Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 255. Donnerstag den 12. September 1889. **83. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die bisher noch in alter Art numerirte

Lößniger Straße

in nachersichtlicher Weise umnumerirt haben.

Von der Sophienstraße aus:

Linke Seite.				Rechte Seite.			
Bisherige Straßen-Nr.	Brandkataster-Nummer.	Neue Straßen-Nummer.	Besitzer.	Bisherige Straßen-Nr.	Brandkataster-Nummer.	Neue Straßen-Nummer.	Besitzer.
Abtheilung B.				Abtheilung B.			
1	357F	1	F. L. Claus.	5	357B	2	J. G. Lohse.
2	357E	3	Derselbe.	4b	357B²	4	C. F. Kuhne.
3	357D	5	A. E. H. Bollberth	4a	357B	6	J. Haferger.
4	357C	7	Leipzig. Dünger-Export-Actien-Gesellschaft.	—	—	8/10	Bauplätze.

Von der Körnerstraße aus:

Linke Seite.				Rechte Seite.			
Bisherige Straßen-Nr.	Brandkataster-Nummer.	Neue Straßen-Nummer.	Besitzer.	Bisherige Straßen-Nr.	Brandkataster-Nummer.	Neue Straßen-Nummer.	Besitzer.
Abtheilung E.							
—	—	9	Bauplatz.	Unbebautes Areal.			
—	285E	11	W. Seibel.				
—	285F	13	B. Otto. Bauplätze.				

Leipzig, den 7. September 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 4409. Dr. Georgi. Kretschmer.

Brennholzauction.

Montag, den 16. September cr., sollen von Nachmittag 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz, Abth. 24,

ca. 250 Haufen klein gemachtes, trockenes Stockholz und
ca. 40 Haufen trockenes Schlagreisig

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage am neuen Fahrwege und der Gautzscher Grenze.

Leipzig, am 7. September 1889.

Des Raths Forstdeputation.

Vermiethung.

Das Gewölbe Nr. 4, rechts neben dem Hauseingange, mit den darüber befindlichen beiden **Entresolabtheilungen Nr. 4 und 5** in der **Georgenhalle (Brühlseite),** soll vom **1. April k. Js.** oder **auf Wunsch von einem früheren Zeitpuncte** an gegen **einhalbjährliche Kündigung**

Freitag, den 20. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, an den **Meistbietenden** anderweit **vermiethet** werden.

Ebendaselbst auf dem großen Saale liegen die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen, sowie das Inventarium des zu vermiethenden Gewölbes schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 7. September 1889.

Ia. 5046. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Krumbiegel.

In Verwahrung des unterzeichneten Polizeiamtes befinden sich **19 Bände von F. C. Schlosser's Weltgeschichte,** welche von einem unbekannten Menschen im Juni dieses Jahres in einem hiesigen Geschäftslocale zu einstweiliger Verwahrung eingelegt, jedoch nicht wieder abgeholt worden sind, und allem Vermuthen nach auf unredliche Weise in den Besitz des Unbekannten gelangt sein dürften.

Wir fordern deshalb den betreffenden Eigenthümer auf, diese Bücher in unserer Criminalabtheilung rechtzeitig zu reclamiren, da andernfalls über dieselben i. S. weitere Verfügung getroffen werden wird.

Leipzig, den 9. September 1889.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
VII. 2405. Bretschneider.

Der russische Thronfolger in Deutschland.

Großfürst Nikolaus, der am 18. Mai 1868 geborene älteste Sohn Kaiser Alexander's III., trifft heute Nachmittag in Kiel ein und wird dort mit den seiner hohen Stellung gebührenden Ehren empfangen werden. Der Besuch erfolgt einer bereits im vorigen Jahre geschehenen Einladung Kaiser Wilhelm's gemäß, welche wohl zur Voraussetzung hatte, daß Kaiser Alexander den Antrittsbesuch Kaiser Wilhelm's dann bereits erwidert haben oder den Gegenbesuch in Gemeinschaft mit dem Thronfolger abstatten würde. Großfürst Nikolaus kommt jedoch allein, ohne daß der Gegenbesuch Alexander's III. vorausgegangen wäre. Amtliche Mittheilungen, aus welchen ersichtlich ist, ob der Großfürst etwa zugleich als Bevollmächtigter und Stellvertreter seines kaiserlichen Vaters nach Deutschland gereist ist, liegen nicht vor, und eine solche Veranstaltung würde auch mit den bestehenden Vorschriften und für den Verkehr der Souveraine unter einander geltenden Regeln nicht vereinbar sein. Der Besuch des Thronfolgers kann deshalb nur an sich und unabhängig von dem noch zu erwartenden Gegenbesuch Alexander's III. in Berlin in Betracht kommen.

Großfürst Nikolaus ist nicht das erste Mal in Deutschland, er befand sich in Begleitung seines Vaters, als dieser am 18. November 1887 der Gast Kaiser Wilhelm's I. war, und vertrat auch das russische Kaiserhaus bei den Leichenfeierlichkeiten für den verewigten Kaiser Wilhelm. Der junge Thronfolger wird als besonders liebenswürdig gerühmt und als ein Fürst, welcher unbeschadet des von seiner hohen Stellung untrennbaren Selbstvertrauens sich durch Bescheidenheit auszeichnete. Im Alter von 21 Jahren hat er schon eine reiche Erfahrung hinter sich und das schrecklichste Ereigniß, welches sich seinem Geiste eingeprägt hat, war die Ermordung seines Großvaters am 13. März 1881, zu einer Zeit, in welcher die Entwickelung des fast dreizehnjährigen Knaben schon weit genug gediehen war, um ihn die Schwere des Geschehenen begreifen zu lassen. Großfürst Nikolaus ist sich der Gefahren wohl bewußt, welche das russische Kaiserhaus unausgesetzt bedrohen, und der Eisenbahnunfall bei Borki, aus welchem er unversehrt hervorgegangen, war auch nicht geeignet, die Unbefangenheit und Lebensfrische, welche ein Vorzug seiner Altersstufe zu sein pflegen, zur ungestörten Entfaltung zu bringen. So kann es denn auch nicht überraschen, daß dem Wesen des russischen Thronfolgers ein tiefer Ernst als hervorstechende Eigenschaft aufgeprägt ist.

In wohlthuendem Gegensatz mit diesen Verhältnissen, welche den inneren Zuständen Rußlands entstammen, steht das Familienleben im Hause Kaiser Alexander's. Alle Schilderungen desselben stimmen darin überein, daß dort eine stets ungetrübte Harmonie herrscht, und daß sie ein sehr willkommenes Gegengewicht gegen die sonstigen Einflüsse übt, welche sich am russischen Hofe geltend machen. Natürlich geben Berichte, welche das Leben in den höchsten Kreisen betreffen, immer nur theilweisen und unzureichenden Aufschluß über die dort herrschenden politischen Anschauungen, und besonders schwer ist es, darüber in einem Lande zu voller Klarheit zu gelangen, in welchem das Staatsoberhaupt selbst die Geschicke des Volkes bestimmt, ohne in seinen Entschlüssen durch eine Volksvertretung beschränkt oder beeinflußt zu sein. So sind denn auch die Andeutungen über die politische Lage in Rußland, welche aus Anlaß des Besuches des russischen Thronfolgers in Deutschland in die Oeffentlichkeit dringen, äußerst knapp gehalten und lassen der Auslegung weiten Spielraum. Der St. Petersburger Correspondent der „Politischen Correspondenz" erklärt, daß der Besuch des Thronfolgers als die Erfüllung einer im vorigen Jahre gegebenen Zusage mit den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in keinem inneren Zusammenhange stehe, es hätten ganz unerwartete Ereignisse eintreten müssen, um die Ausführung des Besuches zu verhindern. Das Erscheinen des russischen Thronfolgers in Hannover als Gast des deutschen Kaisers könne aller Welt nur wünschenswerth sein, und es sprächen dafür sehr triftige Gründe. Irgend welche Verschiebungen in der politischen Gesammtlage ließen sich von diesem Ereignisse nicht erwarten. Für Nachbarstaaten, denen es nicht gelingen wolle, gewisse wesentliche Interessengegensätze auszugleichen, die aber friedlich neben einander zu leben und ruhig ihren beiderseitigen Angelegenheiten nachzugehen wünschen, sei die Vertagung der Regelung jener Interessengegensätze bis zu dem für den Ausgleich günstigsten Zeitpuncte das beste Mittel, um auch fernerhin gute Nachbarschaft zu halten.

Es ist schwer, den Windungen des in dieser Correspondenz entwickelten Gedankenganges zu folgen, da auf der einen Seite jeder innere Zusammenhang des Besuches des Thronfolgers mit den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in Abrede gestellt, andererseits aber betont wird, daß für den Besuch triftige Gründe sprechen und er aller Welt nur wünschenswerth erscheinen könne. Aber das ist unzweifelhaft, daß man den Besuch in St. Petersburg als das Zeichen dort herrschender friedlicher Absichten angesehen wissen will, mindestens als den Beweis der Vertagung des Ausgleiches gewisser wesentlicher Interessengegensätze. Die russischen Politiker huldigen, wie diese Leistung zeigt, noch immer dem Talleyrand'schen Grundsatz, nach welchem die Sprache den Zweck hat, die Gedanken zu verbergen, denn an Widersprüchen und an Unklarheit läßt das Gesagte nichts zu wünschen übrig. Entweder ist der Besuch des russischen Thronfolgers in Deutschland politisch wichtig oder nicht, und wenn er es ist, dann kann er auch nicht ohne Einfluß auf die politische Gesammtlage bleiben. Wenn die Anwesenheit des russischen Thronfolgers in Deutschland den Beweis dafür liefert, daß Rußland die Ausführung seiner Pläne auf der Balkanhalbinsel vertagt hat und daß es auch in Zukunft mit seinen Nachbarn Deutschland und Oesterreich in Frieden leben will, dann muß diese Anwesenheit allerdings dem friedliebenden Theile Europas sehr willkommen sein, andernfalls würde man daran als an einer unwichtigen Höflichkeitsäußerung theilnahmlos vorübergehen.

Wir möchten die Sachlage in dem Sinne auffassen, daß der schwankende und unberechenbare Charakter Kaiser Alexander's III. trotz seiner am 30. Mai mit unverkennbarer Deutlichkeit durch den Toast auf den Fürsten von Montenegro kundgegebenen Gesinnungen noch bei zu keinem Entschlusse gelangen können, und daß der Kaiser auch in Zukunft nicht selbstthätig in den Gang der Ereignisse eingreifen wird, wenn ihn nicht das Drängen der Panslawisten zur Entscheidung treibt, oder wenn Frankreich seine Rachegelüste nicht mehr zu zähmen vermag. Daß Rußland eher heute als morgen Konstantinopel besetzen möchte, ist ebenso unzweifelhaft, als daß ihm einleuchtet, daß ein solches Beginnen unter den heutigen Verhältnissen mit den größten Gefahren für den Urheber verknüpft sein würde. Wir nehmen mit Befriedigung Kenntniß von dem Besuch des russischen Thronfolgers in Deutschland und hoffen und wünschen, daß er dazu beitragen möge, die friedlichen Neigungen des Kaisers Alexander zu stärken und zu befestigen; wir halten den Besuch auch im Gegensatz zu dem Gewährsmann der „Politischen Correspondenz" für politisch wichtig, aber wir gehen nicht so weit, von diesem Besuche eine neue Aera des Friedens zu datiren, dazu würde es weit stärkerer Antriebe bedürfen.

Leipzig, 12. September.

* Wenn auch der Termin für die Octoberreise des Kaiserpaares nach Italien und Griechenland noch der endgiltigen Feststellung unterliegt, so wird die Reise selbst doch keineswegs dadurch ins Ungewisse gestellt. Politische Erwägungen, die in dieser Hinsicht gepflogen werden, haben der Ausführung des kaiserlichen Wunsches kein Hinderniß entgegenzusetzen vermocht. Daß es sich bei jenen Erwägungen nicht sowohl um Rücksichten auf eine dritte auswärtige Macht, als um eigene Interessen und Sicherheitsfragen gehandelt hat, darf als gewiß betrachtet werden. Die inzwischen eingetretene Beruhigung der Wirren auf Kreta hat die Bedenken gegen das Erscheinen des deutschen Kaisers in der Hauptstadt Griechenlands wesentlich verringern müssen, und es ist, wie die „Vossische Zeitung" hört, nach den jetzt getroffenen Bestimmungen mit ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß der Kaiser seine Orientfahrt bis Konstantinopel zum Besuche des Sultans ausdehnen wird.

* Wie wir dem Geschäftsbericht des Vorstandes des Deutschen Apothekervereins für 1888/89 entnehmen, dürfte das Erscheinen eines neuen Textes der kaiserlichen Verordnung vom 4. Januar 1875 über den Verkehr mit Arzneimitteln nahe bevorstehen. Zur Umgestaltung dieser kaiserlichen Verordnung sind aus Interessentenkreisen mehrfache Abänderungsvorschläge gemacht worden. Dieselben betrafen in erster Linie eine bessere Abgrenzung zwischen dem geschäftlichen Betriebe der Apotheken einerseits und der Drogenhandlungen andererseits und sodann namentlich auch den jetzt, im Gegensatz zu den sonst peinlich genauen Vorschriften, auffallender Weise ganz freigegebenen Handel mit den massenhaft neu auftauchenden Mitteln, über deren Wirkung oft ebenso wenig eingehende Erfahrungen vorliegen, wie Wege und Methoden zu ihrer sachgemäßen Prüfung angegeben oder gar vorgeschrieben sind. Nach dem Geschäftsberichte wird man kaum fehlgehen in der Annahme, daß die vorgebrachten Gründe für die Aenderungsvorschläge in Erwägung gezogen, und wenigstens theilweise berücksichtigt wurden. Des Ferneren entnehmen wir dem Berichte, daß die zuständige Behörde der Erwägung näher getreten sein soll, ob nicht künftig als Vorbedingung für den Eintritt in den Apothekerberuf das Bestehen der Maturitätsprüfung zu fordern sei.

* Wie bereits gemeldet, hat der päpstliche Stuhl den Nuntius Agliardi zu München mit dem Informativ-Proceß bezüglich des erwählten Bischofs von Münster, Dr. Dingelstad, betraut. Jeder zum Bischof Gewählte bedarf der päpstlichen Bestätigung, und dieser geht der sogen. Informativ-Proceß voraus. Derselbe richtet sich auf die Giltigkeit der Wahlhandlung und auf die Untersuchung über die persönliche Tauglichkeit und Würdigkeit des Gewählten, worüber auch Zeugen gehört werden. Haben die Erhebungen stattgefunden, dann erfolgt in Rom der Definitiv-Proceß zur Entscheidung über die Gewährung der päpstlichen Bestätigung. Fällt diese Entscheidung bejahend aus, dann erst folgt die Präconisation, die öffentliche Verkündigung durch den Papst und die Ausfertigung der Bullen, womit dann alle vorbereitenden Schritte zur Bischofsweihe geschehen sind.

* Für den erledigten Sitz zum preußischen Abgeordnetenhause für den Wahlkreis Melsungen, dessen bisheriger Vertreter verstorben ist, hat die conservative Partei den Präsidenten des Consistoriums für Hessen, Dr. von Altrauch in Kassel, als Candidaten aufgestellt. Letzterer hat die Candidatur angenommen.

* In der Berliner Arbeiterinnen-Frage ist bekanntlich auf dem Internationalen Socialisten-Congreß in Paris auf Betreiben des Abg. Bebel die Parole ausgegeben worden: der Arbeiterin gebührt bei gleicher Leistung derselbe Lohn, den der männliche Arbeiter bezieht, und auch für die Arbeiterinnen ist die volle Coalitions- und Vereinigungs-Freiheit zu fordern.

Ein socialdemokratisches Blatt erläuterte diesen Beschluß also: „Der Pariser Congreß hat officiell bestätigt, daß der Kampf für die Emancipation der Frau und die Emancipation des Proletariats ein gemeinsamer, unauflöslich mit einander verknüpfter ist. Die Thatsache, daß Arbeiterinnen auf dem internationalen Congreß sich vertreten ließen, lief auf die Erklärung hinaus, daß dieselben, auf dem Boden der Socialdemokratie stehend, ihre Befreiung nur im Bunde mit dem Proletariat durch die Emancipation der Arbeit vom Capital erstreben. Der Congreßbeschluß war die Antwort hierauf, das Siegel auf den Bund zwischen zwei natürlichen Bundesgenossen." In Gemäßheit des obigen Beschlusses, der gewissermaßen einen Umschwung in der socialdemokratischen Auffassung der Arbeiterinnen-Frage bedeutet, denn bisher war die Socialdemokratie in der Praxis für möglichste Beschränkung der Frauen-Arbeit und besonders für Befreiung der verheiratheten Frau aus der Industrie, hat sich denn neuerdings auch die Taktik der Socialdemokratie den Arbeiterinnen gegenüber geändert. War die socialdemokratische Partei bisher den Arbeiterinnen gegenüber etwas gleichgiltig und oft von geradezu entgegengesetzten Anschauungen beherrscht (viele Socialdemokraten erblickten in den Arbeiterinnen nur unbequeme Concurrenten), so sieht man jetzt die Socialdemokratie eifrigst bestrebt, die Arbeiterinnen für den „Lohnkampf" zu organisiren, wobei man nur noch unklar ist, ob die Arbeiterinnen den bestehenden Organisationen der Männer sich anschließen oder besondere Fach-Vereine bilden sollen. Für das Letztere sind besonders die weiblichen Agitatoren. Die socialdemokratische Presse sucht außerdem die Arbeiterinnen für die politischen Wahlen zu interessiren und appellirt an ihre Mitarbeit bei der Wahl-Agitation. Damit geht Hand in Hand ein lebhafter Schriftenvertrieb, besonders wird eine kleine billige Schrift von Frau Clara Zetkin in Paris, der Wittwe eines i. J. aus Leipzig ausgewiesenen russischen socialistischen Schriftstellers, die auf dem Pariser Congreß die Berliner Arbeiterinnen vertrat, eifrig verbreitet. Diese kleine Schrift, betitelt: „Die Arbeiterinnen- und Frauen-Frage der Gegenwart", ist ganz im Sinne der Pariser Congreßbeschlüsse gehalten und befürwortet vor Allem die Organisation aller Industrie-Arbeiterinnen, sowie volle Gleichberechtigung der Frauen- und Männer-Arbeit und dergemäß auch gleiche Entlohnung bei gleicher Leistung. In Berlin sind bereits einige Arbeiterinnen-Vereine gegründet worden, so ein Fachverein der Papier-Arbeiterinnen und ein Verein der Maschinen- und Hand-Arbeiterinnen, die öfters Versammlungen abhalten und sich bisher hauptsächlich mit der Aufstellung von Lohnstatistiken und Besprechung der sittlichen und ökonomischen Lage der Arbeiterinnen überhaupt beschäftigt haben. In andern Branchen schließen die Arbeiterinnen sich den Männer-Organisationen an. So giebt es z. B. eine „freie Vereinigung der Damen-Mäntel-Schneider und Arbeiterinnen der Bekleidungs-Industrie", die in ihrer jüngsten Versammlung befürwortet hat, daß die in der Damenmäntel-Schneiderei herrschende Haus-Industrie unter die Fabrikgesetzgebung gestellt werde. Bis jetzt ist indessen die Betheiligung der Arbeiterinnen an diesen Organisationen noch sehr gering, und die bereits organisirten Arbeiterinnen zeigen zwar Interesse für ihre Arbeits-Angelegenheiten, aber nicht für Politik. Sollten übrigens die Berliner Arbeiterinnen wirklich der Socialdemokratie anheimfallen, so wäre dies wahrlich nicht verwunderlich, da sonst fast kein Mensch um die sociale und sittliche Noth der Arbeiterinnen sich bekümmert. Für Dienstmädchen ist zwar durch verschiedene Mädchen-Heime einigermaßen gesorgt; auch giebt es (meist ungenügliche) Rettungshäuser für Gefallene, aber sonst geschieht so gut wie nichts. Neuerdings hat sich eine Hauptlehrerin, Frl. Jagert, auf Agitationsreisen begeben, und sie hat ganz das Zeug zu einer deutschen Louise Michel.

* Das bekannte „Bayerische Vaterland" des Herrn Dr. Sigl spricht sich über den unaufhaltsamen Niedergang der Centrumspresse in seiner derben Art folgendermaßen aus: „Neu waren heuer in Bochum die Lamentationen über die „farblose Presse" und die Beschlüsse gegen sie, welche ihr nicht viel schaden werden und nur das Eine beweisen dürften, daß die Zeit des „Aufschwunges" der privilegirt katholischen, nämlich der Centrumspresse vorüber ist und daß für sie Zeiten gekommen sind, die ihr nicht gefallen wollen. Und dem ist in der That so: die privilegirt katholische Presse ist stark im Niedergange, „verliert sich nicht mehr", die Auflagen sind im beständigen Fallen, die Inserate bleiben immer mehr aus und wenden sich wieder den liberalen oder den „farblosen" Blättern zu. Hinc illae lacrimae — daher die Klagen, die sich in Bochum zu „Beschlüssen" verdichteten, die aber die Dinge kaum anders, kaum besser machen werden."

* * *

* Aus Petersburg, 8. September, wird der „Vossischen Zeitung" geschrieben: Die officielle Meldung, dem Obersten Graf Pfeil vom Preobrashenski'schen Leibgarde-Regiment sei „auf eigenes Ersuchen" der Abschied bewilligt worden, verdient einige Beachtung, da Graf Pfeil deutscher Reichsangehöriger und schon seit mehreren Jahren von der russischen Presse angefeindet wird. Graf Pfeil trat zur Zeit des russisch-türkischen Feldzuges in die russische Armee und gehörte zu den Personen, welchen der Kaiser Alexander II. wohlwollte. Nach dem Kriege, den er mit Auszeichnung mitmachte, wurde er auch weiteren Kreisen durch eine belletristische Erstlingsarbeit, den Roman „Bewegte Zeiten", bekannt, der unter dem Pseudonym Leo Alexandrowitsch erschien. Unseres Wissens ließ es Graf Pfeil bei diesem ersten, nicht sehr glücklichen Versuch bewenden. Der „Graschdanin", welcher den Grafen in letzter Zeit scharf aufs Korn nahm, behauptet, er benutze die ihm durch seine Stellung zufließenden Informationen zu journalistischen Zwecken, insbesondere für Correspondenzen nach Berlin, und, da außerdem bekannt ist, daß officielle Kreise jüngst den Autor militairischer Correspondenzen in einem rheinischen Blatt in Erfahrung zu bringen sich bemühten, so steht anzunehmen, daß es mit „dem eigenen Ersuchen" des Grafen um den Abschied eine eigene Bewandtniß hat. Die Stellung des Grafen Pfeil war unter gegenwärtigen politischen Verhältnissen keine normale, wie jeder Unbefangene zugestehen wird; doch sein Austritt aus der russischen Armee ist jedenfalls auf Hetzereien in der Presse und wohl auch in militairischen Kreisen zurückzuführen.

* Wiener Blättern zufolge will die rumänische Regierung im nächsten Frühjahre die Arbeiten für die langgeplante große Eisenbahnbrücke über die untere Donau bei Tschernawoda zur Vergebung bringen. Die Kosten dieser Brücke, über deren Bau bereits unter dem Ministerium Bratiano mit mehreren deutschen Eisenwerken verhandelt wurde, sind auf 25 Millionen Francs veranschlagt worden. Tschernawoda ist die nordwestliche Endstation der die Dobrudscha durchschneidenden Eisenbahn Tschernawoda-Küstendsche (Costanza).

* Der corsische Abgeordnete de Susini, boulangistischer Candidat in Toulouse, im selben Wahlkreise wie Constans, telegraphirte nach einer Meldung aus Paris dem Letzteren: „An den Minister Constans. Sie verletzen alle Freiheiten und beschwören den inneren Krieg herauf. Sie sind der wahre Dictator und ließen gestern mein Leben durch Ihre Spitzel bedrohen. Als ich durch ein Wunder Ihren Meuchelmördern entrann, versuchten Sie, Feuer an ein Theater zu legen, um 3000 Ihrer Mitbürger zu verbrennen. Genug! Ich bin Abgeordneter wie Sie. Floquet schlug sich mit Boulanger, schlagen Sie sich mit Susini und lassen Sie uns das edle Volk von Toulouse vor einem Bürgerkriege retten, den Ihr Ehrgeiz entfesselt. Wenn Sie kein Feigling sind, so antworten Sie sofort mit Ja, und durch einen Kampf auf Tod und Leben werden wir zwischen der opportunistischen und der nationalen Republik die Toulouser Frage entscheiden." Der „Temps" sagt: Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß Constans auf die erstaunliche Depesche Susini's nicht antwortet.

* Wie es zu erwarten war, entfalten die extremen Protestanten des Vereinigten Königreiches große Thätigkeit zur Bekämpfung der Projecte der Regierung betreffs der Errichtung einer römisch-katholischen Universität in Dublin. Verschiedene protestantische Gesellschaften laden ihre Mitglieder zu Berathungen ein und Dr. Badenoch, ein hervorragender Amtsführer der Orangisten, erließ soeben einen Alarmruf an seine Meinungs- und Parteigenossen. Das Manifest sagt u. A., daß die kommende Krisis der Probestein ihrer Principien sein werde. Seit 1833 habe sich die Besteuerung der Regierung zu katholischen Unterrichtszwecken von 25 000 auf 1 000 000 Pfund Sterling gehoben; der Obersecretair für Irland habe selbst erklärt, daß „das protestantische Schatzamt verhältnißmäßig mehr für das katholische Unterrichtswesen in Irland thut, als irgend welche katholische Regierung auf dem Continent", und jetzt werde sogar beabsichtigt, die Schulen zur Weiterpflanzung römischer Dogmen und Idolatrie den Jesuiten zu überliefern. Die Lage sei dadurch noch gefahrvoller, daß ein Theil der conservativen Presse das ministerielle Project billige und ein anderer Theil schweigend zusehe. Die liberalen Unionisten scheinen noch weiter gehen zu wollen und sagen, man solle den Katholiken den Weg öffnen zum Posten des Lordkanzlers von England und Vicekönigs von Irland. Wohin würde dies führen? Will man mit der Zeit auch den Katholiken den Thron Englands zugänglich machen, die Krone des Landes dem Vatican zur Verfügung stellen? Zum Schluß fordert Dr. Badenoch alle Logen auf, diese höchst wichtige Frage sofort in Betracht zu nehmen und der Regierung und dem ganzen Lande zu wissen zu geben, daß die beabsichtigte „päpstliche Maßregel" der bittersten Opposition seitens der Orangisten begegnen wird.

* Die Gesundheitsverhältnisse der britischen Truppen in Egypten haben sich im Laufe des Sommers nicht günstig gestaltet. Nach den Meldungen englischer Blätter sind von den Offizieren 6, von den Mannschaften 9 Procent krank. Wenn man die vorangegangenen Strapazen des mitten im Sommer gehaltenen Feldzuges wider die Derwische in Betracht zieht, ist dieser Stand der Dinge freilich nicht überraschend.

* Nach den Berichten, welche ungarischen Blättern aus den Vereinigten Staaten zugehen, finden die zahlreichen Slowaken, welche aus Ungarn nach Nordamerika auswandern, zumeist Beschäftigung in den Kohlenwerken von Pennsylvanien, wo sie auf das Aeußerste ausgebeutet werden und kürzlich einen Ausstand unternahmen, um eine Besserung ihrer Lage zu erzielen. In den Hecla-Coke-Werken wurden mehrere Gebäude zerstört und sogar einige Grubenbeamte und Sicherheitsbeamte tödtlich verwundet. Von Seiten der einheimischen nordamerikanischen Arbeiter-Bevölkerung wird den Slowaken, da sie billiger arbeiten und daher die Löhne drücken, keinerlei Unterstützung zutheil. Im Gegentheil erblicken die nordamerikanischen Arbeiter in der slowakischen Einwanderung eine Gefahr, während andererseits die Entvölkerung Oberungarns eine bedenkliche Schädigung Ungarns bedeutet. Die Slowaken werden aber durch den Druck der

SLUB
Wir führen Wissen.

magyarisirenden Staatsverwaltung und der jüdischen Schnaps- und Landwucherer trotzdem immer mehr zur Auswanderung gedrängt.

Die Bischöfe und der Papst.

* Es liegt jetzt der Wortlaut des Schreibens, welches die vor einigen Wochen in Fulda versammelten preußischen Bischöfe an den Papst gerichtet haben, und die Erwiderung desselben vor. Die Bischöfe verdammten nach den üblichen allgemeinen Klagen über die Verderbtheit der Zeit, die Errichtung des Giordano Bruno-Denkmals in den heftigsten Worten wie folgt:

Wenn nun aber das sichtbare Haupt der Kirche Unwürdiges leiden, wenn es durch Verleumdungen und Beschimpfungen gereizt wird, wenn es durch schlaue, wenn es durch grausige Ränke bekämpft, wenn es durch öffentliche, schändliche Aufzüge verhöhnt wird? Hat sich dann etwa den einzelnen Gliedern der Kirche, vor Allem aber den Bischöfen, welche durch die Bande kindlicher Liebe und ihre Stellung mit dem höchsten Oberpriester verbunden sind, nicht auch jene gräßliche Beschimpfung mitgetheilt, welche noch vor wenigen Monaten dem Papst zugefügt wurde? Es ist entsetzlich, zu sagen, daß ruchlose Menschen, dem römischen Papste und der Kirche sehr feindlich gesinnt, bis zu dem Grade von Kühnheit, ja von Rohheit und Wahnsinn gegangen sind, daß sie in dem Centrum des katholischen Glaubens selbst, in der Stadt, welche die Lehrerin aller Anderen ist, welche, durch das „Blut der beiden Apostelfürsten und unzähliger Märtyrer geheiligt ist", und in welcher Christus den Wohnsitz seines Statthalters aufgeschlagen hat, einem ruchlosen Apostaten, einem gottlosen Philosophen, einem äußerst schlüpfrigen Schriftsteller mit großem Pomp und nach größerer Betheiligung ein abscheuliches Denkmal errichtet haben. Die Lehren des Pantheismus, mit dem Gifte des Materialismus versetzt, ein Leben voller Schandthaten, ein wüthender Haß gegen die katholische Kirche und den römischen Papst, die Schamlosigkeit und die Verleumdungssucht, welche auch Italien nicht verschonte, kurz alles Schändliche, das dem Apostaten zur Schande und zur Schmach hätte gereichen sollen, sind unter ungerechter Verkehrung der Thatsachen ihm als Verdienst und Ehrentitel angerechnet worden. Und damit Niemandem verborgen bleibe, worauf dieser Frevel hinzielte, haben die Freunde und Gönner eines solchen Denkmals offen bekundet, daß sie durch diese Feier eine neue Religion einleiten wollten, in welcher des unsterblichen Gottes Herrschaft verachtet und der menschlichen Vernunft göttliche Ehre erwiesen würde. Diese auf solche Weise inaugurirte gotteslästerliche Bestrebung aber sucht, was das vergangene Jahrhundert bezeugt, die sündhafte Lust an, Alles zu wagen; sie vernichtet die Grundlagen des Rechtes und der Sittlichkeit und bedroht so nicht allein die Kirche mit den größten Gefahren, sondern treibt auch die menschliche Gesellschaft selbst einem schmählichen Untergange entgegen.

Wie es scheint, sollte der Papst durch die Stärke dieser Sprache dafür entschädigt werden, daß der Wunsch nach der Wiederherstellung seiner weltlichen Macht, auf dessen Bekundung es ihm jetzt doch am meisten ankommt, kaum angedeutet wurde; in dieser Beziehung begnügten die preußischen Bischöfe sich — anerkennenswerther Weise — mit folgenden Worten:

Denn sobald man nicht mehr mit heimlichen Nachstellungen und versteckten Mitteln, sondern mit offener Stirn, offener Gewaltthätigkeit Christum und seine Braut verfolgt, wird jeder katholische Mann, der dieses Namens würdig ist, sowohl größeren Muth in der Wahrung der Rechte der Kirche bewähren, als auch vermehrte Standhaftigkeit in der Forderung der Freiheit des römischen Bischofs. Diese Einmüthigkeit der Bischöfe und Gläubigen der ganzen katholischen Erde in der Wahrung der Vorrechte des irdischen Statthalters Christi, jener mit dem obersten Hirten in innigster Uebereinstimmung befindliche Wille der Gläubigen, diese festgegründete, in den vergangenen Jahrhunderten kaum jemals gesehene Eintracht werden, heiliger Vater, Deine Sorgen und Kümmernisse beseitigen, und zu großem Troste werden dem Herzen des Vaters die Liebe und Ergebenheit seiner Kinder gereichen.

Weniger kann man in der That kaum sagen; dies scheint auch im Vatican gefühlt worden zu sein, denn der Papst bemüht sich in seinem Antwortschreiben, die zurückhaltenden Worte der Bischöfe etwas zu retouchiren; er sagt nach dem Ausdruck seines Dankes:

Wenn in dieser traurigen Lage es für Uns einen Trost giebt, dann kommt er aus der wunderbaren Uebereinstimmung, womit Ihr und die übrigen Bischöfe und die Gläubigen der ganzen Welt jene freche Kundgebung einer rasenden Gottlosigkeit verurtheilt und verdammt habt. Da Ihr außerdem in Eurem Schreiben die bedeutungsvollen Worte (!) hinzugefügt habt, durch welche Ihr stets Unsere Rechte und Unsere Freiheiten vertheidigt, und auch die Hilfe Eurer Gebete in dieser harten Lage Uns versprochen habt, so sind Wir Euch nicht nur für Eure Dienstleistungen, sondern auch für Eure Verdienste zu Dank verpflichtet.

XVI. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins.

II.

P. Botzen, 9. September. Ein Weckruf durch ein Musikcorps leitete den 2. Festtag ein und eine ansehnliche Zahl von Vereinsgenossen versammelte sich in dem altehrwürdigen Merkantilsaale zur heutigen Hauptversammlung, der ersten unter dem Vorsitz des Centralpräsidenten Ritter von Adamek aus Wien. Aus dem vom Generalsecretair nach den üblichen Begrüßungen durch Vertreter der Regierung, der politischen Behörden und die Stadtvertretung vorgetragenen Jahresbericht war zu entnehmen, daß die Anzahl der Sectionen auf 175 angewachsen und Ende August d. J. die Mitgliederzahl 22 586 betrug. 113 Hütten, darunter 36 bewirthschaftete, sind errichtet, 1889 bereits 8 davon neu eröffnet, umfängliche Herstellungen wurden bewirkt, auch Section Leipzig betheiligte sich daran durch den Wegbau von Berole(?) zur Madronhütte(?), die Zeitschrift soll auch im künftigen Jahre schöne Kartenbeilage erhalten, woran Entwürfe vorgelegt wurden, die Mittheilungen sollen größeren Umfang erhalten, die Cassenverhältnisse sind günstige, da 1888 eine Erübrigung von über 10 000 ℳ erzielt wurde.

Zu dem Hauptgegenstand der Tagesordnung, die Vorlage des Centralausschusses einer neuen Hütten- und Wegebauordnung hatten 8 der größeren Sectionen, darunter Leipzig, einen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung eingebracht, motivirt dadurch, daß die beregte Ausarbeitung wohl eine ernstlich erwogene sei, von den Sectionen aber zumeist nicht genügend vorberathen werden konnte und die bezweckte Regelung der Eigenthumsfrage eine so schwierige wäre, daß Vertagung auf nächstes Jahr angezeigt erscheine.

Von den vertretenen 126 Sectionen mit 1743 Stimmen gaben 1037 Stimmen das Einverständniß zu dem Antrag ab. Das Haus auf dem Sonnblick bei Gastein, errichtet unter dem früheren Centralpräsidium und bestimmt zur Anstellung meteorologischer Beobachtung erhält den Namen „Zittelhaus" als Ehrung der Wirksamkeit des bisherigen Centralpräsidenten Professors Dr. von Zittel in München.

Von den eingegangenen 50 Gesuchen um Unterstützung von Hütten- und Wegebauten konnten nur wenige Berücksichtigung finden, da aus der dafür disponiblen Quote von 35 500 ℳ schon gegen 15 600 ℳ bei früheren Versammlungen vorweg bewilligt waren und über 35 000 ℳ erbeten wurden als Beiträge aus den Gesammteinnahmen, die zwar gegen 165 000 ℳ budgetirt sind, doch auch die über 93 000 ℳ betragenden Ausgaben für Zeitschriften und Mittheilungen zu decken haben.

Eine einstündige Pause der über 5 Stunden andauernden Verhandlungen hatte die Section Botzen für ein Frühstück in den unteren Räumen des Merkantilhauses (Sitzungshaus der Handelskammer) bestimmt und Erfrischungen aller Art, darunter vorzüglich reichlich Tiroler Wein und das prächtigste Obst in großen Mengen bereitstellen lassen, was mit bestem Danke angenommen wurde. Neben Verhandlungen weniger wichtiger Art bildete den Schluß die Bestimmung, daß im nächsten Jahre in Mainz die 17. Generalversammlung abgehalten werden soll.

Nach Beendigung der Verhandlungen vereinigte ein Festmahl die größte Anzahl der Theilnehmer und naturgemäß bildete die Vereinigung der Alpenverehrer in den zwei so angestrengten arbeitsreichen(?) den Grundgedanken für viele zumeist vortreffliche Tafelansprachen.

Auf dem Johannesplatz, um das zur Zeit noch verhüllte Denkmal Walther's von der Vogelweide herum gestaltete sich die Abendversammlung an einem schönen Sommerabend zu einem von den Bewohnern Botzens zahlreich frequentirten Volksfest, und die Anwesenheit des Erzherzogs Heinrich nebst Familie erhöhte die Festfreude, die nur zum Leidwesen Vieler in einen Abschied nach einigen gemeinsam verlebten schönen Tagen ausklingen mußte und die große Zahl veranlaßte, nicht zu lange die Nachtruhe aufzuschieben, da allermeist in die prächtige Umgegend von Botzen Ausflüge zu früher Morgenstunde beabsichtigt waren oder die vorgerückte Jahreszeit auch viele Theilnehmer wieder nach der Heimath rief.

Eine ansehnliche Zahl, darunter auch viele Mitglieder der Section Leipzig, trat die Reise nach dem herrlichen Tierser und Tschaminthal an, um in der so schön gelegenen Grasleitenhütte, eine der neuesten Schöpfungen unserer Section, also gewissermaßen auf heimischem Grund und Boden, eine längere Zeit, beziehentlich eine Nacht zu verweilen und das herrliche Dolomitgebiet zu durchwandern.

Allseitig erschallte beim Abschied der Ruf: „Auf Wiedersehen in Mainz."

Vom Allgemeinen Deutschen Frauen-Verein.

* Das Programm zur 15. Generalversammlung des genannten Vereins vom 28.—30. September d. Js. in Erfurt ist nun erschienen und wollen wir hier darum auf dasselbe aufmerksam machen, weil der Ort der Versammlung diesmal Leipzig so nahe ist, daß bereits auch manche Nichtmitglieder früher die Absicht aussprachen, dieselbe zu besuchen. In unserer an Versammlungen, Festen und Reisen so überreichen Zeit, die dennoch, wenigstens in unserem fleißigen Geschäftsleben keine Störung hervorbringt, sondern nur alle Kräfte um so mehr in Anspruch nimmt, ist es angebracht, an bevorstehende Versammlungen wieder zu erinnern, damit ihr Besuch sich bequem einfügen lasse.

Wir empfehlen also im Laufe des Sonnabend (28. September) nach Erfurt zu kommen, wenn auch erst am Abend. Die erste Zusammenkunft soll da ganz einfach 7 Uhr im Hotel zum „Römischen Kaiser" stattfinden. Man will sich nur versammeln zu gegenseitiger Begrüßung und geselligem Beisammensein. Sonntag, den 29. September, früh 9 Uhr, wird, ebenfalls im „Römischen Kaiser", unter Leitung der Vorsitzenden, Frau Louise Otto-Peters, die Generalversammlung eröffnet, an welcher nur Mitglieder und Delegirte anderer Vereine theilzunehmen haben: Rechenschaftsbericht über die Vereinsvorgänge und Leistungen seit der letzten Versammlung vor zwei Jahren in Augsburg, Cassenbericht und andere Vereinsangelegenheiten. — Nachmittags 3 Uhr, Sonntag und Montag, finden die öffentlichen Versammlungen und Vorträge in der gütig bewilligten Aula der alten Realschule statt. Alle, Männer wie Frauen, welche sich für die Frauentage interessiren, sind wie früher dazu, auch ohne specielle Einladung willkommen. Ebenso ist es ihnen nicht nur gestattet, sondern wird sogar gewünscht, daß sie sich mit an den Debatten, welche sich an die Vorträge knüpfen werden, betheiligen. Diese selbst sollen wie folgt stattfinden: Sonntag: 1. Vortrag: Zur Eröffnung des Frauentages von Frl. Auguste Schmidt-Leipzig. 2. Die Arbeit als Pflicht, Recht und Ehre der Frauen von Frl. Lina Langerhanß-Friedrichroda. 3. Die Stütze der Hausfrau von Frau Prof. Weber-Tübingen. 4. Die socialen Pflichten der Lehrerin, insbesondere der Volksschullehrerinnen von Fräulein Hedwig Dan-Leipzig. Montag: 1. Vortrag: Die ethische Bedeutung der Frauenfrage von Frl. Helene Lange-Berlin. 2. Die Höhe von Berufsbildung der Frauen von Frau Dr. Goldschmidt. Dazwischen stehen noch Berichte der verschiedenen Zweigvereine in anderen Städten auf der Tagesordnung, ebenso von einzelnen Mitgliedern über betreffende Gründungen, z. B. Frau Bergdirector Busse-Erfurt: Frauen-Asyle, Frau Schuldirector Cauer-Berlin: Gartenbauschule für Frauen u. A. — Frau Schepeler-Lette-Berlin, die Vorsitzende des Lette-Vereins daselbst, ist zwar verhindert, selbst zu erscheinen, doch werden ihn zwei Delegirte vertreten. — Montag Morgen ist die Fortsetzung der Generalversammlung nur für Mitglieder und Delegirte zur Erledigung verschiedener Anträge und Wahl des Vorstandes wie des Ortes der nächsten Zusammenkunft.

Abends 8 Uhr will man ebenfalls im „Römischen Kaiser" noch in gemüthlicher Geselligkeit ohne Festmahl und Ceremoniell das letzte Zusammensein genießen.

Da viele der Theilnehmerinnen in erwähntem Hotel wohnen werden, so empfiehlt es sich, daselbst direct oder bei Frau Bergdirector Busse-Erfurt, Krämpferstraße 42, womöglich acht Tage vorher sich anzumelden und Zimmer zu bestellen.

Versammlung der Barbiere und Friseure.

* Leipzig, 11. September. Gestern Abend hielt die Gehilfenschaft der Barbier- und Friseur-Innung von Leipzig und Umgegend im Saale „Zur Flora" eine Versammlung ab, zu welcher nach der verlesenen Präsenzliste 83 Collegen erschienen waren. Anwesend waren außerdem der Innungsobermeister Herr Rüger und eine Anzahl der Innung angehöriger Arbeitgeber. Nachdem der Altgeselle Herr Kunze die Erschienenen begrüßt und den anwesenden Meistern für ihre Betheiligung gedankt hatte, erfolgte das Verlesen der Präsenzliste und des Protocolls der am 23. August d. J. abgehaltenen Versammlung. Sodann wurde das Antwortschreiben der Innung auf ein Gesuch der Gehilfenschaft um Verkürzung der Arbeitszeit an den Sonntagen verlesen. Das Gesuch war dahin gerichtet, daß der Geschäftsschluß des Sonntags im Sommer um 7, im Winter um 8 Uhr Abends stattfinden möge. Die Innung ist insofern den Wünschen der Gehilfen entgegengekommen, als sie sich bereit erklärt hat, im Sommer den Geschäftsschluß um 7 Uhr einzuführen, dagegen hat sie sich nicht entschließen können, die Arbeitszeit im Winter zu verkürzen und zwar aus geschäftlichen Gründen, die Herr Obermeister Rüger eingehend erörterte und mit denen die Versammlung sich einverstanden erklärte.

Herr Schulz berichtete hierauf als Delegirter über die Verhandlungen des am 26. und 27. v. M. in Hannover abgehaltenen Congresses der Barbiere und Friseure Deutschlands. Aus seinen Mittheilungen ging hervor, daß der Congreß nur schwach besucht war und nur wenige Städte Deutschlands auf demselben vertreten waren. Die Verhandlungen betrafen hauptsächlich den Statuten-Entwurf für den zu gründenden Verband der deutschen Barbiere, Friseure und Perrückenmacher. Der Berichterstatter trat mit Wärme für den Anschluß der Leipziger Collegen an diesen Verband ein. Als Gegner des Anschlusses an den Verband trat Herr Naumann auf, der zugleich betonte, daß die Innungsverhältnisse in Sachsen und besonders in Leipzig ganz vorzügliche seien, so daß die Gehilfen besser in ihrem Interesse handelten, wenn sie gemeinsam mit den Meistern ihre Angelegenheiten regelten, als sich mit denselben durch Beitritt zum Verbande auf den Kriegsfuß stellten. Diese Erklärung trug dem Redner ein ihm aus der Versammlung zugerufenes „Pfui!" ein.

Die angeregte Gründung eines aus Meistern und Gehilfen bestehenden Schiedsgerichts wurde, nachdem Herr Obermeister Rüger auf das segensreiche Wirken des hiesigen Gewerbeschiedsgerichts verwiesen, fallen gelassen. Zum Schlusse warnte der Letztgenannte noch die Gehilfen vor der Gründung von Unternehmungen, die später für die Gründer, wenn sie selbstständig geworden, schwer schädigend wirken würden, und betonte, daß in keiner anderen Branche Arbeiter und Arbeitgeber so auf einander angewiesen seien wie bei den Barbieren und Friseuren, und daß deshalb ein Handinhandgehen für beide Theile das Vortheilhafteste sei. Gleichzeitig tadelte aber auch Herr Rüger die Meister, die den berechtigten Forderungen der Gehilfen nicht nachkommen und die besonders die Geschäftszeit ungebührlich lang ausdehnen.

Nachdem die Gehilfen, der Aufforderung des Vorsitzenden nachkommend, den anwesenden Meistern für ihr Erscheinen durch Erheben von den Sitzen ihren Dank ausgedrückt hatten, erfolgte gegen 12 Uhr der Schluß der Sitzung.

Moden und Stoffneuheiten.

* Aus der neuesten Nummer der im Verlag von Ernst Heitmann in Leipzig, unter Redaction von Georg Reinhard, erscheinenden „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei" theilt uns die Redaction folgenden Auszug ihres neuesten Modenberichtes mit: Flanellstoffe finden so ausgedehnte Anwendung zu den verschiedensten Zwecken der Mode, daß wir mit ihnen heute als mit einem Factor zu rechnen haben, der namentlich in der Frühjahrssaison eingehender Besprechung bedarf. Wir rechnen zu den Flanellstoffen nicht nur jene halbwollenen Gewebe, die man für gewöhnlich unter dem Namen „Flanell" versteht, sondern auch jene aus Kammgarn hergestellten cheviotartigen besseren Gewebe, die im Sprachgebrauch ebenfalls als Flanellkleiderstoffe bezeichnet werden und sich im letzten Hochsommer besonders bei unserer Damenwelt großer Gunst zu erfreuen hatten. Auch in Paris wurden letztere Stoffe in diesem Sommer viel von den Damen getragen und in den modernen Seebädern waren auch die Herren mit Anzügen aus diesen modernen, feinstreifigen(?) weißen Flanellstoffen bekleidet. Daß unter solchen Umständen Flanellstoffe sich künftig zunehmenden Consums zu erfreuen haben, scheint sicher zu sein. Zu unterscheiden sind halbwollene und reinwollene Flanelle, sowie bedruckte und gewebte Muster. Der größere Consum findet in der halbwollenen bedruckten Waare statt, während in den besseren reinwollenen Qualitäten der Bedarf erst in der Entwicklung begriffen ist, derselbe aber im nächsten Frühjahr aus oben angeführten Gründen Erweiterung erfahren dürfte. Für Druckmuster sind auf hellfarbigem Grunde die bekannten Streifenmuster mit Arabeskzeichnungen(?), Sternen-, Würfel-, Ankermustern u. s. w. schon üblich geworden, doch halten wir diesen Geschmack nunmehr für abgethan. Es werden künftig andere Druckmuster, und zwar abgesetzte und zusammenhängende Blumenmuster, die dem modernen Geschmack mehr als die erwähnten Streifenzeichnungen entsprechen, zur Geltung gelangen; dankbare Vorlagen bilden kleine Blüthen- und Blättermuster auf hellem Grunde. Doch der hochmoderne Geschmack wird noch in anderen Zeichnungen zum Ausdruck kommen: Große Tulpenmuster, Akazienblätter, Maiglöckchen(?), Mohnblumen, Geranien und ähnliche Gewächse werden in Druck auf Flanell ausgeführt. Pflaumenblauer Flanell zeigt große Tulpenmuster in Heliotropfarbe; Pelargoniumrosa-Grund ist mit grünen Akazienblättern bedruckt. Das Pelargoniumrosa ist ein frisches, lenzes(?) Roth, über das sich bald ein weißer, bald ein bläulicher Reflex zu ziehen scheint. Man findet diese eigenthümliche Tönung in den Blumenblättern der Pelargonie, und daher der Name. Wenn auch diese großen Blumenmuster dem deutschen Geschmacke nicht ganz entsprechen dürften, so werden sie doch für den Export bevorzugt werden. Bei uns dürften sich die kleinen Streublumen und Blätter besser einführen. Im vorigen Jahre stellte man den Grund fast stets einfarbig, weiß oder bunt, her, wogegen er jetzt erst im Flammengeschmack bedruckt wird, bevor auf ihm buntfarbige Blumensträuße oder auch große Erdbeermuster angebracht werden. Die oben erwähnten, aus Kammgarn hergestellten reinwollenen cheviotartigen Flanellstoffe werden in Weiß (Elfenbeinfarbe), in Crême und Pistaziengrün hergestellt und zeigen als Muster feine Streifen oder aber durch feine Streifen gebildete große Carreaux. In diesen speciellen Geweben sind bunte Dessins nicht beliebt, da der Stoff an sich so elegant ist, daß er der Effectwirkung vollständig entbehren kann. Weiße Costüme sind ja stets von hervorragender Eleganz, dieselben bedürfen kaum der Unterstützung durch andere Wirkungen, die wohl bei Mousselinstoffen, nicht aber bei den etwas schweren und harten Kammgarnstoffen angebracht sind. Die pistaziengrünen Flanellstoffe mit eingewebten weißen Fliederzweigen sind allerdings hochelegant, doch werden sie nicht so viel gekauft werden, wie die einfachen gestreiften und carrirten Flanellstoffe — ein conservativer Geschmack, dem unsere Damen treu bleiben. (Die eingehenden Beschreibungen der Stoffneuheiten, welche lediglich für den Textilfabrikanten Interesse haben, sind in den vorstehenden Mittheilungen übergangen, und verweisen wir Interessenten auf die obengenannte Zeitschrift selbst.)

*— Ueber die Lage des Berliner Confections-Geschäfts enthält die „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei" von Ernst Heitmann in Leipzig wieder einen sehr ausführlichen Bericht, auf den wir die Fachkreise aufmerksam machen. In jenem Bericht heißt es: Die vor 8 Tagen gemeldete lebhafte Geschäftsthätigkeit hat bis jetzt in keiner Weise nachgelassen. Auch die letzte Woche brachte unseren Confectionsgeschäften wieder zahlreiche Einkäufer. Ueber den jetzigen Geschäftsgang spricht man sich daher auch überall befriedigt aus, doch besser als im Vorjahre ist derselbe dennoch nicht. Während des Monats September wird voraussichtlich noch volle Beschäftigung vorhanden sein, darüber hinaus hängt die Entwicklung des Geschäftes von der Witterung ab. Die Nachfrage vereinigt sich auf lose Jaquets aus Cheviotdoubles, Cordcreps, Eskimos, Seidenplüsch- und Matelasséstoffen, auf kurze Dolmans aus Matelassé und ramagirten Doubles; auch werden lange Dolmans und russische Mäntel aus Seidenplüsch, Matelassé, gestreiften und ramagirten Double-Stoffen, sowie ferner wattirte kurze und lange Dolmans, russische Mäntel und Rotunden, sowie wattirte Tuchmäntel stark verlangt. Lebhafter als erwartet wurde entwickelt sich das Geschäft in Regenmänteln, die wenig vorräthig sind, aber besonders in Paletotform, mit Pleureusenärmeln(?) aus einfarbigen Cheviot- und Tuchstoffen, sowie in Form russischer Mäntel mit langen Glockenärmeln, aus ramagirten Cheviots, viel verlangt werden. Aus England kommen zwar Nachbestellungen, doch nicht im erhofften Umfange. Die immer noch nicht beendeten Streiks schaden dem Geschäfte sehr, besonders können in Folge dessen überseeische Ordres in London nicht zum Versandt gebracht werden. Neue Collectionen in kurzen und langen Dolmans aus ramagirten und Cordcrepestoffen, mit Tressen- und Pelzbesätzen gingen nach London. Aus den Vereinigten Staaten laufen fast gar keine Nachbestellungen ein. Die Stoffbranche hat ebenfalls gut zu thun. Prompte Nachfrage herrscht nach Cheviotdoubles, Cordcreps, Ramagédoubles und Streifendoubles. Sämmtliche Genres sind vorhanden, und es werden dafür höhere Preise gezahlt als vor einigen Wochen; dennoch sind diese so knapp, daß die Fabrikanten sich genöthigt sehen, nur noch wenig arbeiten zu lassen. Wenn sich, was wahrscheinlich, im October noch großer Bedarf herausstellen sollte, würden wir aller Voraussicht nach Mangel an Waare zu gewärtigen haben. Weißliche Matelassé, matter Fond mit glänzenden Blumen, und gemusterte Qualitäten mit Velourblumen bleiben sehr gefragt, ebenso gehen seidene Sealplüsche noch gut ab. Halbseidene Futterstoffe erhalten sich in vorzüglicher Nachfrage. In Regenmäntelstoffen besteht noch starke Nachfrage nach einfarbigen (blauen) und ramagirten Cheviots; auch einfarbige Tuche werden noch viel verlangt. Die Hauptverkaufszeit für Regenmäntelstoffe ist jedoch nunmehr vorüber. Für das Frühjahr wird im Allgemeinen noch wenig gethan. Wir theilen bereits mit, daß in Stapelqualitäten verschiedene große Ordres placirt worden seien. Stark aufgenommen wurde hier ein neuer Staubmäntelartikel, ein Seide imitirendes Gewebe, welches wegen seiner Billigkeit den Mohairstoffen Concurrenz machen dürfte. In sonstigen Nouveautés ist aber noch sehr wenig am Platze. — Die Tricotbranche besitzt nur noch theilweise gute Ordres. Nur einzelne von den anerkannten Kunden bevorzugte Betriebe haben noch gut zu thun, während in den anderen das Geschäft sehr nachläßt. Die Reiseordres sind effectuirt; neue Exportordres von Belang liegen nicht vor. In England ist das Geschäft noch ruhig. Diese mäßige Beschäftigung weicht recht sehr von der vorjährigen ab, wo die um diese Zeit vorliegenden Ordres kaum rechtzeitig effectuirt werden konnten. Man kauft Taillen aus einfarbigen und feingerippten (Minerva-) Stoffen in den bekannten Façons mit gefalteten Brusttheilen, gefälteten und weiten Aermeln mit hohen Stulpen, mit langem Schooß, mit Westeneinsätzen, mit Jabots aus seidenen und Crêpe de Chine-Stoffen, mit Hakenverschnürung, Tressenbesätzen und mit Galons und Applicationen garnirt. Der Stoffmarkt zeigt keine besondere Belebung. Täglich wird zwar Waare zur sofortigen Lieferung bestellt, doch sind die verlangten Quantitäten nicht so umfangreich, um bessere Preise zum Durchbruch zu bringen. Man ist zufrieden, wenn man mit den Preisen einigermaßen auskommt. Lieferungsaufträge für die nächste Saison sind noch nicht zu erhalten.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der indirecten Staatsabgaben wurden ernannt: der Steueraufseher Wusch(?) zum Einnehmer bei dem Untersteueramte Stolberg; der Steueraufseher Strobel zum Einnehmer bei dem Untersteueramte Neusalza; der Grenzaufseher Helas(?) zum Assistenten bei dem Nebenzollamte I Bad [illegible]; der Hauptamtsassistent Karnahl zum Steuerreceptor in Hartenstein; die Obergrenzaufseher Gebauer und Schezger(?) zu Obersteueraufsehern; der Steueraufseher Beyer und der Grenzaufseher Ballerstedt zu Obergrenzaufsehern; der Grenzaufseher Dohle zum Steueraufseher; die Hauptamtsaccessisten Henke und Fischer, Fahnenjunker(?) Kauft, Pionier Schäfer, die Secondelieutenants Beck und Voit, der Feldwebel Kölbel, der Wachtmeister Salzmann, der Vicefeldwebel Köhler, der Vicewachtmeister Berger und der Student Weichert zu Grenzaufsehern.

Dem Hauptamtsassistenten Pazig ist der Titel und Rang eines Obercontroleurs verliehen worden.

Vermischtes.

— Berlin, 10. September. („Norddeutsche Allgemeine Zeitung".) Unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung stand heute der Naturarzt Emil Hermann Liebegott Canitz vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I. Den Vorsitz führte Landgerichtsrath Rosenberg, die öffentliche Anklagebehörde war durch Staatsanwalt Zeich, die Vertheidigung durch Rechtsanwalt Dr. Stein vertreten. Als Sachverständige waren die Aerzte Herren Geh. Medicinalrath Dr. Wolff, Geh. Sanitätsrath Dr. Hahn, Dr. Keller, Dr. Holz und Dr. Hugo Schultze vorgeladen. Im August vorigen Jahres empfand ein Herr Gericke nach einem längeren Spaziergang, den er unternommen, im linken Oberschenkel heftige Schmerzen. Da dieselben mehr und mehr zunahmen, so beschloß der Leidende, den Rath des Angeklagten zu erbitten. Canitz glaubte, daß die Schmerzen auf Rheumatismus zurückzuführen seien, und verordnete heiße Umschläge, sowie die Anwendung von mit warmem Wasser angefüllten Krucken. Bald nach Einleitung dieser Behandlung veränderte sich der Zustand des Kranken in besorgnißerregender Weise. Es trat Fieber ein und die Kräfte schwanden derartig, daß Frau Gericke den Angeklagten brieflich nochmals um Rath bat. Dieser erneute schriftlich die bereits gegebenen Vorschriften. Nun erst wandte sich Frau Gericke an einen wissenschaftlich gebildeten Arzt, Herrn Dr. Keller. Dieser fand den Leidenden in einem höchst bedenklichen Zustande, dem eine mit Eiterung verbundene Entzündung des Zellgewebes zu Grunde lag. Ein zweiter Arzt, Herr Dr. Holz, bestätigte das Gutachten Dr. Keller's und fand an dem erkrankten Bein Brandblasen vor, die offenbar durch die Anwendung der heißen Krucken entstanden waren. Er rieth zu einer Operation, die Geh. Sanitätsrath Dr. Eugen Hahn mit so gutem Erfolge vornahm, daß Herr Gericke jetzt wieder vollkommen hergestellt ist. Canitz behauptete im heutigen Termin, daß die von ihm gegebenen Vorschriften von Seiten der Frau Gericke oder anderer Personen nicht pünctlich befolgt worden seien. So habe er verordnet, die mit warmem Wasser gefüllten Krucken an den Unter- und nicht an den erkrankten Oberschenkel zu legen. Die Herren DDr. Keller, Holz und Geh. Sanitätsrath Dr. Hahn erklärten, daß die ärztliche Wissenschaft ein Verfahren, wie es der Angeklagte bei Rheumatismus angewendet habe, gar nicht kenne, aber auch bei der Krankheit, die hier in Betracht komme, sei die Behandlung eine ganz verfehlte gewesen. Herr Dr. med. Hugo Schultze gab sich dem Gerichtshof als Anhänger des Naturheilverfahrens zu erkennen und erklärte, der Angeklagte habe bei der Behandlung des Herrn Gericke vollständig correct gehandelt; Herr Geheimer Medicinalrath Dr. Wolff, der sich tadelnd gegen das Naturheilverfahren im Allgemeinen wandte, führte aus, daß der Angeklagte einen großen Mangel an Wissen und Aufmerksamkeit kundgegeben habe. Staatsanwalt Zeich erachtete den Angeklagten der fahrlässigen Körperverletzung für schuldig und beantragte eine Geldstrafe von 300 ℳ. Rechtsanwalt Stein suchte darzulegen, daß die Naturheilkunde nicht vom wissenschaftlichen Standpuncte zu beurtheilen sei. Dieselbe sei dadurch vom Staate anerkannt worden, daß ihr derselbe ein Krankenhaus concessionirt habe, welches unter der Leitung des Angeklagten und des Dr. med. Siepelt(?) stehe. Der Gerichtshof erblickte die Fahrlässigkeit des Angeklagten darin, daß derselbe sich nicht persönlich davon überzeugt hätte, ob die von ihm verordneten Mittel richtig angewendet würden. Die Strafe wurde dem Antrage des Staatsanwaltes gemäß auf 300 ℳ, für welche im Unvermögensfall für je 5 ℳ ein Tag Gefängniß zu setzen ist, festgesetzt.

— Breslau, 10. September. Der Professor Dr. Voltolini, Specialarzt für Ohren- und Kehlkopfleiden, ist gestorben.

— Stockholm, 10. September. Der Cabinetssecretair im Auswärtigen Amt, v. Bildt, ist zum Gesandten in Rom ernannt.

— Antwerpen, 9. September. Wer heute Morgen ankam, konnte sich einen Augenblick lang vorstellen, er komme etwa zu einer Feierlichkeit, wie Antwerpen deren so viele gelegentlich der Ausstellung erlebte. Die gesammte Bevölkerung war auf den Beinen in Festtagskleidern, von auswärts brachten abermals zahlreiche Sonderzüge einen ganzen Schwall von Neugierigen, die sich geräuschvoll in das Gewühl mengten. Bald aber konnte Jeder, welcher das rührige Antwerpener Wesen kennt, sich vom Ernst der Stimmung überzeugen, und von dem Umstande, daß die Großen das Leid der Kleinen irgendwie(?) mitempfanden. Und die Besucher von auswärts, vornehmlich die von Brüssel, die sonst nicht gut auf die Antwerpener zu sprechen sind, spendeten eifrig den Sammlern, die zum Besten der dürftigen Hinterbliebenen umgingen. Um 3 Uhr fand die Todtenfeier im Stuyvenberghospital statt. In den umliegenden Stadtvierteln trug fast jedes Haus als Trauerzeichen die Nationalfahne auf Halbmast. Die Menge auf dem Bürgersteig ließ in ruhigem Ernst die Wagen der Behörden durch. Im Spital, einem Prachtbau in Ziegelsteinen mit einer musterhaften(?) inneren Einrichtung, waren bereits lange vor der angesagten Stunde die Angehörigen der Dahingerafften versammelt, einige im Trauerstaat, andere im üblichen Sonntagsrock, die Dürftigsten in Arbeitskleidern. Sie harrten in der Kirche des Beginnes der Liturgie; die Aufregung der letzten Tage hatte ihre Empfindungen gelähmt. Erst als das Orgelspiel die Feier einleitete, schluchzten einige, bald darauf alle. Nach der kirchlichen Feier hatten wir den peinlichen Anblick, die unbestrichenen Särge, auf deren Deckel die Namen der Opfer mit Kreide angeschrieben waren, aus den schwarz ausgeschlagenen Todtenkammern heraustragen und auf die 24 Leichenwagen heben zu sehen, meist zwei Särge auf einen Wagen. Der Trauerzug begann, schlicht und ernst. Bürgermeister und Stadtrath harrten draußen, denselben bis zum Kirchhof zu geleiten, während dem Herkommen gemäß der Vertreter des Königs und der Gouverneur sich nach der kirchlichen Feier, der sie, wie jene, im Chor beigewohnt hatten, entfernten. Hinter den Leichenwagen bewegte sich die lange Reihe der Wagen, in denen auch die Angehörigen der Verstorbenen Platz genommen hatten, auf dem ganzen langen Wege vom Nordende nach dem Südende der großen Stadt dahin durch die Menge, welche mit schmerzlicher Theilnahme dem ungewohnten Trauerspiel zusah. Auf dem Kirchhof stellten Bürgermeister und Stadtrath sich an die Spitze, hinter ihnen schritten in stummem Schmerz die Trauernden. Diese bildeten dann zwei Reihen, welche Bürgermeister de Wael durchschritt. Der verdiente und beliebte Stadtvater, selbst von Krankheit gebeugt, hielt diesmal keine der ergreifenden Leichenreden, deren überzeugter Ton schon so manchem Abschied auf immer die Weihe gegeben. Denn zum letzten Male bei ähnlicher Gelegenheit traf ihn ein Schlagfluß mitten in der Rede. Aber die ihn kannten, sahen ihm den tiefen Schmerz an, und ich bemerkte manchen Antwerpener Herrn, der, stark von Gemüth, eine Thräne im Auge zerdrückte. De Wael drückte den Trauernden die Hand und sie verstanden ihn. Nun verließen zuerst die Behörden, dann die Trauernden den langen Graben, welcher die Reste der unglücklichen Opfer aufnehmen sollte. Die Geistlichkeit erschien, hielt die Todtengebete, und unter dem Wehklagen der Anwesenden, die ihre Augen auf die Kreideworte auf den Särgen gerichtet hatten, geschah das Begräbniß. In seiner Schlichtheit war dasselbe ungemein ergreifend. Und doch, es fehlte das deutsche Grablied, denn aller lateinischer Sang der Welt kann des einfachen Mannes Trauer nicht ausdrücken.

Literatur.

Bei Beginn der langen Abende, da Jeder nach gutem, unterhaltendem Lesestoff sich umschaut, machen wir wiederholt aufmerksam auf die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Es wird nicht mit Unrecht darüber geklagt, daß die Hast der Production auf belletristischem Gebiet Verflachung und Verwässerung zur Folge haben müsse, die „Deutsche Romanbibliothek" hat indeß bisher noch immer verstanden, in feiner und gefälliger Auswahl Gediegenheit mit Abwechslung und Neuheit zu verbinden. Die letzten acht Bände brachten außer dem Schluß des Aufsehen erregenden Werkes von Gregor Samarow: „Im Bann der Irrlehre"(?), das eine Fülle wichtigen, bisher nur Wenigen bekannten Materials zur neuesten Geschichte enthält, vier große Romane: „Anselm"(?) von L. Haidheim, „Unter deutschen Palmen" von Christian Benkard, „Die Chauvinisten" von Eugen v. Jagow und „Im Regiment" von H. v. Osten. Sie alle sind spannend, geistvoll und originell; besonderes Interesse aber werden „Unter deutschen Palmen" und „Die Chauvinisten" erregen. Benkard giebt nach eigener Anschauung ein farbiges und fesselndes Bild der neuen deutschen Colonie Kamerun und des Verkehrs der weißen und farbigen Bevölkerung miteinander; Jagow, der bekanntlich in Paris lebt, deckt die unsauberen Quellen des Deutschenhasses in Frankreich auf und charakterisirt unter fingirten Namen die Hauptheßer. H. v. Osten schildert das Officiersleben in einer kleinen Garnison mit allen seinen Licht- und Schattenseiten. So wird der Leser nicht nur unterhalten, sondern auch belehrt und gewinnt für einen bisher unerhört billigen Preis (pro Halbband nur 40 ₰) eine Zierde für seinen Bücherschrank. **

(Eingesandt.)

Die orthopädische Universitäts-Poliklinik hier im Paulinum ist wohl eine der besuchtesten. Mittwochs und Sonnabends von 11 Uhr an geöffnet, sind etwa 100 verkrümmte Kinder in ziemlich engem Raume versammelt, um specifische Heilgymnastik zu treiben und zugleich als Lehrgegenstand für die anwesenden Mediciner zu dienen. Leider ist diese Poliklinik, wie dem Schreiber Dieses mitgetheilt wurde, mit zu wenig Mitteln ausgestattet, so daß ein großer Theil der Patienten, die noch eine Maschine oder ein anderes Hilfsmittel zur Besserung ihres Leidens nothwendig hätten, ohne dasselbe auskommen müssen. Sollten sich nun abgelegte Maschinen oder Bandagen im Besitze früherer Patienten befinden, so bittet ein Vater eines solchen Patienten recht dringend, diese nicht mehr in Benutzung befindlichen und vielleicht auf dem Boden der früheren Besitzer liegenden Gegenstände doch an die genannte Poliklinik abliefern zu wollen, damit sie wieder für andere arme Gebrechliche verwendet werden können. B.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Mr. Tuchhalle
seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Chemische Untersuchungen. Dr. Ludwig Besse, Neumarkt Nr. 36.

Ein Nährmittel ersten Ranges muß außer seinen qualitativen und practischen Eigenschaften auch medicinisch gut geheißen, chemisch als werthvoll befunden und bacteriologisch untersucht sein auf **absolute Reinheit von krankheitserzeugenden Bacterien und Schimmelpilzen.** Dieses ist **Frank's Avenacia** in höchster Vollkommenheit. Seine Anwendung (es lassen sich aus demselben in wenigen Minuten die schmackhaftesten Gerichte herstellen) ist von überraschendem Erfolge überall da, wo die Blutbildung beschleunigt und verbessert werden soll, überhaupt bei geschwächten, schlecht genährten oder abgemagerten Personen, sei es, daß diese Zustände die Folge fieberhafter oder chronischer Leiden, oder aus Bleichsucht, Eiterung oder Durchfall rc. entsprangen. **Frank's Avenacia**, durch die Zuerkennung der goldenen Preismedaille in der diesjährigen Internationalen Ausstellung für Nährmittel zu Köln ganz besonders ausgezeichnet, ist zu ℳ 1.20 die Büchse erhältlich in **Leipzig** bei Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24; Ammon & Co., Neumarkt 12; M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen 1; Th. Conn & Co., Brühl 1; Rud. Hilgenberg, Gerberstraße; C. Stuck Nachf., am Justizgebäude.

Eine wahre Wunderkraft enthalten Dr. Meyer's Bleichsuchts-Pillen, welche als das zuverlässigste, billigste und angenehmste Eisenmittel allen an Blutarmuth, Bleichsucht und Nervosität leidenden Damen geradezu unentbehrlich geworden sind. Dr. Meyer's Bleichsuchts-Pillen haben vor andern ähnlichen Mitteln den großen Vorzug, daß sie weder Zähne, noch Magen angreifen, und daß schon nach kurzem Gebrauche die gesunde Gesichtsfarbe wiederkehrt, die Blässe der Schleimhäute schwindet, und auch alle übrigen Beschwerden: Kopfschmerz, Athemnoth, Herzklopfen, Mattigkeit rc., gründlich beseitigt werden. Man nimmt 3mal täglich 3 Pillen nach jeder Mahlzeit. Preis per Kästchen ℳ 2.50. Zu haben in den Apotheken. In **Leipzig** in der Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Hof-Apotheke zum weißen Adler und Hirsch-Apotheke.

Zahnpulver oder Zahnwasser. Hunderttausende benutzen noch immer zum Reinigen der Zähne das oft durch seine erdigen Bestandtheile so schädliche Zahnpulver und bedenken nicht, daß durch den fortdauernden Gebrauch desselben die Glasur der Zähne endlich abgeschliffen wird. Herr Hofrath Dr. v. Gusserow-Berlin warnt sehr in seinem Buche „Die Krankheiten der Zähne und des Mundes“ (Denicke's Verlag, Berlin) vor dem Gebrauche zu harter Zahnbürsten und zu scharfer, schneuernder Zahnpulver. Bei täglicher Reinigung ist ein mechanisches Abschleifen der Glasur der Zähne, wie es durch Pulver oder Pasta erreicht wird, nicht nöthig und ein Zahnwasser, wie z. B. das „Ilodin“, entschieden vorzuziehen, ganz abgesehen davon, daß „Ilodin“ durch seine antiseptischen Bestandtheile, seinen Wohlgeruch und Geschmack und seine erfrischende Wirkung unübertroffen genannt werden kann. Erhältlich ist dasselbe: Hof-Apotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Mohrenapotheke, Börsen-Apotheke.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . » 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 7 (Neustädter Steinweg).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 4 (Mühlgasse).	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt 11 (Körnerstraße).
	Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete **nicht** ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Cerdonisthof) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Auslieferungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Gewandhaus), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Seiffert, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Westtstraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: zur Pfandversetzung und Pfandeinlösung vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **10. Decbr.** bis **15. Decbr. 1888** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. **Eheschließungen** erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“) Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtquartier und Beköstigung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, **wöchentlich 1 ℳ** für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gustav-Adolfstraße 10, I. Vorsteher **cand. theol.** Wohnung und volle Verpflegung monatlich 25 ℳ.

Während der Ferien, vom 12. August bis mit 20. October d. J., sind die Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55 wie folgt geöffnet:

1) Die **chirurgische Poliklinik** (für äußerlich Kranke) an allen Wochentagen Vormittags von ½11 bis 12 Uhr.
2) die **medicinische Poliklinik** (für innere Krankheiten, einschließlich der Haut- und Nervenkranken) nur an den heiligen Wochentagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) Nachmittags von ½2 bis 3 Uhr. (Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ½3 Uhr statt.
3) Die **Kinderpoliklinik** findet an allen Wochentagen früh von 8 bis 9 Uhr, vom 15. September jedoch von 9 bis 10 Uhr statt.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben **Nachmittags von 2—4 Uhr.** Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, I. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
» » 10 » 3 » Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Portal links, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Lesesaal von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganze Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51 **Täglich unentgeltlich geöffnet.**

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums** und **Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und **Vermiethung.**
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten. Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummi-Gas-Schläuche in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: **Mittelstrasse 7.** Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel,
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Peterstrasse 10.

Versand-Geschäft Hey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 12. September 1889.
240. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.
Neu einstudirt:
Unser Doctor!
Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow und B. Herrmann.
(Mit theilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes.)
Musik von Franz Roth.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Musikdirector Schoecht.

Personen:

Lebrecht	Herr Richard u. Deb.
Johanna, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Paul, deren Sohn	Herr Strohmann.
Peterfen, Capitain eines Handelsschiffes	Herr Prost.
Röschen, seine Tochter	Frl. Stössel.
Lübecke, Hausbesitzer und Inhaber eines Tanz-Instituts	Herr Ernst Müller.
Elly, dessen Tochter	Frl. Göbel.
Mammel, Rentier	Herr Franck.
Fritz Stürmer	Herr Jordan.
Haase	Herr Greiner.
Lilli Fandango, Tänzerin	Frl. von Romberg.
Wilpel, Tänzer	Herr Kurischelz.
Scheffler, Commis	Herr Börnwinkel.
Teckelmann, Diener bei Lübecke	Herr Kaps.
Lehmann, Gerichtsvollzieher	Herr Wolf.
Emil, ein Lehrjunge	Frl. Trehold.
Ein Knabe	Kl. Börner.
Ein Dienstmann	Herr Schmiedecke.

Studenten. Elevinnen eines Tanz-Instituts. Händler und Trödlerinnen. Matrosen. Dienstmänner. Volk.

Ort der Handlung: Der 1., 3. und 4. Act spielen in Berlin, der 2. in einer kleinen Hafenstadt. Zwischen dem 2. und 3. Act liegen mehrere Wochen, zwischen dem 3. und 4. Act 5 Jahre Zwischenraum. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Matthaes.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 13. September. 241. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): **Aladin.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 12. September 1889.
Anfang 7 Uhr.
1. Vorstellung zu halben Preisen.
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

(Halbe) Preise der Plätze.

Parterre 65 ₰. Parquet 1 ℳ 40 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 40 ₰. Kl. Proscenium-Loge à Loge 5 ℳ 60 ₰. Orchester: Ein einzelner Platz — ℳ. Parterre-Logen: Sperrsitz 1 ℳ 10 ₰. Stehplatz 75 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, ungesperrt 85 ₰. Erster Rang, Sperrsitz, 1. Reihe 1 ℳ 40 ₰, 2. Reihe 1 ℳ 15 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 10 ₰. Erster Rang, Stehplatz 75 ₰. Zweiter Rang, Sperrsitz 70 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 65 ₰. Dritter Rang, Mittelplatz 30 ₰. Seitenplatz 15 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vor-Verkauf** für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr.

Repertoire. Freitag, 13. September. **Georgette.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Theater des Krystall-Palastes.

Sonntag, den 15. September 1889:
Erstes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin unter Leitung des Directors Julius Fritzsche.
Zum ersten Male in deutscher Sprache:
Der Mikado, oder: Ein Tag in Titipu.
Burleske Operette in 2 Aufzügen von **S. Gilbert,** deutsch von **J. Fritzsche.** Musik von **A. Sullivan.**
Decorationen von Falk in Berlin. Costume nach japanischen Originalen.

Sommertheater, Plagwitz, Felsenkeller.

Donnerstag, den 12. September. Auf Verlangen:
Das Lutherfestspiel. Volksschauspiel in 5 Abtheilungen. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *6.50 B. — *9.5 B. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — *6.30 N. — 6.40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11.50 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.50 fr. — 8.50 B. — 11.30 B. — 3 N. — 6.40 N. (bis Frohburg). — 8.50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5.45 fr. — 9.10 B. — 12.40 N. — 2.35 N. — 5.30 N. — 6.40 N. — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 B. — 10.39 B. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.10 fr. — 6.15 B. (bis Wurzen). — 7.35 B. — *8.40 B. — 10.40 B. (bis Wurzen). — 11.25 B. — 1.47 N. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 11.10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 B. — 9.48 B. — 12 M. — 2.15 N. — 5.5 N. — 8.30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8.28 B. — 2.52 N. — 4.40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6.20 N. — 8.35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 11.5 B. — 1.40 N. — *5.10 N. — 5.56 N. — *9.5 N. — 11.20 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 1.40 N. — 5.56 N. — *9.5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4.22 fr. — 12 M. — 5.45 N. — 9.25 N. — 11.20 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.30 fr. (bis Halle). — 5.55 fr. (bis Cöthen). — 6.35 fr. — 6.58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10.5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12.25 N. — 2 N. — 3.20 N. (bis Halle). — 4.45 N. — 6.30 N. (bis Halle). — 7.40 N. — 7.50 N. (bis Halle). — *9.52 N. — 11 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5.10 fr. — 7.5 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Sulza). — *7.25 B. — 9.30 B. — *11 B. — 1.45 N. — 3.21 N. (bis Naumburg). — *5 N. — 5.50 N. — 9.22 N. (bis Erfurt). — *10.50 N. — 10.56 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6.38 fr. — *11.10 B. — 12.5 N. — 4.11 N. — *8.5 N. — 10.15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8.30 B. — 11.50 B. — *1.59 N. — 6.45 N. — 10 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6.25 fr. — 10.40 B. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7.5 fr. — 12.28 N. — 4.34 N. — *6.21 N. — 10.38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3.53 fr. — 6.35 fr. (von Altenburg). — 7.52 B. — *8.10 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — *6.20 N. — 7.1 N. — *8 N. — 9.53 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7.52 B. (von Borna). — 9.37 B. — 11.39 B. — 2.36 N. — 5.45 N. — 11.41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7.52 B. — 9.23 B. — 1.18 N. — 4.51 N. — 7.1 N. — 9.25 N. — 11.25 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3.53 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4.38 fr. — 12.17 N. — 6.2 N. — 9.42 N. — 11.38 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2.24 fr. — *6.22 fr. — 9.21 B. — 10.24 B. (von Wurzen). — *10.34 B. — 11.10 B. — 2.38 N. — 5.23 N. — 8.59 N. — *9.25 N. — 10.45 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7.49 B. (von Nossen). — 10.3 B. — 11.55 B. — 4.8 N. — 6.53 N. — 9.44 N. — 10.34 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7.2 fr. (von Geithain). — 11.49 B. — 6.4 N. — *9.18 N. — 10.16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3.54 fr. — 10.13 B. — *11.20 B. — 2.7 N. — 5.21 N. — *5.35 N. — 9.10 N. — *11.9 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7.50 B. — 10.13 B. — 2.7 N. — *5.35 N. — *11.9 N. — 11.30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.5 fr. — 5.29 fr. (von Halle). — 6.43 fr. (von Schkeuditz). — 7.44 B. (von Halle). — *8.11 B. — 9.42 B. (von Cöthen). — 11.5 B. — 12.44 N. (von Halle). — 2.35 N. — 4.50 N. — *5.43 N. — 7.29 N. (von Halle). — 8.6 N. — 9.29 N. (von Halle). — 9.49 N. — *11.20 N. — 12.4 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4.45 fr. — 6.5 fr. (von Corbetha). — 7.20 B. (von Erfurt). — *9.44 B. — 10.55 B. — 1.27 N. — 5.33 N. — *5.46 N. — 6.53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 9.8 N. — *9.40 N. — 11.5 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Sulza). — 11.42 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3.57 fr. — 5.50 fr. (von Gera). — 8.25 B. — 10.15 B. — 4.32 N. — *8.21 N. — 9.25 N. — 9.51 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5.31 fr. (von Torgau). — 7.8 B. (von Falkenberg). — *10.23 B. — 12.21 N. — 6.40 N. — 9.48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9.29 B. — 1.33 N. — 7.44 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5.30 fr. (von Gera). — 8.7 B. — 10.25 B. — 4.9 N. — *8.5 N. — 9.1 N. — 9.23 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Neues Gewandhaus.

Die Inhaber von **Stiftungsantheilen** und **Anlehnsscheinen** des Neuen Gewandhauses, welche für das bevorstehende Concertjahr 1889/90 ihr Recht auf Benutzung eines Sperrsitzes **auszuüben** gedenken, werden ersucht, in der Zeit

vom 20. bis 23. September a. c.

ihre Billets **gegen Vorzeigung der sog. „Auslieferungsscheine“** in dem Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang von der Grassistrasse) in Empfang zu nehmen.

Um die Vertheilung zu vereinfachen, gelangen die **Abonnementsbücher**

für die Saalplätze	No. 1—300	am 20.	September a. c.	Vorm.
	- 301—500	- 20.	- -	Nachm.
	- 501—800	- 21.	- -	Vorm.
	- 801—1000	- 21.	- -	Nachm.
die Galerieplätze	- 1—300	- 23.	- -	Vorm.
	- 301—500	- 23.	- -	Nachm.

zur Ausgabe.

Bureaustunden: Vormittags 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

Der Preis des Billets beträgt incl. Garderobegeld ℳ 92 für **22** Concerte.

Ueber die bis 23. September Nachmittags 6 Uhr nicht abgeholten Billete wird die Concert-Direction anderweit verfügen.

Leipzig, am 7. September 1889.

Die Concert-Direction.

Pferdemarkt in Torgau.

Am **20. September d. J.** findet gleichzeitig mit dem hiesigen Viehmarkte ein Pferdemarkt auf dem Paradeplatze hier statt. Der starke Besuch des Frühjahrs-Pferdemarktes spricht für das bestehende Bedürfniß und läßt einen regen Besuch des kommenden in Aussicht. Stättegeld für Pferde wird nicht erhoben.

Torgau, den 31. August 1889.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Auction!

Sonnabend, den 14. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, sollen in hiesiger Gütercasse **9 Paar neue Stoffhosen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Güter-Expedition
Eilenburger Bahnhof.

Die **am 1. October 1889** fälligen **Pfandbrief-Coupons** werden vom **15. September a. cr.** ab in **Berlin** an **unserer Casse,** Charlottenstr. 42, und **auswärts** bei allen Bankgeschäften, welche mit dem Verkaufe unserer Pfandbriefe sich befassen, eingelöst.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Billige Bücher jeder Art im Antiquariat von **P. Ehrlich,** Kupfergäßchen 3.

Der Selbstarzt.
Populärer ärztlicher **Wegweiser,** enthält alles Wissenswerthe bei geh. **Krankheiten,** Unterleibs-, Haut- und Frauenleiden, sowie sexuelle Schwächezustände rc. Zu beziehen gegen Eins. von 1 ℳ in Briefmarken vom **Berl. Hosp. med. Schmidt, Hannover,** am **Bahnhof 14. fr. Prakt.** an **d. Wiener Universitäts-Krankenhäusern.**

Lübecker! finden Nachrichten aus der Heimath am ausführlichsten, zuverlässigsten und schnellsten in der **„Lübecker Zeitung“.** 6 Mal wöchentlich. Gr. Fol. Viertljährl. 3 ℳ 40 ₰ frei Haus. Bestell. b. all. R. Postämt. Probe-Nr. gratis u. franco.

Kurhaus für Lungenkranke
Reiboldsgrün in Sachsen,
altbewährt für Herbst- und Winterkuren.
Prospecte durch die Verwaltung.

Dr. Schoen
verreist bis Anfang October.

Für chr. Krankheiten, Brustleiden, Bluthusten, Asthma bin ich **jeden Dienstag von 11—12 Uhr** in **Lebe's Hôtel** in Leipzig zu sprech.
Dr. Steinbrück,
Specialarzt von Bad Neu-Ragoczi.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankencasse.
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. **Blücherstr. 20, I.**

Arthur Stolper's
Zahntechnisches Atelier.
Königsplatz 17, II.

Mannes-Schwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien, IX., Porzellangasse 31 a.
Auch brieflich sammt Besorgung der Arzneien. Pos. zu hab. d. Werk: „Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen u. Heilung.“ (14. Auflage.) Preis 1 ℳ 20 in Briefmark. incl. Francatur.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt Geschlechtskrankheiten nach neuesten, prakt. Erfahrungen gründlich. Neukirchhof 4, III.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Harnbeschwerden, Ausflüsse, Geschwüre, Mannesschwäche, Hautkrankheiten, Nasen-, Rachen-, Hals- und Kehlkopfleiden. Sprechstunden: tägl. 9—3 u. 6—8 Uhr. **Universitätsstraße 11, 2. Etage.**

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt **Hainstrasse 9, I.**

Perücken, Scheitel, Toupets,
der Natur täuschend ähnl., liefert schön u. bill.
F. Bataille, Theater-Friseur, Schützenstr. 1.
Zöpfe, Chignons, Stirnscheitel äußerst billig.

Zöpfe, Perücken, Scheitel rc. von nur **Prima-Haar** billigst bei **Paul Kielhorn, 18 Neumarkt 18.**

Zöpfe, Haarketten, Chignons, sowie unsichtbare **Scheitel, Perrücken** fert. billigst **P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

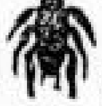
Geübte Friseurin in u. a. Abon. Brühl 58, IV.

Zimmer w. fein tapeziert, 30 ₰ angef., Polsterarb. bill. Emilienstraße 25, Hof I.

Alle Polsterarbeit u. **Zimmer tapezieren** solid u. billig Löhrstraße 9, parterre.

Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt im hellen geräumigen Parterre-Local
Moritzstraße 17,
Inlet-Wäscherei.
Beste Ausführung. **Marie Seiffe.**

Hüte gereinigt. w. gewaschen, umgepreßt, modern. u. gewendet. G. Hecht, Zeitzerstr. 6, H. I.



A. Frohwein, Kammerjäger
empf. sich z. sich. Vertilg. all. Ungeziefers: als **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben.**
Hainstraße 19, Hof, Tr. B. II.

L. Graf,
Kammerjäger,
empfiehlt sich zur Vernichtung allen Ungeziefers 21 Carolinenstraße 21, M.-G. 3. Etage.

Gutmanns Corsets

(Patent angemeldet.)

Mit unzerbrechlichen und rostfreien Einlagen.

Jedes Corset wird anstandslos zurückgenommen, wenn je eine Einlage brechen sollte.

Niederlage in den meisten Städten; auf Anfragen erfolgt Angabe der nächsten Bezugsquelle durch die Fabrik.

H. Gutmann Söhne, Stuttgart.

Im Verlag von **G. A. Gloeckner in Leipzig** erschienen nach

Schilling's Lehrmethode

Spanische Grammatik von J. Schilling, Rector. 5. Aufl. ℳ 4, geb. ℳ 5.
Portugiesische Grammatik von J. Schmitz, Oberlehrer. ℳ 4.50, geb. ℳ 5.50.
Niederländische Grammatik von G. Traut und van der Tagt. Geh. ℳ 4.80, geb. ℳ 5.50.

Ferner erschien:
Praktische Anleitung zum mündl. und schriftl. Verkehr im Spanischen von J. Schilling, Rector. Geb. ℳ 2.50.
Die Handelscorrespondenz in spanisch-deutscher Sprache ed. Santo Domingo. 2 Theile, geb. à ℳ 3.
Die Handelscorrespondenz in portugiesisch-deutscher Sprache ed. Prof. Dr. Cordgien. 2 Theile, geb. à ℳ 2.50.
Die Handelscorrespondenz in dänisch-deutscher Sprache ed. A. Hermansen. 2 Theile, geb. à ℳ 2.50.
Sammlung beliebter spanischer Lustspiele von Larra. Mit deutschen Anmerkungen. 1. Heft: Partir à tiempo. ℳ 0.60. 2. Heft: Tu amor, ó la muerte! ℳ 0.60. 3. Heft: Un desafio. ℳ 1.

Buchhandlung
Lorentz,
Kurprinzstrasse 10.
Fernsprechstelle No. 1191.

Gutgewähltes Lager von **Geschenkliteratur** für Jubiläen, Hochzeiten, Geburtstage, patriot. Feste etc. zu mässigen Preisen. Cataloge gratis und franco.

Leihbibliothek, Journal-Leseinstitut.

Beim Herannahen der langen Winterabende erlaube ich mir meine Leihbibliothek, sowie Journal-Lesezirkel in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Leihbibliothek umfaßt 12,500 größtentheils neue Bände und ist bis auf die Neuzeit vervollständigt.

Pro Band wöchentlich 10 ₰, im Abonnement monatlich 1 ℳ 50 ₰.
Operntexte pro Abend 10 ₰.

Das Journal-Leseinstitut umfaßt 65 in- und ausländische Journale zur Auswahl bei billigster Berechnung u. promptester Bedienung. Kataloge u. Prospecte gratis u. franco.

J. A. Gutzschebauch, Kurprinzstr. 2 (Hôtel de Prusse).

Künstliche Zähne

von den billigsten bis zu den kunstvollsten Ausführungen, unter Garantie.
Reparaturen, Umänderungen sowie jede Art **Plomben etc.**

K. R. Wernd'l,

Specialist für Zahnersatz (früher bei Herrn Knoisel).
Sprechstunden von 9—1 und 2—6 Uhr, Sonntags nur Vorm. 9—12 Uhr.
15 Kurprinzstraße 15, zwischen Brüder- u. Windmühlenstraße.
NB. Schulaften Burgstraße, neben Kitzing & Helbig.

Hôtel Wittelsbacher-Hof

Neu! Hof a. S. (Bayern) Neu!

mit **Centralheizung**, Badeeinrichtung und in sehr günstiger Lage am Bahnhof, mit ganz neuen, comfortabel eingerichteten Fremdenzimmern, vorzüglichen grossen breiten Betten. — Sehr schönes Restaurant. — Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Bier vom Fass, aufmerksame Bedienung, mässige Preise.

Den P. T. Herrschaften und Geschäftsreisenden bestens empfohlen.

Besitzer: **J. Frenzel,**
früher Bahnhof-Restaurateur zu Oberkotzau.

Hausdiener zu jedem Zug am Bahnhof.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehner's Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma **„Andreas Saxlehner"** tragen.

„Specialität" „Waffenfabrikation"
!Bengalisches Schellackfeuer!
„rauch-, geruch- und absolut gefahrlos".
!!Magnesium-Fackeln!!
weiß und roth brennend „kommen an Leuchtkraft dem elektrischen Lichte gleich."
!Alle Arten Feuerwerkskörper!
Fch. Woesch, Würzburg.
Prospecte und Preislisten gratis und franco.
Niederlage bei: C. Berndt & Co., Leipzig.

W. Güttler,

Pulverfabriken in Reichenstein i. Schlesien.

Die Niederlage meiner **geladenen, gasdichten Jagdpatronen „Adler-Marke"** habe ich

Herrn I. D. Moritz Sohn, Waffenhandlung,
in Leipzig, Schulstrasse No. 16,

übergeben und sind dieselben **zu Fabrikpreisen** von diesem zu beziehen.

Vortheile meiner geladenen, gasdichten Jagdpatronen sind: gesteigerte Durchschlagskraft, grosse Treffsicherheit, geringer Rückstoss, geringe Rauchbildung. Die Herstellung der zu dem Pulver verwandten eigenartigen **braunen** Kohle ist durch eigenes Patent im In- und Auslande gesetzlich geschützt.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem verehrlichen Publicum zur gefälligen Nachricht, daß mein Lager in feiner fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe,

sowie in

deutschen u. englischen Stoffen

bis zu den hochfeinsten Qualitäten auf das Reichhaltigste sortirt ist. Durch einen **Zuschneider** ersten Ranges, sowie dadurch, daß ich die Werkstätte nun im Hause selbst habe, bin ich in der Lage, allen Anforderungen in jeder Beziehung nachkommen zu können. Für eleganten Schnitt, gediegenste Arbeit und pünctliche Lieferung übernehme ich jede Garantie.

Die neuesten Modebilder für jede Saison liegen zur Ansicht bereit, zur Bequemlichkeit der geehrten Kunden steht außerdem meine Reparaturwerkstätte zur Verfügung.

Hochachtend

Heinrich Weigang,

Kurprinzstraße 1, am Roßplatz.

Damenwäsche.

Durch den großen Consum in meinem Ausstattungsgeschäft besitze ich die größte Leistungsfähigkeit in dieser Branche. Ich strebe nicht darnach, billiges zu liefern, sondern das Beste, was die Näherei bieten kann und stehen mir seit langen Jahren die besten Empfehlungen zu Gebote.

Damenhemden,
Prima-Stoff, Länge 112/115 cm, à 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4—18 ℳ
Bei Entnahme von ½ Dtz. an tritt Preisermäßigung ein.

Damenbeinkleider, Jacken, Röcke, Damennachthemden, 135 cm lang, aus Hemdentuch mit Stickerei 3,50.

Knaben- u. Mädchenhemden für jedes Alter, äußerst billig.

Erstlings-Wäsche.
Hemdchen 25 u. 40 ₰, Jäpchen 40 ₰—1 ℳ, Steckkissen 1,50—16 ℳ

Für den **Herbst** und **Winter** empfehle ich meine reichsortirte Auswahl in

Kinderkleidchen
für jedes Alter in einfacher bis elegantester Confection in Tricot, Baumwolle und reiner Wolle, pr. Stck. von 1,50—15 ℳ

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16.

Zimmerschmuck
aller Art.

Neu · Billig · Kunstgewerbliche Decorations-Gegenstände · Hochzeits-, Jubiläen- und andere Festgeschenke · Gediegen · Effectvoll

Carl B. Lorck
(C. Oehlmann)
Leipzig, Goethestrasse 9.

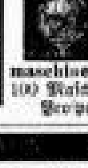
Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assortirtes Lager Japan- und China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Sämmtl. obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der **3-Mark-Abtheilung** ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Jeder Herr

kann eine Gesellschaft, sowie Bekanntenkreise auf das Köstlichste amüsiren mit feinsten frappirenden Zauberkunststückchen (ohne Apparate). Näh. durch Herrn **Rud. Mosse,** Dresden, unter **Z. H. 5320.**



Elektrische

Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Original-Compound-Dynamomaschinen, einfache Construction in bester Ausführung, wovon in kurzer Zeit nahe an 100 Maschinen verkauft, liefern schnell und billig unter 5jähriger Garantie

Prospecte u. Anschläge frei. **Saxonia, Wagner & Co., Leipzig-Plagwitz.**

Das Gardinen-Fabrik-Lager

Bernhard Berend,

12 Katharinenstr., Europ. Börsenhalle, empfiehlt zu sehr billigen festen Preisen

Teppiche
einfache, schwere, extragroße,
3, 4, 6—9 ℳ 10, 12—30 ℳ 15, 18, 25, 30—200 ℳ

Portièren, Sophabezüge, Gardinen
Chenille- und Plüsch-Tischdecken,
Uebergardinen, Rouleaux, Vitragen
Läufer, Fellvorlagen, Brautkissen,
Kinderwagen-Decken 1 bis 14 Mk.
Pferde-, Reise- u. Schlafdecken, Plaids.

Klemmer

mit Korkeinlage, leicht und festsitzend, neuester Construction in Gold, Silber, Stahl etc. empfiehlt

F. A. Dietze, Optisches Institut, Neumarkt 23.

Um mit den hier aufgestellten vielen Mustern von

Kronleuchtern, Tisch-, Wand- und Hängelampen

vor der Messe möglichst zu räumen, gewähren auf solche 10% Rabatt und halten diese vortheilhafte Gelegenheit bestens empfohlen.

Schubert & Sorge,
Lampenfabrik,
Grimmaische Straße 5, I.
(Keller's Hof).

Rester!

Reinwollene Rester, meistens Cachemir, ½—4 Meter groß, versende à Pfd. 4 ℳ Nr. unter A. 151 Expedition d. Bl. erbeten.

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
Fabrik: Tauchaer Str. 14.

Prima-Saatroggen

hat abzugeben
Oekonomiebezw. der Leipz. Westend-Baugesellschaft,
Lindenau, Lützner Straße 164.

Zacharias unverwitterliche
Krystall-Grab-Platten
ist das Edelste und einzig Dauerhafteste, was man seinen lieben Verstorbenen verehren kann. Solche fertigt von 2 ℳ an
H. Zacharias, Leipzig, Windmühlstr. 14/16.

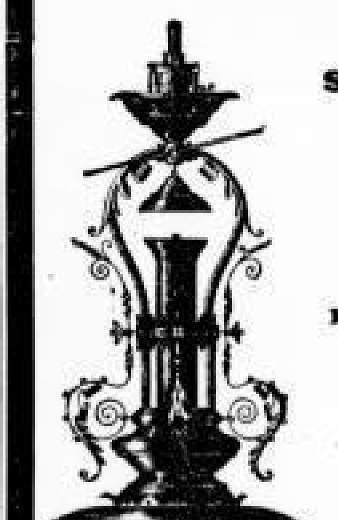
Kuhmilch
ist im Hochsommer oft die Quelle bedenklicher Ernährungsstörungen. Kinder von 4—10 Monaten gedeihen blühend, reicht man die Milch mit

Timpe's Kindernahrung*).

20 jähriger als gut erprobt. Man versuche!*)

*) Pack. à 80 u. 150 ₰ in der Hirsch-, Linden-, Mohren-, Ost-, Albert-, Marien-, Löwen-, Sonnenapotheke und Hof-Apotheke zum weissen Adler, ferner bei Aumann & Co., Emil Hohlfeld, H. W. Müller (M. Schumann Nachf.), Carl Stuck Nachf., Brückner Lampe & Co., J. G. Flemming, J. Bräunig, Petersteinweg, Aug. Hübner Nachf., Franz Boedemann Nachf., Otto Meissner & Co., Rudolf Hilgenberg, L. Heisterbergk, Ewald Spaarmann, Robert Uhlitzsch, Robert Oeltzsch, L. O. Kaspar, Leipzig-Plagwitz, Bernh. Stiehl, Leipzig-Lindenau.

Siemens-Lampen.



Lampe No. 35.

Der neue
Siemens invertirte Regenerativ-Gasbrenner
(invertirte Siemens-Lampe)
D. R.-P.

zeichnet sich vor allen ähnlichen Gaslampen aus durch:
Ruhiges, dauernd intensiv weißes Licht.
Geringen Gasverbrauch.
Dauernd schöne Form der Flamme.
Dauerhaftigkeit der Construction (verdient besondere Beachtung!).
Selbstthätige, zuverlässige Gasdruckregulirung.
Geschmackvolle Ausstattung.

Das glänzende, intensive Licht dieser Lampen empfiehlt dieselben zur Erzielung großer Leuchteffecte.

Leuchtkraft: Diese Lampen werden hergestellt in 5 Brennergrößen von **50—370 deutschen Normalkerzen** bei 0,260 bis 1,245 Cubikmeter stündl. Gasverbrauch.

Preis: 65—250 ℳ in verschiedenen Ausstattungen nach besonderen Preisverzeichnissen und Prospecten.
In einfacher Ausstattung für Fabrik, Werkräume etc.
In reicherer Ausstattung für Läden, Bureaux, Restaurationen, Wohnräume etc.

Friedr. Siemens,
Fabrik patentirter Beleuchtungsapparate
Dresden-A.

Zu beziehen sind die Lampen in Leipzig durch meinen Vertreter:

Herrn E. von Zawadzky, Löhrstraße 17,

ferner durch sämmtliche größere Gas-Installationsgeschäfte, sowie durch die

Ausstellung der städtischen Gasanstalt am Nicolaikirchhofe,

woselbst über Gasverbrauch und Lichteffect bereitwilligst nähere eingehende Mittheilungen unentgeltlich gemacht werden.

Imperial-Feuerlösch-Granaten.

Das beste Feuerlöschmittel der Gegenwart. Kein Haus ist sicher ohne dieselben.

Stets bereit! Versagt nie! Immer wirksam!

Per Dutzend Flaschen 40 ℳ incl. Verpackung ab Leipziger Lager. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Alleinverkauf für das Königreich Sachsen **Krumbein & Wiegand, Leipzig-Reudnitz.**

Verkaufsstellen und Vertreter gesucht.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 255. Donnerstag den 12. September 1889. 83. Jahrgang.

Aus dem vierten Stocke.

Von Karl Krüger.

Nachdruck verboten.

I.

Er hatte es durchgesetzt, trotz des Willens seiner Tante, die Vater- und Mutterstelle an ihm vertrat: Er war unter die Dichter gegangen. Wie oft und oft hatte Tante Hildegard die Papiere mit den Gedichten „an den Lenz", „an Sie" in den Ofen oder den Kochherd geworfen, sammt den Entwürfen von Trauerspielen, wie ihresgleichen die Welt noch nie gesehen. Ja, sie hatte es gebilligt, daß die Magd Blätter aus seinem „Lyrischen Tagebuche" riß, um damit die Fensterscheiben zu putzen.

Solche Tyrannei ließ sich auf die Dauer nicht ertragen! Edgar Wendelstein lebte nur noch in fieberhafter Erwartung seines einundzwanzigsten Geburtstages — dann würde er mündig sein, das kleine, von seinem Vater, einem ehrsamen Tischlermeister, hinterlassene Vermögen abheben und damit in die Hauptstadt ziehen.

Und der einundzwanzigste Geburtstag kam — aber er brachte Edgar eine herbe Enttäuschung. Der Onkel Vormund bewies es ihm, daß sein Vater, in Voraussicht der sanguinischen Hoffnungen seines Sohnes, diesem die Verfügung über das Vermögen — bare 16 000 ℳ — vorenthielt, bis er 28 Jahre zählen würde. Bis dahin sollte er nur die Zinsen davon haben.

Aber auch damit gab Edgar sich zufrieden — er hätte sich mit Allem zufrieden gegeben, um nur von Tante Hildegard wegzukommen, die ihm zwar sonst nie was in den Weg gelegt, wie eine Arbeit von ihm verlangt, aber auch kein Verständniß für sein Schaffen hatte. Leichten Herzens trotzte er ihrem Drohen mit Enterbung, packte den Koffer und reiste nach Berlin.

Hier miethete er sich ein Stübchen im vierten Stock.

Seine neue Wohnung war so bescheiden wie nur möglich, und die Aussicht stand in entsprechendem Verhältniß dazu. Die beiden Fensterchen waren durchs Dach gebrochen, und wenn Edgar hinausschaute, erblickte er die Rinne, in deren Fugen einige Grashalme ein gefährdetes Dasein fristeten. Nebenan waren ein paar ebensolche Fensterchen, und manchmal steckte eine alte, hoch in den Fünfzigern stehende Jungfer ihre spitze Nase heraus, auf der eine Stahlbrille von enormen Dimensionen thronte. Er und sie waren beide Abmiether der Wittwe Kümmel, einer rechtschaffenen Waschfrau, die nur durch eine schrecklich rothe Nase abstieß.

„Dafür kann ich nichts", pflegte sie zu sagen, „das habe ich von meinem Vater geerbt."

Und in der That, es war ein Erbschlecht — die Tochter der Wittwe, Bertha, hatte auch schon einen Anflug von Röthe an ihrer Stupsnase.

Bertha war Näherin für ein Wäschegeschäft und besorgte nebenbei — da ihre Mutter durch ihren Beruf meist den ganzen Tag vom Hause fern gehalten wurde — die kleine Wirthschaft. Sie war ein hübsches, aufgewecktes Mädchen, mit ihren achtzehn Jahren schon völlig entwickelt. Sie hatte volle Hände, volle Wangen, kurz, Alles war rundlich an ihr. Dem Edgar bezeigte sie sogleich das freundlichste Interesse.

Unserem jungen Dichter ging es unterdessen schlecht. Er mußte die Erfahrung machen, daß das Gemüse des Nahms ungenießbar ist, daß Lorbeeren einen hungrigen Magen nicht sättigen. Und Edgar hatte oft Hunger. Ach, das hatte er nie so recht empfunden, wie gut er es doch bei Tante Hildegard und ihrer immer vollen Speisekammer gehabt! Oft dachte er sehnsüchtig an alle seine Lieblingsspeisen zurück, auf die er nun verzichten mußte. Tante Hildegard ließ auch nichts mehr von sich hören — mochte ihr Messe nun sehen, wie er durchkam und wie er satt wurde. Mit den Zinsen von 16 000 Mark lassen sich freilich keine weiten Sprünge machen!

Edgar machte dabei die Entdeckung, daß seine Wirthin, die Wittwe Kümmel, und ihre Tochter öfter besser speisten als er. Es roch oft so merkwürdig appetitlich in der kleinen, auf der andern Flurseite gelegenen Küche!

Einstmals schnupperte er wieder auf dem Flur und stellte Vermuthungen darüber an, was seine Wirthin wohl wieder brate — da ward die Küchenthür geöffnet, Bertha kam zum Vorschein und mit ihr drang eine ganze Wolke culinarischer Wohlgerüche dem jungen Mann an die Nase.

„Ah!" machte der arme Dichter, und gierig sog er den Duft ein, „was haben Sie denn da Feines?"

„Gebratene Gänseleber."

„Wie — gebratene Gänseleber? Ach, mein Gott, Sie essen gebratene Gänseleber? Das ist gewiß etwas Feines!"

Er ging in seine Stube. Dort öffnete er das Fenster und blickte auf die Dachrinne, in der sich die Katze seiner Wirthin sonnte. Wie Mieze ihn bemerkte, erhob sie sich, sprang ihm entgegen und schmurrte freundlich an seiner Schulter. Da fühlte er seinen Arm berührt. Sich umdrehend, sah er Bertha mit niedergeschlagenen Augen neben sich stehen und ihm wortlos, unter tiefem Erröthen einen Teller mit etwas gebratener Gänseleber anbieten.

„Wa . . . s soll ich damit?" stotterte er und machte ein Gesicht, als könne er nicht begreifen, wozu gebratene Gänseleber überhaupt in der Welt sein.

„Bitte, probiren Sie es!" bat Bertha leise.

„Ich habe aber gar keinen Appetit — durchaus nicht!" behauptete Edgar.

„Es ist auch nicht darum . . . aber Sie thun mir einen Gefallen damit."

„Ich weiß nicht, ob ich es annehmen darf."

„Mutter bittet Sie darum — o, um Gotteswillen, sie kommt!"

Und im Nu hatte das junge Mädchen das duftende Gericht zum Fenster hinaus auf eine kleine Platte daselbst gestellt. Es war die höchste Zeit, denn in demselben Augenblick erschien auch schon die Wittwe Kümmel auf der Schwelle.

„Was machst Du hier, Bertha?" schalt sie. „Hm, hm, wie riecht es hier? Essen Sie auch Gänseleber, Herr Wendelstein?" fragte sie, argwöhnisch mit den Augen überall umherfuchtelnd, während sie die feuerrothe Nase in die Luft erhoben hatte.

„Der Geruch kommt aus meinen Kleidern, Mutter", beeilte sich Bertha zu sagen.

Als die beiden Frauen endlich das kleine Gemach verlassen hatten, schaute sich Edgar nach seinem Teller um. Er fand ihn auch — aber leer. Die Katze sprang ihm entgegen, sich behaglich die Schnauze leckend.

II.

In dies einförmige Leben sollte endlich einige Abwechselung kommen. Die erste brachte der Juni mit seinem grünen Laube; der Birnbaum im Garten hinter dem Hause prangte im dichtesten Blätterschmucke, der Sonnenschein hatte sich in Permanenz erklärt, und die Nächte waren so mild — auch der Mond schien so voll und warf so viele silberne Strahlen auf die Erde, daß diese sich bald verklärte unter so viel Herrlichkeit. Zum Zweiten aber war die alte Jungfer von nebenan mit der spitzen Nase und der schrecklich großen Brille fortgezogen und an ihrer Statt hatte Edgar eine junge, hübsche Nachbarin erhalten. Gleich am ersten Juni — dem Einzugstage — hatte er sie gesehen. Er schaute gerade aus dem Fenster, als er unten auf der Straße einen kleinen Möbelwagen heranrollen sah, von einem schmutzigen Mann mit schmutziger Pfeife in Gemeinschaft mit einem großen, schwarzen Hunde gezogen, und hinten von einem jungen Mädchen geschoben, das noch dazu in der einen Hand eine Petroleumlampe trug. Dieser Wagen, der vollgepackt war mit Möbeln, einer Nähmaschine, Kisten und Blumenstöcken, hielt vor dem Hause an und das junge Mädchen warf einen Blick zum vierten Stockwerk hinauf. Nun konnte Edgar bemerken, daß ihre Augen von derselben Farbe waren wie ihr Haar, nämlich braun. Durch den Spalt seiner Thür beobachtete er den Einzug, der mühselig genug von Statten ging. Gerne hätte er seine Hilfe angeboten, aber die Wittwe Kümmel war ja da.

Am Nachmittag erzählte ihm Bertha, daß die neue Abmietherin Ida Müller heiße, eine Weißzeugstickerin sei und sich bei ihrer — Bertha's — Mutter in Kost gegeben habe. Sie habe in ihren Kleidern eine entschiedene Vorliebe für die dunklen Farben, wie Schwarz, Braun, Grau. Als Bertha mit ihrem Bericht fertig war, verschwand sie, um nach einem Weilchen mit einer Tasse heißen Kaffee zurückzukehren, die sie heimlich für Edgar zurückgestellt. Dieser sträubte sich auch gar nicht — er war an solche Aufmerksamkeiten nun schon gewöhnt. Auch über die Ursache, welche Bertha bewegen könnte, solches Mitgefühl ihm gegenüber zu zeigen, machte er sich keine Gedanken mehr. Er ließ sich von dem jungen Mädchen anbeten und pflegen. . . . Bertha aber gab sich gar angenehmen Träumen hin.

Sie sagte sich: „O, er wird es schon erkennen, daß er nirgends besser aufgehoben ist als bei mir, daß es Niemand auf der Welt giebt, der für ihn sorgt wie ich, und daß ich, jung und kräftig wie ich bin, ihn erhalten und pflegen könnte, damit er zu schreiben vermag und ein berühmter Mann wird. Ja, das wird er einsehen."

Aber ach! Sie vergaß, das arme Kind, daß die Liebe sich nicht verdienen läßt, daß sie nicht erworben werden kann durch noch so vieles Dienen, Sorgen und Mühen.

Edgar hätte vielleicht mit der Zeit die Vererbungsfähigkeit von Wittwe Kümmel's rother Nase vergessen — da lernte er Ida Müller, die brünette Weißzeugstickerin, kennen. Er schwärmte von der ersten Stunde an für seine neue Nachbarin. Aus seinen Träumen, die er, am Fenster stehend, anstellte, weckte ihn plötzlich die Corridorklingel. Edgar eilte hinaus und öffnete.

„Wohnt Fräulein Müller hier?" fragte ihn ein junger, hübscher Mann.

III.

Fräulein Ida Müller hatte einen Bräutigam. Diese Thatsache war nicht umzustoßen. Edgar machte sie ganz melancholisch, und er fand plötzlich, daß das Leben sehr elend, und nicht werth sei, gelebt zu werden. Instinctiv fühlte er einen Haß gegen diesen Bräutigam, der sich noch steigerte, nachdem er Letzteren öfter gesehen. Das Klügste, was unser junger Dichter hätte thun können, wäre gewesen, Fräulein Müller's Gegenwart zu fliehen. Aber mit zweiundzwanzig Jahren ist man noch nicht so klug, Stürmen des Herzens auszuweichen — er suchte die Gegenwart der hübschen Weißzeugstickerin vielmehr mit leidenschaftlichem Verlangen, aber auch schüchternem Demuth, wie sie das Bewußtsein der Armuth — und ungewohnter, hoffnungsloser dazu — erzeugt. Und gerade diese Schüchternheit verschaffte ihm das Glück, öfter in Ida's Nähe weilen zu dürfen. Die schöne Brünette hatte Gemüth, und ein poetisches noch dazu; die Thatsache, daß ein Dichter Wand an Wand mit ihr wohne, reichte hin, diesem ihr Interesse zu sichern. Sie fragte Bertha aus, und der Enthusiasmus, den die Tochter der Waschfrau durchblicken ließ, erweckte in Ida das Verlangen, Edgar kennen zu lernen und wenn möglich besser, als es sich während eines Begegnens auf dem Corridor machen ließ. „Wie wäre es mit einem Nachmittagskaffee?" fragte Bertha.

„Nicht übel — aber wie ihn dazu einladen, ohne daß es aufdringlich aussähe?"

„Halt — ich hab's! Sie sagen, Sie hätten Geburtstag!"

„Ausgezeichnet — ja, das geht, das geht! Gestern hat mir mein Alfred diese beiden Azaleen geschenkt — rasch ein weißes Tischtuch über dies Tischchen . . . nun die Blumen drauf . . . wenn Sie jetzt Kuchen holen wollen, koche ich inzwischen Kaffee, und dann laden wir Ihren jungen Dichter ein!"

Bertha erröthete tief über das Ihrem. In diesem Augenblicke sah sie wirklich hübsch aus.

Als alle Vorbereitungen beendet waren, ging Bertha zaghaft daran, dem jungen Dichter die Einladung zu überbringen.

Edgar glaubte zu träumen, als er vernahm, Fräulein Müller habe heute Geburtstag, und sie lade ihn ein, eine Tasse Kaffee bei ihr zu trinken. Er vermochte es erst nicht zu glauben . . . und dann getraute er sich gar nicht zu kommen . . . Ida hörte durch die Zwischenthür all das Hin- und Herreden mit einem Gefühle des Mitleids an. Endlich ließen sich Schritte auf dem Corridor vernehmen . . .

Wie ward Edgar zu Muthe, als er, von Bertha vorwärts geschoben, das Stübchen seiner Nachbarin betrat! Der Raum war doch genau ebenso, das Zimmer ebenso niedrig und eng wie sein eigenes . . . Dort waren auch die zwei Dachfenster — und doch, wie grundverschieden Alles! Welche Sauberkeit, welche Heiterkeit athmete hier! Der Canarienvogel dort in seinem Käfig schien sich kreuzfidel zu befinden, so lustig sprang er von einer Stange zur andern.

Ida kam Edgar entgegen. Sie war in braun gekleidet, und Alles an ihr wies diese Farbe, welche so gesättigt erschient, alles Licht in sich einsaugt, um es in dunkel umzuwandeln. . . Ida Müller machte auf Edgar Wendelstein einen wunderbaren Eindruck. Und ihm war, als würde sie ihm nicht ewig fremd und unbekannt bleiben, sondern als sei sie dazu ausersehen, noch einstmals eine wichtige Rolle in seinem Leben zu spielen — er hatte diese Empfindung dunkel, aber unleugbar.

Schüchtern und verlegen nahm er Platz und überließ die Unterhaltung fast ausschließlich den jungen Mädchen. Ohne zu überlegen, was der Kuchen gekostet haben mochte, brach er Brocken um Brocken von den Schnitten ab und steckte sich voll damit — nur um nicht sprechen zu müssen. Unser junger Dichter war eine rührend lächerliche Figur geworden in dem Jahre, seit er Tante Hildegard verlassen. Aus einer kleinen Stadt kommend, war er Kleinstädter geblieben. Der Mangel an Gesellschaft, die Nothwendigkeit, mit ängstlicher Genauigkeit zu rechnen, hatte einen Pedanten aus ihm gemacht, der auf dem besten Wege war, ein Sonderling zu werden. Und doch — der Bertha gefiel er. Wie sie dasaß und bäuerisch Kaffee trank, ließ sie ihn, der ihr gegenüber saß, doch fast keine Minute aus den Augen. Wie schon erwähnt, sie fühlte die Kraft in sich, für ihn zu arbeiten, das Nothwendige zum Leben für sie Beide zu beschaffen. Was verschlug es ihr da, daß er nicht hübsch war, daß er mager geworden, daß sein Haar gewachsen und sein Gesicht so bleich und schmal aussah — daß er in seinem guten schwarzen Rock rein ausschaute wie eine Vogelscheuche!

Aber Bertha hätte es doch vermeiden sollen, sich neben Ida zu setzen und Edgar so Gelegenheit zu geben, Vergleiche anzustellen.

Nach einer Weile erzählte die junge Weißzeugstickerin von ihrem Bräutigam. Und einmal im Zuge, hörte sie gar nicht auf, von ihrem Alfred zu sprechen. „Mein Alfred" hier, „mein Alfred" da, so ging es in Einem fort. Edgar schnürte es das Herz zusammen. Er erfuhr, daß Alfred in einem großen Geschäft als Commis mit sechshundert Thaler Gehalt angestellt sei und daß er nach einem Jahre noch hundert Thaler mehr beziehen werde — dann wollten sie einander heirathen. Bis dahin müßten sie sparsam sein, um die Aussteuer anschaffen zu können. Sechshundert Mark hätte sie selbst sich schon erspart und auf die Sparcasse gebracht.

Wo sie das Buch habe? fragte Bertha.

„O, das hat mein Bräutigam — bei ihm ist es doch sicherer."

Edgar stutzte, und sein Widerspruchsgeist regte sich. Warum sollte das Geld bei dem Bräutigam sicherer sein? Wie, wenn dieser das arglose Mädchen darum betrog? Unser Dichter hatte zu viel Romane gelesen, um nicht sogleich einen solchen Gedanken zu fassen.

Als die Kaffeestunde vorüber war und die beiden Gäste sich verabschiedet hatten, da stand ihrerseits Ida am Fenster und schaute gedankenvoll auf die gegenüberliegenden Dächer. Es dauerte eine Weile, ehe sie sich mit einem kleinen Seufzer wieder zu ihrer Arbeit zurückwandte.

Am Abend, als ihr Bräutigam kam, um sie zu einem Spaziergang nebst Abendbrod abzuholen, sprach sie:

„Weißt Du, Alfred, daß nebenan ein Schriftsteller wohnt? Er hat mir seinen Besuch gemacht — ich hatte ihn eingeladen."

„So, so!" sprach Alfred gleichgiltig. „Ist es nicht der magere junge Mensch? Der ist nicht gefährlich — aber vielleicht hat er sich in Dich verliebt."

Sie senkte ihr Haupt. „Die Tochter meiner Wirthin ist seine Braut, scheint es."

Und nach einer Pause leise:

„Der arme junge Mann!"

„Du bedauerst ihn? Warum?"

„Es wird im Leben nie etwas aus ihm werden."

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

— Berlin, 10. September. Der Besuch des Kaisers in Königsberg ist, wie die „Königsberger Hartung'sche Zeitung" hört, für den 25. und 26. d. M. festgesetzt.

— Berlin, 11. September. Die Kaiserin Friedrich gedenkt, wie wir aus Homburg erfahren, am Sonntag, den 15. d. M., von dort kommend, in Potsdam einzutreffen, um am Vormittage dieses Tages, dem Geburtstage weiland des Prinzen Sigismund, die Grabstätte desselben in der Friedenskirche zu besuchen. — Am nächsten Tage, Montag, 16. d. M., beabsichtigt die Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen-Töchtern Berlin wieder zu verlassen und sich, wie man erfährt, zum Besuch auf einige Tage an den dänischen Königshof nach Kopenhagen zu begeben.

— Leitomischl, 10. September. Der Kaiser ist heute aus Galizien hier eingetroffen. Der Einzug gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung der Loyalität seitens der Bevölkerung der Stadt, der Umgebung, der östlichen Theile Böhmens und der westlichen Grenzbezirke Mährens. Der Bürgermeister hielt eine Huldigungsansprache an den Kaiser, der Kaiser dankte für den herzlichen Empfang und versicherte die Bewohner seiner fortdauernden Huld.

P. P.

Leipzig, im September 1889.

Um den Wünschen meiner werthen Kunden nach jeder Seite hin zu begegnen und die Leistungsfähigkeit meines Geschäfts erhöhen zu können, war ich veranlasst, mein Geschäftshaus zweckentsprechend umzubauen.

Nach nunmehr vollendetem Umbau bin ich in der angenehmen Lage, infolge bedeutender Vergrösserung der Geschäftsräume, meine verehrten Kunden

in tageshellen, weit geräumigeren Verkaufslocalitäten als früher

bedienen zu können und auch mein Lager in allen von mir geführten Artikeln reichhaltiger auszustatten. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen dankend, halte mich bei Bedarf einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Anton Oehler.

Anton Oehler

Posamenten-Fabrik

No. 4 Grimmaische Strasse **LEIPZIG** gegenüber dem Naschmarkt.

Eingang sämmtlicher Neuheiten
für die Herbst- und Winter-Saison
in
Knöpfen, Besätzen, Kleider-Garnituren jeder modernen Farbe
in grösster Farbenauswahl und geschmackvollen Mustern.

Marabouts
Pelz- und Federbesätze
in reichhaltigster Auswahl.

Eigene Anfertigung im Hause
von
schwarzen und farbigen Posamenten
für
Damen-Confection, Möbel und Tapisserie
in den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen.

Kleiderstickereien
von Seide, Wolle, Soutache u. s. w.
bei kürzester Lieferzeit.

PROSPECT.

Erzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S.

Die „**Erzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S.**" wurde am 7. November 1887 mit einem Grundcapital von 600 000 *M* — *₰* gegründet. Nach Vollendung der Fabrikanlagen wurde auf Grund des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1889 behufs Zuführung eines größeren Betriebscapitales das Grundcapital um 400 000 *M* — *₰*, also auf

eine Million Mark

erhöht.

Sitz der Gesellschaft ist Geyer in Sachsen. Die Generalversammlungen finden in Geyer oder Dresden statt. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. April und endet am 31. März des darauffolgenden Jahres.
Der Reingewinn wird nach § 25 der Statuten wie folgt vertheilt:

a) mindestens 5% dem Reservefond, so lange als derselbe den zehnten Theil des Grundcapitales nicht übersteigt.
b) 10% dem Aufsichtsrath als Tantième.
c) Mitgliedern des Vorstandes und Beamten der Gesellschaft etwa zugesicherte Tantième.
d) der Rest, soweit die Generalversammlung nicht anders beschließt, als Dividende für die Actionaire.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt bei dem Bankhause

Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden.

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr **Rudolf Richard Brückmann**, bisher Betriebsleiter der Dresdner Dynamitfabrik.
Den Aufsichtsrath bilden die Herren:

Banquier **Victor Hahn** in Dresden, Vorsitzender,
Rechtsanwalt **Georg Schubert** in Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
Banquier **Peter Spreckels** in Dresden,
Fabrikbesitzer **Gustav Zschierlich** in Geyer,
Chemiker **Emil Hänisch** in Beuthen O.-S.,
Rentier **William Hesse sen.** in Dresden.

Die Grundstücke der Gesellschaft bilden einen geschlossenen Complex, haben einen Flächeninhalt von 22,57 Hektar und ermöglichen daher jede denkbare Erweiterung der Anlagen.
Die Fabrikationsanlagen sind den neuesten Anforderungen der Technik entsprechend und in solchem Umfange hergestellt, daß sie dem **grossen Bedarfe** zu entsprechen vermögen.
Die Fabrik ist seit dem 24. Juni d. J. in Betrieb. **Der grösste Theil der bisher fertiggestellten Waare ist an die Königlich Sächsischen Hüttenwerke zu Freiberg i. S. geliefert und für gut befunden worden.**
Die Bilanz für das erste, am 1. April 1889 abgelaufene Geschäftsjahr — **Baujahr** —, stellt sich wie folgt:

Bilanz per 31. März 1889.

ACTIVA.	*M*	*₰*	PASSIVA.	*M*	*₰*
Grundstück- und Gebäude-Conto (incl. Concession, Neubaue und Bauzinsen)	541 784	72	Actien-Conto	600 000	
Conto-Corrent-Conto	47 477	04	Zinsen-Conto (Bauzinsen)	12 738	88
Cassa-Conto	2 178	65			
Contor-Inventar-Conto	1 268	85			
Pferde-Conto	886	50			
Pferdestall-Inventar-Conto	972	95			
Schmiede-Inventar-Conto	619	91			
Fabrik-Inventar-Conto	10 092	50			
Waaren-Conto	7 457	76			
M	612 738	88	*M*	612 738	88

Geyer, den 9. September 1889.

Erzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S.
Der Vorstand:
R. Brückmann.

Auf Grund des vorstehenden Prospects legen wir von den Actien der

Erzgebirgischen Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S.

welche an der Dresdner Börse zur Einführung gelangen,

am 13. September d. J.

Mark 500,000

— die weiteren *M* 500 000 Actien sind bereits **in fester Hand** placirt — in den üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf:
1) Der Subscriptionspreis beträgt **127½ Procent** zuzüglich 4% Zinsen vom 1. April 1889 bis zum Abnahmetage.
2) Bei der Zeichnung sind **27½ Procent** des gezeichneten Nominalbetrages in Baar einzuzahlen.
3) Früherer Schluß der Subscription, sowie die Berücksichtigung der einzelnen Zeichnungen unterliegt dem freien Ermessen der Zeichnungsstelle.
4) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat am 14. September d. J. gegen Zahlung des Preises (ad 1) zu erfolgen.

Die Statuten, sowie der Bericht der von der Handelskammer zu Chemnitz bei Gründung der Gesellschaft bestellten Revisoren liegen bei uns zur Einsicht aus.
Dresden, den 10. September 1889.

Eduard Rocksch Nachfolger.

Freiwillige Versteigerung.

Die zum Nachlasse des Herrn Rentiers Heinrich Schmidt gehörigen in Dresden-Neustadt an der Hauptstraße unter Nr. 17 und 19 neben einander gelegenen **und ein einheitliches Ganze bildenden Grundstücke**, bestehend aus 2 Wohngebäuden mit Seitenflügeln, Seiten- und Hintergebäuden, sowie großem Hofraum und Garten, mit zusammen ca. 2250 qm Grundfläche, sollen erbtheilungshalber durch mich öffentlich versteigert werden. **In denkbar günstigster und zukunftsreicher Geschäftslage der Neustadt gelegen und außer mit städtischem Leitungswasser auch mit laufendem Röhrwasser versehen, würden sich dieselben, besonders wegen ihrer für das Innere der Stadt außergewöhnlich bedeutenden Grundfläche zu jeder Art ruhigen Geschäftsbetriebes, desgl. zur Anlage einer Badeanstalt, eines großen photographischen Geschäftes (reines Nordlicht), einer Markthalle &c. vorzüglich eignen.**

Ich habe behufs Versteigerung besagter Grundstücke

Sonnabend, den 14. September 1889,

anberaumt und lade Erstehungslustige ein, sich an diesem Tage **um 11 Uhr Vormittags** auf meiner Schreibstube, **Waisenhausstraße 15,** behufs Theilnahme an der Versteigerung einzufinden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie eine genaue Beschreibung der Grundstücke sind gegen Erstattung des Schreiblohnes bei mir zu entnehmen.

Dresden, den 16. Juli 1889.

Rechtsanwalt **Dr. Georg Schmidt.**

Local-Verkehr der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen.

Berlin-Sächsischer, Stettin-Schlesisch-Märkisch-Sächsischer, Magdeburg-Sächsischer, Norddeutsch-Sächsischer, Bromberg-Sächsischer, Breslau-Sächsischer, Sächsisch-Thüringischer — Verbands-Verkehr.

Vom 15. September d. Js. ab kann **Schlachtvieh** direct von und nach Station **Leipzig I (Vieh- und Schlachthof)** abgefertigt werden. Es gelten die Tarifsätze der Station Leipzig I (Bayer. Bahnhof) zuzüglich folgender Ueberfuhrgebühren: 4 *M* für je eine **Wagenladung** Vieh und 2 *M* für den Wagen mit je einer Sendung Vieh in Einzelfracht.

Dresden, am 9. September 1889.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen, zugleich im Namen der Verbands-Verwaltungen.

Lehr-Institut f. Damenschneiderei

und akademische Zuschneidekunst.

Unterricht im Schnittzeichnen, Zuschneiden, Maßnehmen und perfecten Schneidern nach dem neuesten, mit der goldenen Medaille prämiirten Zuschneidesystem des Herrn **Ohrennes, Director der deutschen Schneiderakademie in Berlin.**

Für **Damen**, welche nur Zuschneiden lernen, um für jede Figur nach **deutscher, englischer, franz.** und **Wiener Façon** vorzüglich sitzende Schnitte fertigen zu können, kurzer **Cursus** auch Abends bei civilen Preisen. Frau **A. Mann**, Marienstraße 6.

☞ **Der neue Abendcursus** für theor. und prakt. Damenschneiderei beginnt den **1. October.** Anmeldungen dazu erbitte baldigst. ☜

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,

Markt 11, I.

Wir verzinsen:

Einlagen auf Rechnungsbücher mit 2½% p. a.,
und solche bei 3monatlicher Kündigung mit 2½%

für **Einlagen** über Mk. 50,000 und bei längerer Kündigungsfrist bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Zur Eröffnung von **Check-Conten, laufenden Rechnungen, Discontirung** von **Wechseln,** sowie zum **An-** und **Verkauf** von **Werthpapieren, Sorten &c.** halten wir uns bestens empfohlen.

Credit- und Spar-Bank.

Geschäftsstand am 31. August 1889.

Activa.		Passiva.	
Cassa	*M* 198,066. 95.	Actiencapital	*M* 3,000,000. —.
Wechselbestand	- 4,170,852. 56.	Reservefonds 300,000.— Specialreservefds. 189,790.—	- 489,790. —.
Debitoren in laufender Rechnung	- 3,326,234. 30.	Spar- u. Depositen-Einlagen	- 3,969,597. 96.
Pfanddarlehne	- 471,240. 12.	Creditoren in lauf. Rechnung	- 1,343,744. 14.
Hypothekendarlehne	- 1,014,997. 45.	Wechsel-Incasi	- 1,740. 65.
Eigene u. fremde Effecten	- 60,580. 31.	Beamtenunterstützungsfonds	- 43,166. 06.
Grundstücke	- 102,287. 75.	Accepte	- 71,900. —.
Diverse Debitoren	- 24,316. 39.	Diverse Creditoren	- 73,020. 15.
Stempel	- 18. —.	Unerhobene Mitglieder-Stamm-Antheile	- 102,120. —.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1857.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir dem Kaufmann Herrn **Jul. Rich. Erler** eine **Agentur** unserer Gesellschaft für **Leipzig** und **Umgegend** übertragen haben.

Leipzig, im September 1889.

Die General-Agentur:
Ed. Lutterbeck.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen für die **Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft**; dieselbe versichert bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-Schaden zu **billigen** und **festen** Prämien. Vorkommende Schäden werden **schnell** regulirt und **prompt** bezahlt. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Leipzig. — **Jul. Rich. Erler, Naschstraße 10,** Agent der Oldenburger Versich.-Gesellsch.

Helene Grohmann

(früher Zeitzerstraße 17) **Alexanderstraße 31, 2. Et.** (Nähe d. Promenadenstr.)
Unterricht in feiner Damenschneiderei. Schnittzeichnen nach mathematischem System.
Beginn des nächsten Cursus den 17. September.

Tiedemann's Vorbereitungs-Anstalt

für die

Postgehilfen-Prüfung,

Kiel, Ringstraße 55.

Junge Leute v. 15 Jahren an werd. für obige Prüfung sicher ausgebildet. Falls das Ziel **nicht erreicht** wird, zahle **ich den ganzen Betrag zurück.** Bisher bestanden **450 meiner Schüler die Prüfung.** Jetzt **350 Schüler hier und 30 Lehrer. Am 7. October beginnt ein neuer Cursus.** Anmeldung bald erbeten, genaues Alter angeben.

J. H. F. Tiedemann.

Doppelte Buchhaltung.
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Engl. Lese- u. Conv.-Cirkel f. D. h. einer Engl. Adr. unter L. M. 311 Exped. d. Bl. erb.

Engl. von einer Engländerin grdl. gelehrt Gr. Fleischerg. 2, 3. Et. Zu spr. 1—3.

Italienischer Conversationsunterr. bei einer Dame von jungem Mädchen gesucht. Anerb. unter A. M. hauptpostlagernd.

Ein j. Kaufmann wünscht wöchentlich 1—2 Stunden Unterricht im **Violinspiel** zu nehmen und zwar des Mittags und in seiner Wohnung.
Gef. Off. m. Preisangabe u. S. C. 79 bef. die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Töchter-Pensionat

zur weit. Ausbildung im Wissenschaftlichen, in weibl. Handarbeiten, Erlernung des Haushalts u. geselli. Formen von Dir. **Schmidt, Dresden (Rosenstr. 30).** Eig. Haus mit prächtigem Garten! Prospect gratis.
NB. Zu Michaelis sind noch einige Plätze frei.

Eugen Segnitz

unterrichtet in
Clavierspiel, Harmonie- (ev. Compositionslehre) und Ensemblespiel.
Dresdner Strasse 17, part.
Sprechzeit: Mittags ½1—2 Uhr.

Junge Clav.- u. Ges.-Lehrerin, Conf., sucht n. St. m. 75 *M* bei. G. G. Kräutigam, Petersstraße 3.

Clavierlehrer, Nähe der Südstr., ges. Adr. m. Preis unt. K. 119 Nicolaistr. 22.

Gründl. Clavierunterricht ertheilt eine erfahrene Lehrerin. Moritzstr. 21, 1 Treppe.

Violin- u. Clavierunterr. erth. bill. **sehr tücht.** Lehrer Sternwartenstr. 18, III.

Tüchtiger **Unterricht** in **Geige, Clavier u. Harmonielehre** wird ertheilt nach gründlicher u. erfahrener Methode zu mäßigem Preis.
Gef. Off. bittet man in der Musikalienhandlung v. **G. A. Lichtenberger** niederzul.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler**, Zitherlehr., Burgstr. 18, III. Verkauf v. **nur vorzügl.** Zithern, Schulen &c.

Unterricht erth. im Zuschneiden, Schnittz., Maßnehmen v. Damen-, Mädchen- u. Knaben-Confection. Die Schülerinnen-Arbeiten für ihren eigenen Bedarf, deren Fortschritte täglich 2—6 beschäftigt werden können. Frau **C. Kunicki**, akadem. gepr., Zeitzerstr. 5, p.

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge u. beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r.**

Koch-Unterricht

für Damen höherer Stände
ertheilt **Otto Schlein, Privatkoch, Lessingstraße 3.**

Klagen, Testamente

Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. **Uebers., Rath** in jeder Sache bill. **a. Sonntags Brüderstr. 13, p., bei Korth.**

Möbeltransport-Gelegenheit

vom 15.—30. September suchen 6 Möbel-Wagen Rückladung nach **Dresden** zu billigsten Preise.
Anfragen an
Albert Seneweld, Neustadt-Dresden.

Gedichte, Tafellied., Toaste, Prologe, Festsch., Festschrift. bisher. u. schnell **Lit. Centr.-Bur.,** Nöschstr. 5, III., v. 12-8 Uhr.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Polterab.-Aufführungen werden gef. u. auf W. eingeübt für 1. Kreise Lange'sche Str. F. 1. Et.

Für Clavierstimmen
nebst **Reparatur** empfiehlt sich
Th. Köhler, Gr. Burggasse 8, 2. Et.

Damen-Frisir-Salon
Elise Heinrich,

Schloßgasse 11, 1. Etage,
früher im Geschäft von **M. Heinrich,** Thomaskirchhof 25.

Empfehle mich den geehrten Damen zur Anfertigung aller modernen Haararbeiten, als: Zöpfe, Scheitel, Chignons, Stirnlocken u. s. w., zu reellen Preisen.

Husten,

Keuchhusten, Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Heiserkeit, Verschleimung, chronische Katarrhe &c. heilt man in kurzer Zeit durch **Böttger's Husten-Tropfen.**
Nur echt à Fl. 50 *₰* in den Apotheken.

Erprobtes Hühneraugenmittel
empfiehlt die Hof-Apotheke zum weißen Adler, **Hainstraße Nr. 9.**

Schnupfenmittel,
nach Herrn v. Hüllen's Vorschrift, vorräthig in der Hof-Apotheke zum weißen Adler.

Streichfertige, gut trocknende **Oelfarben, Firnisse, Lacke, Pinsel;** ferner **Ia.-Polirlacke** in allen Nuancen, um blind gewordenen Möbeln wieder einen hohen Glanz zu geben, empfiehlt billigst
Andreas Haack,
39 Nürnberger Straße 39.

Butter und Käse.

Ein **leistungsfähiges Butter- und Käse-Geschäft** im Algäu **sucht** noch einige **ständige Abnehmer** für seine Producte bei garantirt frischer Waare u. billigsten Preisen. Briefe von zahlungsfähigen Leuten erbeten unt. **H. 3256 S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Breslauer Würstchen für Restaurateure

und Handlungen versendet täglich frisch **per Nachnahme,** Postkistchen **54 Paar** à *M* **25** *₰* **F. Preital, Wurstfabrikant, Breslau,** Ohlauerstraße 59.

Circa 80 Stück **junge fette Gänse,** gerupft, sind abzugeben, à Pfd. 70 *₰* franco gegen Nachnahme auf
Rittergut Markröhlitz bei Weißenfels.

Sphinx.
Wollenes Strickgarn
ist das Beste.
Jede Docke des echten
Sphinx
trägt nebenstehende Schutzmarke.

WARNUNG.

S. ROEDER'S BREMER BÖRSENFEDER

Anerkannt beste Bureau- u. Comptoir-Feder.
Da bereits vielfache Nachahmungen dieser allgemein beliebten Feder in geringerer Qualität in den Handel gebracht worden sind, so bitte ich die geehrten Consumenten, darauf zu achten, dass jede einzelne Stahlfeder mit meinem vollständigen Namen und die Schachteln ausserdem mit nebenstehender Schutzmarke versehen sind; nur diese Merkmale bieten für die bisherige Qualität Garantie.
Zu beziehen durch alle Schreibwaaren-Handlungen des In- und Auslandes.
Berlin SO. S. Roeder, Königl. Hoflieferant.

Sherry
In Ia pale.
Garantirt reine unverfälschte vorzügliche Qualität.
1 Kiste mit 12/1 Flaschen à 3/4 Liter Inhalt
18 Mark.
In Gebinden à 18, 25, 36, 50 und 75 Liter per Liter **Mk. 1,50,**
Frei Zoll, Glas, Kiste und Gebinde.
Auf Wunsch 1/2 Kiste à 1/2 Fl. Mk. 9,50 als Probe.
Nicht convenirende Sendung nehme kostenlos retour.
Ernst Philip,
Wein-Import, Hamburg.

Die Flaschenbierhandlung
von
Hedwig verw. Ratzsch
Restaurant „Alte Burg"
Pfaffendorfer Straße Nr. 1
empfiehlt ihr vorzügliches
Crostitzer Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk.
Bayer. Exportbier von Gebr. Lederer in Nürnberg, 15 Flaschen 3 Mk.
Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten, Bestellungen nur direct an mich gelangen zu lassen, da ich weder Geschäftsführer, noch Reisenden habe.
Wwe. Ratzsch, Alte Burg, Pfaffendorfer Straße 1.

Roggenbrod-Preise.
Unsere sämmtlichen Brode sind mit Firma versehen.

1. Sorte	per Kilo	27	Pfg.,
2.	"	"	24	"
3.	"	"	22	"
Weiß-Brod	"	"	30	"

Zu haben in circa 200 Verkaufsstellen in Leipzig und Umgegend.
Wir bitten diejenigen Herren Geschäftsinhaber, welche unser Brod führen wollen, sowie Herren Restaurateure sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Leipziger Brodfabrik,
Voigtländer & Kittler,
Mühlgasse 12.

Malaga-Wein,
3jährig, garantirt rein, ärztlich empfohlen, große Flasche 190 ₰.
Samos-Ausbruch-Wein,
für Kinder und Reconvalescenten, große Flasche 150 ₰.
Pa. Frankfurter Apfelwein
von Adam Rackles, goldhell, nicht lose, große Flasche 35 ₰.
Otto Franz,
Frankfurter Straße 11 u. Thomasiusstr. 2.

Frankf. Apfelwein-Großhandl.
Süßen Aepfelmost
empfiehlt in u. außerm Hause
Wilh. Kämpf, Zeitzer Straße 7.

Feinen Einmache-Essig à Ltr. 25 ₰.
Feinen Wein-Essig à Ltr. 30 ₰.
Feinsten Estragon-Essig à Ltr. 50 ₰.
Lompenzucker empf. billigst
C. C. Naumann, Neukirchhof 32.

Butter-Handlung
en gros und en détail
C. F. A. Kretschmer,
Peterssteinweg Nr. 17.
Fernsprecher 3075.
Täglich große Zufuhr aus den besten Molkereien Deutschlands.
Als besonders preiswerth empfehle
ff. Bauernbutter à Pfd. 100 ₰,
ff. Hofbutter " " 125 "

כשר **Junge Mastgänse**
treffen heute und morgen ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.
Fernsprechstelle 2033.

Echte Frankfurt. Würste
heiß frisch, prima neues Sauerkraut empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Weintrauben.
Täglich frisch geschnitten empfiehlt und versendet in Postkistchen
Glaue, Naumburg a/S., Gr. Georgenstr. 8.

Blockeis
liefern in großen Posten nach außerhalb zu soliden Preise
Gebrüder Thater,
Eiswerksbesitzer,
Berlin-Plötzensee,
Müller-Str. 8.

Trauben-Versandt
1 Postcolli ca. 10 Pfd. best auserlesene **Trauben 3 ℳ,**
1 Postcolli ca. 10 Pfd. fort. **Weinbergs-Trauben 2½ ℳ**
franco jeder Poststation incl. fein. Handkorb.
Sorgfältige Verpackung mit Weinlaub.
Alljährl. Versandt 1000—2000 Postcollis.
J. G. Geer, Würzburg,
Erste Früchte- und Delicatessen-Handlung.

Cur in Tafeltrauben
frisch v. Stock, 1 Korb à 10 Pfd. fco. gegen Nachnahme 2 ℳ 40 ₰.
Joh. Zwölfer, Werschetz (Südungarn).

Weintrauben,
dieses Jahr selten schön, versendet unter Nachn., in Körbchen à 3,25 ℳ **Heinrich Merker, Meißen 252.**

Weintrauben
sehr süß, frisch vom Stock, 1 Korb 10 Pfd. sorgfältig verpackt fco. geg. Nachn. 1 ℳ 2,55.

Ungarwein
roth oder weiß, in 5-Liter-Probepostfäßchen fco. gegen Nachnahme für ℳ 3,75 empfiehlt **Eduard Baruch,** Weinexport-Geschäft, **Werschetz,** Südungarn.

Bis zum Frühjahr vorräthig **delicater**
Haide-Scheibenhonig,
Pfd. 75 ₰, II. Waare 50, Leck 50, **Seim** (Speisehonig) 40, Futterhonig 40, in Scheiben 50, Bienenwachs 130 ₰; Postcolli gegen Nachnahme, **en gros billiger.** Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.
F. Dransfeld's Imkereien, Soltau, Lüneburger Haide.

Für Hausfrauen!
Schöne Pfirsiche,
vorzüglich zum Einmachen. Einen 10 Pfund-Korb, à 3 u. 4 ℳ, versendet gegen Postnachnahme (Packung und Porto frei)
Arthur Flinsch, Weinbergsbesitzer, **Loschwitz-Dresden.**

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blaßrothe" à Centner ℳ 3.—,
„Mäuschen" à Centner ℳ 4.—
liefert frei Haus **Rittergut Grasdorf** bei Taucha.

Hochprima Astrachaner
Perl-Caviar
empf. Gebr. Kirmse, Petersstr. 43, Telephon 704.

Schellfisch à Pfd. 20 ₰,
Scholle, Schleie, Hecht,
geft. Aal, Krebse
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Bauplatz-Verkauf
In Plagwitz, am Wasser gelegen, ist ein Areal von 5—6000 □Metern im Ganzen oder getheilt preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Lindenau.
Bauplätze an der Georg- und Schiller-Straße, zwischen Merseburger, Gundorfer und Leutzscher Straße, sind zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

In einem der industriereichsten Vororte Leipzigs ist ein größeres Areal, 6000 □Mtr. mit Eisenbahnanschluß und Front nach drei Straßen hin, welches sich vorzüglich zur Anlage von Fabriken oder Wohnhäusern eignet, preiswerth zu verkaufen.
Verkäufer ist gewillt, beim Verkaufe ein Grundstück in der Nähe des Concerthauses, Bismarckstraße, Wiegand'scher Straße oder Promenade mit zu übernehmen. Offerten unter X. Y. Z. 111 befördert die Expedition d. Bl.

Bauplätze an d. Eisenb. Bahn u. Zwein. Str. bis **12,000** □M., von 2 Seiten Straßenfront, jetzt noch billig abzulassen. Das Areal ist bepflanzt mit Obstbäumen, welche einen entsprechenden Nutzertrag geben. **Gute Capitalanlage.** Näh. Brüderstr. 19, I. Dietz.

Verkauf, Pacht, Tausch.
Zu verkaufen:
4 herrschaftliche Besitze zu je 1 Million Mark.
110 Ritter-, 18 Stadt-, 22 Landgüter.
36 Hotels, 25 Gasthöfe, 16 Restaurants.
52 Fabriken diverser Branchen.
40 kaufmänn. Geschäfte,
als: Material-, Eisen-, Manufactur-, Modewaaren-, Porzellan-, Speditions-, Kohlengeschäfte ꝛc. ꝛc.
16 Brauereien mit u. ohne Gastwirthsch.
24 Mühlen, theils mit gr. Landwirthsch.
12 Ziegeleien, Dampf- und Handbetrieb.
Zu verpachten:
11 Güter, 1 Hotel, 2 Restaurants.
Zu vertauschen:
42 Güter, 5 Mühlen, 2 Brauereien, 3 Ziegeleien, 6 Gastwirthsch.
Kreuter's Bureau, Weimar.

Ein Rittergut
in der K. S. Oberlausitz, 1½ Stunde von Bautzen, schön. Kiefergegend, bester, milder Schneeboden, der alle edlen Früchte trägt. Fläche 102½ Acker, wovon 90 Acker Felder, 8 Acker Wiesen, Rest Kirschplantagen, Granitsteinbruch, schöne Wiesen, Preis bis 155,000 ℳ, St.-Einh. 2187, Hypothek 64,650 ℳ 3½%, Brandc. 46,500 ℳ, Anzahlung 50—60,000 ℳ, neue, massive Wirthschaftsgebäude, schönes Wohnhaus mit Thürmchen und Uhr, leb. Inventar 8 Pferde, 29 Rinder, 12 Schweine u. s. w. Todtes Inventar übercomplet. Felder im besten Düngungszustande, ca. 22 Jahre in einem Besitz. — Näheres durch **H. Th. Fischer, Chemnitz,** Lohgasse 27.

Ein ca. 31 sächs. Acker umfassendes **Stadtgut** in der Nähe Leipzigs, mit guter Zukunft, ist krankheitshalber sofort preiswerth zu verkaufen.
Näheres Magdeburger Bierhallen, Nicolaistraße 15. Vermittler ausgeschlossen.

Mühlen-Verkauf.
Eingetretener Familien-Verhältnisse halber beabsichtige ich mein in **Kötischau** belegenes Mühlen-Grundstück, bestehend aus Bock-Windmühle, 8 Morgen Feld, 3 Morgen Wiese sofort zu verkaufen. **K. Schröder.**

Villa in Gohlis mit schönem großen **Garten** ist billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **W. J. 888** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig, erbeten.

In Gohlis ist ein **Bäckereigrundst.** mit Einricht., ausgeb., f. 44,000 ℳ (Tage 54,000 ℳ) zu verk. Näh. **Gohlis,** Hallische Str. 17, II. l.

Ein schönes Hausgrundstück,
direct an der Pferdebahn gelegen, ist zu verkaufen, Preis 88,000 ℳ, Ertrag über 6%, Anzahlung 12—15,000 ℳ. Näheres Petersstraße 38, II. **Herm. Zschauer.**

Verkaufe sofort wegen Veränderung mein neues, solid erbautes **Eckhausgrundstück,** in sehr guter Lage eines nahen Vorortes Leipzigs gelegen, Preis 56,000 ℳ, Anzahl. nach Uebereinkommen. Adr. unter A. 149 Exp. d. Bl. erbeten.

Für Fleischer.
In guter Geschäftslage sind **3 Grundstücke,** worin Fleischerei flott betrieben wird, zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Im Ostviertel
gelegene **Hausgrundstücke** in allen Preislagen sind unt. günst. Beding. durch uns zu verkaufen. **Bureau des Hausbes.-Vereins der Ostvorstadt,** 2. Neukirch, Kochstraße 36.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in **Cöthen** gelegenes, großes **Grundstück,** worin jetzt **Restauration** und **Rohproducten-Geschäft** betrieben wird, auch seiner gr. Räume wegen zum Fabrikgeschäft sich eignet, soll preiswerth **verkauft werden.**
Näheres durch **Ph. Hoffbauer** in **Cöthen.**

Ein neugebautes Zinshaus
in **Chemnitz,** welches sich mit über 6 Proc. verzinst, ist zu verkaufen, ev. auf ein kleineres Grundstück in Grimma oder Borna bei Leipzig zu vertauschen.
Näheres durch **C. Ehrhardt, Aeußere Klostergasse 18, Chemnitz.**

Ein gut gebautes **Haus** in der Ostvorstadt mit Laden und Garten ist mit 8—10,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. **Alles Nähere Dörrienstraße 4,** beim Hausmann.

Hausverkauf.
Sehr rentables Haus, mit Restaurationslocalitäten, in verkehrsreicher Lage d. inneren Stadt, mit soliden Miethen, ist anderen Unternehmens halber preiswerth zu verkaufen. Adr. unt. T. C. 806 **„Invalidendank".**

Selbstverkäufer offerirt sein in Plagwitz, sehr nahe der Stadt gelegenes **Haus** mit Thoreinfahrt, gr. Hof, über 6% einbringend, für 51,500 ℳ. Nur Selbstkäufer bel. ihre Adr. u. A. 156 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Bei geringer Anzahlung ist in **Plagwitz** ein Grundstück mit Bäckerei und Schlosserei, sowie großem Hof und Garten für den Preis von 40,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Im Kurprinzviertel
sind mehrere solid gebaute **Grundstücke** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Hausgrundstück für kleine Fabrik, Fuhrwesen ꝛc., welche viel freien Platz beanspruchen müssen, sowie **Geschäfts- und Zinshaus nahe den Markthallen** zu verkaufen Brüderstraße 19, I.

Zu verkaufen 1 St. v. Leipzig ein **kleines Landgrundstück** mit Bäckerei, Wohnhaus, Ställen, 1 Acker Feld u. Garten, passend auch für Gärtner, Fleischer, Fuhrwerksbesitzer. Anzahlung gering. Näheres beim Besitzer **A. Schmidt,** Universitätsstr. 11, Buchhandlung.

Gartengrundstück,
gute Wohnlage, getheilte Etag., Nähe des kgl. Amtsgerichts, Pr. 95,000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 11.

Ein in der **Südvorstadt Leipzigs** gelegenes, mit Thoreinfahrt versehenes
Hausgrundstück
ist zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dix in Leipzig,
Ritterstraße 10.
Zinseinkommen: 7200 ℳ
Hypothekenzinsen: 3522.50 ℳ
Anzahlung 8—10,000 ℳ

In der Marienvorstadt
ist ein im besten Stande befindliches herrschaftl. **Haus- und Gartengrundstück** für 120,000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Ein schönes, solides **Zinshaus** mit Geschäftsläden und Werkstelle, in bester Lage von **Gohlis,** hochrentirend, ist zu **verkaufen.** Gef. Offerten unter W. G. 884 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig, erbeten.

Gohlis Eckhaus mit Productengeschäft sofort übernehmbar bei 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft **Leipzig, Ritterstraße Nr. 10, 1. Etage.**

An der Lausitz. schön gebautes Haus weg. Wegzugs direct vom Besitzer zu verk. Anzahlung ca. 15,000 ℳ. Näh. u. „Neubau" an den **„Invalidendank",** hier.

Für den Preis von 52,000 ℳ ist in der Nordvorstadt ein **Haus mit Garten,** von allen Seiten freistehend, für drei Familien passend, fortzugshalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Innere Stadt, in einer der frequentesten Geschäftsstraßen, ist ein
Geschäftshaus
mit 2 Gewölben preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Haus Ritterstraße 46
ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres **Rud. Hoffmann,** Nürnberger Straße 29.

Für Gewerbtreibende
am **Tauchaer Thor** ein neueres, gut geb. Grundstück, mit **Läden, Einfahrt, Hintergeb., groß. Hof ꝛc. Preis 96,000 ℳ, Ertrag 6250 ℳ** (bei nachweislich billiger Vermiethung) **F. J. Metzger,** Härtelstr. 11.

Zeitzer Strasse { Nähe des kgl. Amtsgerichts, prachtvoll, gut rent. Eckh., sehr billig, bei 50,000 ℳ Anzahlung zu verk.
F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

Im Kurprinzviertel
Zinshaus, gut rent., f. 230,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

Bei der Waldstraße
prachtvolles neues **Wohnhaus,** sehr solid gebaut, gut rent., billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

Promenadenstraße
prachtvolles Grundstück,
gut verzinslich, sehr billig
F. J. Metzger, Härtelstr. 11.

Gohlis sehr schönes großes **Eckgrundstück**
mit prachtvoller Aussicht, gute Wohnlage, nächster Nähe der Kirche, für **75 000 ℳ** zu verk. **F. J. Metzger,** Härtelstraße 11.

Mit geringer Anzahlung
beim Amtsgericht Grundstück mit 2 Läden für 60,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

Arndtstrasse
gut rent. **Grundstück,** mit Einfahrt und 2 Hintergebäude. **Preis 98,000 ℳ**
F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

Bäckerei, Gohlis, ob. Georgstraße 29, zu verkaufen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Fabrikgrundstück,
8900 □m Flächeninhalt, Vorort Leipzigs, soll veränderungshalber preiswerth verkauft werden. Näheres unter W. H. 895 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Fabrik äth. Oele u. Essenzen,
sowie Cognac-Destillation
in sächsischer Provinzialstadt, an Bahn-Hauptlinie gelegen, **seit 14 Jahren gut eingeführt** und in **flottem Betriebe** befindlich, bei mindestens 30,000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter **A. G. 928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen **anhaltender Krankheit** bin ich gezwungen, meine renommirte, noch bedeutend ausdehnungsfähige **Zuckerwaaren- u. Honigkuchen-**
Fabrik,
welche 25,000 Mark Reingewinn jährl. erzielt,
zu verkaufen. **Tüchtiges, altes Personal vorhanden, deshalb Branchekenntniß durchaus nicht nöthig.** Selbstrefl., welche über mindestens 50,000 ℳ verfügen, wollen Adr. unter **L. K. M. 505 „Invalidendank", Leipzig,** niederlegen.

Ein rentables Hotel
in belebter Stadt Schlesiens, mit 4 großen Restaurationsräumen incl. Speisesaal und Billardzimmer, kleiner und großer Saal, der schönste und größte am Platz und der ganzen Umgegend, Musikhalle, 2 Nebenzimmer, große Seitengalerie, 3 Logen, vorzügl. Ausstattung, 12 Fremdenzimmer, compl. Betten, anerkannt vorzügl., bei starkem Verkehr 2 Zimmer mehr, für 30 Pferde geräumige Stallungen, Gas, Wasserleitung. Verkehr sämmtl. Großgrundbesitzer in der ganzen Umgegend und der besseren Gesellschaftskreise. Im gr. Saale werden viele Diners und Soupers abgehalten, à Couvert 2, 3, 4 und 5 ℳ, auch 6—9 ℳ, gr. Bälle u. besseren Gesellschaften von 200—500 Personen. Preis: 135,000 ℳ fest, Anzahl. 20—30,000 ℳ, Brandc. 81,000 ℳ, Mobiliarversicherung 36,000 ℳ, Hypothek 75,000 ℳ fest, 4½%, Umsatz an Bier: Einkauf 12,000 ℳ, Verkauf 21,000 ℳ pro Jahr, Wein 19—20,000 ℳ, gegen 100%, Reingewinn pro Jahr, Einkauf von rohem Fleisch 11—12,000 ℳ p. Jahr, Fische 1000 bis 1200 ℳ pro Jahr und bedeutend in Geflügel. Näheres durch
H. Th. Fischer, Chemnitz, Lohgasse 27.

Hôtel u. Restaurant
I. Ranges.
Familienverhältnisse halber bin ich gesonnen, mein nachweislich gut rentables Hotel und Restaurant unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme u. Caution sind 9000 ℳ erforderlich. Werthe Offerten unter **S.X.5406 Rudolf Mosse,** Dresden.

Veränderungshalber soll ein **gutgehendes**
Restaurant
mit Flaschenbiergeschäft
in **Plagwitz** sofort verkauft werden. Bierumsatz ca. 700 Hektoliter. — Grundstück in gutem Zustande. Verkaufspreis 60,000 ℳ Anzahlung ca. 20,000 ℳ. Näheres durch **Herrn August Tobias in Lindenau/Leipzig.**

Restaurant
von sehr gutem Ruf, mit **Ausspann** und **Fremdenverkehr,** von Sommergästen und Touristen viel besucht, auch gutes Weingeschäft, soll krankheitshalber mit 5000 Thlr. Anzahlung **baldigst verkauft** werden. Bierumsatz über 300 Hektoliter, gutes Weingeschäft. Näherer Auskunft erhält man unter **Z. 24** durch die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Naumburg a/S.**

In Berlin ist eine **flotte Sd-Destillation anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernehme 2000 Thlr. erforderlich. Näheres bei Dünger, Berlin, Frankfurter Allee 20.**

Eine ältere
Destillation nebst Materialwaaren-Geschäft ist billigst zu verkaufen. Offerten unter A. 144 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Fleischerei
in sehr guter Lage Leipzigs, mit bedeutendem Umsatz und guten Kundschaften, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts für Inventarwerth sofort zu verk. Adr. unter **B. Z. 400** in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Eine Honigkuchen- u. Zuckerwaarenfabrik in größ. thür. Stadt, schön beleg. Grundstück, groß. Hof u. groß. Garten, lebh. u. noch ausdehnungsfähig. Geschäft besonders für **Comp.** geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 20,000 ℳ erforderlich. Bezügliche Anfragen beförd. die Expedition d. Blattes u. **„A. B. C. 450."**

Mein in **flottem Gange** bef. sehr gutes
Material-, Kurz- u. Porzellanwaaren-Geschäft
bin ich **Willens mit Grundstück sofort zu verkaufen,** event. auch 1. Januar. 6 bis 7000 ℳ erforderlich.
Wurzen i./Sa. **W. Köhler.**

Colonialw.- u. Spirit.-Geschäfte
mit 25—120,000 ℳ jährl. Umsatz, in Leipzig u. in sächs. Prov.-Städten, habe ich stets in großer Auswahl zu verk. u. erb. Selbstrefl. näh. Auskunft **kostenfrei.**
Merzenich's **Geschäftsagentur,** Leipzig, Blücherstr. 45.

Mein in sehr lebhafter Lage der Stadt befindliches **Colonialwaaren- u. Cigarren-Geschäft** beabsichtige ich veränderungshalber unter günstigen Bedingungen recht bald zu verkaufen. Offerten unter A. 137 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für **Productenhändler** passend habe ich ein hübsches **Hausgrundstück** in Lindenau, in welchem seit 12 Jahren Productengeschäft, Holz- u. Kohlenhandlg. betrieben wird, sofort für 24,000 ℳ b. 5—6000 ℳ Anz. zu verk.
C. Th. Lenk, Wintergartenstraße 7, I.

Ein Productengeschäft wegen Krankh. bald. zu verk. Näheres zu erfragen in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine sichere **Existenz** für junge Leute bietet die von mir zu verkauf. **Journal- und Zeitungsexpedition mit vorzüglicher Kundschaft.** Kaufpreis billig. Uebernahme sofort. Näheres unter Chiffre **A. Z. 4** niederzulegen im Cigarren-Geschäft am Panorama.

Zu verkaufen in Berlin eine kleine, aber gute **Buchhandlung sehr preiswürdig.**
Leipzig, Johannisg. 4. **Wilhelm Manke.**

In einer Garnisonstadt Sachsens mit reicher Umgegend, ist ein seit 12 Jahren in bester Blüthe befindendes **Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft,** verbunden mit lebhafter **Herren-, Damen- u. Kinder-Confection** sowie **Damen-Putz,** 16 Mann in Thätigkeit, mit **Hausgrundstück,** beste Lage der Stadt, **zu verkaufen.** Es bietet sich hiermit für einen Kaufmann eine wahrh. sichere Existenz.
Offerten unter G. V. 100 an die Filiale dieses **Blattes,** Universitätsstraße 1, erbeten.

Für Stellmacher.
Eine gut eingerichtete **Stellmacherei** ist preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter A. 179 Expedition d. Bl.

Ein seit 50 Jahren bestehendes **Malergeschäft** ist veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter A. 134 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein **gutes Kohlengeschäft** mit Pferden und Wagen billig zu verkaufen. Zu erfragen Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, u. Q. R. 10.

Schlosserei-Verkauf.
Ich beabsichtige meine Schlosserwerkstatt m. sämmtlich in gutem Zustande befindl. Inventar nebst Vorräthen u. ausgezeichneter Kundschaft preiswerth zu verk. Dieskau. Off. u. A. 20 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Schmiede.
1 Hufschmiede mit den neuesten Maschinen umständeh. zu verk. Adr. u. A. 178 Exped. d. Bl. erb.

Unter günstigen Bedingungen wird für ein **renommirtes Knaben-Pensionat** in **Leipzig** ein **Käufer** gesucht.
Offerten unter K. P. an **Robert Kuhn,** Annoncen-Expedition in **Leipzig.**

Capitalisten oder
Commandit-Gesellschaft
gesucht zur Massenfabrikation eines in Deutschland, Oesterr., Frankr. u. Engl. **patentirten**
Autom.-Apparats.
Adressen beliebe man unter E. 5553 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzureichen.

Sichere Capitalanlage!
Zur Vergrößerung eines rentablen **Fabrikationsgeschäfts** wird ein stiller Theilhaber gesucht, welcher 50—60,000 ℳ zur Verfügung stellen kann. Der Inhaber garantirt für die Einlage mit seinem Gesammtvermögen.
Gefl. Offerten befördert unter Z. 11 die Expedition dieses Blattes.

Ein flottes Handschuh-, Strumpf- und Tricotagen-Geschäft en gros sucht zur Vergrößerung tüchtigen aber stillen
Theilhaber
mit ca. 10,000 ℳ Offerten u. **W. 616** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Theilnehmer
für die hiesige Abtheilung eines auswärtigen Unternehmens gesucht.
Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Persönliche Thätigkeit gering.
Achtbare Bewerber, die über einige Tausend Mark baar verfügen, wollen ihre Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Dresden** senden sub **C. D. 81.**

Compagnon
mit 50—60,000 ℳ für ein hohen Gewinn bringendes Unternehmen in d. Nähe Leipzigs gesucht. 25—30% werden garantirt. Näh. sub **W. A. 100 „Invalidendank",** Leipzig.

Theilhaber.
Von tüchtigem Fachmann wird in gut eingeführtes Handelsgeschäft stiller Theilhaber mit ca. 20,000 Einlage ges. Monatl. Gewinn von 1000 ℳ garantirt. Gefl. Off. mit Spec. Angabe u. R. S. 1000 Fil., Königspl. 7, erb.

Besitzer einer Steindruckerei sucht einen **Theilhaber,** mögl. Kaufmann, m. 16,000 ℳ Einlage, welche zur Vergrößerung erfor. wird. Off. u. A. 130 Expedition dieses Blattes erb.

Theilhaber gesucht
zur **Erweiterung** eines Fabrikgeschäfts der **Eisenbranche,** Nähe Leipzig, mit 3—4000 ℳ, lebhige Waaren sicher gestellt werden. Off. sub T. E. 154 Filiale, Königsplatz 7.

Associé-Gesuch!
Ein langjähriges, mit großer Kundschaft versehenes flottgehendes Geschäft der **Garn-** und **Leinwandbranche** sucht wegen vorgerückten Alters des Besitzers einen
Kaufmann
zum Associé mit einem Vermögen von 30 bis 40,000 ℳ. Offerten lege man mit Beschreibung des Lebenslaufes unter **C. 4253** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, Sachsen,** nieder.

Vertrauensposten.
Ein älterer, solider Mann, mit schriftlichen Arbeiten bewandert, kann sich durch stille Betheiligung von 4—5000 ℳ in lucr. Fabrik eine dauernde und angen. Stellung schaffen.
Offerten unter **Selbstständig Fil. d. Bl.,** Katharinenstraße 23.

Mit geringer Einlage (1000 ℳ) kann ein schreibgewandter Mann bei ant. Gehalt u. Gewinnantheil in e. altes Geschäft sof. eintreten. Näh. P. E. II 70 postlag.

Schriftgiesserei.
Für eine in einer der größten Städte Norddeutschlands sich befindende Schriftgießerei, die einzige am Platze, wird ein **Fachmann** mit etwas Capital **gesucht.**
Offerten unter **D. 7468** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Theilhaber-Gesuch.
Ein Hausbesitzer sucht einen **Capitalisten** zur Bebauung einiger gut geleg. Bauplätze, sehr hoher Verdienst. Offerten von Selbstreflectanten unter W. P. 8461 Exped. d. Bl.

½ **Theater-Abonnement,** Parquet, II. Serie abzug. Neumarkt 8, Dora Nachf.

Zur Vergrößerung eines seit 30 Jahren bestehenden Conserven-, Wein- u. Colonialwaaren-Geschäfts, Groß- u. Detail, in einer großen Stadt, resp. Anlegung noch einiger Filialen, wird ein thätiger, der Branche kundiger

Theilhaber

mit 30 bis 40 Tausend Mark Einlage gesucht. Antritt im Laufe des nächsten Jahres. Briefe erbeten unter N. 5638 an Rudolf Mosse, Dresden.

1/12 1. Rang-Loge wird abgegeben. Adr. A. 159 in die Expedition dieses Blattes.

Geschäftsverlegung

wegen verkaufe ich mein reichhaltiges Lager neuer und gebrauchter Instrumente, **Flügel, Pianinos, Harmoniums, Pedale** (für Orgelspiel), **Tafelclaviere** zu sehr billigen, resp. bedeutend herabgesetzten Preisen. Für sämmtliche Instrumente wird weitgehendste Garantie geleistet. Theilzahlungen gestattet.
G. Schlemüller, An der Pleiße 7. I.

Gelegenheitskauf.

Pianinos, neu, hochelegant, kreuzs., gr. Ton, nur 380 M, 5 J. Gar., Elsterstraße 6, prt.

Pianinos } enorm billig, sol. u. eleg., 275, 325, 354, 390, 420, 450, bis 750 M. Größte Auswahl d. Stadt, langj. Gar. E. Wange, Erdmannstr. 14, gegr. 1839.

Pianinos,

fast neu, verkauft für 350 Mark C. Rothe, Königsstraße 6.

Ein vorzügliches Pianino, ganz neu, von F. Kaym & Sohn, ist durch mich billig zu verkaufen. Bodo Borchers, Peterskirchh. 7.

Einige gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Flügel sind zu verkaufen bei Wauckel & Temmler, Seeburgstraße 4.

1 kl. Blüthner-Flügel, kreuzs., wie neu, im Auftrag billig zu verk. R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.

1 kl. Pianoforte von Irmler 90 M, 1 f. Nußb.-Pianino v. Dolge 350 M zu verk. R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.

Pianinos bester Qualität, gr. Auswahl empf. C. Worch, N. Fleischerg. 8.

Ein guterhalt. Flügel zu verk. Thomasiusstraße 20, I. r. Zu besicht. nur 8—11 u. 1/2 2—1/2 3.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 M an (Garantie) Markt 9, 2. Etage.

Eleg. Pianino, neu, zu verk. Sternwartstr. 18, 3. Et. l.

1 Pianino, schwarz, zu verk. Goldhahngäßch. 2, II.

Eine gute alte 1/2-Geige mit Kasten billig zu verkaufen Sternwartenstraße 75, II. r.

Geigen, Cellis ec., repar. u. nicht reparirt, größtes Special-Geschäft in Leipzig. Auswahl 200 Stück billigst Neumarkt 7, I. Saiten, Bögen, Kästen zu Fabrikpreis.

Verk. bill. 1 g. Geige Erdmannstr. 1, I. r.

1 Zither verk. f. 10 M Reudnitz, Kuchengartenstr. 5, I.

1 gebrauchte gute Singernähmaschine verk. für 25 M Nicolaistraße 51, 1. Etage.

1 wen. gebr. S.-Nähmasch. 35 M Elisenstr. 38, p.

1 gebr. Schuhmachermaschine (Singer) sehr billig zu verk. Reichsstr. 30, part., b. Münch.

Billard m. Zubeh. u. Stöck. Gneisenaustr. 12, I.

Gut passende Herrenkleider in enorm großer Auswahl

von bedeutenden Fabrikanten, auch von höheren Ständen angekaufte, Sommer-Paletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets u. Hosen, Fracks, Gesellschafts-Anzüge zu verkaufen u. zu verleihen. Alles staunend billig Nicolaistraße 27, I., Eingang im Hausflur. Gebrüder Cohn.

Sommerüberzieher,

nur wen. getr., Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen ec. verk. z. bill. Preis.
E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Achtung! Neuen, getr. Ueberz., Anzüge, Hosen billig bei Hauschild, Große Fleischergasse 21, I.

Getr. noch g. Herrengarb. zu vk. Jacobstr. 9, I.

Z. vk. 2 Kleid., Taillen u. Jacket Parkstr. 2, II. rechts.

Schuhwaaren für Wiederverkäufer Besondere Gelegenheit.

Durch Ankauf ganzer Waarenlager bin ich in der Lage, nur schöne reelle Waare sehr billig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Nur n. wenige Tage!

Gänzl. Ausverkauf.

Wegen vollst. Geschäftsauflösung des noch vorhandenen aus Concursmasse herstammenden gut gearbeiteten **Schuh- u. Stiefel-Lagers.** Die Vorräthe sind noch reichlich sortirt in Schuhwaaren aller Art für Herren, Damen u. Kinder. Die Preise sind bedeut. unter Werth angelegt. 16 Münzgasse 16.

2 f. rothe Betten, Bettst. u. Matr., Sopha u. Kleiderschr. sol. sehr billig Blücherstr. 18, II. r.

Möbel solid u. billig Ed. Benndorf Nachf. Univ.-Str. No. 11. I.

Möbel

Große Auswahl! Bill. Preise! Gebr. Gabriel, 15 Neumarkt 15.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen.

Lorenz & Breitschädel,
Am Tauchaer Thor. Aeussere Tauchaer Str. 3.
☞ Haltestelle der Pferdebahnlinie Neuschönefeld. ☜
Wir bringen unser reichhaltiges Möbellager in empfehlende Erinnerung und machen ganz besonders auf unsere Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen im Preise von 730 Mark aufmerksam.

Salon 375 Mark.
1 Plüschgarnitur mit feinstem Bezug,
1 Verticow, hochelegant, mit Muschel,
1 Salontisch,
1 Trumeau mit Marmorconsole,
4 Rohrlehnstühle mit Muschel.

Schlafzimmer 144 Mark.
2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matr.,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Spiegel,
1 Kommertisch,
2 Stühle mit Rohrsitz.

Wohnzimmer 166 Mark.
1 Ottomane, dreitheilig, Rips- oder Fantasiebezug,
1 Kleidersecretair,
4 Stühle,
1 Ausziehtisch,
1 Sophaspiegel.

Küche 45 Mark.
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Leiterstuhl,
1 Bank, 1 Regal.

Sämmtliche Gegenstände werden auch einzeln abgegeben. Aenderungen können nach Belieben vorgenommen werden und sind diese Ausstattungen Brautleuten besonders zu empfehlen. Trotz dieser billigen Preisen übernehmen wir vollständige Garantie.
Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.

☞ Wegen Aufgabe ☜

eines Theiles meiner Localitäten verkaufe mein Lager von **Tischlermöbeln, als Buffets, Verticows, Tische etc.,** sowie div. **Polstermöbel** von heute ab zu ermässigten Preisen.
Oswald Haubold, Tapezierer und Decorateur, Promenadenstrasse 7.

Möbel-Fabrik u. Handlung

J. H. Enderlein, Tischlermeister,
18 Windmühlenstrasse 18, parterre u. 1. Etage.
Reichhaltiges Lager solider Möbel in allen Holzarten, ff. Garnituren und alle Polsterwaaren zu billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.
Tischler- und Tapeziererwerkstatt in demselben Hause.

Brautleuten und Familien

empfehle mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager bei vorkommendem Bedarf.

Z. B. Einrichtung zu 220 M:
1 eleg. Kleidersecretair,
1 " Verticow,
1 " Sopha,
1 " Sophatisch,
1 " Spiegel,
4 Stühle,
2 Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtoilette,
2 Stühle,
1 Spiegel.
Garantie für jedes Stück. Salons bis 2000 M stets aufgestellt.

Z. B. Einrichtung zu 500 M:
1 hochf. Schreibsecretair,
1 " Kleidersecretair,
1 " Verticow,
1 " Sopha,
6 " Stühle,
1 " Tisch,
1 Spiegel mit Schränkchen,
1 Nähtisch,
1 hochf. Regulateur,
2 " Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
2 Stühle und 1 Spiegel.
Gekaufte Möbel kann b. Octbr. auf Lager gratis stehen bleiben. Preiscourant gratis und franco.

Kücheneinrichtung v. 30 Mk. an.
J. Burghardt, Blücherstr. 33, part. u. 1. Et.,
Wohnung ebendaselbst 1. Etage, vis-à-vis dem Thüringer Bahnhof.

Möbel-Fabrik und Handlung

E. Möbius, Westplatz Nr. 33, 1. und 2. Etage,
empfiehlt in nur solider, stil- und geschmackvoller Ausführung vom Einfachsten bis Hochelegantesten jeder Art Möbel, Spiegel und Polsterwaaren unter Garantie zu billigen Preisen. Gegründet 1873.
☞ **Special-Geschäft** ☜ für
○ Complete Einrichtungen u. Ausstattungen. ○
● 12 Zimmer permanent ausgestellt. ●
Es ist für Jeden bei Bedarf von Interesse, mein Lager zu besichtigen.

☞ Grosser Möbel-Verkauf. ☜

Am Königl. Haupt-Zoll-Amt, Bahnhofstraße 19, Flügel B, I., stehen unter Garantie für Reellität und solide Ausführung in allen Holzarten, zu ganzen Einrichtungen passend, zu außergewöhnlich billigen, aber festen Preisen zum Verkauf: Elegante compl. Herrenzimmer in Eiche von 360 M an, compl. Speisezimmer in Eiche von 420 M an, nußb.-fourn. Saloneinrichtung, compl. von 400 M an, compl. nußb.-fourn. Wohnzimmer v. 200 M an, compl. nußb.-fourn. Schlafzimmer von 160 M an, compl. nußb.-fourn. Speisezimmer von 330 M an, ff. Plüsch-Garnituren (beliebteste Farben, garantirt Roßhaarpolster) von 150 M an, ferner Verticows, Schreib- und Kleidersecretaire, Spiegel in allen Größen, Etageren, Wasch- und Nachttische, Näh-, Servir- und Lutherische, Kleiderständer, Handtuchhalter u. s. w.
☞ Gekaufte Möbel dürfen gratis lagern, Transport nach den Bahnhöfen, sowie Verpackung unter Garantie gratis. ☜

H. Erhardt,

Petersstraße 37, goldner Hirsch.
Reichhaltige Ausstellung von Möbeln jeder Art.
Vollständige Wohnungs- u. Zimmereinrichtungen etc.
Versandt und Verpackung frei, unter Garantie.

Möbelmagazin

vereinigter Tischlermeister,
Markt 11 Leipzig Klosterg. 13.
Reichhaltiges Lager gediegener Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.
Complete Zimmer permanent aufgestellt.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, compl. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtungen empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie nur solider Arbeit **J. Kappes, Tischlermstr.,** Schletterstraße 16.

Möbel-Fabrik

u. Magazin A. Häper, Davidstr. 4—6 (Westvorstadt) empf. alle Arten Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in bek. Güte zu bill. Preisen.

Für Brautleute passend sind gute gebr. nußb. Möbel bill. zu verk. als 1 Buf. Rohrlehnstühle, 1 Ausziehtisch, 2 Sophatische, 2 Verticows, 2 Kleidersecretaire, 1 Spiegel m. Schränkch., 2 Soph., 1 Ottomane, Bettst. m. Matr., 1 Küchenschrank u. versch. a. Nicolaistr. 51, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst, auch gegen Theilzahlung. ff. Plüschgarnituren von 130 M an empf. Krause, Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, gebr. all. Art, u. Federbetten verk. bill. Bräutigam, Nicolaistr. 15, II. r.

Gebr. Möbel, sowie eine Nähmaschine sind zu verkaufen Preußergäßchen 10.

Möbel kauft man am billigsten bei A. Landel, Burgstraße 9, I.

Möbel, Spiegel, Polsterw. Wächterstr. 3.

1 nußb. Bett., Kleiderf., Spieg. m. Marmpl., Waschk. m. Marmpl., Rohrlehnst., ov. T., mahag. Bett., Kleiderf. b. z. vf. Elisenstr. 38, pt.

Verticows, oval. Spiegel, Tisch, Waschtisch, Sopha, Bettst., Matr., bill. Weststr. 14, Hof.

Aus Privathand billig zu verkaufen Damenschreibtisch, Schreibsecretair, Spiegel-Thür-Schrank und ein rothes Plüsch-Sopha, Alles Mahagoni, Waldstraße 49, 3. Etage rechts.

Kleidersecret. 18 M, Ch. 22 M, Bettst., Matr., 18 M, Sopha, Tische, Stühle b. z. Kurprinzstr. 8, H.

Ein wenig gebr. Nußb.-Kleiderschr. u. 1/2 Dtzd. Mah.-Stühle bill. z. verk. Brühl 66, H. r. 2 Tr. r.

1 Nußb.-Kleiderf., gebr., b. z. vk. Sophienst. 26, II. l.

1 Buffet, nußb., verk. Goldhahngäßchen 2, 2. Et.

Ein antik eichener Vorsaalschrank, reich geschnitzt, zu verkaufen Leipzig-Reudnitz, Marschallstr. 2, III. l.

Achtung.

1 Nußb.-Bücher- od. Wäscheschrank, Verticow, 4 Stühle, Muschelsammlung mit Tisch, Salonspiegel, Betten u. s. w. umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Bayerische Straße 37, III.

1 schön. Nußb. fourn. Waschk. m. Marmor, 1 pol. Coulissen-Tisch, 1 schön. Schlafsopha Umst. h. bill. verk. Thalstr. 12b, I., Mittelthür.

1 Damenschreibtisch, nußb., gebraucht, zu verk. Goldhahngäßchen 2, 2. Et.

1 Herrenschreibtisch verk. Goldhahngäßch. 2, II.

Wegzugshalber billig zu verk. Schreibtisch mit Aufsatz, Kleidersecret., Commode, runder Tisch, Waschk., Sopha, Bettst., Matratz., Stühle Hohe Straße 5, 1. Et.

Spiegel u. Trumeaux 150 Stück, in verschied. Größen, spottbillig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Zu verkaufen: 1 Coulissentisch, Mahag., f. 18 P., 1 Sopha, 1 Feldbett, 2 Bettstellen mit Matratzen und Rahmen, 1 Mahagonicommode, 1 thüriger Leinwandschrank, 11 verschiedene Kisten. Donnerstag, 12. September, Vormittag v. 10 Uhr an Nürnberger Straße 54, 2. Et.

Zu verkaufen und 6 Mahagonistühle, 6 lackirte Stühle, 1 Gaskocher, 1 Flagge, 1 Bettstelle Dorfstraße 1, II.

1 schwarze Salon-Einrichtung mit rothseidenem Bezug billig Kurprinzstr. 8, Hof I.

Altdeutsche Salongarnit., Porz.-Service u. versch. And. privatim zu verk. Hopfstr. 2, I.

Ein neues Plüschmeublement f. d. niedr. Pr. v. 160 M zu vk. Rich. Wallner, Zeitzer Str. 20.

A. Privath. 1 eleg. Plüschgarn., Schlafsopha, 1/2 D. Stühle, 1 Tisch Nordstr. 57, p.

Prachtv. Pl.-Garn. u. a. Möbel Poststr. 3, 3. Et. r.

1 Säulensopha, 1 Plüschgarnitur, desgl. eine hochfeine Garnitur, mit verschiedenen Taschen, 1 Verticow, 1 sehr schöner Trumeau-Spiegel, 2 Sophas, 3 Tische, 2 kl. Bettstellen, 2 gr., 1 kl. Spiegel, Stühle, Waschtisch mit Marm., Teppich, Spiegelschrank Lehmann's Garten 2c, part. l.

1 Schlafsopha, Seitentheil zum Umlegen und 1 br. Garnitur zu vk. Liebigstr. 9, p.

Ein schönes Sopha ist für 30 M zu verkaufen Mathmannstraße 14, 3. Etage rechts.

Billig zu verkaufen eine gebrauchte Kinder-Bettstelle mit Matratze u. ein gebrauchter Kinder-Schiebewagen Humboldtstraße 23, 3. Et. links.

☞ **Sofort billig zu verkaufen** ☜ 1 ff. Bettst., 1 gr. Tisch, Stühle, viel Porzellan, Wäsch., Garderoben Salzgäßchen 3, 1. Etage.

500 Bettst. m. Sprungfedermatr. u. Keilkiss., zusammen je 19 M 7 Münzgasse 7, I.

Cassaschrank verkauft Neumarkt 15, I.

1 Geldschrank z. v. Gellert-Str. 26, Cig.-Hdlg.

1 Geldspind verk. Goldhahngäßchen 2, part.

1 Cassaschrank zu verk. Goldhahngäßchen 2, II.

Regale mit Zuggardinen für Herren- u. Damenconfection pass., zu verkaufen Königsplatz 6, I.

Eine fast neue Ladeneinrichtung,

elegant und dauerhaft gearbeitet, welche sich außer für Colonialwaaren, für jede Waarenbranche recht gut eignet, steht sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. Z. C. 902 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ladentafeln, Kastenregale, bill. Fleischpl. 20.

Doppelpulte, Drehsessel, } 1 pol. Doppelpult, 1 pol. Schreibtisch, 1 eich. Dopp.-Schreibtisch, Lehnsessel, Briefschränke ec. Verk. C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke. NB. Daselbst 8 Stück Cassaschränke in verschiedenen Größen zum Verkauf.

Hobelbänke,

sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik bei Paul Kühn, Petersstraße 23.

Eine noch neue Mechanikerdrehbank mit Zubeh. bill. zu verk. Erdmannstr. 3, Hof links.

2 dreiarmige culvre poli Gasleuchter billig Kurprinzstraße 8, Hof I.

Dorotheenplatz 5, 2 Treppen ist 1 Kronleuchter, 2 Candelaber, 1 Küchenbuffet, 1 Meißner Kaffee-Porzellanservice, 1 Partie Glaswaaren u. Gläser, sowie mehrere feine Damastgedecke und noch neue Wachstuchläufer billig zu verkaufen.

Zu verkaufen wegen Umzugs eine einarmige Gaskrone, desgleichen eine zum Herunterziehen Turnerstraße 20, III. r.

Zu verkaufen 1 russische Theemaschine, Samovar, Hauptmannstraße 10, 3. Etage.

Winkeltrieb,

sehr gut erhalten, Scheiben 30 cm Durchmesser, zu verkaufen in der Druckerei, Königsstraße 5, 1 Treppe, im Centor.

Satinirmaschine,

Walzenbreite 72 cm, für Dampf- u. Handbetrieb, in bestem Zustande, wie neu, billig zu verkaufen Arndtstraße 15, Hof pt.

Zu verk. Bier-Apparat, groß. Podium-Teppich, Gasarme mit Zug, Badewanne v. Zink, eine Partie Flaschen Kurze Str. 9, im Restaurant.

Eine fast neue Wäschrolle b. zu verkaufen. A. Höhl, Neustädter Steinweg 44.

50 Stück Thüren, 35 mm st., 2.10 + 0.90 groß, à 8,75 M sind zu verkaufen. Adr. u. A. 157 in die Expedition dieses Blattes erb.

Schaufenster u. Rollläden versch. Größe, Laden- und andere Thüren verkauft billigst Kurprinzstraße 9, 3. Et. links.

4 große Kisten,

nicht stark, vk. bill. Karl Gruhle, Petersstr. 38.

Leere Kisten (Zuckerw.) zu verk. A. Hofmann, Brühl 80, part.

Ein Berliner Ofen billig zu verk. Näh. bei Rest. Preil, Katharinenstr. 26, Sonnt., Eing. Brühl.

Zu verkaufen ist ein Posten Nutzhölzer versch. Längen, für Tischler und Zimmerleute passend Sternwartenstr. 16, part.

Mauerstücken sind zu verkaufen. Näh. Baessler & Bomnitz'sches Areal, Leipzig.

Pflastersteine verk. bill. Südstr. 17, I. links.

Prima Pferde-Heu,

feinstes Thüringer, Bayerisches und Elbwiesenheu, sowie alle Sorten Stroh in Lowries und Fuhren ab Dresdner Güterbahnhof offerirt täglich zu den billigsten Preisen
p. F. Hörnig
A. Weinert, Berliner Straße 34.

Coaksgrus verkaufen billigst J. C. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

1 Lowry 30 mm Dachschalung, 4 cbm 34 M, sofort zu verkaufen. Näheres unter A. 119 an die Expedition d. Bl.

Landauer, Halbchaisen, Jagdwagen, Wurst-, Cabrioletgeschirre Chausseestraße Nr. 23.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Ponyw., Geschirre bill. Nordstraße 17.

Gebr. Glaslandauer, Halbch., Hinterl., verkauft Volkmarsdorf, Ewaldstr. 28.

2- und 4rädr. Hand-, Hdraft-, Feder- und Kastenwagen bill. zu vk. Gneisenaustr. 12, I.

Ein Transport
Livländer und Littauer Pferde,
Mittelschlag, erste Qualität, steht zum äußerst billigsten Preise zum Verkauf
Stadt Braunschweig, Gerberstraße Nr. 57, Leipzig.

2- u. 4rädr. Hand- u. Geschäftswagen Zeitzerstr. 7.

35 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Zu verkaufen ein sehr gut gehaltener engl. Tandem für nur 300 M. Zu erfragen bei Moritz Schubert, Grimmaische Straße 22.

Sicherheitszweirad (Singer-Apollo) verk. f. M 160 mit Zubehör Eule, An der Pleiße 10.

Gut. engl. Dreirad Sternwartenstr. 2, b. Bauer.

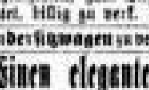
1 Bicycle m. Kugell. z. vk. Reudn., Kuchengstr. 5, I.

Ein wenig gebr. moderner Kinderwagen, Verdeckgestell, zum Liegen und Sitzen eingerichtet, billig zu verk. Elsässerstr. 46, I. l.

Kindersitzwagen zu verk. Sternwarte 51, II. r.

Einen eleganten Einspänner,

6jährig, von mehreren die Wahl, verkauft Rittergut Kitzen b. Eythra.



Drei sehr gute Reitpferde:

1) Brauner Wallach, 5 Jahre alt, 1,70 m, kräftig, elegant, militairfromm, vorzüglicher Gänger, engl. Halbblut,
2) Fuchs-Wallach mit schmaler Blässe, 6 Jahre, 1,66 m, hochelegant, kräftig, militairfromm, gut geritten, Ungar,
3) Fuchsstute, 9 Jahre, 1,74 m, gute Figur, militairfromm, Ostpreuße
sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch Ober-Roßarzt Schortmann, Erfurt.

Von meinen 16 schweren
Arbeitspferden
steht 1 Paar wegen Raummangel zum Verkauf. Zu besichtigen Sonntags oder in den Mittagsstunden.
J. G. Glitzner's Dampfsägewerk, Leipzig-Neuschönefeld.

Eleg. Rappwallach, 6j., 170 cm, Ostpreuße, sich. Einsp., hat unter jeder Garantie bill. zu verkaufen Wöhlbing, Gerberstraße 57.

1 Fuchswallach, 7 J., 1,65 hoch, fromm, sich. Einsp. bill. z. vk. Connewitz, Leipz. Str. 10, II. l.

Mittwoch, d. 11. September, trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. Gebrüder Kassler, Viehhändler, aus Susigke bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, d. 12. September, Vorm. 1/2 11 Uhr trifft e. Transp. Dess. neumelkende Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33. Schwarzes Roß.

Freitag, 13. September, Mittag 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumelkend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Hengenbergs Gut. G. Herz, Viehhändler.

Fette Schöpse!

Ca. 200 Stück fette Weideschöpse verkauft **Rittergut Brodau** b. Zschortau.

50 Stück

weidefette Hammel stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer Ullrich in Schladebach, Station Kötzschau.

Junge Bären-Spitze billig zu verkaufen Große Feuerkugel, Neumarkt 3.

Ein junger Jagdhund, schönes Exemplar, ist billig zu verkaufen Große Feuerkugel, Neumarkt 3.

Große deutsche Dogge,

gelb, von besonderer Größe und gut von Gebäude, corpsfähig, zu verkaufen in Mockau vis-à-vis Hermann's Ruhe.

Ein junger, 10 Monate alter Jagdhund, langhaarig, noch nicht geführt, ist wegen Aufgabe der Jagd billig zu verkaufen (echt deutsche Rasse) Zeitzerstraße 14, Chocoladen-Fabrik.

Gelbe d. Dogge (Rüde), 7 M. a., großes schönes Thier, verk. Kurprinzstr. 11, II. r.

Zwergpapageien, Paar 6 M Geupel.

Grüne Papageien, lernen spr., 5 M Geupel.

Canarienhähne, gr. Auswahl Geupel.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Suche für October d. J. ein gutes Hausgrundstück zu kaufen, im Preise v. höchstens bis 150,000 M. Nur Besitzer wollen ihre werthen Adressen mit Angabe des Preises und Anzahlung in der Expedition dieses Blattes unter A. 182 niederlegen.

Ich bin beauftragt, ein größeres Hausgrundstück in bester, verkehrsreicher Lage Leipzigs zu kaufen, welches sich zum Umbau oder Abbruch eignet. Nur prima Offerten werden berücksichtigt.
O. Trautschold. Lampestraße 7.

Hausgrundstück

mit Thoreinf. u. größ. Hof event. Hintergeb. zu kauf. ges. Ausf. Off. u. bill. Preisang. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter Chiffre Z. E. 964 erbeten.

In Leipzig oder Vorort wird von Selbstkäufer ein Haus gesucht. Anzahlung 8 bis 10000 M. Offerten u. A. 117 Exped. d. Bl.

Mit 7000 M Anzahl. kaufe ein Haus. Off. mit Angabe näherer Verhältnisse unter G. T. 1 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten. Agenten verbeten.

Ein kleineres Familienhaus

mit Garten — Gegend vom Bayerischen Bahnhofe bis zum Concerthaus — wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. 121 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein gutsituirter selbst. Käufer sucht Haus, 80—120,000 M, wenn Hypothek vorläufig als Anzahlung gestatt. Offert. unter A. 132 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kleinere obergährige
Brauerei
zu pachten oder kaufen gesucht. Offert. unter B. G. 943 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Brauerei, Wirthe, Agenten.

Gasthof, Bahnhof oder anderes gutes Restaurant sofort von tüchtigem Wirth gesucht. Gef. Offerten u. A. 168 in d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein flottgehendes Cigarren-Geschäft. Off. nebst Preisangabe unter W. K. 1879 in die Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Productengeschäft mit Destillation oder Frühstücksstube und Restaur., bald zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten nur von Selbstverkäufern u. A. H. 1000 Filiale, Königspl. 7.

Betheiligung.

Ein Techniker (Mitte 30er), der 10 Jahre den Werkstättenbetrieb von ca. 150 Arb. selbstst. leitete, wünscht sich mit Capital an einer ff. guten Maschinenfabrik oder Ziegelei zu betheiligen. Off. unt. Z. S. 916 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Theater-Abonnement.

Gesucht wird 1/4 oder 1/8 Parquet oder Balcon. Seite gleich. Gef. Mittheilungen erbeten an die Exped. d. Bl. unter A. 133.

Einkauf zu hohem Preis.

Hof- u. alle Chargen Officiers-Uniformen, Post, Staats u. Steuer. Gold- u. Silber-Tressen, abgelegte Civil-Garderoben, jeden Posten, Damenkleider, ganze Wirthschaften u. Nachlässe. Auf werthe Befehle, auch auswärts komme sofort nach jeder Gegend.
Julius Schmerel, Ritterstraße 20, Hof 1. Etage.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Leihhausscheine, Sparcassabücher, Betten und Wäsche, ganze Nachlässe kauft und zahlt die höchsten Preise A. Wolfsohn, Gerberstr. 1, 1. Etage. Komme ins Haus.

Wirklich reelle Preise zahlt für getr. Kleidungsst., Milit.-Uniformen, Nachlässe jeder Art, komme auf Bestellung, G. Engelhardt, N. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Getr. Herrenkleider u. s. w. kaufe u. holend Kösser, Magazing. 19, I.

Achtung! Kleider, Betten, Wäsch., Nachlässe kauft zu hohen Preisen Hauschild, Gr. Fleischerg. 21, I.

Reelle Preise zahlt für getr. Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Bett, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine, Möbel, Nachlässe Bräutigam, Nicolaistraße 15, II. r.

Altes Schuhwerk kauft stets Nicolaistr. 15, II. r.

Teppich,

gebraucht, aber noch nicht zu unansehnlich, zu kaufen gesucht. Off. u. Dr. Georgenstr. 16, I.

Möbel, ganze Einricht., Herrenk., Schuhwerk, Wäsche kauft zu hohen Preisen Frau Brendel, Ulrichsgasse 21.

Möbel, getr. Kleidungsstücke all. Art kauft stets, holt ab Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Möbel { ganze Wirthschaften kauft A. Landel, Burgstraße 9, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 8, Hof I.

Möbel, jeden Posten, kauft stets Bräutigam, Nicolaistr. 15, II.

Mahagoni-Buffet, 1 Meter breit, gesucht Wiesenstr. 19 b, 1 Tr.

Alte Bettstellen kauft zu hohen Preisen Brendel, Ulrichsgasse 21.

Segelleinen

wird von einem Engros-Abnehmer gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. H. 105 an die Expedition d. Bl.

Wer verkauft neue oder gebrauchte Cigarren-Automaten? Off. unter A. 143 Expedition dieses Blattes.

Ein gebr. Gaszähler zu 5 Flammen wird zu kaufen gesucht Turnerstraße 5, parterre.

Leere Weiß- u. Rothwein-Flaschen in Posten zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisangabe u. W. U. 16 Weststr. 32 Cig.-Handl.

Reitpferd,

bequem zu reiten, nicht Hochtraber, für 150 Pfd. Gewicht in Felddienst gesucht. Offerten u. billigster Preis unter Z. 14 in die Exp. d. Bl. erb.

Vorsteh-Hund-Kauf.

Ein hübscher jetzt im 3. Felde stehender Hund (Rüde), der fest auf Hühner, hasenrein, schneidiger Apporteur und schön von Figur sein muß, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Angabe der Race, Eigenschaften und Preis des betreffenden Hundes an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten sub F. 4262.

Quark kauft jeden Posten und erbittet Adr. mit Preis Carl Queck, Gohlis.

J. gebild. Frau b. um ein Darl. von 20 M. Werthe Adr. u. A. 140 Expedition d. Bl.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 255. Donnerstag den 12. September 1889. 83. Jahrgang.

Zur Lage.

** Berlin, 10. September. Aus Mangel an anderem Stoff wird in den Berliner Blättern noch immer die Frage erörtert, ob der Kaiser von Rußland den schuldigen Gegenbesuch am Berliner Hofe abstatten wird, und welcher Zeitpunct dafür ausersehen ist, und die fortschrittlichen Organe, welche sich durch die Bestimmtheit ihrer Meldungen besonders ausgezeichnet und besonders bloßgestellt haben, treiben im Vertrauen auf das kurze Gedächtniß ihrer Leser den Sport ihrer „zuverlässigen" Nachrichten lustig weiter. Dem gegenüber ist darauf hinzuweisen, daß allerdings in einer früheren Zeit gewisse Beziehungen von Seiten der russischen Botschaft zu Correspondenten fortschrittlicher Blätter bestanden, welche aber seit einer Reihe von Jahren aufgehört haben. Und was insbesondere die Reisen des Zaren betrifft, so ist es bekanntlich sein persönlicher Wille und Befehl, daß Ziel und Termin derselben durchaus unbekannt bleiben, daß vorher nichts darüber verlautbart werde. Diesem Wunsche wird, soweit möglich, von den Regierungen durchweg Rechnung getragen. Einigermaßen gute Beziehungen zu Petersburger Hofkreisen unterhält aber die „Kreuzzeitung", deren Mittheilungen über russische Angelegenheiten sich meist als wohlbegründet erwiesen und welche demnach in dieser Hinsicht wohl Vertrauen verdient. Wenn also von diesem Blatte, welches übrigens thatsächlich sich auch guter Nachrichten aus Berliner Hofkreisen erfreut, jetzt mit Sicherheit gemeldet wird, der Zar werde nach Schluß der Manöver, und zwar noch im Laufe des September, in Berlin eintreffen, so verdient diese Nachricht entschieden mehr Glauben, als alle früheren diesbezüglichen Meldungen, zumal hinzugefügt wird, daß die förmliche Einladung an den Zarewitsch zur Beiwohnung an den Herbstmanövern diesseits erst ergangen ist, nachdem Gewißheit darüber bestand, daß der Zar seinen Erwiderungsbesuch am hiesigen Hofe im September abstatten werde. Auch daß bei Festsetzung dieses Termins ein von hier verlautbarter Wunsch maßgebend gewesen, erscheint durchaus wahrscheinlich. Die Beziehungen der Höfe wie der Cabinete von Berlin und St. Petersburg sollen, wie glaubwürdig versichert wird, überhaupt durchaus zufriedenstellender Art sein und für den Aufschub der Monarchenbegegnung liegen genug andere Gründe vor, ohne daß man nöthig hat, den phantastischen Erfindungen über einen „besonderen Haß" oder, wie auch gesagt wurde, eine „Idiosyncrasie" des Zaren irgend welchen Glauben beizumessen.

Die erste Sitzung des Bundesrathes nach den Ferien ist auf den 19. September anberaumt. Eine Tagesordnung liegt allerdings noch nicht vor, doch darf angenommen werden, daß sofort der Reichshaushalts-Etat vorgelegt werden wird. Bekanntlich wird das Budget von dieser Körperschaft regelmäßig einem Ausschuß überwiesen, dessen Anträge alsdann, ohne daß im Plenum eine Specialberathung stattfindet, zum Beschluß erhoben werden. Die Arbeiten in den Reichsämtern, soweit sie den Etat betreffen, sind fast beendet, und sowohl Herr v. Bötticher als Herr v. Maltzahn-Gültz treffen anfangs nächster Woche wieder in Berlin ein. Wenn auch dem Bureau des Reichstages, über dessen Eröffnung noch keinerlei Mittheilung geworden, da die Bestimmung über die Einberufung des Parlaments erst vom Bundesrath getroffen werden soll, so ist man doch allseitig davon überzeugt, daß der Termin der Einberufung spätestens auf den 22. October festgesetzt wird. Merkwürdiger Weise verlautet übrigens über die wichtige Frage, betr. den Ersatz des Socialistengesetzes, noch immer nichts. Nur das gilt als sicher, daß ein bezüglicher Entwurf in gemeinsamer Berathung durch Commissarien des Reichsamts des Innern, des preußischen Ministeriums des Innern und des Reichsjustizamts vorbereitet wird. Ueber Form und Inhalt wird strengstes Stillschweigen beobachtet.

NLC. Berlin, 10. September. In das politische Leben, das während der Sommermonate fast vollständig geruht hat, wird jetzt mit dem Näherrücken der parlamentarischen Zeit, mit der Rückkehr der politischen Persönlichkeiten aus den Sommerfrischen, mit dem lebhafteren Zug, der sich der Wahlbewegung bemächtigen wird, ein Aufschwung kommen. Für die nationalliberale Partei hat der Auerbacher Tag das Signal zur Wiederaufnahme der politischen Arbeit in würdiger und erfolgversprechender Weise gegeben. Aehnliche Veranstaltungen in größerem oder kleinerem Umfang werden bald folgen. Wenn es auch als feststehend betrachtet werden kann, daß neue Reichstagswahlen in diesem Jahr nicht mehr stattfinden, so müssen doch zeitig alle Vorbereitungen getroffen werden, um in tüchtiger Rüstung seiner Zeit auf dem Kampfplatz erscheinen zu können.

Die Parteien der systematischen Opposition, Deutschfreisinnige und Socialdemokraten, machen schon jetzt die größten Anstrengungen, um die schwere Niederlage, die sie bei den letzten Wahlen erlitten haben, wieder gut zu machen. Die letzteren namentlich sind in einer geradezu fieberhaften Aufregung, allenthalben, wo nur die geringste Aussicht auf eine einigermaßen ansehnliche Stimmenzahl für sie vorhanden, haben sie bereits ihre Candidaten aufgestellt, und es wird in vielen Wahlkreisen des festen Zusammenhaltens und großen Eifers der bürgerlichen Parteien bedürfen, wenn der der Umsturzpartei im Jahr 1887 entrissene Boden nicht wieder verloren gehen soll. Ueber die besondere Wichtigkeit der nächsten, auf fünf Jahre gültigen Reichstagswahlen täuscht sich wohl keine Partei, und man wird daher einen Wahlkampf von ganz ungewöhnlicher Heftigkeit erwarten müssen. Wir sehen demselben mit Zuversicht entgegen und werden darin durch Stimmungsberichte aus zahlreichen Gegenden bestärkt. Die parlamentarische Mehrheit, welche in der gegenwärtigen Legislaturperiode den maßgebenden Einfluß auf die Gesetzgebung ausübte, kann trotz aller Agitation der Gegner mit Befriedigung auf ihre Thaten zurückblicken, welche das Reich militärisch und finanziell befestigt und das größte socialreformatorische Werk seit Menschengedenken zu Stande gebracht haben. Es wird den Abgeordneten der Mehrheitsparteien nicht schwer fallen, für ihre Thätigkeit die Zustimmung der Wähler zu erlangen, und die Erinnerung an die traurigen, unfruchtbaren Reichstage vor 1887 ist doch noch zu frisch bei den weitesten Volkskreisen, als daß eine Wiederkehr dieser Zustände zu befürchten wäre.

An der in deutschfreisinnigen Blättern enthaltenen Mittheilung, der Reichstagsabgeordnete für Darmstadt, Herr Ulrich-Pfungstadt, sei wahlmüde und ein anderer Candidat an seiner Stelle in Aussicht genommen, ist, wie das „Frankfurter Journal" erfährt, kein wahres Wort.

* Die „Kreuzzeitung" bringt eine lange Ausführung, worin sie nachzuweisen sucht, daß das Centrum in den socialpolitischen Fragen den conservativen Parteien weit näher stehe als die Nationalliberalen. Dabei wird das hochconservative Blatt nicht einmal durch die Thatsache gestört, daß das Centrum mit wenigen Ausnahmen in der jüngsten Reichstagssession sich von der Weiterführung der Socialreform im Sinne der kaiserlichen Botschaft losgesagt und gegen das Invaliditätsgesetz gestimmt hat. Die ultramontane Partei hat damit das Verdienst, welches sie sich eine Zeitlang durch positive Mitarbeit an der Socialreform erworben hatte, verscherzt; die Phrasen, mit denen sie auf Katholikentagen diese Reform behandelt, haben keinen praktischen Werth. Es hat freilich auch Mühe genug gekostet, die näheren Freunde der „Kreuzzeitung" zur Zustimmung zu dem Invaliditätsgesetz zu bewegen.

Sachsen.

* Leipzig, 11. September. In Betreff der Landtagswahlen liegen heute folgende Mittheilungen vor. Im 33. ländlichen Wahlbezirk (Frankenberg-Augustusburg) hat der seitherige Vertreter, Commerzienrath Hauschild in Hohenfichte, eine Wiederwahl entschieden abgelehnt. Wer an seiner Stelle seitens der Cartelparteien als Candidat aufgestellt werden wird, ist noch unbestimmt. — Für den 12. ländlichen Wahlbezirk (Gerichtsamtsbezirke Pirna, Königstein, Gottleuba, Lauenstein) wurde in einer am Sonnabend in Copitz bei Pirna abgehaltenen Besprechung deutschfreisinniger Vertrauensmänner beschlossen, dem bisherigen Abgeordneten, Gemeindevorstand Frenzel-Wehlen, der zum sächsischen Kammerfortschritt gehört, den Gutsbesitzer Schneider in Schmerdorf bei Weesenstein entgegenzustellen.

* Leipzig, 11. September. Der Chef der auf dem Gebiete des orientalischen Werkdrucks eines Weltrufs sich erfreuenden Firma W. Drugulin, hier, Herr Johannes Baensch-Drugulin, wurde anläßlich des zu Stockholm tagenden Orientalisten-Congresses von Sr. Majestät dem König Oscar von Schweden durch Verleihung der goldenen Medaille am blauen Bande für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet; ein erfreulicher Beweis, daß deutschem Fleiße auch in der Fremde die gebührende Anerkennung nicht ausbleibt.

* Großpösna, 10. September. Vor einigen Tagen trat im Gasthofe hierselbst ein noch junger Mann sehr großspurig auf, indem er angab, dem Adel und Reserveoffizier zu sein. Ferner spiegelte der 24jährige Mann vor, seines Zeichens ein Kunstmaler zu sein, der mit Pinsel und Palette vortrefflich Bescheid wüßte und der sich auf einer Studienreise nach Großpösna und Umgegend befände. Bei dieser Gelegenheit nahm er einer Gutsbesitzerstochter, die er malen und so bildlich verherrlichen wollte, noch 5 ℳ ab. Hinterher stellte sich freilich ein gewaltiger Defect in der angeblichen Befähigung des jungen Herrn heraus, denn derselbe war kein Kunstmaler, sondern ein Retoucheur, aus Prag gebürtig, und was das Adelsprädicat anbetraf, so bestand dasselbe ebenfalls nur in seiner Einbildung, nicht aber in Wirklichkeit. In Folge dessen wurde die Verhaftung des Schwindlers wegen Betruges und fälschlicher Führung des Adelstitels vorgenommen.

Wurzen, 10. September. Am vergangenen Sonntag Abends 6 Uhr hat im Gasthofe zu Canitz eine von circa 50 Personen besuchte Wählerversammlung stattgefunden, in welcher der deutschfreisinnige Reichstagscandidat Buchheim aus Dehlitz und der Candidat der Socialdemokraten, Lithograph Günther aus Volkmarsdorf, ihre Programme entwickelten. Die anwesenden Landwirthe erklärten sich gegen die Ausführungen der beiden Redner und verließen sämmtlich vor beendigter Debatte das Local. Die Versammlung verfiel schließlich der polizeilichen Auflösung. Als Charakteristicum muß hierbei bemerkt werden, daß man sich von freisinniger bez. socialdemokratischer Seite, da die Landwirthe von beiden nichts wissen wollten, um wenigstens einige Anhänger zu gewinnen, darnach erkundigte, ob im Dorfe wahlberechtigte Knechte vorhanden seien.

Döbeln, 10. September. Am vergangenen Sonntag begaben sich Herr Bürgermeister Thiele und Herr Stadtverordneten-Vorsteher Johnsen in die Wohnung des Herrn Rector Prof. Dr. Stötzner, um demselben bei seinem Scheiden von Döbeln im Namen der städtischen Collegien den Dank der Stadtgemeinde für seine Amtsführung bei der Begründung und der Leitung des Königl. Realgymnasiums auszusprechen. — In Roßwein fand am vergangenen Sonntag der Verbandstag des Feuerwehr-Bezirksverbandes für Döbeln und Umgegend statt. Die vom Verbandsvorsitzenden Herrn Bergmann-Waldheim geleitete Hauptversammlung hatte sich auch des Besuches des Herrn Bürgermeister Rüder und mehrerer Mitglieder des Roßweiner Stadtrathes zu erfreuen.

— Ueber das Bivouac bei Schleinitz am Montag Abend wird dem „Neuen Dresd. Tagebl." geschrieben:

Weit um Ostrau herum rückten nach Beendigung des Corpsmanövers mächtige Colonnen mit Bivouacbedürfnissen heran. Es war der Befehl gegeben worden, daß das Heer in Kriegszustand verbleiben und die Nachtbivouacs beziehen sollte. Mit fröhlichen Gesängen rückten nun die Truppen heran, mit von Staub geschwärzten Gesichtern, froh, die schwer verdiente Ruhe finden zu können. Schnell wurden die Gewehre zusammengestellt, die Zelte aufgeschlagen und bald loderten die Lagerfeuer auf. Den Mannschaften wurde nunmehr die sogenannte „eiserne Portion" zugetheilt, bestehend aus Feldzwieback, Fleisch- und Gemüseconserven, Salz und Kaffee. Frisch ging es nun ans Kochen der Mahlzeit und mit munteren Scherzen nahmen die ermatteten Soldaten die kulinarischen Erzeugnisse ein. Kaiser Wilhelm, König Albert und die anderen hohen und höchsten Herrschaften begaben sich ebenfalls zum Bivouac und wurden daselbst begeistert empfangen. Ein buntes Bild entrollt sich vor den Augen der in Menge herbeigeeilten Zuschauer. Hier die mobile Infanterie, dort die Artillerie mit ihren Geschützen, an anderer Stelle wieder vor ihren Pferden, die durch eine Leine abgesperrt waren, die Cavallerie. Wie Feuerarbeiter hocken die Soldaten vor ihren Feldkesseln, die Wachen werden rangirt. Wieder andere Soldaten, gemüthlich lang ausgestreckt, hielten Siesta, den Rauch einer Cigarre lustig in die Höhe blasend. Fröhliches Lachen schallt durch die Dunkelheit des anbrechenden Abends. Müde vom Dienst, müde vom Scherzen und Lachen schlief mancher Held bald den Schlaf des Gerechten und durch die finstere Nacht leuchtete nur das flackernde Lagerfeuer. In allen Theilen des Lagers herrschte Ruhe, auch im „Casino".

Chemnitz, 10. September. Der hier seit Jahren bestehende Samariter-Verein, der sich bisher mit Abhaltung von Unterrichtscursen zur Ausbildung von Laien für die erste Hilfe bei Unglücksfällen befaßt hat, beabsichtigt nunmehr bei opferwilliger Unterstützung auch Sanitätswachen zu errichten.

Zwickau, 10. September. Ein von auswärts gestern gegen Abend hier eingelieferter Kellner, welcher wegen eines schweren Diebstahls dem Königl. Amtsgericht hier zugeführt werden sollte, entsprang seinem Transporteur vor dem Gerichtsgebäude und konnte auch nicht wieder erlangt werden. — Kurz nach dem Genusse von Kaninchenfleisch und voigtländischen Klößen erkrankte die aus dem Elternpaare und 5 Kindern bestehende Familie eines Einwohners in einem benachbarten Dorfe. Da bei sämmtlichen Familiengliedern die Krankheit unter gleichen Symptomen auftrat, lag die Vermuthung nahe, daß dieselbe vom Genuß der Speisen erregt worden sei, und in der That wurde durch eine Untersuchung des Kaninchenfleisches festgestellt, daß dasselbe trichinenhaltig gewesen ist.

Annaberg, 10. September. In unserer Stadt wurde am 8. September die 33. Hauptversammlung des Vereins sächsisch-thüringischer Gasfachmänner abgehalten. Schon am Sonnabend waren zahlreiche Theilnehmer hier eingetroffen und hatten sich am Abend in Bahl's Restaurant versammelt. Im Namen des Stadtrathes begrüßte der Vorsitzende der Gasdeputation, Stadtrath Köselitz, die Versammelten mit herzlichen Worten und hieß sie in unserer Stadt willkommen. Nachdem am Sonntag früh die hiesige Gasanstalt unter Führung des Directors Achtermann einer eingehenden Besichtigung unterzogen worden war, begann gegen ¾11 Uhr die Sitzung der Hauptversammlung im Stadtverordnetensaale. Es mochten etwa 60 Theilnehmer anwesend sein, darunter mehrere Mitglieder des Stadtverordnetencollegiums. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des Vereins, Gasdirector Schulze-Chemnitz, nahm Bürgermeister Wilisch das Wort, um den Erschienenen ein herzliches Glückauf zuzurufen. Namens des Vereins dankte der Vorsitzende für die warmen Begrüßungsworte. Zum Ort für die nächste Hauptversammlung wurde nach kurzer Debatte Dresden gewählt. Hierauf hielt der Dirigent der hiesigen städtischen Gasanstalt, Achtermann, einen Vortrag über centrale Lichtversorgung mittelst Gas und Elektricität in kleinen und mittleren Städten. Das elektrische Licht habe sich in der Neuzeit ungezählte Freunde erworben und namentlich sei es das Glühlicht, welches in vielen Fabriken und Comptoiren als Concurrent dem Gaslichte gegenüberstehe. Wenn man nun einen Vergleich anstellen wolle zwischen dem Gas- und elektrischen Lichte, so sei es besonders ein Punct, der wesentlich ins Gewicht falle, und dies sei der Preis beider Beleuchtungsarten. Seinen eingehenden Ausführungen hatte der Vortragende die Verhältnisse unserer Stadt zu Grunde gelegt. Der Vortrag fand allseitigen Beifall. Da der zweite Vortrag des Directors Horn-Regensburg über Verbesserungen an Retortenöfen ausfallen mußte, erläuterte Director Ledig den von ihm erfundenen Controlapparat für Gasreinigung. Nach einer einstündigen Frühstückspause wurden die Verhandlungen in einer freien Besprechung über einzelne Theile des Gasfaches fortgesetzt. Gegen 3 Uhr begaben sich die Theilnehmer mit ihren Damen nach dem „Hotel Museum", woselbst das Festmahl stattfand. Dasselbe verlief unter zahlreichen Toasten und dem Gesang mehrerer Tafellieder auf das Heiterste. Ein Ausflug nach den Greifensteinen bei Geyer am 9. September bildete den Abschluß der Hauptversammlung.

Meerane, 9. September. In der heute Vormittag in Leipzig stattgehabten Ziehung der dritten Classe der 116. königlich sächsischen Landeslotterie fiel der erste Hauptgewinn von 50 000 ℳ in die Collecte von M. L. Petzold hier auf die Nr. 61 711. Wie das „Meeraner Wochenblatt" hört, war die genannte Collecte im Besitz aller 10 Zehntel des Glücksloses. Diese telegraphisch übermittelte Botschaft hat dem Vernehmen nach eine große Anzahl unbemittelter Leute beglückt, welche meist zu Mehreren zusammen ein Zehntel spielten. Acht Zehntel des Gewinnes verbleiben in der Stadt, während die glücklichen Gewinner des Restes in der Umgegend auf dem Lande wohnen.

Aue, 10. September. Zum Zwecke der Verbreitung der Gabelsberger'schen Stenographie im Erzgebirge und zur Anregung der Mitglieder zur Weiterarbeit ist hier ein „Erzgebirgischer Bezirksverband Gabelsberger'scher Stenographenvereine" begründet worden. Der Verband will in jedem Jahre 2 Versammlungen veranstalten, in denen stenographische Fragen behandelt und Wettschreiben ausgeführt werden.

Erbisdorf, 10. September. Das Waldfest, welches am Sonntage der hiesige Parochialverein für innere Mission in Münchenfrei abhielt, gestaltete sich zu einem großen kirchlichen Volksfest. Mehr als tausend Mitglieder unserer Kirchengemeinde waren herbeigekommen und bald belebten sich Wald und Wiesen mit frohgestimmten Menschen. In längerer Ansprache schilderte Herr Pastor Görner den deutschen Wald, seine Sagen und seine Lieder. Erst als die Sonne zur Rüste ging, endete das Fest, aber fröhliche Gesänge begleiteten noch die durch Wald und Flur heimwärts Kehrenden.

† Plauen, 10. September. Der hiesige Stadtgemeinderath hat in seiner heutigen Sitzung eine hochwichtige Angelegenheit unserer Stadt zur endgiltigen Entscheidung gebracht; er hat in zweiter Lesung den großen abgeänderten Bebauungsplan für die Bärenstein- und Tennera-grundstücke genehmigt und damit zugleich die Verbindung der Bahnhofs- mit der Neundorfer Vorstadt mittelst eines großen über das Syrathal zu spannenden Viaductes, dessen Kosten auf 350 000 ℳ veranschlagt sind, vorgesehen. Nunmehr wird ein neues fast horizontales Bauareal erschlossen, auf welchem 20—25 000 Menschen Platz finden. Der Bärenstein, im untersten Theile mit Villen besetzt, wird eine Schmuckanlage der Stadt werden, welche mit dem Bismarck- und Kaiser Wilhelm-Hain durch Ringstraßen in unmittelbare Verbindung gebracht wird. Der zwischen Bismarck- und Kaiser Wilhelm-Hain gelegene Teich wird beträchtlich erweitert und mit Parkanlagen umgeben. Der Villenbau am Bärenstein wird voraussichtlich noch in diesem Jahre beginnen und der ganze große Bauplan bei einigermaßen günstigem Geschäftsgang in höchstens 20 Jahren zur Durchführung gebracht sein.

* Plauen, 10. September. Das gestern hier in Folge eines Sturzes aus dem Kammerfenster der elterlichen Wohnung verunglückte Kind ist noch an demselben Tage den dabei erhaltenen Verletzungen erlegen.

Schandau, 10. September. Die Ausschuß-Mitglieder der „Ferien Waldloge"-Gesellschaft zur Errichtung eines Steinbrecher-Daheims in der Sächsischen Schweiz u. s. w. waren dieser Tage abermals in den Ortschaften des Elbthales zwischen hier und Pirna thätig. Einestheils galt es wiederum, in uneigennütziger Weise Gaben an Geld und Lebensmitteln an nothleidende Steinbrecher und deren Familien auszutheilen, anderentheils waren die Herren bemüht, den Herren Steinbruchsbesitzern einen Besuch abzustatten, um letztere, wo dies noch nicht der Fall gewesen ist, mit dem Zweck der „Ferien Waldloge" bekannt zu machen.

B. Pirna, 10. September. Se. Majestät der König obliegt morgen und übermorgen wieder auf Schandauer Revier dem Waidwerk, und zwar diesmal in Begleitung des Prinzen Leopold von Bayern, der dann auch am Sonntag mit der königlichen Familie am Albertsfeste im Großen Garten zu Dresden theilnehmen wird. Heute Nachmittag besichtigte der Prinz mit den Majestäten im Lustschloß Pillnitz. — Am heutigen Dienstag fand hierselbst der 2. Verbandstag des Deutschen Fleischer-Verbandes statt, wozu sich etwa hundert Theilnehmer eingefunden hatten. Man behandelte eine Reihe interner Angelegenheiten und unternahm dann verschiedene Besichtigungen, wobei natürlich auch der zur Zeit in Pirna betriebenen Massen-Schweineschlachtung ein besonderes Interesse gewidmet wurde. — Im Anschluß an das bereits gegebene Referat über die Generalversammlung des Gebirgsvereins ist noch hervorzuheben, daß im weiteren Austausch der Meinungen auch die wichtige Angelegenheit der Wege-Markirung mehrfach besprochen wurde. Es traten verschiedene Wünsche hervor; mit Recht bemerkte dann aber der Vorsitzende, Herr Prof. Lehmann, daß die angenommene Bezeichnung mit farbigen Strichen für den Verein eben noch neu sei und die in Betracht kommenden Wünsche nicht auf einmal Erfüllung finden könnten. — Schwer verletzt wurde heute Mittag der Schiffer Täubach aus Ebenheit, welcher von einem abgebrochenen Stück Mastbaum am Rückgrat getroffen wurde. Mittelst Siechkorbs überführte man den Verunglückten nach dem Stadtkrankenhause.

* Glashütte, 10. September. Die hiesige deutsche Uhrmacherschule erfreut sich unausgesetzt der Beachtung hervorragender Persönlichkeiten. So waren auch vor einigen Tagen die Herren Geheimrath Dr. Zeuner-Dresden, Director des königlichen Polytechnikums, und Professor Lehmann-München hier und beehrten die genannte Anstalt mit ihrem Besuche.

— Auf seinem Wohnsitz in Cölln bei Meißen verstarb am 6. d. M. der königl. sächs. Major a. D. Karl Friedrich Konstantin v. Zeschwitz, ein tüchtiger Reiteroffizier der Armee, welcher s. Z. in Borna, Dresden, Rochlitz und Grimma in Garnison stand. Derselbe wurde 1821 in Bautzen geboren. v. Zeschwitz wurde unter seinen Kameraden als trefflicher Reiter geschätzt und war Inhaber des Albrechtsordens I. Classe mit der Kriegsdecoration. Er entstammte einer alten erbgesessenen sächsischen Adelsfamilie, deren Stammsitz bei Leisnig gelegen ist. Die Familie besaß lange Zeit das Rittergut Deutschbaselitz und seit 1730 Taubenheim bei Löbau. Die Beerdigung des Verstorbenen hat am Dienstag stattgefunden.

* Miltitz bei Meißen, 10. September. Anläßlich der hier abgehaltenen Manöver beehrte Se. königl. Hoheit Prinz Johann Georg von Sachsen in Begleitung des Herrn Oberregierungsraths Amtshauptmanns von Zeschwitz, der hier in Quartier liegenden Herren Officiere und der Rittergutsherrschaft der Familie von Heynitz auf Miltitz das Kalkwerk Miltitz unter Führung des Betriebsdirectors Heinrich Lorenz mit seinem Besuche. Zu Ehren dieses hohen Besuches war das Kalkwerk in Festschmuck gekleidet. Die Gebäude waren mit Guirlanden und Kränzen geziert, der Eingang selbst zum unterirdischen Bau war von Tannenbäumen flankirt, die in Pyramiden aus Kalksteinen aufgeschichtet ruhten, und mit Guirlanden und Kränzen geschmückt. Die am Eingang befindliche Gedenktafel zur Erinnerung an den Besuch des Kalkwerkes seitens des hochseligen Königs Johann und seiner Gemahlin, der Königin Amalie, und sämmtlicher Prinzen, darunter auch unser allverehrter König Albert und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen, war mit Grün umrankt. Am Mundloch des Schachtes prangte ein Transparent, das sächsische Wappen. Bei Ankunft Sr. königl. Hoheit am Eingange des unterirdischen Baues überreichte die Tochter des Directors, Fräulein Therese Lorenz, Sr. königl. Hoheit einen Blumenstrauß, welchen Se. königl. Hoheit huldvollst entgegenzunehmen geruhte. Se. königl. Hoheit war hocherfreut und reichte der Spenderin die Hand. Den Eintritt Sr. königl. Hoheit in den Bruch signalisirte ein Schuß, sämmtliche Abbaustrecken waren durch Hunderte von Lichtern illuminirt und bengalisches Feuer erleuchtete effectvoll die weiten domartigen Hallen in der Tiefe und die Feuer des Sprüh- und Perl-Regens spiegelten sich wider in den zu unterirdischen Seen aufgestauten Bergwassern. Beim Austritt Sr. königl. Hoheit aus dem unterirdischen Bau erdröhnte wieder ein Schuß in vielfachem Echo. Se. königl. Hoheit verließ das Kalkwerk hochbefriedigt über das Gesehene und geruhte dem Director Lorenz huldvollst seinen Dank auszusprechen und die Hand zu reichen.

— Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel dreitausend Mark für Arme der Stadt Dresden zugehen lassen.

— Zu den bereits gemeldeten Ordensauszeichnungen, die Kaiser Wilhelm verliehen, kommen noch die folgenden: Geh. Hofrath Ackermann erhielt den Rothen Adlerorden 2. Cl., Baurath Weidner, Polizeiinspector Teutscher und der königl. Musikdirector Reichel den Kronenorden 4. Cl., ferner Amtshauptmann von Schröter in Oschatz den Kronenorden 3. Cl.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer B.

* Leipzig, 11. September. I. Am 21. Juli dieses Jahres wurde der Handarbeiter Julius Theodor Gröpsch aus Roben bei Gera auf einer Bank am hiesigen Fleischplatze schlafend vom Schutzmann B. angetroffen und von Letzterem geweckt. Gröpsch gerieth durch die unerwartete Störung seiner Siesta in höchst ärgerliche Stimmung, der er dadurch Luft machte, daß er den Beamten beschimpfte und, von diesem behufs Namensfeststellung zu einem Gang nach der Polizeiwache aufgefordert, nicht Folge leisten wollte. Nachdem ihm der Schutzmann darauf die Arretur angekündigt, leistete Gröpsch seiner Fortführung Widerstand, focht mit seinem Stock in der Luft herum und wiederholte am Peterssteinwege die Beleidigungen. Der Angeklagte suchte sich mit Trunkenheit zu entschuldigen, allein nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme ist der Zustand kein solcher gewesen, daß der Angeklagte nicht gewußt hätte, was er thue. Das Gericht verurtheilte daher Gröpsch wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 2 Monaten 2 Wochen Gefängnißstrafe.

II. Die ledige, noch im jugendlichen Alter stehende Dienstmagd Kirmße aus Mittweida war beschuldigt und geständig, der verehel. M. hier, bei der sie in Stellung war, einen Hundertmarkschein entwendet und das Geld bis auf 27 ℳ 60 ₰, die noch bei ihr vorgefunden wurden, zum Ankauf von Kleidungsstücken etc. verwendet zu haben. In Rücksicht auf die Jugend der Angeklagten nahm das Gericht mildernde Umstände an und erkannte auf 1 Monat Gefängnißstrafe.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Bertsch (Präsid.), Landgerichts-Räthen Sachße, Meisch, Leonhardt II und Dr. Fritscher; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Gerhard.

Ferien-Strafkammer C.

Die Handarbeiter Johann Polomsky und Casimir Polomsky aus Moßtl und Franz Peschke aus Salzkitz waren beschuldigt, in der Nacht zum 9. August d. J. aus der Cantine eines Neubaues in der hiesigen Kochstraße nach Erbrechen derselben eine Partie Victualien und Blechmarken, welche letztere als Zahlungsmittel dienten, entwendet, sich somit des schweren Diebstahls schuldig gemacht zu haben. Das Gericht nahm mildernde Umstände an und verurtheilte die Angeklagten zu je 3 Monaten Gefängnißstrafe.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Sieber (Präsid.), Landgerichtsräthen Leonhardt I, Dr. Wulfert, Assessoren Hesler und Dr. Baring; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Gerhard.

Ferien-Strafkammer A.

I. Ein netter Sohn ist der 20jährige Markthelfer Oscar Alfred Seidler aus Lindenau, welcher sich wegen schweren Diebstahls, sowie wegen falscher Anschuldigungen zu verantworten hatte. Seidel wohnte bei seinem Stiefvater, dem Obsthändler K. hier, und erhielt auch die volle Kost in dessen Hause. Er hatte in einem Droguengeschäft eine Stellung als Markthelfer inne, und guter Lohn setzte den jungen Menschen in den Stand, ganz angenehm leben zu können, zumal er für Kost, Logis etc. zu Hause nur wenig abgab. Doch vergalt er seinem Stiefvater mit schnödem Undank, denn am 30. Juni öffnete er mittelst Nachschlüssels den Secretair, wo, wie er wußte, K. Geld aufbewahrte, und entnahm daraus 50 ℳ. Schon am nächsten Tage stahl er wieder, diesmal 100 ℳ und am 2. August weitere 100 ℳ, welche die Ersparnisse seiner Schwester bildeten. Seine Stelle hatte er schon früher verlassen und lebte nun in dulci jubilo, binnen 4 Tagen hatte er die 250 ℳ vergeudet. In der Nacht vom 1. zum 2. August gegen 1 Uhr erschien er auf hiesigem Polizeiamt und erstattete dort bei dem Criminaloberwachtmeister Hammer die Anzeige, ein dem Namen nach ihm unbekannter Fleischergeselle habe ihm ein Sparcassenbuch über 300 ℳ und seine silberne Taschenuhr gestohlen. Den Fleischergesellen, mit welchem er Tags über gekneipt zu haben angab, beschrieb er ziemlich genau und wurde daraufhin der Fleischer Kr. als jener Mann ermittelt, welcher angeblich das Sparcassenbuch, sowie die Uhr gestohlen haben sollte. Kr. kam in Untersuchung. Die angestellten Erörterungen führten schließlich zu Seidler's Verhaftung, denn auf der Sparcasse wußte man nichts von einem Einlagebuch auf den Namen Seidler, trotzdem beharrte Letzterer darauf, es sei ihm das Buch gestohlen worden. Inzwischen hatte auch Herr K. die traurige Entdeckung von der That seines Stiefsohnes gemacht, gleichzeitig aber auch Strafantrag gestellt. Ein Sparcassenbuch hat Seidler thatsächlich nie besessen, und weshalb er die Anzeige gegen Kr. erstattet, vermochte er selbst nicht zu erklären. Nun, die Geschichte kam ihm theuer genug zu stehen, denn der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust, sprach auch dem Fleischer Kr. die Befugniß zu, den verfügenden Theil des Urtheils binnen 4 Wochen vom Tage der Rechtskraft ab im hiesigen Amtsblatt zu publiciren.

II. In nichtöffentlicher Sitzung wurde gegen den Eisendreher Carl Bruno Einenkel aus Bautzen wegen Verbrechens gegen § 176, 3 des R.-Str.-Ges.-B. verhandelt. Die Sitzung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Lehmann (Präsid.), Landgerichts-Räthen Sachße, Siegel, Wollram und Mitter, die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Gerhard.

* Von der Ferien-Strafkammer C des hiesigen königlichen Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) Moritz Robert Wenzel aus Zeitz wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 10 Tagen Gefängniß; 2) Julius Hermann Noack aus Dresden wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 2 Jahren Gefängniß.

SLUB
Wir führen Wissen.

600,000 Mark

werden zur successiven Abnahme bis 1. Octbr. 1890 zu einem höchst soliden Unternehmen als erste Hypoth. zu leihen gesucht. Gef. Off. erb. unter R. P. 49 hauptpostlagernd Leipzig.

60,000 M. zu 4½%

auf ein 206,000 M im Werth taxirtes schönes Fabrikgrundstück (mech. Kammgarnweberei) mit 2 Wohngebäuden und großem Garten in einer vogtl. Industriestadt, dicht an der Bahnstation gelegen, hinter 73,000 M Sparcassengeld behufs Rückzahlung einer Bankschuld zu leihen gesucht. — Offerten unter Z. 5 in die Expedition d. Blattes erbeten. — Agenten ausgeschlossen.

25,000—30,000 M werden sofort gegen gute Sicherheit als Baugelder, später als I. Hypothek gesucht. Gef. Off. u. U. H. L. Gohlis, Lindenthaler Str. 40, III. Mittell.

18—20,000 Mark

gegen sichere erste Hypothek zu 4, bez. 4¼%, per sofort oder 1. October gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben Offerten unter A. 176 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10,000 Mk. I. Hypothek

zu 4% bei 26,000 M Brandcasse sofort gesucht. Adr. unter S. K. 750 Annoncen-Exped. „Globus", Johannisgasse 30, erbeten.

Eine hiesige Buchdruckerei, im flotten Gange u. vorzüglich ausgestattet, sucht 10,000 M gegen doppelte Sicherheit u. gute Verzinsung. Verlagsbuchhändler, welche sich ev. betheiligen, oder Darleiher, die ihre Thätigkeit dem Geschäft widmen wollen, mög. gefl. ihre Adr. sub A. 173 Exped. d. Bl. abg.

8—10,000 II. Hypothek

zu 5% hinter 40,000 M bei einer Brandcasse von 60,000 M gesucht. Näheres Taucher Straße 6, im Comptoir.

7000 M Hypothekenforderung
zu 4½% verzinslich und vollständig sicher ist spesenfrei zu erwerben durch
Rechtsanwalt Protze, Kurprinzstr. 3, II.

6000 M werden gegen Cautionshypothek von 10,000 M zu 6% auf ein großes Fabrikgrundstück sofort gesucht. Adr. u. A. 156 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Capitalisten.

5000 M werden von einem pünktl. Zinszahler zur Erweiterung des Geschäftes gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht.
Offerten von Selbstdarleihern bitte unter Chiffre Z. 19 in die Expedition d. Bl.

5000, 6000, 8000, 10,000, 20,000, 25,000, 30,000, 32,000, 36,000 und 40,000 M suche auf meine soliden Grundstücke aus Privathand gegen mäßige Zinsen zum 1. October c. event. früher oder später zu erborgen. Offerten erbitte unter Chiffre L. F. 19 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

4000 Mark gegen sichere 5% Hypothek, in 2 Jahren rückzahlbar, ist zu erborgen. Offerten erbeten unter W. K. 887 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig.

Ein junger Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit 2—3000 M auf einige Jahre zu leihen. Off. u. A. 129 Exped. d. Bl. erb.

1 kreditf., streng solid., gut sit., verh. Kfm., Kl. Fabrikt., hat zur Erw. s. Gesch. 1500 M nöthig, welche g. hochl. Rat., sowie 1 Feuerversichpol. v. 18,000 M nur v. Selbstdarl. a. Privath. geg. angem. Zinsf. gel. w. Indir. Off. verb. Jede ev. Gefahr ausgeschl. Adr. sub Leipz. L. 15 Fil., Königsplatz 7.

1000 bis 1500 Mark

werden gegen dopp. Sicherheit u. gute Zins. sofort gesucht. Gef. Off. unter J. Z. 1316 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

750 M werden gegen Sicherheit und hohe Provision zu leihen gesucht.
Gefl. Offerten erbitte unter A. 160 durch die Expedition dieses Blattes.

5—600 Mark
werden von einem strebsamen Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht.
Offerten unter C. G. 119 an Robert Hahn, Annoncen-Expedition, Leipzig, erb.

Sol. gel. Darl. v. 500 M a. 3 Mon. 8%, Ver. Sich. Pfand. G. Prov. Adr. A. 182 Exp. d. Bl.

300 Mark

werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht auf 6 Monate. Agenten verb. Gef. Off. unter R. W. 52 Expedition d. Bl.

Anst. jung. Mann, verheir., in mom. Verl., sucht Darlehn v. 60 M a. Dauerst. Sch. Rückz. Adr. sub „Reconnaissance" Fil. Königspl. 7.

E. Geschäftsfrau bitt. e. r. ält. Herrn um ein Darlehn auf Wechsel geg. gute Sicherheit. Offerten unter A. 184 Exped. d. Bl.

Welcher edeldenkende Herr od. D. leiht einer Frau ein Darlehn auf kurze Zeit? Adr. u. A. 161 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Fräulein bittet um Unterstützung. W. Off. u. G. S. 13 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Anst. Frau s. auf kz. Zeit kl. Darlehn, g. Rückz. Adr. O. M. hauptpostlagernd.

Recept-Austausch m. chemn. Firma ges. Offerten u. A. 138 in die Exped. d. Bl.

Capitalien sind jederzeit auf 1. und sichere 2. Hypotheken auszuleihen durch
C. Th. Lenk, concess. u. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, I.

Hypotheken auf Grundstücke zu mäßigem Zinsfuß, nach Wunsch auf lange Zeit unkündbar durch
Gustav Berner, Turnerstraße 19, I.

M 350,000 sind zu 4¼, auf 5—10 Jahre auszul. Adr. unter T. 3456 Exped. d. Bl.

30—35,000 M gegen gute Hypothek per 1. October 1889 auszuleihen durch R.-Anw. Dr. O. Langbein u. H. Theile, Schloßgasse 2, 2. Et., Ecke Peterstr.

20,000 M sind innerhalb der Brandcasse sofort auszuleihen.
Offerten Wintergartenstraße Nr. 7, I.

6000 Mk. zum 1. October 1889 auf gute Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt Volkmann, Salzgäßchen Nr. 5, 3 Et.

Ein Geschäftsmann, Wittwer, 49 Jahre alt, mit 4—5000 M jährl. Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 35 bis 45 Jahren, mit etwas Verm. zu machen, betreffs bald. Verheirathung. Werthe Adr. unt. A. L. 50 Filiale, Katharinenstraße 23, erb.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger, streng solider u. geachteter Kaufmann mit Vermögen, angenehme Erscheinung, Theilhaber an größ., gutgehenden Geschäfte in einer kl. Stadt, 37 J., protest., aus guter angeseh. Familie, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einer Dame im Alter v. 20—27 J. behufs Verheirathung in Correspondenz zu treten. Derselbe besitzt bei feiner Bildung Gemüth und guten Charakter.
Junge Damen aus guter achtbarer Familie mit gleichen Eigenschaften und einem disp. Vermögen von 50,000 M, resp. deren Eltern und Verwandte werden gebeten, gef. Mittheilung unter Beifügung der Photographie möglichst sub A. 185 gütigst an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.
Strenge Discretion. Geschäftsmäßige Vermittler verbeten.

Ein Mann, gesund, evang., 30 J. alt, von vielseitiger akademischer Bildung, unabhängig, mit häuslichen Neigungen, im Besitze eines gesicherten, großen Einkommens, sucht die ehrenwerthe, auf Heirath zielende Bekanntschaft eines durchaus gesunden und gebildeten jungen Mädchens, aus der Familie eines höheren Beamten von untadelhaftem Rufe. Dieses Mädchen soll wirthschaftlich tüchtig sein, in der Erziehung jüngerer Geschwister bewährt und von anerkannter künstlerischer oder wissenschaftlicher Begabung. — Gef. briefl. Mittheilungen nebst Lebenslauf, wenn mögl. unter Beifügung eines Bildes, unter A. 150 in die Exped. d. Bl. erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 24 Jahre, Besitzer eines sehr schönen Geschäfts, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, welche über ein disponibles Vermögen von 10—15,000 M verfügt.
Reell gemeinte Offerten wolle man unter Beifügung der Photographie, sowie eines kleinen Lebenslaufes an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig, unter Chiffre A. P. 929 gelangen lassen.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußern, 30 Jahre alt, von großer schlanker Statur, Theilhaber eines flotten Fabrikgeschäfts, wünscht mit einer hübschen, gemüthvollen jungen Damen im Alter von 18—26 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 15 bis 25,000 M behufs Verheirathung in Correspondenz zu treten, und wollen darauf Reflectirende Offerten u. Beifügung der Photographie u. Z. 18 an die Exp. d. Bl. richten. Strengste Discretion zugesichert; Nichtconvenirendes sofort zurück.

Heirath!

Unter strengster Discretion erhalten
Damen und Herren
reiche Heirathsvorschläge
aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs rc. in gut verschloss. Couvert. Porto 20 ₰, für Damen frei.
General-Anzeiger Berlin S.W. 61.
(Amtlich registrirt, einzige Institution.)

Anst. solid. Mädchen, Ende 20er J., sucht die Bekanntsch. e. äl. gutsit. H. behufs Verheirath. Off. unter Q. 6 in die Expedition d. Bl. erbet.

1 sol. geb. Mädchen, Anf. 30, schl. Fig., mit g. Aussteuer und einigem Verm., sucht bel. Verh. die Bek. e. ehrenh. Herrn in sich. Stelle. Nicht anonyme Off. bitte unter B. G. 89 bis 16. d. M. Postamt 6, Wiesenstraße. Verm. verb. Discr. Ehrens.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme Hecht, Eisenach, Ackerhof 12.

Damen, w. in Zurückgezogenh. l. w., find. Aufnahme. Adr. u. A. B. 88 Expedition d. Bl.

Privat-Entbindung
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Damen find. discr. freundl. Aufn. b. Fr. Kadner, Hebamme, Kurfürstenstr. 22, pt., Dresd.-N.

Eine tüchtige Schneiderin für Damen- u. Kinder-Garderobe sucht noch mehr Besch. in u. außer d. H. W. Adr. Obstmarkt 2, III.

Damen- u. Kinderkleider werden modern, saub. u. billig angefert. Petersstraße 12, IV. l.

Eine Frau sucht noch Beschäftigung im Ausbessern Hainstraße 8, 2½ Tr.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Kl. Burggasse 2, IV. r.

Perf. Schneiderin mit gutem Schnitt empf. sich in u. a. d. Hause Bayerische Str. 46, part.

Damengarderobe wird angefertigt in u. außer dem Hause Turnerstraße 21, 3 Tr. l.

Eleg. Damenkleider werd. schnell u. gut gefertigt Reichsstraße 34, gr. Himmelb. I. III.

Damenkleider werden gut u. billig angefertigt Gerberstraße 49, E.-G. r., II. r.

Ausbesserin, l. geübt, empf. s. Waldstr. 32, IV. r.

Corsets w. ausgeb. Waldstraße 29, Bäckerei.

Maschinenarbeit und zu flicken wird angenommen Hohe Straße 60, 3. Etage rechts.

Wäsche w. gestickt u. gesäumt Langestr. 10, III.

Wäsche.

Nach Grimma werd. noch einige Familienwäschen zum Waschen u. Bleichen gesucht. Zu erfragen Brüderstraße 10, 2. Et. l.

E. ordl. reinl. Waschfr. s. n. m. Wäsche. Off. b. u. Grimmaisch. Steinw. 13, Cigarrengesch.

Feine Wäsche wird noch z. Plätten angenommen Sternwartenstr. 1, IV. A. Wehner.

Offene Stellen

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 25, I.

Neueste Offene Stellen aller Branchen bringt [illegible] „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger-Stuttgart". Probe-Nr. gratis. Prompte billigste Bedienung [illegible]

Theatermitglieder

aller Fächer, auch Anfänger, sofort gutes Engagement
b. Helmert's Theater-Agent. Weststr. 30, pt.

Clavierspieler

(für dauernde Stellung) nach auswärts gesucht. Adressen nebst Gehaltsansprüchen bei Herrn Restaurateur Zibune, Nürnberger Straße, abzugeben. (Restaurant Saxonia.)

Gesuch.

Für die vereinigten Stadttheater Lauenburg und Pinneberg wird ein junger Clavierspieler gesucht, welcher sich zugleich auch als Schauspieler auszubilden wünscht. Honorar nach Uebereinkunft. Offert. erbitte nach meinem Sommeraufenthalt Lilienthal bei Bremen.
Director Hermann.

Chantant-Pianist u. Sängerinnen gesucht Wiesenstraße 14, 2. Et.

Ingenieur

gesucht zur Leitung der Arbeiten in einem Patentbureau. Derselbe muß akadem. Bildung und Sprachkenntnisse besitzen und durchaus tüchtig und zuverlässig sein, wogegen ihm dauernde Stellung bei gutem Gehalt in Aussicht gestellt wird. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnißabschriften unter U. 5545 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Stellenvermittelung für Kaufleute.
Erhebung der Gebühr nicht nach Kopfzahl der Stellesuchenden — sondern
nach vermittelter Stelle.
Kaufm. Verein Mercur Humboldtstr. 29.

Eine tüchtige Kraft,

mit 5000 M Caution, kann die Leitung einer Filiale der Kurzwaarenbranche fürs Königreich Sachsen übernehmen.
Offerten unter Z. F. 11 10 sind an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

Flaschen-Bier-Niederlagengesuch

In verschiedenen größeren und kleineren Städten des Königreichs Sachsen, Provinz Brandenburg und Thüringens werden von einer leistungsfähigen Brauerei
Flaschen-Bier-Niederlagen
gesucht. Bedingungen günstig.
Offerten wolle man unter Z. 21 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Eine auswärtige **Möbelfabrik** sucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate tüchtige
Agenten.
Anfragen sub J. K. 8129 an Rud. Mosse, Berlin SW., zu senden.

Eine leistungsfähige **Berliner Herren-Crav.-Fabrik** sucht für Königreich und Provinz Sachsen u. s. w. einen tüchtigen
Agenten gegen hohe Provision.
Gef. Adr. werden Postamt Nr. 27 Berlin unter Chiffre G. K. 15 erbeten.

Weinbranche.

Eine bedeutende Mosel-Wein-Handlung sucht für Leipzig einen tüchtigen u. zuverlässig. Vertreter gegen hohe Provision. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 7485 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Ein erstes holländisches Theehaus sucht einen tüchtigen
Vertreter
zum Verkauf seiner Thees in Packetchen.
Off. unter V. R. 407 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten.

Corsets.

Für Leipzig u. Umgegend wird von einer bedeutenden, daselbst gut eingeführten Corsetfabrik ein Vertreter gegen Fixum und Provision gesucht.
Offerten erbeten unt. Chiffre A. 146 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender

für Phantasie-Cartonnagen-Fabrik w. gesucht, gesetzten Alters, der sich solid, thätig und zuverlässig bewährt. Kenntnisse von Französisch wie Englisch erwünscht, wogegen bei Zufriedenheit guter Gehalt geboten wird. Prima-Referenzen sind erforderlich. Discretion wird versichert. Offerten u. G. 7001 an G. L. Daube & Co., Dresden, erbeten.

Reisebeamter

für den Verband der Vereine Creditreform gegen festen Gehalt, Spesen und Provision zu engagiren gesucht. Kaufleute, welche mit Erfolg im Versicherungsfache thätig waren, erhalten den Vorzug. Nur bestempfohlene, repräsentable Bewerber wollen schriftliche Offerten unter Mittheilung ihres Lebenslaufes und Gehaltsansprüche, sowie Angabe von Referenzen an den Vorort der Vereine Creditreform, Leipzig, Gneisenaustr. 8, einreichen.

Eine leistungsf. Bunt-Weberei Sachsens sucht einen tüchtigen
Provisionsreisenden
zum Besuche der Grossisten und besseren Detaillisten des Königreichs Sachsen.
Adr. unter B. 4245 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Für ein bedeutendes Hut- u. Kurzwaaren-Geschäft wird für 1. October cr. ein mit der Branche vollkommen vertrauter j. Mann für
Lager und Reise
bei hohem Salair u. Aussicht auf dauernde, gute Stellung gesucht. Ausführl. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Referenz. unt. A. X. B. 8 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine hiesige bedeutende Spirituosen- und Essigfabrik wird per sofort ein durchaus tüchtiger Stadtreisender bei hohem Salair und Provision gesucht, welcher bei der Kundschaft gut eingeführt ist.
Offerten sub A. 174 Exped. d. Bl. erb.

Reisender.

Zum 1. October a. c. eventuell später wird ein mit der Landesproducten-Branche vertrauter gewandter Reisender gesucht. Off. unter Chiffre L. S. No. 43 postlagernd Erfurt erbeten.

Abonnentenreisende u. günstigen Bedingungen sucht Johannisgasse 10, Tr. B, II.

Verkäufer für Posamenten wird gesucht. Mit Ang. d. Gehaltsansprüche u. A. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres Fabrikgeschäft in Luxuslederwaaren per 1. October ein tüchtiger
Correspondent,
möglichst mit Branchekenntniß gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißcopien unter X. X. 5428 an Herrn Rudolf Mosse, Dresden.

Lebensstellung.

Für eine erste Getreidegroßhandlung in Mannheim suchen wir zum baldigen Eintritt bei hohem Gehalte und dauernder Stellung einen tüchtigen, militairfreien
Buchhalter.
Mitglieder unseres Instituts, welche auf diese Stelle reflectiren, belieben umgehend ausführliche Offerten unter No. 9930 bei uns einzureichen, eventuell erhalten dieselben auf Verlangen die Adresse behufs directer Bewerbung prompt mitgetheilt.
W. Hirsch's Haupt-Central-Bureau für kaufmännische Stellenvermittlung, Mannheim.

Einen tüchtigen soliden Commis, mit guter Handschrift, suche als Buchhalter für mein
Rohleinen-Geschäft,
verbunden mit Fabrikation von **Säcken, Planen und Decken** zum 1. October. Genaue Kenntniß der Branche ist besonders erwünscht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche befördert unter L. c. 11390 Rud. Mosse, Halle a/S.

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt für eine Maschinenfabrik in einem Vororte Leipzigs ein mit der Branche vertrauter
Buchhalter
in reiferen Jahren. Gründliche Kenntniß der doppelten Buchhaltung, Uebung im Bücherabschluß, ebenso wie Vertrautsein mit der Correspondenz und dem Cassawesen ist unbedingt erforderlich.
Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub A. 141 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht!

Von bedeutender Kammgarnspinnerei für deutsche Correspondenz tüchtiger Mann aus der Textilbranche (mit Kenntniß von Garn od. überhaupt der Webwaarenbranche) gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe und Antrittszeit an C. F. Nephus, Stellenvermittelung, Chemnitz. Keine Einschreibegebühr. Gratification nach Stellenübernahme; freiem Willen überlassen.

Ein junger Mann mit flotter, schöner Handschrift wird für leichtere Comtorarbeit und Buchführung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüchen befördert die Expedition d. Bl. unter Z. 16.

Ein Commis,

flotter Correspondent, p. 1. Octbr. a. c. gesucht. Getreide- oder Mehlbranche bevorzugt. Offerten unter Q. 5 an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein mit der Stabeisen-, Eisen-, Werkzeug- und Kurzwaarenbranche vertrauter Commis, der selbstständig arbeiten und den Chef in jeder Hinsicht vertreten kann, wird pr. 1. oder 15. October zu engagiren gesucht.
Gef. Offerten mit Ang. d. Gehaltsansprüche unter Z. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per sofort ein Commis für Detailgeschäft einer mittl. Provinzialstadt. Reflect. mit Zeugn. u. Bew. [illegible] sich gef. Donnerst. d. 12. d. M. meld. Gerberstr. 39.

Für mein Posamenten- und Manufacturwaaren-Geschäft suche ich einen jungen Mann.
tüchtigen Decorateur.
Solche, die die Landkundschaft bereits besucht haben, werden bevorzugt. Offerten nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station an
Hermann Hirschfeld, Oederan i/S.

Für die Teppichabtheilung

unseres Tapeten-, Teppich- und Möbelstoff-Geschäftes suchen wir per 1. October c. einen flotten
Verkäufer
m. gelernten Manufacturisten.
Zwickau S. Burger & Helbert.

Tüchtiger Verkäufer

event. sofort gesucht. Nur Bewerber, welche in Galanterie- u. Spielwaaren-Detail gelernt und Pa.-Zeugnisse besitzen, wollen Abschriften derselben, sowie Photographie, Gehaltsansprüche, und genaue Angabe der bisher. Thätigkeit einsenden unter Chiffre M. v. 5738 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Contorist,
zuverlässig und gewandt, als zweiter Buchhalter und Correspondent per 1. October c. gesucht. Beste Referenzen unerläßlich.
Gebrüder Frank, Strumpfwaarenfabrik.

Für eine größere Eisenwaaren- u. Ofenhandlung wird per 1. October cr. ein mit der Branche vertrauter Lagerist gesucht. Offerten unter J. B. 6143 an J. Barck & Co., Halle a/S., erbeten.

Zwei mit der Tuch-, Manuf.- u. Modewaaren-Branche durchaus vertraute
perfecte Verkäufer
(Christen) finden in einem größeren Detail- und Versandgeschäft per sofort od. 1. Octbr. dauerndes Engagement. Ausführl. Offerten mit Photographie sub D. H. W. 1500 postlagernd Bernburg.

Für e. feines Modewaaren-Geschäft wird p. 1. October ein tüchtiger
Verkäufer und Decorateur
gesucht. Gef. Offerten u. R. R. 822 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erb.

Garn- u. Posamenten-Kurzw.-Gesch. sucht per October 1 Verkäufer, 20/25 J. R. Z. Katharinenstr. 23, Filiale.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift für ein hiesiges Comptoir zu engagiren gesucht per sofort oder 1. October. Offerten mit Gehaltsansprüchen A. 181 Exped. d. Bl.

1 Lagerist gesucht per October mit Kenntn. engl. Gardinen. Salair 1200 M. F. K. 50 Katharinenstraße 23, Filiale.

Für eine größere Eisengießerei und Maschinenfabrik in unmittelbarer Nähe Leipzigs wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Expedient
gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter Z. 12 an die Expedition dieses Blattes erb.

Für ein Fabrikations- u. Verkaufsgeschäft wird ein junger Mann als Schreiber gesucht. Antritt sofort erwünscht. Nähere Angaben mit Gehaltsansprüchen sind in der Exped. d. Bl. unter A. 169 niederzulegen.

Ein Schreiber

mit flotter Handschrift, der Stenographie mächtig, wird per 1. October cr. auf ein Rechtsanwaltsbureau gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B. F. 912 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzul.

Zum sofortigen Antritt suchen 2 jüngere
Schreiber
mit sehr guter flotter Handschrift
Simon & Dietze, Reichsstraße 6.

Gesucht wird für ein hiesiges Colonialwaaren-Engros-Geschäft per 1. October ein
Volontair
oder junger Commis, der mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist. Offerten sub A. 124 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine Dampffabrik
aetherischer Oele, Essenzen etc.
in Norddeutschland sucht zur
selbstständigen Leitung der Fabrikation u. des **Versandtes**
einen zuverlässigen, energischen u. erfahrenen
Fachmann,
dem an guter, dauernder Stellung gelegen. Gef. ausführliche Offerten unter B. A. 237 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Chromolithographen.

Einige sehr tüchtige Lithographen, nur Vorzügliches leistend, in Kreide und Feder, sucht baldigst H. Brabandt, Sidonienstraße 15.

Privat-Lithographen,

in Fabrikansichten tüchtig, wollen Muster u. Preise nebst Adr. u. Z. 15 an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Lithographen

tüchtig in Zeichnung, suchen
Alb. Müller & Barheine, Reudnitz, Johannis-Allee 9.

Für sofort ein tüchtiger
Umdrucker
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Aug. Wehrt, lithogr. Institut, Buch- und Steindruckerei, Braunschweig.

Ein gewandter
lithogr. Maschinenmeister
findet als Ueberdrucker gut lohnende Beschäftigung bei
Oscar Brandstetter, Inselstraße 12.

Ein tüchtiger Steindrucker, der den Um-, Gravier-, Bunt- u. Farbdruck selbstständig versteht, wird sofort gesucht. Offert. erb. u. Z. 17 an die Expedition d. Bl.

Ein Maschinenmeister, 1. Kraft, für Buchdruck gesucht.
Aug. Klirk, Lithographische Anstalt, Dörrienstraße 9.

Modelleur

sucht bei dauernder Beschäftigung F. Hartung, Körnerstraße Nr. 52.

Graveure

für Relief sucht sofort
A. Weisshuhn, Gravieranstalt.

Graveure,

für Lederrelief gründlich geübt, verlangt Jean Dannhäuser, Berlin, Oranienstr. 150.

Für eine größere Werkzeugmaschinenfabrik wird für Schlosser, Hobler und Schmiede ein durchaus tüchtiger energischer
Werkführer
nach auswärts gesucht. Offerten mit Lohnanspruch und Zeugnißabschrift unter C. 5551 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Einige tüchtige
Metalldreher
werden noch bei hohem Lohne und dauernder Stellung angenommen.
Sächsische Broncewaarenfabrik Wurzen, A.-G.

Ein zuverlässiger Mann

mit guten Zeugnissen, welcher mit der elektrischen Leitung vertraut ist und die Aufsicht über eine Dampfmaschine, sowie die Reparaturen mit ausführen kann, wird sof. gesucht. Adr. unter A. 127 Expedition d. Bl.

Einen jüngeren Reißzeugarbeiter sucht Naumann, Gustav Adolphstraße 14.

Auf Gewächshausbau geübte **Schlosser,** sowie **Glaser** u. **Tischler** für Fensterarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht.
Fenster- u. Gewächshaus-Bau-Fabrik
Rob. Katzschmann in Döbeln.

Ein Gießereischlosser

wird sofort gesucht.
Chn. Mansfeld, Maschinenfabrik, Mühlstr. 8, Leipzig-Reudnitz.

4 Gasschlosser werden gesucht
Gasanstalt Gohlis.

Justirer, Anschläger u. Schlosser erhalten auf Decimal- u. Tafelwaagenbau dauernde Arbeit bei
Stier & Merker, Chemnitz.

Tüchtige Schlosser sucht
Paul Berger, Johannisgasse.

1 tücht. Schlosser wird gesucht, der auch drehen kann Sternwartenstr. 45, P. Hauns.

Gesucht tücht. Schlosser, Anschläger, Gohlis, Georgstraße 31.

Ein junger Bau- od. Maschinenschlosser gesucht Friedrichstraße Nr. 6.

Schlosser auf Gitterarbeit werden gesucht Lindenau, Karolinstraße 44.

Tüchtige Schlosser auf Bau u. Geldschränke sucht E. Steinbach, Münzgasse 7.

Schlossergesellen gesucht Brüderstr. 8.

Schlosser gesucht Dufourstraße 16, 3. Et.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Gerberstr. 36.

Wir suchen einen ersten Eisendreher zum sofortigen Antritt.
Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Metalldrücker gesucht
F. Griess & Co., Zeitzer Straße 35.

2 tüchtige Klempner werden gesucht Lindenau, Bahnstraße 8.

Klempnergehilfen gesucht Jacobstraße 10. H. Just.

Einen tüchtigen Klempnergehilfen sucht A. Ritzer, Thonberg Nr. 13.

Einige Abputzer und Polierer, oder nur ganz vorzügliche Kräfte, finden zu den höchsten Accordsätzen dauernde Beschäftigung. Ferner suchen wir noch einen geschickten, kräftigen Arbeitsburschen.
Serbser & Co., Pianofortefabrik.

Tüchtige Möbeltischler gesucht. Robert Schumann, Lange Str. 36.

Tischlergesellen erhalten Arbeit Lindenau, Lützener Straße 24.

2 solide Bautischler gesucht, dauernde Winterarbeit. Connewitz, Hermannstraße 16.

Tücht. Tischler gesucht Lange Straße Nr. 38.

2 Tischlergesellen suche Wiesenstraße 21.

Gesucht 1 Tischler für Möbel Lange Str. 22.

Tücht. Tischler ges. Mahlmannstraße 9.

Tischler gesucht Inselstraße 8.

Tücht. Bautischler ges. Möckern, Kirchbergstr. 2.

1 Tischler, Anschläger, gesucht Nordstr. 38.

Ein Tischler, guter Polierer, welcher in Möbelmagazin thätig gewesen und Möbel zu transportiren versteht, sofort zur Aushülfe mehrere Wochen gesucht.
Windmühlenstraße 33, Möbelmagazin.

Glaser od. Tischler, an Holzbearbeitungsmaschinen eingerichtete Arbeiter, sucht
Alb. Böhne, Hohe Straße 42.

2 Glasergesellen sucht Ernst Heintze, Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 9.

Glasergesellen bei gutem Lohn gesucht Alb. Böhne, Hohe Straße.

Ein Holzdrechsler gesucht Reudnitz, Gemeindestr. 35.

Holzdrechsler sofort gesucht Lutherstraße 6.

Ein tüchtiger Sattler,

der selbstständig in der Kofferfabrikation ist, erhält sofort dauernde Stellung als Zurichter. Wochenlohn 18—20 M.
C. Schmidt, Reisekoffernfabrik, Aschersleben.

Ein tüchtiger
Sattler u. Tapezierer,
welcher selbstständig in allen Polsterarbeiten ist, erhält sofort dauernde Stellung im Möbelmagazin von
C. Schmidt, Aschersleben.

Nach Stuttgart, Baden-Baden, Darmstadt und Jena tüchtige Kürschnergehilfen bei gutem Lohn und Reisevergütung gesucht. Zu melden bei Friedr. Erler, Brühl 34.

Einen tüchtigen Tapezierer sucht C. Tauscher, L.-Anger, Hauptstr. 2.

2 tücht. Tapezierergehilfen, saub. Polsterer, sucht E. Möbius, Berplatz 33, 1. Etage.

Tapezierergehilfen sucht Radelli, Körnerstraße 3.

Tapezierergehilfe

für Kleben u. leichte Polsterarbeit sof. gesucht bei G. Altmann, Dorotheenstr. 9.

2 Tapezierergehilfen verl. Al. Windmühlenstr. 2.

Tapezierer sucht Inselstraße Nr. 15.

1 Tapezierergeh. s. Poll. Bayerische Str. 16 H. P.

1 tücht. Tapezierergehilfe ges. Zeitzer Str. 20.

Malergehilfen sucht Wilh. Böhme, Lindenau, Heinestraße 30, 1.

Malergehülfen sucht G. Mühle, Berliner Straße 34.

Maler- und Lackirergehilfen stellt noch ein Otto Töpfer, Eberhardstraße.

Maler- u. Lackirergehilfen sucht P. Regel, Reudnitz, Kohlgartenstr. 60.

Malergeh. s. J. Borch, Connewitz, Mittelstr. 3.

Zwei Lackirergehilfen oder saubere Anstreicher werden angestellt Roßplatz 26, 1. Et.

Lackirer-Gesuch.
Ein selbständiger, tücht. Wagenlackirer wird bei dauernder Stellung gesucht.
H. Wenck, Wagenfabrik, Eisleben.

Geübte Anstreicher

sofort gesucht von
Jul. Müller Sohn, Salomonstr. 6.

Zwei tüchtige
Zimmergesellen
für Stapeln von Bohlen und Brettern werden für eine auswärtige Schneidemühle in dauernde Stellung gesucht.
Anmeldungen unter S. N. 736 beim „Invalidendank", Leipzig.

Maurer, welcher auch Oefen u. Waschkessel setzt, w. v. gröss. Handel. gef. Adr. unter B. 119 bei E. Fort, Nicolaistraße 22.

Maurer werden angenommen Harkortstraße 8.

Ges. w. 1 Schuhmachergeh. Südstr. 23, Hof L.

Gute Rockarbeiter

suchen Amend & Schulze, Goethestraße 2.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 255. Donnerstag den 12. September 1889. 83. Jahrgang.

Zuschneider-Gesuch.

Für ein feines Maaß-Geschäft (Herren-Confection) wird per 1. October ein **durchaus tüchtiger Zuschneider gesucht.** Nur Solche, welche längere Zeit in ähnlichem Geschäfte thätig gewesen, wollen Offerten unter Beifügung von Photographie und Referenzen sub Z. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gute Hosenschneider sucht sofort R. Breternitz, Neumarkt.

Gute Rockschneider in u. auß. Hause ges. Otto Obermeier, Münzgasse 8.

Hosenschneider f. Striekermann, Königsstr. 2

1 Schneidergeh. ges. Gutritzsch, Lange Str. 27

1 gewandt. zuverläss. Ober-Mälzer, welcher im Hausenarbeiten und im Darren tüchtig ist, auch die Hausen selbstständig führen kann, wird für eine Malzfabrik in d. Prov. Sachsen gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter Z. 13 in die Expedition dieses Blattes.

Schweizer-Gesuch.

Einen zuverlässigen Stall-Schweizer zur Besorgung von 24 Stück Großvieh sucht zum sofortigen Antritt Gaschütz b. Mügeln-Oschatz. Emil Görnitz.

1 Barbiergehilfe,

18–20 Jahre alt, tüchtiger Rasirer, angenehme Persönlichkeit, wird sofort placirt. Friseur Heidemann, Meerane i. S.

1 Barbiergehilfe sucht sofort oder fr. H. Klaus, Nürnberger Straße 37.

1 j. Buffetier u. ausw., 1 j. Kellner, 2 Hausburschen ges. Magazingasse 25, II.

Ein junger Kellner, welcher das Bier mit auf Rechnung übernimmt, wird nach auswärts gesucht. Näheres Aug. Fort, Nicolaistr. 22.

Kellner mit Caution gesucht Sternwartenstraße 65.

1 Oberkellner mit Caution f. Hot., 15./9., 2 Hausb. ges. b. Kirsch, Burgstr. 16, II.

Einen gewandten Rechnungsläufer sucht A. Helbig, Burgstraße 7.

Ges. Café-, Rest.-Kelln. u. Hausb. Humbstr. 28, I. I.

Ges. 1 g. empf. Restaur.-Kellner Kl. Fleischerg. 25, I.

Schiffsjungen.

2 junge Leute können sofort auf einem Schiff, welches nach Süd-Amerika segelt, Stellung als Schiffsjungen bekommen. Solche, die Mittel zur Ausrüstung haben, können sich melden bei A. Koskowsky, Hamburg, Kastanien-Allee 42.

Oek.-Scholar.

Jungen Leuten, welche beabsicht. die Oekonomie zu erlernen, weist jederzeit kostenfrei geeignete Stellen auf Rittergütern Sachsens u. d. Pr. S. nach Julius Arnold, Rittstr. 31, I.

Für das General-Agentur-Bureau einer Feuerversicherungs-Gesellschaft wird sof. ein junger intelligenter Mann, welcher sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht, gegen eine Vergütung von vorläufig 15 ℳ pro Monat als Lehrling gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Blattes unter A. 171 entgegen.

Für unsere Drogen-, Farben- und Mineralwasser-Handlung, verbunden mit flottem Detailgeschäft, suchen wir per 1. October a. c. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis gegen Vergütung im Hause. Helmbold & Comp., Halle a/S.

Suche per sofort für mein Manufactur-Waaren- und Garderoben-Geschäft einen Lehrling oder Volontair. C. Glass, Rochlitz.

Buchhandlungs-Lehrling aus guter Familie und mit einigen Vorkenntnissen findet vortheilhafte Stellung bei G. Hedeler, Grimmaischer Steinweg 3.

Lehrling gesucht.

In meiner Commissionsbuchhandlung ist sofort eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Otto Klemm, Königstraße 10.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, guter Zeichner, welcher Lust hat, die Chromolithographie zu erlernen, wird sofort gesucht. Offerten unter A. 167 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kochlehrling

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Koch zu werden, findet in einem großen Restaurant unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle, auch wird daselbst ein junger Koch, welcher ausgelernt hat, zur weiteren Ausbildung aufgenommen. Off. sind zu richten unter Q. 22 an die Expedition d. Bl.

Einen Wirthschafter oder Verwalter auf ein Gut von ca. 100 Acker sucht wegen Krankheit zur Unterstützung Gaschütz b. Mügeln-Oschatz. Emil Görnitz.

Hausmannsstelle mit Wohnung ist krankheitshalber zum 1. Oct. an ruhige Leute zu besetzen. Zu erfragen Tauchaer Straße 28, Robert Meritz.

Als Hausmann für ein feines Haus wird ein Gärtner, Gartenarbeiter oder anderer dergl. Erwerbstreibender gesucht, dessen Verrichtungen im Wesentlichen die Frau besorgen kann und auf ordentliche Leute mit nicht zu großer Familie Werth gelegt. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter A. 118 durch die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer für ein hiesiges Metallgeschäft gesucht. Derselbe muß kräftig, durchaus zuverlässig u. möglichst im Stabeisen- od. Speditionsgeschäft thätig gewesen sein. Adressen u. A. B. 6 Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Suche per sofort oder 1. October einen kräftigen

Markthelfer,

welcher schon in der Modewaaren-Branche thätig gewesen sein muß. Off. mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit u. T. B. 805 „Invalidendank", Leipzig.

Markthelf., Bierfahr., Laufbursch., Hausb. sucht sofort „Germania", Reichsstr. 14.

Ges. tücht. verh. Markth. Humboldtstr. 28, I. I.

Einen Papierfeuchter sucht Buchdruckerei W. Drugulin.

Geübten Papierzähler sucht Aug. Pries, Brüderstr. 59.

Arbeiter sucht Sachreiber, Lessingstr. 16, Hof.

Ges. 1 j. verh. Mann mit 100 ℳ Caut. für Weingeschäft b. Wendel, Kupferg. 7, II.

40—50 Erdarbeiter

werden ges. Lindenau, Turnerstr., Kelp's Bau, Gundorfer Str. Handwerks-Bau u. Straßenbau, Stadt Merseburg, zu meld. beim Vorarbeiter.

Tagelöhner auf Bau ges. Inselstr. 9.

Gesucht 2 herrsch. Diener, 1 verh. Gärtner, 1 f. Bäcker f. Polen., 1 Markth. b. Weinbr., 1 jüng. Markth. b. Papierbr., 3 j. Markth. (ins Fuhrlohn), 1 j. Kutscher, geb. Artill., 2 Laufb. 3 Hausb. u. b. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Diener.

Gesucht wird als Diener ein Mann von 25 bis 40 Jahren, welcher über seine Dienstwilligkeit, Leistungsfähigkeit und vorzüglich guten Charakter Zeugn. beibringen kann. Zu meld. Egelstr. 6.

Ein umsichtiger nüchterner Hausknecht wird sofort gesucht Deutsches Haus, Lindenau.

Kutscher,

herrschaftlicher, mit sehr guten Empfehlungen, bei hohem Gehalt baldigst gesucht. Rittergut Schönau bei Leipzig-Lindenau.

Gesucht per sofort ein junger Mann als Bierfahrer, von dem auch etwas Verständniß in Kellerarbeit erwünscht ist. Hauptbedingung ist, daß derselbe guter Pferdewärter und nüchtern ist und gegen die Kundschaft freundlich und zuvorkommend ist. Kost und Logis im Hause. Nur gut empfohlene Bewerber, denen an dauernder Stellung gelegen ist, können sich melden Burgstraße 18, Bierhandlung.

Ein fleißiger und williger j. Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und im Säcketragen bewandert ist, wird zum bald. Antritt gesucht Stötteritz, Hauptstraße 82.

Ein Arbeitsbursche gesucht, nicht unter 16 Jahren. Aug. Kürth, Dörrienstraße 9.

Jüngere Burschen für leichte Arbeit gesucht. Zu melden Vorm. von 9—10 Uhr. Gebr. Herzberg, Hohe Straße 13.

Arbeitsbursche wird gesucht Antonstraße 17.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht Tischlerei Windmühlenstraße 46/48.

Ein Arbeitsbursche bei 10—12 ℳ Wochenlohn gesucht Lindenau, Kurze Straße 4.

3 Kellnerburschen ges. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht, 20—25 ℳ Gohlis, Augustenstr. 24.

Ein kräftiger

Hausbursche

wird gesucht Schulstraße 14, parterre.

Ein Hausbursche wird gesucht Gerberstraße 40.

Hausburschen, Laufburschen n. gesucht Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

Laufbursche

ordentlich u. willig, sofort gesucht. Zu melden „Invalidendank", hier.

Einen kräftigen, nur mit sehr guten Zeugnissen versehenen Laufburschen, der auch nicht mehr die Fortbildungsschule besucht, suche für mein Fleischgeschäft. Adressen unter B. H. 944 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig abzug.

Ein Laufbursche von 14—15 Jahren gesucht. Zu melden von 8—9 Uhr Otto Freyberg, Petersstr. 13.

Ein ordentlicher Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Walther & Götze, Neudnitzer Str. 14.

Ein kräftiger Laufbursche wird verlangt. Kretschmer, Petersteinweg Nr. 17.

Suche für sofort einen flotten jüngeren Laufburschen Oscar Schoene, Brühl 27.

1 Laufburschen verl. Kl. Windmühlengasse 2.

Plac.-Institut f. Damen gebildeter Stände Frl. O. Grohmann, Münzgasse 9, 2. Et., placirt reell und billig.

Placir.-Institut für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Leplaystraße 2.

Modes.

Zur weiteren Ausdehnung meines Putz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäfts suche noch 1 oder 2 tüchtige Verkäuferinnen,

Alfred Rosenthal, Magdeburg.

Für mein Seidenband-, Putz- und Modewaaren-Geschäft suche ich per sofort eine durchaus tüchtige selbstständige

Verkäuferin.

Näh. ertheilt Robert Braune, Barfußg. 4.

Erste Verkäuferin

für ein großes Spiel- und Galanteriewaaren-Geschäft bei hohem Gehalt gesucht. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie sub M. W. 5760 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S., erbeten.

Ein Posamentengesch. in Magdeburg sucht 1 tücht. Verkäuferin aus Branche und e. in Buchführung geübte Cassirerin. Gehalt 75—100 ℳ monatl. D. K. Katharinenstr. 23.

Per 1. October eine durchaus selbstständ. Verkäuferin für Modewaaren- und Confection gesucht. Off. mit Ansprüchen unter A. 135 Expedition d. Bl. erbeten.

Per 1. October findet eine tüchtige Verkäuferin, welche im Rechnen und Schreiben gut bew. ist, in einer hiesigen Bäckerei Stellung. Offerten unter O. S. 15 Filiale d. Bl. Königsplatz 7, erbeten.

Verkäuferin f. Delic. u. ausw., f. Fleischerei f. h. gesucht. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

Ich suche sofort od. 1. October eine tüchtige erste **Verkäuferin,** welche die Seidenband-, Putz- u. Weißwaaren-Branche genau kennen muß. **Daniel Schlesinger,** Dresden, Schloßstraße 5.

Gew. Verkäuferin sucht in Bäckerei, Colonialw., Condit., Delicatessen od. dergl. Branche Stelle. Adr. ob. Näh. Leplaystr. 7, p.

Eine gewandte Verkäuferin für unser Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft suchen sofort oder später Lüdecke & Sohn, Wittenberg.

Gegen hohe Provision

sucht ein hiesiges Gardinen-Geschäft eine intelligente Dame, die sich dem Verkauf von Gardinen an Private widmen will. Offerten unter A. 147 in die Exp. d. Bl. erbet.

Für mein Tricotwaarengeschäft suche ein Fräulein aus anständiger Familie als lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt. Otto Müller, Hainstraße 10.

Lernende Verkäuferin für Putz und Posamenten sofort gesucht. Off. erb. unter Q. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen achtb. hiesiger Eltern wird als lernende Verkäuferin gesucht. Ernst Julius, Petersstraße 8.

Für mein Specialputzgeschäft suche per sofort eine tüchtige selbstständige

Directrice

bei hohem Gehalt. Leopold Fischer, Werdau i/S.

Suche für m. Putzgeschäft eine g. perf. selbstst. arb. Putzmacherin u. g. Bed. Adr. erb. u. Q. 4 in die Expedition dieses Blattes.

Modes.

Suche per sofort oder bis 1. October bei hohem Salair eine durchaus perfecte erste und eine zweite Arbeiterin, welche gut garnirt und in jeder Beziehung selbstständig arbeitet. Offerten unter V. G. 1045 an den „Invalidendank", Chemnitz.

Modes. Suche für Putz eine tüchtige Arbeiterin, welche in feineren Geschäften thätig war. **Rosa Thaeder, Coethen, Anh.**

Modes.

Für mein Geschäft in Glauchau findet eine erste Putzarbeiterin, die in allen Zweigen der Putzbranche erfahren und zugleich Verkäuferin ist, angenehme, dauernde Stellung. Off. mit Gehalts-Ansprüchen erb. Alex Liepmann, Hainstraße 19, Leipzig.

Ein nicht zu junges Mädchen, im Tapisseriefach erfahren, welches befähigt ist, einen Artikel dieser Branche selbstständig zu leiten und eine Anzahl Arbeiterinnen unter sich resp. zu beaufsichtigen hat, findet dauernde Stellung. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit Chiffre T. A. 795 „Invalidendank", hier.

Taillen-Arbeiterinnen

auf feine Arbeit für dauernd bei hohem Lohn gesucht. Heh. Meyer & Co., Dresden, Webergasse Nr. 1.

Tüchtige Taillen-Arbeiterin sucht Samuel Pflugradt, Neumarkt 40.

Tücht. Taillenarbeiterinnen gesucht, Vorzügl. leistend Sidonienstr. 23, II. rechts.

25 tüchtige **Tricot-Taillen-Arbeiterinnen** sucht bei dauernder Beschäftigung Otto Müller, Hainstraße 10.

Geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** finden sofort Beschäftigung Peterskirchh. 5, III.

10 tücht. Mäntelnäherinnen sucht bei hohem Lohn Colonnadenstraße 11, Hof II.

Tücht. Mäntelarb. sucht bei hohem Lohne E. Schindler, Zimmerstr. 6, Hof 1. Et.

Gesucht eine geübte, accurat arbeitende Schneiderin ins Haus. Adr. mit guten Zeugnißabschr. u. A. 122 in d. Exp. d. Bl. abzugeb.

Saumarbeiterinnen f. Damenwäsche f. dauernd gesucht Alexanderstraße 32, 2 Trepp. links.

Tüchtige Schneiderinnen werden gesucht Gutritzscher Straße 10, 2 Treppen rechts.

1 geübte Schneiderin sucht Neustr. 24, 4. Et.

Geübte Näherinnen

auf Barchenthemden suchen Krabs & Frische, Alter Theaterplatz 1, I.

Gesucht 1 Mädchen, welch. in Kindermützen u. Nähen bew. ist Reudnitz, Leipziger Str. 6.

Lernende f. Damenschneiderei gesucht Petersstr. 38, Tr. A, II. Anna Fischauer

Putz-Lernende ges. Junge anst. Mädchen können gründl. feinen Putz erlernen Margarete Urban, Mendelssohnstr. 8, pt.

Für bessere Handarbeiten (Sticken etc.) sucht junge Mädchen die Corsetfabrik Nestler, Wächterstraße 3.

Ledersteppern auf Portefeuilleswaaren sofort gesucht, wird auch Arbeit außer dem Hause gegeben Berlepsch, Roßstraße 5.

Fantasie- und Plattstickerinnen

finden dauernde Beschäftigung. Lüdolff & Piel, Elsterstr. 37, pt.

Ges. 2 Mädch. z. Teppichknüpfen u. 1 Mädch. z. Sortiren der Waaren u. Commiss. bei Frau A. Neumann, Kronprinzstr. 118 b, pt., Leipzig.

Frauen,

geübt im Garniren vorgezeichneter Tapisserie-Artikel, finden dauernde Beschäftigung. Lüdolff & Piel, Elsterstraße 37, pt.

Mädchen zum Wollehaspeln Königsstraße 25, H. 2 Treppen.

Geübte Wollhasplerin ges. Petersstr. 27, C, III

Federn-Arbeiterinnen

für Strauß- und Fantasie-Arbeit sucht zu dauernder Beschäftigung Franz Schirmer, Humboldtstraße 17.

Junge Mädchen zu Federarbeit sucht Hugo Griessmeyer, Reichsstr. 14, Löhr's Hof, Tr. B.

Cartonnagearbeiten

außer dem Haus werden ausgegeben Neudnitz, Leipziger Straße 5.

Anlegerinnen gesucht bei Aug. Kürth, Dörrienstraße 9.

Anlegerinnen s. C. G. Röder, Gerichtsweg.

Anlegerin und Auslegerin sucht die Steindruckerei von E. Kirst, Inselstr. 12.

Eine Anlegerin wird sofort gesucht F. A. Körner, Neudnitzer Str. 15.

Junge Mädchen zum Bogen anlegen werden ges. bei C. G. Röder, Gerichtsweg.

Geübte Falzerinnen

werden gesucht Taubchenweg 3.

Geübte Falzerinnen u. Hefterinnen finden dauernde Stell. bei M. Baumbach & Co.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht W. Sturm, Kreuzstraße 1, Hof 1. Etage.

Mädchen z. Falzen sucht Fr. Legel.

Junge Mädchen

werden für leichte Arbeit gesucht von Franz Schirmer, Humboldtstraße 17.

Arbeitsmädchen, 16—18 Jahre alt, suchen Knape & Würk, Wiesenstr. 29.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit sucht die Steindruckerei von E. Kirst, Inselstr. 12.

Für mein Hotel suche ich per bald oder später eine tüchtige, gut empfohlene

Wirthschafterin.

Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen baldigst erwünscht. Grünberg in Schl. Max Horn, Hotel schwarzer Adler.

Alleinstehender Wittwer

Mitte 50er Jahre, wünscht für seinen Haushalt möglichst sofort eine erfahrene, nicht unter 30 Jahre alte Wirthschafterin guter Familie. Gef. Offerten bef. sub K. w. 11368 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eine jüngere, tüchtige Kochmamsell, sowie ein kräftiges Küchenmädchen per 15. September gesucht Restaurant Ritter, Neumarkt.

Mamsell f. f. Küche ges. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

1 Mamsell für kalte u. Kaffee-Küche sucht sof. Fr. Kirsch, Burgstr. 16, II.

Köchin, Stubenmdch., für Küche u. Haus find. stets gute St. Hainstr. 19, III. l. Fr. Hennig.

Ges. ohne Einschreibegeld Köchin, Mädchen für selbstst. Küche u. Haus, Küchen- u. Hausmädchen, Haus- und Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Zum 1. Octbr. wird eine saubere Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, bei 60 Thlr. Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Nachmittags von 4—6 Uhr Elsterstr. 40, I.

Eine tüchtige selbstständige

Hotel-Köchin

nach auswärts per 15. September oder später gesucht. Persönlich zu melden oder Zeugnißabschr. Sonnabend Nachm. Hotel Hochstein.

☞ Ich suche Köchin, Stub.-, Haus- und Kindermädchen bei hoh. L. Hainstr. Nr. 19, Treppe B, II. Frau Frohwein.

Gesucht Köchin bei gutem Lohn und 1 Stubenmädchen Peterskirchhof 1, I.

Köchin zu einz. Leuten gesucht, Haus- u. Küchenmädchen Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Gesucht 2 perf. Köchin., 1 Stubenmdch., w. f. Nähen u. Serviren bew. ist, b. h. Geh. fein. Herrsch., Burgstr. 8, I.

Gesucht jüng. Köchin, Hausmädchen f. Rest., sow. Mdch. f. Küche u. Haus, g. Pfch., Burgstr. 8, I.

Eine perfecte Köchin

wird bei gutem Lohn entweder sofort oder 1. October gesucht. Zu melden zwischen 4—6 Uhr Bismarckstraße 9, 1. Etage.

Ges. Küch.- u. Rest.-Stubenmädch. Humbstr. 28, I. I.

Gesucht ein besseres Mädchen, w. kochen kann und alle hauswirthschaftlichen Arbeiten versteht, Nordstraße Nr. 58, 2. Etage.

Ein Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Schulstraße 14, parterre.

Ges. 1 nett. Mdch. in kl. Haush., d. etw. koch. k., z. 2 ält. Leuten, 45-50 Thlr. Humboldtstr. 28, I. I.

Gesucht zum 1. Oct. (oder auch früher) ein braves selbstständiges Mädchen für Küche und Haus. Lohn 40—45 Thlr. Hohe Straße Nr. 7, I. links.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht für Küche und Haus bei hohem Lohn und guter Behandlung Böttchergäßchen 11, im Restaurant.

1 zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus 15. Sept. o. 1. Oct. Kurprinzstr. 20, I. l.

Zum 1. October wird ein an Ordnung gewöhntes Hausmädchen, welches kochen kann und mit der Wäsche umzugehen versteht, gesucht Bahnhofstr. 19, III., 1. Flügel.

Gesucht
zum 1. October bei gutem Lohn ein Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Liebigstraße 20, I.

Ges. von einz. ält. Leut. ein saub. einf. Mädch., 20—28 J., f. Küche u. Haus, Lohn 50 Thlr. (Behandl. gut) Emilienstr. 38 I. Fr. Meyer.

Ein sauberes gewandtes Mädchen für Küche u. Haus, w. mit Kindern umzugehen weiß u. etwas nähen kann, zum 1. Octbr. cr. ges. Arndtstr. 35, II. r.

Ein älteres Mädchen für K. und H. gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 6, 1. links.

Gesucht zum 1. October ein sauberes Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Weststraße 16, 3. Etage.

Gesucht 15. Septbr. ein einfaches ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Elsterstraße 7, part. rechts.

Gesucht 15. ds. oder 1. October ein mit guten Zeugn. vers. Mädchen für Küche und Haus Pfaffendorfer Str. 13, part. rechts.

Ges. 1 Mädch. m. gut. Attest f. Küche u. Haus Petersteinweg 21, 1. Et. links.

Gesucht für 1. October für kleinen Haushalt ein sauberes, ehrliches älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Davidstraße 16, 2. Etage.

1 redlich. ordl. Mädch. w. f. Küche u. Haus ges. p. 1. Oct. Gutritzscher Str. 8, III. rechts.

Gesucht ein f. Mädchen für Haus und Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, 2. Et. l.

Ein ord., f. Mädch. sucht St. 1. Oct. für Küche u. Haus Ecke Thonberg, Hauptstr. 35, H. p.

Ges. saub., ordentl. Mädchen f. Küche u. H. Mit Buch zu erfr. Gutritzsch, Wiesenstr. 5.

Gesucht ein gut. brav. Mädchen f. K. u. häusl. Arbeit Rauschiches Gäßchen 5, 2. Et.

Ein saub. Mädchen, das bürgerl. kocht u. Hausarbeit verrichtet, bei **hohem Lohn** zum 1. October gesucht **Elsterstraße 46, I. r.**

☞ Gesucht ein Mädchen, welches kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, in einem Gasthof nahe bei Leipzig. Adressen beim Kaufmann Engelberg, Südstraße, abzugeben.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen für Küche u. Haus sofort od. später bei gutem Lohn Peterskirchhof 1, 1. Et.

Gesucht für 2 Leute, feine Herrsch., gutes Mädchen für Küche u. Haus Leplaystraße Nr. 5, Hof II., Frau Brachen.

Zum 15. dss. wird ein zuverl. Mädchen für Küche und Haus gesucht Königsplatz 7. Ackermann.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn für 1. October gesucht. Leipzig, Königsstraße Nr. 2, 3. Etage links, Treppe A.

Gesucht ein einfaches, williges u. sauberes Mädchen für Küche und Haus, welches Liebe zu Kind hat. Mit Buch zu melden Leplaystraße 9, 1. links.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein solides Mädchen für Küche u. Haus zu einer einz. Dame. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich meld. v. 10 Uhr an Goethestr. 1, II. l.

Anst. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Gutritzscher Str. 15, 3. Et. l. zu erfr.

Zu einzelnen Leuten wird zum 1. October ein Mädchen gesucht, welches die bürgerliche Küche etwas versteht und die Hausarbeit besorgt, Universitätsstraße Nr. 3, im Hofe, Thüre C, 3. Etage, 10—12, 3—5 Uhr.

Zum 15. September, spätestens 1. October wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus gesucht Alexanderstraße 8, II.

1 Mädch., 25—35 J., zu gw. Z. i. K. u. H. ges. (18 J. beliebt). A. Gläser, Koch's Hof.

Gesucht

wird für eine deutsche Familie in Johannesburg (Transvaal) ein kräftiges, freundliches älteres Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Lohn 300—400 ℳ. Bei contractlicher Verpflichtung auf 3 Jahre Hin- u. Rückreise frei. Zu melden Montag, d. 16. Sept., von 10—4 Uhr Körnerstraße 5, III. rechts.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arb. bei Leuten o. K. pr. 15 Sept. gesucht Plagwitz, Forststr. 1, part.

Per 1. October
wird ein kräftiges sauberes Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, zu drei Leuten bei hohem Lohn gesucht Weststraße 65, II.

Ges. zum 1. Oct. in einem kl. besseren Haushalt ein tüchtiges Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit Nordstraße 56, 1. Etage links.

Für 1. October wird ein

tüchtig. ordentl. Mädchen gesucht,

welches der bürgerlichen Küche allein vorst. kann und welches Hausarbeiten mit ausführt. Zu melden Wiesenstraße 2, parterre.

Gesucht
wird zum 1. oder 15. Oct. ein kräftiges, anständiges Mädchen, w. der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit besorgt. Mit Buch zu melden **14 Humboldtstraße 3. Etage rechts.**

Gesucht wird ein nicht zu jung. Mädchen, welch. schneid. u. plätt. kann Bayer. Str. 2, I.

Gesucht wird zu größeren Kindern ein junges Mädchen, das Zimmerarbeit verr., Nähen u. Plätten kann und gewillt ist, im October mit nach Berlin zu gehen, zum 15. Sept. o. 1. Oct. Nur solche mit guten Zeugn. w. sich m. Pfaffend. Str. 42, II.

Ein solides, zuverläss. Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, das d. Nähen, Plätten und Serviren versteht, wird zum 1. October gesucht. Näheres Lessingstraße 24, part. r.

Ges. auf ein Schloß, Nähe Leipzigs, feines Stubenmädchen, w. im Plätt. u. Schneid. geübt. Geh. 60-70 Thlr. M. Buch meld. Emilienstr. 38, I.

Gesucht

wird zum 15. Septbr. ein älteres Mädchen, w. etwas Ausbessern und Plätten u. einem kleinen Hausstand vorstehen kann. Adressen bittet man unt. M. K. Zimmerstraße 2, im Laden abzugeben.

Ges. tücht. Stubenmdch. f. adl. Herrsch., 3 Aufw. Mdch., 15-18 J., Lenz & Fr. Anders, Nicolaistr. 39

Gesucht zum 1. Octbr. ein Dienstmädchen für Alles Leipzig, Lange Straße Nr. 40.

Gesucht ein ord. fleißiges Mädchen per sofort Sternwartestraße Nr. 8, 1. Etage.

Es wird gesucht zum 15. September ein ordentliches Mädchen Georgenstr. 14, 3. Et.

Ein zuverl. Mädchen w. f. e. kl. Haush. zum 15. ds. ges. Geb. Bach-Str. 8, I. links.

Ein fr. will. Mädchen für Restaurant sofort gesucht Ritterstraße 5.

Dienstmädchen sucht Preußergäßchen 9, I.

1 Mädchen zu einz. Leut. ges. Querstr. 11, I. I.

Gesucht ein j. Mädchen sofort od. 15. d. zu einzelnen Leuten Petersstraße 33, IV.

Ein ordl. Mädch. erhält gute Stelle b. 2 Pers., letzte 4 Jahre da. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Ges. 1 j. Mädchen für leichte Häuslichk. zu j. Leuten, gute Beh. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein kräft. saub. Mädchen wird sofort oder 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Dorfstraße 9, III. links.

Anst. Mädchen zu einz. L. ges. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

1 ält. Mädchen, w. 1 einf. Haush. selbst. besorgt, wird gesucht Reichsstraße 4, 2. Et.

Ges. ein Mädchen f. Handarb. u. z. Bedien. d. Gäste. Zu erfr. Moritzstr. 15, l. Kohlenarch.

Ein j. flinkes Mädchen wird in einen Gasthof, Nähe Leipzigs, gesucht. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 24, 1. Et.

☞ **Dienstmädch. in sehr gute Stell. sucht Frau Noden, Nicolaistr. 36, Hof I.**

Gesucht wird ein anständiges, fleißiges Mädchen zu einer kleinen Familie zum 1. October bei gutem Lohn Löhrstraße 11, 1. Etage.

In Materialwaarengeschäft wird ein einfaches Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches im Geschäft, sowie in der Wirthschaft thätig sein muß, bei Familienanschluß Gutritzsch, Leipziger Straße 15.

☞ **Viele Haus-, Küchen- u. Aufwaschmädchen sucht bei 20 ℳ monatl. Kupfergäßchen 7, II., Wendel.**

☞ Ohne Einschreibegeld find. g. weibl. St. zu besetzen Gewandgäßchen 1b, 2. Et. R. Arnold.

Gesucht zu einz. älteren Leuten ein braves junges Mädchen Lampestraße 13, 1. Et. r.

Ein einf. fr. Mädch. f. häusl. Arb. w. z. 2 Damen gesucht Petersteinweg 21, II. r.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird für Berlin per sofort, auch 15. Sept. d. J. gesucht. Näheres Brühl 37, im Herrengarderoben-Geschäft.

Ein braves Dienstmädchen sucht Albin Quellmalz, Neumarkt 3, part.

Ein junges Mädchen von 16—17 Jahren aus anständiger Familie wird baldigst gesucht Nicolaikirchhof 5, I.

Ges. 1 Mädch. v. 15—18 J. Humboldtstr. 28, I. I.

Per 1. October findet ein anständiges, braves Dienstmädchen gute Stelle Kochstraße 10, 2 Tr. rechts.

Gesucht sofort ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und Bedienung der Gäste Sack's Café, Kl. Fleischergasse.

Kellnerin gesucht

per sofort für Grimm's Local, Inhaber L. Kunze, Greiz, Restaurant ersten Ranges.

Sofort gesucht eine freundliche, solide Kellnerin Brandvorwerkstr. 18, Restaurant.

Gesucht f. Kellnerinnen, hier und ausw. Fr. Antezak, Burgstraße 8, 1. Et.

Ges. viele Kellnerinnen Kupferg. 7, 2. Et.

Kellnerin sucht Preußergäßchen 9, I.

Kellnerinn. f. Hot. ausw. ges. Friedrichstr. 47.

Ein kräftiges Kindermädchen findet Stellung Lindenau, Aurelienstraße 2, I.

Gesucht eine junge Frau für größere Kinder. Offerten unter A. R. 10 Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen. Mit gutem Buch zu melden Inselstr. 25, II. l., zwischen 10 u. 12 Uhr.

Ein zuverlässiges, braves

Kindermädchen

nach Gutritzsch gesucht. Zu melden von 9—1 Uhr Petersstraße 27, III.

Für 1. Oct. wird ein ord., fleiß. Mädchen im Alter von 16—18 J. gesucht für 1 Kind u. Hausarb. Z. m. mögl. 2—3 Uhr Königsstr. 19, I.

Gesucht bis 1. October bei gutem Lohne ein anständiges, junges Mädchen für größere Kinder und Stubenarbeit. Selbiges muß auch im Nähen und Plätten geübt sein. Humboldtstraße 23, 3. Et. links.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches auch Liebe zu einem Kind hat, wird gesucht Alexanderstraße 40, 2. Et. links.

1 j. Mädchen z. 1. Kinde Humboldtstr. 26, pt. l.

Zeitungsausträgerinnen

gesucht. Zu melden Centralstraße 16, 2. Et. Mittag 1—2 Uhr.

Viele Stallmägde sucht Preußergäßchen 9, I.

Aufwart. f. ganz. Tag sucht Lange Str. 6, [illegible]

Stellengesuche.

Stellengesuche. Annoncen-„Stellengesuche" betr. besorgt. Lehm Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Ein Agent mit langjähriger Kundschaft und Offices in Nottingham und Leicester sucht für diese Plätze die Vertretung einer leistungsf. Spinnerei von weißem u. rohem wollenen Kammgarn. Off. sub No. 1111 beförd. Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria St., London.

Ein Geschäftshaus, welch. viel mit Bäckern und Conditoren arbeitet, wünscht die

Vertretung leistungsf. Mühlen

in f. Weizenmehlen für Sachsen rc. Gefl. Offerten u. Z. 9 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein beschäftigter j. Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Reisender für eingeführt. Haus, ist gleich welcher Branche. Off. erb. u. J. B. postlagernd Neuschönefeld bei Leipzig.

Französischer Correspondent!

Ein junger Kaufmann mit vorzüglichen Zeugnissen, flotter franz. Correspondent, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem hiesigen Hause Stellung. Gehaltsansprüche bescheiden.

Offerten unter T. D. 837 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein tücht. Kaufmann, bereits lange Jahre im Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft en gros und en détail als Disponent, Buchhalter u. Reisender thätig, sucht gestützt auf la Zeugn. per sofort ähnl. Stellung in derselben Branche, einer gr. Brauerei od. Mühle. Auch würde Such. die Führung e. Detailgeschäftes, Filiale rc. übernehmen. Gefl. Off. sub A. H 166 Expedition d. Bl. erb.

Vertrauensposten, dem späterer Betheiligung mit Capital folgen kann, wird v. erf. Geschäftsm. ges. Gefl. Off. unt. „Vertrauen 36" Postamt 7.

Commisstelle-Gesuch!

Ein junger Mann, welcher sich gegenwärt. noch in Stellung befindet, sucht per 1. Nov. veränderungshalber in e. Großstadt Engagement als Verkäufer oder Detailreisender.

Gef. Offerten beliebe man unter M. Z. postlagernd Pegau einzusenden.

Commis

sucht, gest. auf la.-Zeugn., anderw. Stellung in einem feinen Colonialw.- od. Delicat.-Geschäft. Offerten erbeten an Rob. Jäger, Buchhandlung, Dresden.

Ein tüchtig. junger Mann sucht Stelle als **Verkäufer, gleich welcher Branche.** Offerten erb. an Wolfram, Hainstr. 20, II.

Ein j. Kaufmann,

militairfrei, in der Eisenkurz-, Galanterie-, Posamenten- und Spielwaaren-Branche firm, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Betreffender war bereits 2 Jahre in einem größeren Kurz- und Bijouteriewaar.-Engros-Geschäft Leipzigs thätig.

Gefl. Offerten sub Z. H 106 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Commis, welcher pr. 15. d. M. seine Militairzeit vollendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pr. 1. Octbr. cr. Stellung auf Comptoir oder Lager. Geehrte Principale werden gebeten, w. Offerten an Herrn Procurist Bruno Werner, Plagwitz-Leipzig, Albertstr. 9, gelangen zu lassen.

Ein junger Mann,

vollst. kaufm. gebildet, flotter Arbeiter, sucht bei d. denkbar bescheidensten Anspr. baldigst Stellung im Comptoir od. Fabrik. Gefl. Off. sub B. K. 65 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

1 j. Mann, gel. Materialist, mächtig einf. Buchf., m. schöner Handschr., sucht Stelle auf Comptoir oder Lager. Gef. Offert. u. Z. 101 Exped. d. Bl. erb.

Herzlichste Bitte!

J. Kaufm., unverschuldet stellenlos und in Noth gerathen, bittet um Stell. auf Cont. od. Lager. Off. u. P. 5554 an R. Mosse, Leipzig.

Ein j. Mann, welcher seine Lehrzeit in einer hies. Lederhandlung beendete und auch schon mit Erfolg gereist hat, sucht baldigst Stellung. Adr. bittet man unter S. B. 12 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, abzugeben.

Zu seiner weiteren **Ausbildung** in **doppelter Buchführung sucht** ein junger strebsamer Mann **Stellung** als

Volontair.

Offerten erbittet man unter **Z. G. 906** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junger Mann, gelernter Materialist, militairfrei, wünscht Stellung per 15. Sept. oder 1. October als **Volontair** in einem Engros-Geschäft zur vollständigen Ausbildung in sämmtlichen Comptoirarbeiten. Gef. Off. unter H. 6121 an J. Barck & Co., Halle a/S., erbeten.

Ein j. Mann mit guter Schulbildung sucht zur Ausbildung in der Holzbranche als Volontair in einem Sägewerk Stellung. Adr. bel. man unter F. P. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzul.

Ein junger flotter

Schriftsetzer

sucht dauernde Condition, sofort od. später. Off. u. A. 128 a. d. Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein Mann, welcher 9 Jahre in einer Maschinenfabrik als Feuermann thätig war, sucht per sofort ähnliche Stellung. Gefl. Off. unter J. M. 60 Gohlis postlagernd erbeten.

Ein Tapezierer u. Decorateur, in allen Arbeiten perfect, sucht in Leipzig oder Umgegend dauernde feste Stellung oder auch als Decorateur in ein. Manufactur- od. Confectionsgeschäft. Adr. u. H. H. 100 Fil., Königsplatz 7.

Köche such. St. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, part.

Ein Gärtner, w. bei der Cavallerie dient und noch d. Manöv. entl. w. (verh.), hat früh. in e. Gärtn. gearb., wo Landwirthsch., Gärt. u. Obstbaumsch. verb. w.), sucht, gest. a. d. Erf., Stelle, würde auch eine Kutscherstelle annehmen. Adr. erb. Hohe Str. 41, H. IV, J. Friedrich.

1 j. Gärtner u. Diener f. St. Fl. Fleischerg. 11, I. r.

Ein tüchtiger in seinem Fache ganz verläßlicher Küchenchef sucht Stelle. Offerten liegen im Café Central Schulstraße Nr. 18.

Ein j. tücht. Koch

sucht als solcher oder Buffetier, oder auf Rechnung bis 1. ev. 15. October Stellung. Zeugnisse u. Photographie ist. auf Wunsch. Adressen sub P. X. 5417 an Rud. Mosse, Dresden, zu senden.

Köche mit la. Zeugn. f. Hotel u. Restaur., Buffetmeid m. Caution bis 2000 ℳ, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Restaurantkellner, Hausdiener und Büffetburschen empfiehlt stets Kirsch, Gastw.-Bureau, Bergstraße 18.

Koch!

Ein tüchtiger Koch (25 Jahre alt) sucht per sofort oder später passende Stellung, gleich ob Hotel oder Restaurant.

Adressen Ritterstraße 23, 3 Tr. erbeten.

Ein tücht., gut empf. junger Koch sucht b. bescheid. Ansprüchen Stellung. Zu erfr. in A. Loff's Bur., Gr. Fleischergasse 11, 1. Et.

Ein junger Kellner,

cautionsfähig, sucht sich baldigst zu verändern. Adr. u. H. D. Ulrichsgasse 60, 3 Tr.

Jüng. Kellner u. ausw. f. Stell. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

Büffetiers mit Caut. Ober-, Zim.- u. Restaur.-Kellner, Köche u. Hotelhausdiener, Büffet-, Haus-, Kellnerb. u. Markth. empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Italiener aus angeseh. Familie, welcher die Handelsschule besucht hat u. der deutschen Sprache ziemlich mächtig ist, wird per 1. Octbr. d. J. eine Stelle als Lehrling in einem Leipziger Handelshause gesucht. Pension in der Familie erwünscht. Gef. Offerten unter A. 148 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausmanns-Stelle

von strebsamen Eheleuten sofort oder später gesucht. Beste Empfehlungen stehen z. Seite. Adressen u. A. 180 in d. Expedition d. Bl.

Ein verh. kinderloser Mann wünscht Stell. als ☞ Hausmann od. Markthelfer. Adr. erb. u. L. Z. 42 postlag. Altenburg.

Ein j. Mann, 30 Jahre alt, cautionsfähig, sucht Stellung als Cassenbote od. dgl. Gef. Off. unter A. 191 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, 21 J., militairfr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als Markthelfer o. dgl. nach hier od. ausw.; selbiger ist auch in Gesch. Adr. u. G. 5555 d. Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Markthelfer, jüng. und ält. gutempf. Leute, such. Stell. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

1 j. Mann sucht einen Markthelferposten. Adr. u. A. 131 Expedition d. Bl. niederzul.

Ein kräft. zuverlässiger M., der militairfrei ist, sucht Stelle als herrschaftl. Diener od. Markthelfer. Antritt kann d. 15. od. 1. erfolgen. Zu erfr. Bayerische Str. 9, Hof I.

Tüchtige Kutscher (Cau.) f. St. Fl. Fleischerg. 11, I. r.

Eine Engl., d. der deutschen Spr. mächtig u. ein Seminar besucht hat, sucht, gest. auf gute Zeugn., Stelle als Erzieherin od. Gesellschafterin. Adr. C. L. postlag. Lindenau.

Eine geprüfte

Kindergärtnerin

mit l. g. Zeugn., im Schneidern u. Kochen erfahren, w. der Hausfrau sehr gern zur Seite stehen würde, sucht zum 1. Octbr. Stellung.

Offerten bittet man an M. Hofmann, Dresden, Lange Straße 13, II., abzugeben.

Ein älteres erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Kindermuhme. Gef. Adressen bittet man unter A. 177 Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junges anständiges Mädchen, Lehrerstochter, welches im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht per 1. October Stellung als Verkäuferin in einem feineren Detailgeschäft. Suchende, welche schon etliche Jahre als Verkäuferin thätig war, stehen gute Zeugnisse zur Seite. Offerten bittet man abzugeb. bei Inspector Auger, Turnerstr. 5, 3. Et. rechts.

Ein j. geb. Fräul., hübsche Figur, angen. Aeußere, w. gut rechnen u. schreiben kann, v. Verk. thätig gew., f. pass. Stellung. W. Off. unter A. 123 in die Exped. d. Bl. erb.

Verkäuferin f. Delic. empfiehlt Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

Eine anständige gebildete Dame sucht Stell. als erste Directrice in einem Putzgeschäft. Nur langjährige u. gute Zeugnisse vorhanden.

Offerten unter A. 125 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen

aus achtb. Familie, w. längere Zeit in einem größeren Manufactur- u. Confectionsgeschäft thätig war u. die Schneiderei versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in gleicher Branche per 15. October Engagement. Gef. Offerten unter V. G. 90 postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

Stelle-Gesuch.

Junges Mädchen (schöne, schlanke Figur), welches die Damen-Costüm-Schneiderei gründlich erlernt hat, sucht bei bescheidenem Anfangsgehalt per 15. d. oder 1. n. Mts. eine passende Stellung in einem groß. hiesigen Confectionsgesch. Off. u. W. S. 1723 Exp. d. Bl.

Suche für meine beiden Nichten Stellung. Eine im Putz und Schneidern bewandert, am liebsten dauernd im Putzgeschäft, die andere im Plätten, Schneidern und i. Handarbeit bewandert. Gefl. Offerten unter P. P. postlagernd Wurzen.

Talentv. j. Mädch., w. Putz erl. h., sucht Stell. W. Adr. u. A. Z. Fil., Katharinenstraße 23, erb.

Eine Rector-Wittwe, 44 Jahre, tüchtig und erfahren in der Führung des Haushalts, wünscht Engagement, am liebsten bei einem allein. Herrn oder Dame. Offerten erbeten unter A. 120 in die Expedition dld. Blattes.

Anst. ält. Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Dame. Adr. u. J. 12 Fil., Katharinenstr. 23, niederzul.

Wirthschafterinnen, Stützen, Bonnen, beste Zeugn., empf. Frl. Wolf, Brüderstr. 7, part.

Eine Wirthschafterin sucht Stellung bei einem Herrn o. ält. Dame sof. o. z. 1. Oct. Näh. Gutzsch, Lindenstr. 13, b. Ernst.

1 j. geb. Dame sucht per 1. Nov. Stell. bei fein. ält. Herrn od. Dame zur Führung des Haush. u. Gesellsch. od. als Stütze d. Hausfr. in nur feinem Haus. Werthe Off. wolle man unter A. 188 in die Exp. d. Bl. einsenden.

Empf. j. hübsche Wirthschafterin Kupferg. 7, II.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein j. geb. Mädchen sucht per 1. October Stel. unter Leitung der Hausfrau auf ein Rittergut. Gef. Offerten unter A. L. 7 postlagernd Limbach b. Wilsdruff erbeten.

Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Adressen unter E. H. in Halle a/S., Böllbergerweg 36.

Ein nicht zu junges Mädchen

von gefäll. Aeußeren, mit besten Zeugn., das nähen, plätten u. alle häusl. Arbeiten gut verrichten kann, wird sehr empf. als Stütze der Hausfrau. Gehaltsanspruch 150 ℳ jährlich. Offerten bis zum 20. Sept. unter E. T. 32 postlagernd Jena a. S.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 2½ Jahre in einer Familie als Stütze und bei 2 Kindern im Alter von 3–6 Jahren gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung. Zu erfr. Nürnberger Str. 34, I. r.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter E. A. 6124 an J. Barck & Co., Halle a/S., erbeten.

Ein j. geb. Mädch., w. die Fortbild.-Schule bes., Schneidern u. Plätt. erl. hat u. in allen f. Hand-, sowie Schularbeiten bewand. ist, f. Stell. bei f. Herrsch. als Stütze od. zu größ. Kindern. Off. u. A. 170 Exped. d. Bl. erbeten.

Perf. Kochmams. mit langjähr. Zeugn. aus groß. Hotel f. 15. od. 1. Oct. St. Hohe Str. 43, II. l.

Kochfrauen z. Meß-Aush. empf. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

Empfehle junge u. ältere Köchinnen für sofort und später
G. Süßer's Gastw.-Bur., Petersstr. 27, II.

Ich empf. tücht. Köchin u. Stubenmädchen sof. u. später Reichsstr. 5, Durchgang, Seitengeb.

Eine perfecte Köchin,

bis jetzt nur in la.-Häusern servirt, mit f. Zeugnissen, sucht per 1. October e. passende Stell. Näheres bei Frl. Grub, Burgstr. 25, I.

1 j. Hotel- u. Rest.-Köchin sucht bald Stelle hier od. auswärts Barfußgäßchen 5, 3. Et.

1 perf. Köchin, 43 J., St., aust. Stubenm., welche in f. Häus. waren, f. St. Reudn. Str. 4, 1. Et. r.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründl. erlernt, sucht Stell. in ein. Restaur. z. 1. Sept. Petersteinweg 10, im Restaurant.

Ein Mädchen, w. bürgerl. kocht, sucht z. 1. October Stelle. Näh. Zeitzer Str.-Ecke, Sophienstr. 1, Garderobe-Gesch.

☞ Ich empf. 2 perf. ält. Köchin. mit sehr g. Zeugn., 1 tücht. Stubenmdch., w. nähen u. plätten kann, 1 Mädch. f. Küche u. H., 2 Mädch. 15 u. 17 J. alt, f. Kinder, häusl. Arb., sof. od. spät. Frau Frohwein, Hainstr. 19, Tr. B, II.

Eine perfecte ältere Köchin sucht per ☞ 1. October Stelle, ☜ jedoch ohne Hausarbeit. Adressen unter „No. 53381" an M. Pokorny, Cigarr.-Geschäft, Roßplatz 4, am Panorama erb.

1 j. Rest.-Köch. f. St. z. 15. Sept. Humboldtstr. 28, I. l.

1 israel. nicht zu j. Mädchen mit g. langj. Zgn. sucht St. 1. Oct. bei israel. Leuten für bürg. Küche u. etwas Handarbeit oder zu einz. Leuten. Adr. Elsterstr. 57, im Laden.

Ein j. Mädchen f. Stelle für Küche u. Haus. Zu sprechen von 3 bis 5 Uhr Lützowstraße 50, Hof I. St. links.

Ein Mädchen, d. Küche all. verst., sucht Stell. zum 1. Octbr. Thalstraße 5, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für K. und Haus. Näh. Webergasse 12b, III. l.

Ein solides kräftiges Mädchen von auswärts, 19 Jahre, sucht Stellung für Küche in besserem Haus. Gute Zeugnisse.
Näheres Hohe Straße 44, Hof pt. rechts.

Ein j. Mädchen aus Thüringen sucht Stelle zum 15. Sept. oder 1. October für Küche u. Haus. Näh. Schenkendorfstr. 21, H. III. l.

1 Mädch. m. gut. Attest sucht Dienst für Küche und Haus Petersteinweg 21, I. l.

Ein anst., sauberes Mädchen sucht St. für Küche und etwas Handarbeit per 1. October Zeitzer Straße 22, II. r.

Empf. saub. u. arbeit. Mädchen für Küche u. Haus Peterskirchhof 1, I.

Junges Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus Marschnerstraße 9, 1. Et. l.

Ein Mädchen, 16 J. alt, sucht Dienst für Küche u. Haus. Zu erfr. Naschmarkt, Gew. 26.

Ein fl. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus, auch im Koch erf. Königsplatz 6, II. l.

Ein Mädchen mit g. Z. f. Stelle für bürgerl. Küche u. Handarb. Thomasiusstr. 18, H. IV. l.

1 fl. anst. Mädchen f. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Thomaskirchhof 9, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 1. Octbr. Stelle für Küche und Haus bei einzelnen Leuten. Gef. Offerten werden erbeten unter B. K. postlagernd Lößnig-Connewitz.

Anstd. Fr., welche koch. kann u. and. Arb. mit bes., f. Besch. Friedrichstr. 17, p.

Ein tücht. Dienstmädchen mit gut. Zeugnissen sucht Stelle zum 15. d. M. für Küche und Haus Königsplatz 6, 2. Etage lk.

Hotelzimmermädch., Haus- u. Küchenmädch. empf. der Bogar Gr. Fleischerg. 16.

Ein junges, anständiges und williges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten und Schreiben gewdt., sucht zum 1. October oder früher Stellung als Stubenmädchen Nicolaistraße 34, 4 Tr.

Ein ord., im Nähen und Plätten geübtes, sauber. Mädchen sucht St. als Stubenmdch. in f. Haus. Näh. Katharinenstr. 27, Hausm.

Ein bescheid. ält. bess. Mädch., in d. Küche, im Näh., Plätt., Serv., Haus- u. Handarb. erf., sucht in gut. Haus als f. Stubenmädch. od. zur Stütze d. Hausfr. St., beste Zeugn. steh. z. Seite. Persönl. zu spr. Emilienstr. 38, I. Fr. Meyer.

Stubenmädch. für Priv. u. Hotel u. mehr. Mädch. f. Küche u. Haus such. Stelle Poststr. 16, I.

Ein j. anst. M., im Pl., S., allen weibl. Handarb. erf., f. St. a. Stubenm. i. f. Hsh. N. Dauthestr. 9, III. r.

Perfectes Stubenm., mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung, auswärts, Septbr. 5, bei Frau Gensleben, Hof II.

Ein älteres erfahrenes Mädchen, welch. lang. Zeit in feinen Häusern war, sucht Stelle als Stubenmädchen. Persönlich zu sprechen Äußere Ranstr. 56, Hof 2 Tr. links.

Ein j. Mädchen v. ausw., aus achtb. Fam., im Schneid., Plätten u. all. f. Handarb. erf., f. S. 1. Oct. St. a. Stubenm. Adr. Naundörfch. 24, p. l.

Zimmermdch., ält., empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Bei einz. Dame oder besserer Familie in kleinem Haushalt für ein j. saub. Mädchen Dienst gesucht. Lohn nicht beansprucht. Adr. A. 155 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. Mädchen vom Lande sucht Stellung bei einz. Leuten oder einem Kind. Zu sprechen von 4 Uhr Gohlis, Lange Straße Nr. 44, 3 Treppen links.

1 tücht. Mädch. in 20er J., m. vorzügl. Z., f. Stelle. Näh. Fr. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. l.

Ein j. Mädchen f. Stelle bei einz. Leuten. Zu erfr. Brüderstraße 29, 4. Etage links.

1 Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle in einfachen Haushalt. Barfußgäßchen 5, 3. Et.

15jähriges Mädchen sucht leichten Dienst Neustadt, Ludwigstraße 46, I. r.

Thür. Mädch. f. St. u. 2. ohne Kind. p. 15./9. Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, p.

Ein j. kräft. M. a. Thür. f. St. Zu erf. Brühl 45, Tr. C, 2 Tr. l.

Ein junges Mädchen sucht St. für Alles. Zu erf. Gr. Fleischergasse 11, Tr. B, 1. Et.

Ein j. Mädchen von 16 J. sucht Stelle für häusliche Arbeit Ranstädter Steinw. 5, II.

Ein junges Mädchen sucht leichte Stellung f. häusl. Arbeit, auch zu Kindern. Poststr. 18, I. r.

Empfehle gewissen Herrsch. Dienst-Personal a. Gr. Hallestr. Nr. 19, Tr. A, I. III. Fr. Hennig.

Ein anst., j., kräftiges tüchtiges Mädchen sucht Stelle Brühl 10, 2. Etage.

Empfehle Mädchen zum Bedienen der Gäste u. Handarbeit Gerberstraße 30, 3. Et.

Tücht. Kellnerin mit guter Garderobe sucht Stelle Peterskirchhof 3, II.

Gew. flotte Kellnerin (19 J.), große schöne Fig., bisher Chemnitz, Zwickau, sucht sofort Stell. in fein. größ. Local Hohe Straße 43, 2. Et. links.

Eine j. f. Kellnerin sucht Stelle o. Aush. Zu erfr. Frankfurter Straße 22, 1 Treppe.

● Kellnerinnen für Weinstuben, Cafés u. Conditorei empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Empf. Kellnerinnen Antzgat, Burgstraße 8, 1. Et.

Hübsche Kellnerinnen empf. Kupferg. 7, II.

Für e. j. Mädchen a. geb. Fam., im Schneidern u. Handarbeiten erfahren, w. Stell. als bess. Kindermädchen gesucht. Adressen sub E. postlagernd Wurzen.

1 j. Frau f. Beschäftig. im Waschen u. Reinmachen. Zu erfr. Sternwartenstr. 32, I., 3 Tr.

Eine ordentl. Frau sucht noch Beschäft. im Waschen in u. auß. d. Hause Kreuzstr. 19, 3. Et. l.

Reinem. Parquetfrscheuern f. Erdmannstr. 1, III. r.

Ein j. Mädchen sucht Aufwartung auf ½ Tag Arndtstraße 13, part.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für d. Tag. Zu erfr. Katharinenstr. 14, b. Hm.

Miethgesuche.

Kleinere Wassermühle

mit eingerichteter Bäckerei in der Umgegend von Leipzig oder and. größ. Stadt, event. auch Kundenmühle, in guter Gegend zu pachten gesucht.

Offerten mit genauer Beschreibung des Pachtobjectes und Pachtpreises sub Z. 6 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück od. Bauplatz,

an fließendem Wasser in der Umgegend Leipzigs gelegen, wird zu miethen resp. kaufen gesucht. Selbstofferten erbeten durch
Eduard Habernaut, Reichsstr. 16.

Bäckerei

Eine Bäckerei wird sofort oder später zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter A. 187 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Zur Michaelismesse

wird ein kleineres, geeignetes Meßlocal für eine Holzwaarenfabrik gesucht.

Gefl. Offerten unter A. S. 961 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Messwohnung

für 2 Personen, Stube und Kammer, part. bis 3. Etage, in Nähe des Marktes gesucht. Adr. mit Preisang. u. Chiffre P. E. 965 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Niederlage, Comptoir, ev. mit Wohnung per 1. October gesucht. Offerten unter A. 16 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabriksaal

mit Dampfkraft und Heizung zu miethen gesucht. Offerten mit Näherem unter A. 158 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Arbeitsräume, 3–4 Piecen, inn. Stadt, per 1. Oct. Adr. mit Preis u. A. H. 134 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Tischler-Werkstatt

mit Einfahrt, Holzlagerplatz, hell u. trocken, 120 □m groß, zu Ostern 1890 gesucht.

Adressen erbeten Bayerische Str. 43, Holzhandlung.

In der Ostvorstadt wird p. 1./4. 90 eine ruhig gelegene Wohnung, möglichst mit Garten und nicht über 2 Treppen, für 800–900 ℳ gesucht. Offerten befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, sub A. R. 930.

Gesucht ein Logis in der Vorstadt per Ostern 1890 im Preise von 7–800 ℳ. Adressen erbeten unter A. 175 in die Expedition dieses Blattes.

An frequenter Lage zum 1. October ein kleinl. Parterre-Logis gesucht. Dasselbe muß 1 Piece zur Einrichtung eines Butter- und Rauchwaaren-Geschäftes enthalten, sowie 2–3 heizb., 1–2 nicht heizb. Zimmer nebst sonst. Zubehör. Off. u. Z. 20 Exp. d. Bl.

Gesucht Wohnung, 4 Stub., Küche rc., in gesunder, freier Lage. Garten erwünscht. Offerten unter F. K. 1586 an Rudolf Mosse, Berlin W, Friedrichstraße 66, erbeten.

Ostern 1890.

Fehl. Logis, 3 Zimmer m. Zub., 4–500 ℳ, möbl. Nordviert., v. ruh. Leut. ges. Off. u. G. E. 450 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ges. ein Garçonlogis f. einen Herrn vom 1. October bis 9. Nov. Offerten mit Preisang. unter A. 148 in die Expedition d. Bl. erb.

Geschäftsraum gesucht

mit Niederlagen für buchh. Zwecke, östl. Vorstadt, mindestens 300 □m Fläche. Offerten unter A. 126 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Detail-Geschäft suche
einen Laden nebst trockener Niederlage
in guter Geschäftslage, innere Stadt. Otto Mann.

Logis ges. z. 1. Oct. im Preise von 40–50 Thlr. Adr. abzugeben Alexanderstr. 5, 2. Et. r.

Gesucht wird von einem älteren ruhigen Ehepaare eine sonnige, in windgeschützter Lage und im Parterre oder 1. Etage gel. Wohnung, bestehend aus 3 gut möblirten Zimmern, mit Bedienung und voller Pension. Unter genauer Angabe des Preises beliebe man Offerten unter A. 172 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Garçonlogis.

Per 15. Septbr. werden 2 gut eingerichtete Zimmer gesucht. Off. m. Preisangabe unt. A. 145 Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis, Nähe der Erdmann- und Promenadestr., gesucht. Off. u. S. U. 785 „Invalidendank", hier.

Ein Herr sucht Garçonlogis per 15. Sept. ev. mit Mittagstisch. Offerten unter V. 40 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Garçonlogis,

Ostviertel, Nähe der Buchhändlerbörse, wird per 1. October a. c. ein sauber möblirtes Garçonlogis (2 Zimmer) in 1. od. 2. Etage gesucht. Off. unter A. 186 Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. im Osten d. Stadt p. 1. Oct. gesucht. Off. mit Preis sub A. 154 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Kaufmann sucht per 15. Sept. Nähe der Hainstraße freundlich möbl. Zimmer. Offerten mit Preis erbeten sub C. H. 959 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Grimm. Str. 21.

Ein Reisender sucht in der Gegend des Bayerischen bis Dresdener Bahnhofes ein gut möblirtes, ungenirtes Zimmer bei sauberster Bedienung. Vollständige Ungenirtheit, möglichst separat u. sauberste Bedienung Hauptbedingung.

Offerten mit Preis unter A. Z. 806 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geräumiges Zimmer, 1. od. 2. Et., Nürnberger Str. oder nächster Nähe gesucht. Werthe Adr. unt. A. 190 Exped. d. Bl. erb.

Ein ordentl. sol. Mädchen sucht freundlich möbl. sep. Stübchen. Adr. unter A. 181 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr sucht auf einige Wochen ein ungestörtes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter N. A. 120 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 23.

Ein kleines leeres Zimmer mit Ofen, nicht über 3 Treppen, wird per 1. October von einem alleinstehenden älteren Herrn gesucht. Gef. Adr. unter P. S. 12 Meßnert's Restaurant, Querstraße 1, abzugeben.

Anst. Dame f. einf. möbl. Zimm., ruhig, gut. Kochof., Morgensonne, b. ält. ehrb. Leuten od. einzl. Dame. Gef. Off. u. No. 3 Fil., Königspl. 7.

In Möckern, ev. auch Gohlis werd. sofort 2 monatl. möbl. Zimmer zu miethen gesucht. Adr. u. A. 189 bef. die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht ein ganz ungenirtes Zimmer. Offerten unter A. 163 Exped. d. Bl. erb.

Für ein j. Ehepaar möblirte Stube sofort gesucht u. A. 162 Expedition d. Blattes.

Ein anst. Mdch. f. bis 15. Sept. fr. Sch. o. Schlafst., 2–2.50 ℳ Adr. Pfaffend. Str. 42, II.

Für einen 17jährigen Kaufmannslehrling wird für 1. October Pension à 40–50 ℳ per Monat gesucht. Gefällige Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter B. C. 939.

Eine stud. Verbindung (Corps)
sucht sofort oder 1. Oct. innere Stadt oder innere Vorstadt ein anständiges Local, am liebsten eine Parterre-Wohnung, zu Kneipzwecken.
Offerten mit Preis-Angabe sub S. Z. 788 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Vermiethungen.

Flügel vermiethet billig Jähnichen, Brühl Nr. 1.

Pianinos vermiethet C. Rothe, Königstraße 6.

Verm. bill. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

Kreuzs. Pianinos verm. bill. Reichsstr. 11, II.

Pianinos vermieth. u. 5 ℳ an Neumarkt 7, I.

In einer Fabrikstadt des Voigtlandes zu verpachten eine

Conditorei,

die einzige im Orte, gutes Bestellungsgeschäft, zur Uebernahme sind ca. 1000 ℳ erforderlich. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verpachtung.

In guter Geschäftslage, Ostvorstadt, sehr vortheilhafte und geräumige Bäckerei mit großem Mehlboden zum 1. Januar, event. auch früher, anderweit zu verpachten. Adressen unter A. 194 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eisenbahnstraße 16 in Volkmarsdorf ist eine gut eingerichtete Fleischerei, gute Keller und Stallung, eine große Werkstatt u. eleg. Logis m. Gas u. Wasserleitung im Preise von 180, 220, 230, 250, 270, 280, 300, 310, 440, 450 ℳ 1. Oct. od. 1. Jan. 1890 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Große, helle Geschäfts- u. Fabrikräume nebst Boden sind, auch getheilt, zu vermiethen. Näheres durch Plantier & Co., Fächerstr.

Die Parterrelocalitäten Nürnb. Str. 21 m. pr. 1. Oct. frei. Näh. Universitätsstr. 2, Hausm.

Pfaffendorfer Str. 20

die erste Etage des Vorderhauses, zu Geschäftslocal u. Wohnung eingerichtet passend, für 1. October d. J. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich,
Universitätsstraße 4, II.

In den Neubauten Königstraße 3 und 5 (der besten Lage der Stadt Chemnitz) sind

Geschäftslocale

und Wohnungen vom 1. März 1890 an zu vermiethen.
Näheres durch
Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstr. 1, I.

Ein Laden

mit kleiner Werkstelle, passend für Schuhmacher u. s. w., per 1. October für 420 ℳ zu verm. Weststraße 28, b. Hausm.

Markthallenlage.

Brüderstraße Nr. 1 für sofort od. sp. der geräumige Laden und die damit verbundenen hellen und trockenen Räume des Seitengebäudes, letztere als Arbeitslocale oder Niederlagen und event. getrennt vom Laden.

Eckladen mit Wohnung,

desgl. kleiner Laden mit Wohnung Südstraße 73 zu vermiethen.

Tauchaer Str. 16

ist nur noch ein großer **Laden** mit Nebenraum, großem Schaufenster und den jetzigen Anforderungen entsprechend eingerichtet, zum 1. October zu vermiethen. Näheres Gebrüder Nathan, Tauchaer Straße 16.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)

sind 1. April 1890 zwei größere Läden nebst reichl. Zubehör zu vermiethen
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ein Laden

am Südplatz, in guter Lage, m. Wohnung sof. billig zu verm. Näheres Kochstr. 12, I.

Ein geräum. Laden in der Reichsstraße ist in und außer den Messen zu verm. durch Dr. Friederici, An der Pleiße 10.

Brüderstr. 9 Laden m. 2fenstr. Stube und Corridor 550 ℳ, desgl. 2 fl. Wohnungen 350 u. 250 ℳ Näh. II. links.

Ein Laden ist zu vermiethen Windmühlengasse 14, vis-à-vis. Markthallen. Zu erfr. Königsstr. 5, I.

Ein Laden mit Wohn., Lützowstr. 36, ist für 500 ℳ sof. zu verm. Derselbe eignet sich zum Productengeschäft und dergl.

Laden preiswerth als Werkstatt, Contor rc. zu vermiethen Thomaskirchhof 9.

Südvorst. 1. Oct. ein Laden mit Wohnung, Pr. 420 ℳ Zu erfr. Schloßg. 8, Cig.-Geschäft.

Ein fl. freundl. Laden ist preiswerth zu vermiethen Hospitalstraße 14.

Ein Eckladen mit großer Wohnung, beste Lage von Neustadt, ist per 1. April 1890 zu vermiethen Neustadt, Marienstr. 44, part.

Ein Laden und mehrere Logis sind bis 1. October mit oder ohne Gärtchen zu vermiethen Anger, Bernhardstraße Nr. 17.

Ein schöner Laden

mit gr. Wohnung, Stube, 2 Kam. u. Küche, für jedes Geschäft pass., für 450 ℳ zu vermiethen Lindenau, Philippstraße 4.

Ein gutgehender Schuhmacherladen sofort zu vermiethen Plagwitz, Zschochersche Straße 65, Eisenhandlung.

Ein großer Laden

nebst daranstoßenden 2 Zimmern, Niederlage und Wohnung, für Möbelhändler, Conditoren rc. passend, ist zu vermiethen in Wurzen, Domgasse 2. Näheres daselbst.

Musterzimmer für die Messen Petersstr. 38, A, II.

Helle Musterzimmer, Reichsstr. 2,

Ecke der Grimm. Str., sind für die Messe zu verm. Zu erfragen Brühl 28, 1. Etage.

Messlocal.

In zweiter Etage der besten Lage der Petersstraße ist ein einfenstriges Zimmer für die Messen zu vermiethen. Gesuchte Exporteure in gleicher Etage vertreten. Offerten unter Chiffre P. F. 966 erbeten „Invalidendank", Dresden.

Katharinenstraße 25

sind große Waaren-Ausstellungsräume sofort für die Messe und für später zu vermiethen. Näheres daselbst im Modewaaren-Geschäfte.

Ritterstrasse No. 4,

nicht an der Grimmaischen Str. u. Augustusplatz, ist in der 1. Etage des Seitengebäudes ein freundliches Local (6 Fenster), passend zu Comptoir, Anwalts-Expedition oder ruhigem Geschäft, per sofort oder 1. Januar 1890 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nicolaistr. 34 { ist 1 fl. Contor mit event. 2 Niederlagen, 2 Meßstände mit Schränken zu vermiethen.

Contor

a. d. neuen Börse zum 1. Oct. zu vermiethen. Das Nähere Bodstr. 5, I., zu erfragen.

Neumarkt 36

sind im Zwischenstock des Seiten- u. Hintergebäudes größere Räume zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nordplatz (Ecke der Gohliser und Nordstrasse)

hochelegante Logis,

im Parterre, 1., 2. und 3. Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 8 bis 9 Zimmer und Zubehör, darunter großer Salon mit Erker, reizende Aussicht nach dem Rosenthal, Gohlis rc., sind in feinem Hause per 1. October c. oder später zu vermiethen.

Näheres bei Herrn **E. G. Prager,** Nordstr. 50, 2. Et., und **F. A. Siegel,** Grimmaischer Steinweg 8, parterre.

Herrschaftl. Villa, Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 37, zu verm. od. zu verk. Näheres das. oder nebenan Schmiedestraße 9, 2. Et.

Querstrasse 23,

Ecke der Gellertstraße, sind schöne, große, helle Geschäftslocalitäten im Ganzen oder getheilt für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Bahnhofstraße 6.

Ecke der Colonnadenstr., am Westplatz,

schönste und frequenteste Lage im Westviertel, sind **Geschäftsräume,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen, event. mit Wohnung.

In meinen Grundstücken,

Ecke der Colonnaden- und Alexanderstraße,

sind **Läden mit elektrischer Beleuchtung** und Dampfheizung versehen per 1. Octbr. a. c. oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstr. 20, I. od. Alexanderstr. 10, p. l.

Leplaystrasse No. 10

ist ein Hochparterre oder eine halbe 3. Etage, aus Salon, zwei 2fenstrigen u. drei einfenstrigen Zimmern, Bad u. Zubehör bestehend, per 1. April 1890 oder früher zum Preise von 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres im Hause parterre bei Barth.

Albertstraße 31, 1. Etage, elegant, der Neuzeit entsprechend, 5 Z., reichl. Zubehör, 1050 ℳ, sofort beziehbar. Auskunft b. Besitzer im Hause.

Mozartstraße Nr. 11 und 13

(Nähe des Concerthauses) sind noch die eleganten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Wohnungen der 1. Etage ganz oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen. Preis der ganzen Etage 1800 ℳ, der halben 950 ℳ pro anno.
Näheres bei Maurermstr. F. L. Winkler, Floßplatz 31, im Comptoir.

Grimmaische Straße 26 I. Etage

per sofort oder später zu vermiethen.

Dufourstr. 19 1 herrschaftl. 1. Et., 7 Zimmer u. Zubehör, zu vermiethen. Näh. H. Friedrich, Petersteinweg 21.

Kurprinzstrasse 9

ist eine große herrschaftliche 1. Etage, welche sich auch zu Geschäftszwecken eignet, zum 1. October od. später zu beziehen, besteh. aus 10 Zimmern, Salon, Badezim., groß. Küche u. reichl. Zubehör. Zu besichtigen von 9—12 Uhr. Näh. b. Besitzer, 3. Et. l. das.

Jacobstrasse No. 19

ist die herrschaftl. 1. Etage per 1. Oct. cr. od. später zu vermiethen. Näh. im Comptoir.

Gohlis, Hauptstr. 8, ist 1. Oct. od. sp. die herrschaftl. einger. 1. Et. zu verm. 1 Salon, 8 Zimmer u. Zub. Gas- u. Wasserl. Garten.

Elsässer Str. 2 { herrsch. Logis v. 5 u. 3 Wohnzimm. mit schöner freier Aussicht sofort oder später zu vermiethen. **1. Et. 750 ℳ, 2. Et. 720 ℳ, 4. Et. 400 ℳ**
Näheres daselbst part. l. und durch den Besitzer Lampestraße 3, I. l.

Eutritzscher Straße 6 ist eine halbe 1. Etage, 4 zweif., 1 einf. Zimmer u. r. Zub. 1. Oct. für 850 ℳ zu verm. Näh. I. rechts.

Quaistr. 1, II. r. (zwischen Elster- und Weststraße),

in feinem Hause ist ein ruhiges Logis, ganz neu vorgerichtet, für einzelne Leute passend, zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—4 Uhr.

Ranstädter Steinweg 20,

2. Etage, 750 ℳ, 3. Etage, 550. Näheres beim Besitzer.

Täubchenweg Nr. 1, Ecke Rabensteinplatz, ist die herrschaftlich neu eingerichtete, aus 9 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende zweite Etage sofort oder später und die aus 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende dritte Etage zum 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer, Täubchenweg 1, 1. Etage.

Zu vermiethen 1. October oder später elegant eingerichtete 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Gartenaussicht. Näheres Sophienstraße 32, 1. Etage.

Beethovenstrasse No. 1, vis-à-vis Concerthaus,

ist noch ein Logis in 3. Etage zum 1. April oder sofort zu vermiethen. Dasselbe enthält 5 große und 2 kleine Stuben, Küche, Badestube, Closet. Preis 1250 Mark. Näheres daselbst 1. Et., b. Strittel.

Floßplatz 34 ist die herrschaftl. 3. Etage, 6 Zimmer rc. enth., deren Renovirung nach Wunsch geschieht, zu vermiethen durch **Dr. Friederici,** An der Pleiße 10.

Sophienstrasse 7 (Villa)

sind herrschaftlich einger. **Wohnungen mit Garten,** getheilt und ganze Etagen, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Westviertel

Ecke der Elsässer und Sedanstraße, in prachtv., ges. Lage, Sonnenl., schöne freie Aussicht bis Lützschena-Ehrenberg, Nähe des Rosenth., sind p. sofort od. später versch. hocheleg., mit all. d. Neuz. entspr. Bequeml. ausgest. Wohn. z. Pr. v. 625 ℳ (3 Zimmer mit reichl. Zubeh.) bis 1500 ℳ (6 Zim. mit reichl. Zubeh.) p. a. zu verm. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Grassistraße 7K, in der Nähe des Concerthauses,

sind Wohnungen, sämmtlich Sonnenseite (die größeren mit Bad), im Preise von 750—1450 Mark sofort oder später zu vermiethen.

Alt-Schleußig Wohnungen

mit Garten von 200—1000 Mark vermiethet sofort und später Architekt Schorler. Omnibus geht stündlich.

Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 35 und 27,

an der Pferdebahn gelegen, sind **Wohnungen** mit Wasserleitung im Preise von 200 bis 400 ℳ sowie ein schöner Laden zu vermiethen. Auskunft beim Hausmann daselbst oder im Comptoir von Wendt & Mühlner, Chausseestraße 2, I.

Fabrik-Localitäten,
event. mit Dampfkraft u. Heizung, sind in Gohlis, Möckernsche Str. 25, per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder im Contor Möckernsche Straße 30d.

Fabrikarbeitssäle, hell u. geräum., zum 1. Januar. Zu erfragen Reudnitzer Straße 14. **Walther & Götze.**

Fabrikräume,
mit Dampfkraft, elektrischem Licht u. Dampfheizung versehen, sind zu vermiethen Colonnadenstraße 17. Näheres daselbst oder Colonnadenstraße 20, 1. Etage.

Poststrasse 11

ist das geräumige I. Obergeschoß des Hintergebäudes zu gewerblichen Zwecken zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Arbeitsraum resp. Werkstelle, hell und geräum., sofort oder später zu vermiethen Georgstraße 31, b. Besitzer.

Promenadenstraße Nr. 24

Souterrain-Werkstatt mit kl. Parterre-Wohnung zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 19.

Berliner Str. 11

geräumige Werkstelle, in der flotte Glaserei betrieben wird, ab 1. Oct. ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Werkstatt. Eine schöne, sehr helle, geräum. Werkst. ist im Ganzen oder getheilt per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 20, 2. Et.

Alexanderstraße Nr. 5.

Helle, trockene **Werkstellen,** 400—500 ℳ, per 1. October zu vermiethen.

Eine Parterrewohnung,

3 Stuben, Kammer, Küche und Boden, per 1. October für 480 ℳ zu vermiethen.
Näheres Kochstraße 12, 1. Etage.

● **Werkstätten u. Niederl.,** pr. u. k., sehr bill., nahe Marienpl., sof. od. sp. N. Kohlgartenstr. 6.

Stallung für zwei Pferde, mit Wagenremise und Heuboden rc., zu vermiethen Dresdner Straße Nr. 4.

Eine helle freundliche **Souterrain-Wohnung** an ruhige Leute sofort oder später zu vermiethen. Näheres Plagwitzer Straße 13, beim Besitzer.

Brommestr. 4 u. 6

sind sehr fein eingerichtete sonnige **Wohnungen billig zu vermiethen.** Schöne Aussicht auf die Johannisthalgärten am Eilenburger Bahnhof:

zwei Part. —, 440, 540 ℳ
drei 1. Etg. 540, 550, 650 „
drei 2. Etg. 520, 530, 630 „
drei 3. Etg. 500, 510, 610 „

Weststraße 54

sind vom 1. October dieses Jahres ab
1) die Wohnung parterre links für jährlich 550 ℳ und
2) das Logis 1. Etage links für 700 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Justizrath **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße 22, II.

Gutenbergstr. 11, Neubau, ist 1 Part. mit Laden u. Nebenräumen, seiner Lage halber sehr gut zu **Fleischerei** passend, per sofort od. später zu verm. Näh. b. Hausmann.

Turnerstr. 13 ist per 1. October ein Parterre-Logis, 3 Stub., Kammer, Küche und Zubehör, preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

In Lehmann's Garten sind 1 Parterre mit 8 Zim. u. Garten rc., 1 Parterre mit 4 Zimmern rc., neu vorgericht., z. verm. d. Hausm. **Bauer.**

Freundliches Hofparterre-Logis an einzelne Leute zum 1. October zu vermiethen Hospitalstraße 18, parterre rechts.

Elsterstr. Part. mit Gart. 750 ℳ, 3. Et. 800 ℳ, à 5 und 6 Zimm., Zub. zu verm. Näh. Nr. 51, Gsb. I.

Wintergartenstraße Nr. 7 ist das Parterre links für 850 ℳ zu verm. durch Hausm. Liebthal das.

Südstr. 4 Hochpart. 3 Zim. nebst Zub. 1. Oct. zu bez.

Eine schöne 1. Etage

(730 ℳ), neu hergerichtet, mit Berl. Ofen rc., ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. **Färberstraße 16,** beim Hausmann.

Braustraße 1,

Sonnenseite, mit reizender Aussicht auf die Rennbahn und das Scheibenholz, per 1. Octbr. oder später zu vermiethen:
Eine erste Etage für 850 Mark,
eine zweite do. „ 750 „
ein Parterre „ 650 „
welche nach Wunsch ganz neu hergerichtet werden.

Schöne, neu vorgerichtete 1. Etage mit schönem Garten für 850 ℳ sofort auch später zu vermiethen.
Näheres Floßplatz Nr. 26, G.-H. II. l.

Innere Löhrstr. 13

geräumige halbe 1., 2. und 4. Etage, für 450—1000 ℳ per 1. October zu vermieth.

In dem **Grundstücke Eberhardstr. 5,** ist die **halbe erste Etage rechts** für 560 ℳ jährlichen Zins vom 1. October 1889 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **von Metzsch,** Klostergasse 13.

Ferdinand Rhodestr. 5, I.,

in der Nähe des Concerthauses, zu vermiethen. Preis 900 ℳ

Colonnadenstraße 20 ist eine freundl. 1. Etage per 1. October od. später für 750 ℳ zu verm., 4 Zimmer mit r. Zubehör, in neuerem Hause, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näh. Colonnadenstraße 20, 2. Et.

Südstraße Nr. 27

½ 1. Etage 460 ℳ, ½ 3. Etage 380 ℳ per 1. October. Näheres 1. Etage links.

Braustraße 5.

Per sofort oder später 2 schöne, preiswerthe **erste Etagen** für 750 und 500 ℳ Werden nach Wunsch ganz neu hergerichtet.

Alexanderstraße Nr. 29,
Ecke der Promenadenstr., schöne 1. Etage per 1. Oct. wegzugshalber zu verm. Pr. 550 ℳ Näheres parterre rechts.

Jacobstraße Nr. 7

große herrschaftl. eingerichtete **Wohnung** in 1. Etage, auch für Geschäftszwecke geeignet, event. mit Gärtchen, zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 19.

Promenadenstraße Nr. 24

freundl. **Wohnung** in 1. Etage (4 Stuben mit Zubehör) zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 19.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 3

freundl. Wohnung in 1. Et. (2 St., 2 K. u. Zub.) für 500 ℳ zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. **Engel,** Katharinenstr. 19.

Kohlenstraße 30.

2 freundl. Logis in 1. u. 2. Etage für 400 u. 475 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. part. b. Besitzer.

Halbe erste Etage

per 1. October zu vermiethen.
Näh. Kreuzstraße 20, beim Hausm.

Körnerstrasse eine 1. Etage zu verm., 3 Stuben, Kammer, Küche, Corridor und Zubehör, im Preise von 400 ℳ Zu erfragen Bäckerei, Grimmaischer Steinweg 4.

Dufourstraße 22.

Eine schöne, preiswerthe **erste Etage** sofort oder später zu vermiethen für 750 ℳ Wird nach Wunsch ganz neu hergerichtet.

Nordstraße 14 ist per 1. Octbr. freundl. Logis, 1 Treppe, 380 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst im Droguengeschäft.

● **Bayerische Str.** 40, Ecke Sophienstr., zu verm. **1. Etage,** 5 Stb., 2 Km. rc. 700 ℳ Näheres 3. Et.

Ein Logis, **Hohe Str. 34,** 1. Etage, ist im Preise von 460 ℳ noch bis 1. October zu vermiethen. Hof, 1 Treppe, alles Nähere.

Bayerische Strasse 20, A., 1. Etage, sehr schöne Logis zu 550 und 500 ℳ zu vermiethen.

Sophienstraße 56 Logis 1. u. 2. Et., je 5 Zimmer und Zubehör, 450 ℳ, sofort od. **Michaelis** zu verm. Näh. b. Hausmann.

Sophienplatz Nr. 6 und 7 (am Carolatheater) eine geräumige ½ 1. Et. 450 ℳ **P. Schöffler.**

Waldstr. 33 ½ I. u. ½ II. zu je 2 Stub., 2 K. nebst Zub. zu verm.

Brüderstr. 19, I., Logis von 3 Stub. u. Zubehör.

Arndtstr. 26 in fein. ruh. Hause ist ½ 1. Etage, 500 ℳ u. 1 225 ℳ 1. Oct. z. v.

Zu verm. per 1. Oct. frdl. Wohn. 1. Et. Körnerstr. 8. N. das. II. lk. (Pr. 400 ℳ)

Per sofort ist die **2. Etage,** getheilt, vollständig neu vorgerichtet, im Preise v. 450 ℳ incl. Garten pro Logis zu vermiethen. Brandvorwerkstraße 8, 1. Etage links.

Weststraße 73

ist ½ 2. Etage für 700 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Zu verm. die **2. u. 4. ganze Et.,** Pr. **600 u. 450 ℳ Sophienstr. 46.**
Zu erfragen 1. Etage beim Besitzer, nächst der Ecke der Bayerischen Straße gelegen, auch nächstens Pferdebahn-Gelegenheit werden vom 1. October 1889 frei.

Moltkestrasse 34

sind 2 frdl. Logis, 2 St., 3 K. in 2. Etage und 3 St. u. 2 K. in 4. Etage für 500 u. 450 ℳ per sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Et links.

Bahnhofstraße 9, 2. Etage.

Eine schöne große Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Zubehör, ist Umstände halber am 1. April, eventuell auch vom früher an, zu vermiethen.

Waldstraße 18, 2. Etage ist noch für 1. Oct. oder später verhältnißh. ein nettes freundl. **Familienlogis** in ruh. Hause an Leute ohne Kinder für 400 ℳ zu verm.

Kochstraße 71

per 1. October ½ 2. Etage, 2 St., 2 K., K. u. K., 330 ℳ, zu verm. Näh. 1 Tr. l.

Südstr. 26 { **schöne 2. Et., 6 Z., 480 ℳ, per 1. Oct.** Näh. Hof, b. Hausm.

Zu vermiethen sofort oder später eine 2. Etage, 5 Stuben mit Salon und Balcon. Zeitzer Straße 9.

Bayerische Str., Nähe Bahnh., r. fr. ½ 2. Et., 360 ℳ Näh. Sidonienstr. 44 b. I., bei F. Kirchhoff, v. 6-4 U.

Zu verm. ist eine **2. Etage** per October, 4 Stuben, Kammer und Küche für 750 ℳ Zu erfragen Turnerstraße 15, part.

Frankfurter Straße 23

ist 1. April 1890 die 2. Etage zu vermiethen.

● **Logis sofort** 2. u. 3. Etage zu 700 bis 800 ℳ Pfaffend. Str. 34.

2. Etage, 4 Zim., Zub., f. 600 ℳ zu verm. Näh. Elsterstraße 51, G.-H. I.

Eine geräumige Wohnung

in **3. Etage,** 330 ℳ, **1. October** zu vermiethen **Färberstraße 16.**

Querstraße 31

im neuerbauten Hintergebäude ist eine Wohnung im 3. Stockwerk für jährlich 400 ℳ per 1. October c. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harlek,** Universitätsstr. 4, II.

Poststraße Nr. 9

ist 1. October das **3. Obergeschoß,** enth. 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gottschedstraße 2

ist die im **3. Obergeschoß** gelegene, der Neuzeit entsprechende **Wohnung,** enthaltend 8 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Thomasiusstraße Nr. 22

ist 1. October die linke Hälfte des **3. Obergeschosses** zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu vermiethen
eine herrschaftliche, neuhergerichtete 3. Etage im Preise von ℳ 1500.—,
ferner
im Parterre ein großes **Contor** mit schönem hellen und trockenen Lagerraum, im Preise von ℳ 1500.—
Leplaystraße Nr. 1.

Frankfurter Straße 29.

Eine freundl. 3. Etage, 5 Zimmer, Kam., Küche u. reichl. Zubehör, gesunde, freie Lage, sofort oder später zu vermiethen 2. Etage.

Moltkestraße 35,

direct an der Südstraße, ist eine halbe 3. Et. per 1. Octbr. zu vermiethen. Preis 390 ℳ Näheres beim Hausmann.

Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr., sind: eine **3. Etage,** 5 Zimmer, Badest. u. Zub. und eine **4. Etage** zu vermiethen d. Exped. **Schubert,** Dorotheenstraße 1, II.

Elisenstrasse 52

ist eine schöne 3. Etage für 500 ℳ 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst 2. Etage l.

1. Oct. od. sp. ein frdl., sonn. 4 Z.-Logis in 3. Et. (600 ℳ), sowie 1 Hoflogis m. fr. Ausf. f. 265 ℳ Georgenstr. 33, I. l.

Moltkestr. 18, III. r., frdl. Logis, 2 St., 2 K. Küche u. Zubeh., 360 ℳ 1. Oct. zu verm.

Südstr. 29, 3. Et., freundl. Logis, vorzh., Pr. 360 ℳ Näh. Mittelgeb. parterre.

Königsstraße 16

freundl. Wohnung in 4. Etage für 330 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre bei Sonntag.

Pfaffendorfer Str. 20

im 4. Stockwerk des rechten Seitengebäudes eine geräumige Wohnung für jährl. 330 ℳ per 1. October d. J. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harlek,** Universitätsstr. 4.

Wohnungen in 4. Etage von 350 bis 400 ℳ, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind **per 1. October a. c. oder später zu vermiethen.** Näheres Colonnadenstr. 20, I. oder **Alexanderstraße 10, p. l.**

Brühl 23

ist 1. October im 4. Obergeschoß (Treppe A) eine **Wohnung,** enth. 5 Zimmer u. reichl. Zub., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu vermiethen

ein freundliches Logis 4. Etage, in feinem Hause. Preis 450 ℳ
Näheres Grassistraße 7K. 1. Etage.

Gutenbergstr. 9, Neubau, ist 1 Logis 4. Etage, für 225 ℳ per 1. Octbr. o. später zu vermiethen. Näh. Nr. 11, beim Hausm.

Humboldtstr. 26 ist ein **hübsch. Logis,** 4. Et. für 400 ℳ zu vermiethen. 2 Herren können übernommen werden. Näh. daselbst b. Mantag.

Zu vermiethen ist eine **4. Etage** per Oct. für 230 ℳ Turnerstraße 15. Näh. part.

Per sofort **Elisenstr. 56** in anst. ruhig. Hause ¼ 4. Etg. zu vermiethen. Pr. 360 ℳ

Dufourstraße 22.

Zwei 4. Etagen für 320 und 380 ℳ

Gr. Mans.-Logis, freie Aussicht, Wasserl., 1. Oct. z. verm. Näh. H. Müller, Löhrstr. 23, Sout.

Gr. Dachlogis für 270 ℳ sof. od. spät. zu verm. Elsterstr. 51, G.-H. I.

Am Eilenburger Bahnhof,

Brommestr. 7, sind schön eingerichtete preiswerthe Wohnungen von 330—580 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. dortselbst b. Polier.

Fichtestraße 32, Eckhaus,

sind in neuem Hause gesunde Familienwohnungen im Preise von 315 bis 380 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näh. beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Lange Straße 15,

nahe der Dresdner Straße, sind Wohnungen von je 5 Zimmern im Preise von 620 bis 750 ℳ per October oder Neujahr zu verm. Sämmtliche der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres im Fabrikcompt. Hof 1 Tr.

Fichte-Strasse 31D

sind zum 1. October gesunde **Wohnungen** im Preise von 210—350 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Polier.

Brachw., der Neuzeit entsprech. eingerichtete **Logis,** Sonnenseite, gute Luft, von 700 bis 1000 ℳ, zu verm. Näh. **Gneisenaustr. 1,** Neubau, beim Polier Haase.

☛ **Zum 1. October** ist meine **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör u. hübschem Garten, zu vermiethen.

C. W. Büller,
Pfaffendorfer Straße 42, II.

Brommestr. 4 u. 6, a. Eilenb. Bahnh. sind Sonnens. **Wohn. m. Wasserleitung,** Aussicht auf **Johannisthal,** v. 245—380 ℳ sof. oder später zu vermieth.

Südstrasse 73

Wohnungen, elegant eingerichtet, von 250 bis 750 ℳ zu vermiethen.

Südstrasse 79

schöne geh. **Wohnungen,** tap., Stuck, Berl. Ofen, Doppelfenster, für 400—440 ℳ

Windmühlenstraße 56

als Wohnung oder Geschäftslocal

eine Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zub., zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres Nordstraße 28, 1. Et.

Per 1. October

frdl. Logis Umstände halber zu vermiethen; 2 Herren sind ev. nicht abgeneigt, wohnen zu bleiben, Preis 430 ℳ Alexanderstr. 5, III.

Kohlenstraße 2,

gegenüber dem Bayerischen Bahnhof, 2 freundl. Wohnungen vom 1. October ab zu vermiethen.

Freundliche Wohnungen von 420 bis 900 ℳ sind 1. October 1889 zu vermiethen. Näheres bei Herrn Restaurateur **Melzer,** Leipzig, Brüderstraße 22, parterre.

Zeitzer Straße 19

Gartengeb 2 St., 3 St., 2 Kamm. u. Zubeh., frdl. Log., per 1. October für 460 ℳ zu vermiethen.

Eine schön gelegene Wohnung (3 St., Küche u. Zub.) ist umzugsh. zu verm. Näheres Bayerische Str. 37, III.

Leipzig, **Kronprinzstr.** 54 B, Südseite, sind Logis zu vermiethen und können sofort bezogen werden, Badeeinrichtung u. s. w. ist vorhanden. Näheres beim Hausmann im Parterre das.

Concerthaus, Ecke Mozart- u. Ferd. Rhodestr. 7, Sonnenl., sind herrsch. **Wohn. m. all.** Comfort einger., zum Pr. v. 850—2600 ℳ sof. oder spät. zu verm. Näh. das. b. Hsm. 1. Et. lk.

Katharinenstraße 25

ist sofort od. per 1. Oct. c. verhältnißhalber **ein schönes Logis** zu 650 ℳ **zu vermieth.**

Wohnungen
von **600—1350 ℳ** mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort ausgestattet, **sind per 1. October a. c. oder später zu verm.** Näheres **Colonnadenstraße 20, I.,** od. **Alexanderstraße 10, p. l.**

Promenadenstr. 37, am Westplatz,

1 Etage, 6 Zimmer nebst reichlich. Zubehör, Sonnenseite, per sofort oder später zu verm.

Ein kleines freundliches **Hoflogis,** aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 9, parterre im Contor.

Große Fleischergasse Nr. 13

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Vorsaal, Keller u. Bodenantheil, für 450 ℳ pr. 1. Oct. an ruh. Leute. Näh. im Glasgeschäft.

Lampestraße 11
comf. Wohnungen, 3 u. 4 heizb. Zimmer rc., von 520—700 ℳ sofort oder später.

Ostvorstadt anst. Logis 1. Jan. o. sp. zu verm., 3 Z., 2 K., K., Küche m. Wass., 2 K., 550 ℳ Näheres Kurze Str. 13, 1. Et.

● **Sofort sehr preisw. Logis** ●
3 St., 2—3 K., 580—750 ℳ, Sophienstr. 9.

340 Mark schönes Logis sofort zu vermiethen **Taubstraße 10, III., r.**

2 Logis für 210 u. 190 ℳ, 1. October. Näheres Moltkestraße 48, 1. Etage.

Dicht am Neuen Gewandhaus
schöne geräumige Wohnung für 400 ℳ 1. Oct. zu verm. Näh. Lampestraße 4, 1. Et. lks.

Mozartstraße 4 freundl. Wohnung, 3 St., Küche, Keller, Closet, gr. Corridor für 300 ℳ logl. od. sofort zu verm. Näh. das. 3. Et. r.

Arndtstraße 9,

Wohnungen 225, 255 u. 315 ℳ 1. Oct. zu verm.

Eine **größere Wohnung mit Handmannsposten** zu vergeben.
Näheres Weststraße 73, 1. Etage rechts.

Neu vorgerichtete Logis, 210—440 ℳ, sof. o. 1. Oct zu verm. Brandvorwerkstr. 47, I.

● **Logis sofort** u. Oct. 380—460 ℳ zu vm. Lützowstr. 1, b. Om.

● **Logis sofort** u. 1. Oct. 350 u. 380 ℳ zu verm. Tauch. Str. 15, Hein.

Bayerische Straße 25
1. October 1 Logis, 270 ℳ Zu erfr. part.

Kl. **Familienlogis** an Leute ohne Kinder, 150 sofort zu verm. Neukirchhof 38, 4. Et.

Emilienstraße 8, schöne ½ Etage zum 1. October zu verm. Näheres 2. Etage.

1. Oct. frdl. Balconwohn., 380 ℳ, 2 St., 3 K., K., für anst. F. Brandvorwerkstr. 16, I. links.

Verhältnißhalber per 1. Oct. frdl. Wohnung f. 86 Thlr. zu verm. Weststr. 71, IV., Lehmann.

Sof. od. sp. fr. Hofl. 200 u. 240 ℳ f. ruhig. Leute z. verm. Hausm. Südstr. 15, Sout.

Ein Logis Familienverhältn. halber sof. zu verm. Blücherstraße 15, Hinth. 1 Tr. r.

Helle, geräumige **Wohnungen** mit gutem Eingang u. 1 **Werkstätte** Ulrichsgasse 36.

Zu verm. 1. Oct. 1 kl. Wohn. f. 168 ℳ u. 1 Werkst. f. 200 ℳ Ulrichsgasse 34, I. l.

Verh. h. ein kl. Familienlogis f. 300 ℳ p. 1. Oct zu verm. Gerberstr. 49, Hinterh. II.

Logis 85 Thlr., Gartenansi., Moltkestr. 12, II. l.

Logis 1. October, 95 Thlr. Sternwstr. 65.

Kl. Logis f. 82 Thlr. 1. Octbr. Naundörfchen 15, p.

Hohenzollernstr. 17,

an der Pferdebahnlinie Thonberg gelegen, sind in neuem, gut eingerichtetem Hause mit Gas u. Wasserl. **zwei Wohnungen** in 2. Etage zu 650 ℳ, bezw. 635 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Leipzig-Reudnitz,

Kohlgartenstraße 40, ist eine elegante Balcon-Wohnung, Preis 800 ℳ, per sof. oder spät. zu verm. Zu erf. das. b. Hausmann.

L.-Reudnitz, Ostfr. 30, 2 gut einger., geräum. Wohnung, je 4 heizb. Zimm., 1 Kammer, Küche, Speisek., Badest. und Keller, 450 u. 500 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Ein **Logis,** 300 ℳ, per Michaelis zu vermiethen, bestehend aus 2 St., 1 K., Küche, Waschhaus, Trockenboden u. Keller, Reudnitz, Gemeindestraße 13, 3. Etage. Näheres zu erfragen Reudnitz, Gemeindestr. 7, b. Martin.

Sofort zu vermiethen
Sind noch 3 saubere, schöne **Logis** von 270 bis 450 ℳ, mit Wasserleitung.
Georgstraße 8, part., beim Besitzer.

Leipzig-Reudnitz.
Margarethenstr. 1, an der Rathhausstr., sind 2 **Wohnungen** zu 60 u. 84 Thlr. mit Wasserleitung zu vermiethen. **R. Landmann.**

Leipzig-Reudnitz.
Ein schönes **Familienlogis** mit Wasser, ist im Preise von 340 ℳ z. 1. October zu verm. Zu erfr. im Restaurant, Ostftraße 8.

Reudnitz, am Tauchaer Thor, Logis v. 270—450 ℳ mit Wasserl. zu verm. durch Rechtsanwalt Dix, Ritterstraße 10, II.

Zu vermiethen 1 kleines Logis per 1. October im Preise zu 265 ℳ Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 3.

Verlängerte Rathhausstraße 41

ist eine **Wohnung** zum 1. October zu verm.

Leipzig-Reudnitz, Hohenzollernstraße 13, schöne geräum. Wohnung pr. 1. October für 240 ℳ Näheres part. rechts.

Freundl. **Mansarde-Wohnung,** schöne Aussicht, f. 210 ℳ Josephinenstr. 15, part.

Frdl. **Logis,** 3 St., 2 K. v. 350 ℳ per 1. Oct. z. verm. L.-Reudnitz Rathhausstr. 31, I. l.

2 schöne 4. Etagen, Gas- u. Wasserleit. Preis 290, 300 ℳ L.-Reudnitz Meinhardtstr. 1, p. r.

1. October zu vermiethen zwei freundliche **Wohnungen,** 2. u. 3. Etage, 2 St., 1 Kam., 1 Küche, Speisek. Thonberg, Hauptstr. 6.

Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, 250 ℳ **Thonberg,** Südstraße 1, 1. Etage.

Logis, 1. Et., 2 St., 2 K., Zubeh., sofort od. October, **Neustadt,** Eisenbahnstr. 14, 1. links.

Eine sehr schöne 1. Etage,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Corridor, Keller, für 420 ℳ per 1. October c. zu vermiethen.
Näheres **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 33, im Comptoir.**

Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 12,

sind 2 Wohn. mit Wasserl. zu 70 u. 80 Thlr. per sofort oder später zu vermiethen.

Halbe 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Corridor, Badekammer, Keller, 380 ℳ, **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 33, part.**

Volkmarsdorf, Elisabethstr. 16, 1. Etage zu vermiethen. Näh. Leipzig, Lange Str. 27, I. r.

☛ Gohlis. ☚

Wohnungen von 250—1000 ℳ, comfortabel eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung, Parquet-Fußboden, sämmtliche Räume tapeziert rc., sind per 1. October oder später zu vermiethen.
Näheres Gohlis, Hohe Straße Nr. 7, I.

Große **Familien-Wohnungen,** hochfein einger., m. Wasserl., Sonnenseite, von 410 bis 440 ℳ, sowie 8 kleinere **Wohn.** von 174 bis 240 ℳ zum 1. October zu beziehen. Näh. **Gohlis,** Lindenthaler Str. 32, I. l.

Gohlis, Dorotheenstraße 6 sind noch einige Logis (**Südseite**) zu vermiethen, auch ist daselbst Stallung für mehrere Pferde vorhanden. Näheres Dorotheenstraße 16, part.

Gohlis. In einer **Villa** in schön. ges. Lage, inmitten von Gärten, nahe der Kirche (Villenviertel), die **1. Etage,** 5 Zimmer, 2 Kamm., Zubehör mit Garten, 1. April, auch früher, zu vermiethen. Näh. bei Herrn Kaufmann Förstner in Gohlis, Kirchplatz.

Gohlis, Untere Blumenstr. 3, 1. Etage, neu vorgerichtet, mit Garten sofort oder später zu vermiethen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gohlis, Leipziger Straße 7,
eine geräumige ½ 2. Etage zu 450 ℳ und ein Logis 3. Etage 180 ℳ

Gohlis, Ewrigsche Blumenstraße Nr. 9, parterre und 2. Et. herrschaftliche Wohnung zu vermiethen. Näh. das.

Gohlis, Marienstraße 7, ist sofort oder 1. Oct. ein neu hergericht. Logis, 3 St., 3 K., K. u. Zub., verhältnißh. zu verm. Näh. im Geschäft.

Gohlis Logis zu verm. von 285—1200 ℳ Näheres Vorlenweg Nr. 10.

Gohlis, Lindenthaler Str. 20, sch. Logis, 2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör zu vermiethen.

Gohlis, Wohnung, sof., 300 u. 260 ℳ, zu verm. Näh. Hallesche Straße 17. Steinert.

Gohlis pr. 1. Oct., Stube, Kam., Küche in 1. Etage Breiterstr. 4 zu vermiethen.

Lindenau, Philippstr. 4.
In neuerb. Hause noch einige Logis, 2 Zim., 2 Kam., Küche, Sps., Wasserl., Garten im Preise v. 220—420 ℳ sof. oder sp. zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Etage l.

Lindenau, Angerstraße 13, nahe der Stadt u. Pferdebahn, sind geräum. schöne Wohnungen mit Wasserleitung, 3 Zimmer, Küche, großer Vorsaal, Keller, Boden, Trockenb., bill. z. v.

Für Schuhmacher!
In der feinsten Geschäftslage v. Plagwitz, Nähe Post, Schule u. Gemeindeamt, wo noch kein Schuhmacher, ist eine sch. 1. Et. sof. od. sp. zu bez. N. Ecke Post- u. Gießstr., Gesch.

1 Logis, 3 heizb. Zimm. u. Zubeh., unmitt. Pferdebahn, an Wald u. Stadtgrenze gel., für 400 ℳ zu ver. Näh. Plagwitz, Carl Heinestr. 2a, III.

In schönster Lage von Connewitz ist eine geräumige Parterrewohnung, auf Wunsch mit Laden, sofort zu vermiethen. Näheres im Gasthof Zur Goldenen Krone, Connewitz.

Garçon-Logis.
Zwei fein möbl. Zimmer bei einz. Dame sind zu vermiethen Schulstraße 6, 3. Et. rechts

Garçonlogis,
elegant möblirt, mit prachtvoller Aussicht, zu vermiethen Waldstr. 7, III. lks., direct am Frankfurter Thor.

Garçon-Logis,
Wohn- und Schlafzimmer, f. möblirt, in ruhiger Familie Eisenstraße 41, II.

Roßplatz 12, 1. Et., Promenade, 2 St., 3 K., per 1. Sept. an selbständ. Herrn. Besicht. 12—2 Uhr.

Renovirtes Garçonlogis, freundlich u. billig, f. 1 od. 2 Herren od. Damen Sidonienstraße 15, 2. Et. links.

Bess. Garçonl. m. Zutritt z. 1. Oct. Pleiße 9C, II. rechts, Lurgenstein's Garten.

Eleg. möbl., separ. gel. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermiethen Weststr. 1, part. links, Ecke der Löhrstr.

Garçonl., e. frdl. u. gut möbl. Zim. in f. Hause [illegible] Hohe Str. 36, p.

Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., [illegible] Frankfurter Str. 6, Hinth. I. links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., f. 1 oder 2 Herren, a. d. Prom. Neukirchhof 3, 1. Et.

Frdl. 2fenstr. Z. als Garçonl. od. Schlafst. f. 1—2 H. od. D. Alexanderstr. 10, 4 Tr. r.

Südplatz 2, 3 Tr. eleg. u. comfort. einger. Garçonlogis billig.

Schönes Garçonl. sof. zu vm. Windmühlenstr. 45, I. l.

Garçonlogis. Gut möbl. Zimmer f. H. sof. zu verm. Thomasgäßchen 13, 1. Et. r.

Am Augustuspl. f. Garçonl. m. Cab., a. 1-2 Hrn. zu verm. Poststr. 3, 3. Etage rechts.

F. Garçonlogis an 1 Kaufm. od. Beamten billig zu vermiethen Gellertstr. 8, I. links.

Dorotheenpl. 2, I. l. Garçonlogis bill. zu vermiethen.

Garçonlogis 2 möbl. Zimm. m. Mittagst. Weststraße 73, parl. links

Garçonlogis, Stube u. Schlafst., für 1 o. 2 Herren Tauchaer Str. 30, I.

Garçonl., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., für 1—2 Hrn., auf Wunsch Pension, Carlstr. 20, I. l.

Fein möbl. Garçonlogis sofort billig zu vermiethen Eberhardstraße 9, II.

Garçonlogis, gut möblirt, billig zu vermiethen Hohe Straße 36, III. links.

Ein freundl. Garçonlogis ist an einen soliden Herrn zu verm. Johannisplatz 5, 1. Etg.

Garçonlog., frdl. ruh., sof. o. spät. am Krystallpalast Friedrich Listestr. 1, III.

Frdl. Garçonlogis mit Schreibtisch sofort zu vermiethen Ellenstraße 49, 3. Etage r.

Freundliches ruhiges Garçonlogis Friedrich Liststraße 7, 1. Etage rechts.

Fein., frdl. möbl. Garçonl. Alexanderstr. 32, I. l.
Freundl. Garçonlogis Körnerstr. 10, 2 Tr. lks.
Garçonlogis bill. Humboldtstr. 26, 2 Et. rechts.
Frdl. Garçonl., 1-2 H., Ranstädter Steinweg 26, I
F. Garçonl., 2 Z. vh. m. Pian., Nordstr. 53, III. r.
Hochelegr. Garçonlogis Weststr. 65, part.
Garçonlogis f. 1 od. 2 Hrn. Hainstr. 5, 3 Et. r.
Colonnadenstr. 8, III. gutes bill. Garçonl. frei.
Garçonl. o. Schlfst. f. 2 H. Melanchthonstr. 1, II. r
Universitätstr. 18, IV. l. Garçonlogis billig.
Garçonlogis Hohe Straße 60, III. r.
f. Garçonl., f. Ausf. 1-2 H. Dufourstr. 3, 3½, l.
Auß. Hospitalstr. 8, II. l. Garçonlogis.
Garçonl. f. H., Prom.-Auss., Neukirchhof 5, IV.
F. Garçonlogis bill. Nürnberger Str. 47, II.
Frdl. Garçonlogis Emilienstr. 12, III. l.
Möbl. Garçonlogis zu verm. Albertstr. 10, III. l.
Frdl. Garçonlogis Thalstraße 12b, p. r.
F. Garçonlogis f. H. Eberhardtstr. 8, III. r.
Garçonlogis Eilenburger Straße 3, II. l.
Fr. möbl. Garçonlogis z. verm. Sebitzstraße 2, I. l.
Garçl. sof. Alexanderstr. 17, II. r. Ad. Colonnadst.
Garçonl., St. u. K., 15 ℳ Neukirchhof 38, 3. Et.
Fein möbl. Etage zu verm. Leplaystr. 2, I.
Petersteinweg 12, III. l., saub. Garçonl., 12 ℳ

Eine leere helle Stube und Kammer mit Kochofen auf 1. Oct. an einz. Leute Reichsstraße 22, Hof 2. Et. links.

Fein möblirtes Zimmer u. Schlafcabinet sind an 1 Herren, solide Herrn sofort oder per 1. October zu vermiethen Lampestr. 11, III.

1 leere Stube u. Kammer an einzelne Leute zu verm. L.-Neudnitz, Heinrichstr. 5.

Südstr. 29 Stube u. Kamm., part., an einz. Leute zu vm. Näh. Mittelgeb. parterre.

Log., St. u. K. 48 Thlr. 1. Oct. z. v. Johannesg. 25, II

Zu verm. fr. m. St. u. Kamm. Johannesg. 23, II.

Stube und Kam. vom 1. October ab zu verm. an Leute ohne K. Sidonienstr. 33, IV. l.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. Katharinenstr. 7, 3. Et.

Lindenstr. 20, III. l., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen.

Zu verm. an ältere, gebild. Dame, oder Dame, welche ihre Beschäftigung außer dem H. hat, ein schönes, sehr gut möbl. Zimmer. Poniatowskystraße 3, 2. Et. rechts.

Zu vermiethen 2 schöne 2fenstr. Stuben, separ. Eingang, nur an kinderlose Leute. Ranstädter Steinweg 13, 4 Tr. links.

Ein fr. 1- und ein 2fenstr. Zimmer ist per 1. October zu vermiethen Frankfurt. Str. 3, oder Elstermühlgraben 2, H. l.

Zu verm. eine Stube mit Kochof. an eine einz. Frau, mit Hausmannsarb. Turnerstr. 11, part.

Frdl. möbl. Stübchen mit separ. Eingang billig zu verm. Weststraße 37, II. links.

☞ Freundliche Stube für Herren Klostergasse 11, IV.

Eine gut möbl. 2fenstr. Stube sof. zu verm. Naundörfchen 24, 3 Tr. l. (am Fleischerpl.)

Zu verm. 1 möbl. Stube an 1 oder 2 anst. Herren Petersteinweg 4, 3 Tr.

Meßvermiethung, freundl. Zimmer Mühlgasse 10, I. r.

Ein f. Zimmer a. anst. Herrn o. Dame z. v. Neudnitz, Rathhausstraße 39, I. l., b. Frenzel.

Ein möbl. Z., separat, b. alleinst. Dame zu verm. Neudn., Rathhausstr. 39, I. l. Frenzel.

Lindenstraße f. möbl. Zim. m. Schlafcab., Nr. 6, 2. Et. Aussicht auf gr. Gärten.

Zwei freundliche leere Zimmer sofort zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 40, 4 Tr.

Eine 1fenstr. leere Stube an eine einzelne Person zu verm. Lessingstraße 28, Hof 2 Tr.

Concerthaus-Nähe, Waldstr., 1-2 g. möbl. Z., a. Wunsch Pens. Dufourstr. 18, III.

Eine frdl. Stube, unmöbl., ist an einzelne Person sof. z. verm. Bayer. Str. 34, H. III. r.

Brüderstr. 19 große Stube zu Wohnung, Compt., Keller zu Obst u. Gemüse zu vermiethen.

Möbl. Stübchen, sep., m. Licht, f. H. od. Mädch. Sternwartenstraße 20, part., Gommer.

2 feine möbl. Zimmer sofort oder zum 1. zu verm. Berliner Straße 17, 1. Et. lks.

Eine große schöne möblirte Stube zu vermiethen Querstraße 11, 2. Etage.

Am Johannapark 2 schöne, fein möbl. Zimmer sofort od. sp. Davidstraße 8, I. r.

Leere 1fenstr. St. mit Kochof. Körnerstr. 36, IV. l.
2. Stübchen sof. für 20 Thlr. Gerberstr. 23.
Möbl. Z. an anst. Dame, 15 ℳ, Kurze Str. 13, I.
Sep. möbl. Zimm. zu vm. Sternwartenstr. 71, p. r.
Fr. möbl. Z. f. 1—2 H. Naundörfchen 26, 2 Et. r.
Möbl. St. f. 1 H., 12 ℳ, Sternwartenstr. 39, H. III.
Möbl. Zimm. an solide D. Plagwitzer Str. 37, I. l.
Möbl. Zim. zu verm. Hauptmannstr. 7, I. rechts.
Möbl. Stube o. bill. Schlafst. Gartenstr. 14, p. l.
Leere St. f. einz. Pers. Weststr. 44, 2 Tr. r.
Zu verm. g. möbl. St. Markt Steinw. 12, I. r.
Grenzstraße 3, III., freundl. möbl. Stube.
Z. verm. 1 Sch. f. 2 Hrn. Sidonienstr. 41, Sch. I. II.
Fr. m. St. f. 1 o. 2 anst. H. Hohe Str. 28, Tr. C. IV. r.

Offen eine freundl. Schlafst. für Hrn. in möblirter Stube Berliner Str. 20, IV. r.

1 fr. St. f. 2 H. als Schlafst. Bauhofstr. 3, H. 4 II. r.
Fr. möbl. St. als Schlafst. f. H. Emilienstr. 4, IV. r.
Möbl. Stube u. Schlfst. Schletterstr. 3, IV. Scheibe
Schlafst. in möbl. St. f. H. Sternwartenstr. 39, IV.
Fr. Stube u. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 52, H. IV. l.
Fr. Stube als Schlafst. f. H. Neukirchhof 33, III.
Fr. St. u. Schlfst. f. H. Bayer. Str. 54, IV. M.-Leg.
Schlafst. f. g. m. Stube Dresd. Str. 14, Tr. D, II. l.
Frdl. St. u. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 34, H. III. l.
Fr. möbl. Stube u. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 12, II.
1 frdl. möbl. St. u. Schlafst. Braustraße 24, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. a. H. od. M. bei einer Wittwe Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

● Gut möbl. heizb. Schlafst., 2 ℳ 50 ₰ m. Kaffee, S.- u. Licht. Petersteinweg 23, IV.

Frdl. Schlafst. zu verm. Nicolaistr. 25, IV.
Schlafst. f. H. Sidonienstr. 35, Milch-Geschäft.
1 fr. Schlafstelle f. H. Eberhardtstr. 10, IV. l.
Frdl. Schlafstelle Sidonienstraße 17, p. r.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Gerberstr. 43, 2 Tr. Berg.
Fr. Schlafst. f. H. 2.25, Pfaffend. Str. 20, Hg. IV. l.
Fr. möbl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 44, 3 Et. r.
Anst. Schlfst. f. H. Brühl 32, 3. Et. r., Barbeck.
Schlafstellen, frdl. u. heizb., Kochstr. 11, 2 Tr. l.
Frdl. Schlafstellen Albertstr. 14, H. IV. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Scherbergäßch. 2, H. I. l.
Nürnb. Str. 51, Schuhgesch., Schlafst. f. H., 2 ℳ
1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Kohlenstraße 10, 2 Tr. l.
Fr. Schlfst. an 2 Hrn. z. verm. Eberhardtstr. 8, IV. l.
Frdl. Schlafst. f. 1 H. Schützenstr. 13, H. r. 4 Tr.
1 Schlafst. offen Humboldtstr. 26, 4. Etage l.
Z. vm. Schlafst. a. ordl. Mädch. Johannesg. 25, II.
Frdl. Schlafst. f. H. Kurprinzstr. 12, Tr. D, III. r.
Fr. Schlfst. f. H. Lange Str. 38, Tr. I. III. r. Götsch.
Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 6, 4. Et. vorn.
Fr. Schlafst. f. 2 f. M. Seb. Bachstr. 39, H. 4 Tr. r.
1 frdl. Schlafstelle zu verm. Johannisgasse 14, III.
Frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 56, 2. Et. r.
Frdl. Schlafst. für Hrn. Wiesenstr. 17, III.
Frdl. Schlafst. f. anst. Mädch. Weststr. 54, IV. r.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Eberhardtstr. 11, 4 Tr. l.
Frdl. Schlafstelle z. vm. f. H. Turnerstr. 11, 4 Et. l.
Schlafst. f. anst. Mädchen Johannisgasse 26, 2 Tr.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Waldstr. 31, 4 Tr. r.
Frdl. Schlafstelle Brüderstr. 21, IV. l.
Frdl. Schlafst. f. anst. M. Hohe Str. 16, H. part. l.
Off. freundl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 36, H. part. r.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 36, H. I. r.
Offen 1 Schlafstelle Gutritzscher Str. 5, H. I. r.
Offen möbl. Schlafst. f. H. m. Licht Jacobstr. 7, IV.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Weststr. 12, 4 Tr. l.
Gute Familien-Pension Zeitzer Str. 8, II. r.

Pension.
Sofort oder Michaelis werden noch 2 gut erzogene Knaben in eine anständige Familie, im Nordviertel wohnend, deren Söhne bereits höhere Schulen besuchen, in Pension aufgenommen. Adr. unter R. P. 19 durch die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Pension.
Besser situirte Kaufleute oder andere solide Herren, finden in besserer Familie sehr gute Pension. Alles Nähere unter W. G. 130 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Pension. Wendt, Wächterstraße 3, 1. Et.

Gute u. billige Pension für ein. Schüler od. Handelslehrling Lange Str. 6, G.-G. I. l.

Pension, Garçonl., a. für Fam., auch auf kurz. Zeit Leplaystraße 2, 1. und 2. Et.

Nordstr. 57, p. Pension f. Schül., j. Kaufl., Beamte o. Handlungsl.

Vorzügl. Pension, Promenade, An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Vorz. Pension Promen., An d. Pleiße 10, 1. Et. Eing. Dorotheenstr. 1.

Bill. Pension f. 1 bis 2 j. Kaufm. Härtelstr. 8, II.

Gute bill. Pension Nürnberger Str. 25, II.

Saal!
zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art, sowie eine sehr gute Kegelbahn empfiehlt Lehrervereinshaus, Königsplatz, Kramerstraße, Königsplatz.

Ein freundl. Gesellschaftszimmer ist für Vereine abzugeben.
Restaurant Stephan, Credit-Anstalt.

Kegelbahn und Gesellschaftszimmer mehrere Abende frei Liebigstraße Nr. 7, Pegasus, Wagner.

Meine Marmorkegelbahn ist Montag u. Freitag frei. O. Seidler, Weststr. 38.

Krystall-Palast.
Im Garten (bei ungünstiger Witterung in den Gartensälen)
Heute (im Abonnement)
Grosses Militair-Concert
der vollzähligen Capelle des 106. Inf.-Regiments unter Leitung des Musikdirectors Herrn Jul. Herm. Matthey.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Entrée-Programm auf Vereinskarten (weiss) 10 Pfg.
Panorama geöffnet von früh 9 Uhr an.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Oesterreich, Prag, Salzburg, Ischl, Triest.

Panorama am Rossplatz.
Vor Paris.
Die Sachsen am 2. December 1870.
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.
Grösste Sehenswürdigkeit.
☞ Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr. ☜
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Zoolog. Garten!
Täglich geöffnet
Fütterung 6 Uhr
Entree 50 Pf.
Kinder 25 Pf.
Ernst Pinkert

Central-Halle.
Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des
Kgl. Sächs. 10. Inf.-Regts. Nr. 134.
Abonnementbillets (10 Stück 2 ℳ) sind in den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.

Restaurant Bauer's Brauerei.
Unterzeichneter erlaubt sich zu dem heute Abend stattfindenden
Familien-Abend mit Frei-Concert
seine verehrten Gäste und Gönner freundlichst einzuladen. Hierzu empfiehle hochfeine Biere, sowie reichhaltige Speisekarte. Ganz ergebenst F. Backheuer.

Gute Quelle,
42 Brühl 42.
Parterresaal. **Specialitäten-Theater.** Parterresaal.
Auftreten der Costumsoubretten Frl. Jermonde u. Frl. Döring, der engl. Duettisten Sisters Lindes, des Humoristen Herrn Waschinsky, sowie des musikal. Holzhauers und Flötenvirtuosen Mr. Olsen. Größter Erfolg der unerreichbaren Soubrette Fräulein
Elsa Porner,
der vorzüglichen Charakterduettisten Herren Rempel und Preiss, sowie des ohne Concurrenz dastehenden berühmten
Ohne Concurrenz. **Michelson-Trios.** Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirte Plätze 75 ₰.
Familienbillets 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Buffet. Bons gültig. Zu haben bei den an Placatsäulen angekündigten Firmen.

Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph aus Berlin, bestehend aus 7 Damen u. 2 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Théâtre **Café Metz.** variété.
Täglich große Künstler-Vorstellung und Concert.
Anfang ½8 Uhr. — Eintritt frei. W. Klingebeil.

Concert-Haus **Babelsberg,** Königsplatz Nr. 5.
☞ Täglich Concert und Vorstellung. Auftreten des urkomischen Richard Strohbach, sowie des hier so beliebten Jug-Trios und der Damen Frl. Chili und Frl. Merry. Im Café 1. Etage zwei vorzügliche Billards.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.
Lutherstraße, Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmarsdorf.
Tägl. Concert u. Vorstellung. Auftreten nur guter Kräfte, 4 Damen, 3 Herren. Anfang 6 Uhr.

Tivoli.
Morgen Freitag, den 13. September 1889,
Grosse humoristische Soirée
der beliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jens, Hermann und Hüganer.
Anfang 8 Uhr. Passepartouts haben gegen 30 ₰ Gültigkeit. Entrée 50 ₰.
Billets im Vorverkauf à 40 ₰ sind bei Herrn Bruno Engelberg, Südplatz, Herm. Schulze, Cigarrengeschäft, Ecke Sidonien- und Zeitzer Straße, G. Kletz, Petersstraße, und im Tivoli zu haben. M. Busch.

Lindenau Drei-Linden
Heute Donnerstag, den 12. September,
10. Große humoristische Soirée
des beliebten
Muldenthaler Männer-Quartetts
aus **Rosswein**
Herren Lommatzsch, Lessig, Höser, Schmettau (Quartett), Junghähnel und Brauer (Komiker),
sowie des Damendarstellers Herrn Lemke.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Bons haben Gültigkeit und sind im Büffet zu haben. (Täglich neues Programm.)
Morgen Freitag 11. Soirée. (Sensationell, Großer Lach-Erfolg.)
F. L. Brandt.

Schloßkeller.
Heute Abend sauren Rinder- und Gänsebraten mit Thüringer Klößen.
Vorzügliche Biere, Wernesgrüner hochfein. Hermann Kiessig.

Helm Eutritzsch.
Schinken m. Heringskartoffeln.
Täglich junges Rebhuhn. Clemens Beulig.

Hotel Stadt Chemnitz.
Echt Böhmisch aus Liebotschan bei Saaz.
" Münchner Löwenbräu, Berl. Weiße
nur vorzüglichster Qualität.
Mittags: Suppe, ½ Port. 50, im Abonnement 75 ₰.
Stammfrühstück. Stammabendbrod.

Garten-Restaurant Bauhütte,
Schulstraße 1b.
Special-Ausschank des vorzüglichen hellen Culmbacher Bieres von C. Rizzi, ½ Liter 18 ₰. Reichhaltige Speisekarte, mäßige Preise. Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Hochachtungsvoll H. Zaache.

Die Blume von Kulmbach
steht in schönstem Flor **Klostergasse 14.**
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen.
Ergebenst Albrecht's Nachf. Fr. Haupt.

Münchener Bürgerbräu
Tafelgetränk
Sr. Majestät des deutschen Kaisers,
sowie
Sr. Exc. Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke
wird täglich in gleicher hochfeiner Güte im Special-Ausschank der Brauerei Wintergartenstraße 12 verzapft und ladet zu recht fleißigem Besuch höfl. ein Carl Lorey.
Heute Abend Stamm:
¼ junges Rebhuhn mit Weinkraut 60 ₰, gefüllte Rindsroulade u. gemischtes Gemüse mit Zunge.

Zum Kautz,
Albertstrasse 42, Ecke Zeitzer Strasse.
Empfehle meine f. Biere, und zwar Zinger Lagerbier, Münchhofer Export-Bier, Lichtenhainer und Berliner Weißbier, welche in allen Kundinnischen Sprachen verlangt werden können. C. Sandrock.

Gutenbergkeller, Hospitalstraße 11.
2 Billards. 2 Kegelbahnen mit geräumigen Kegelzimmern.
Heute Stamm von 5 Uhr an:
Oxtail-Suppe, weißph. Schinken in Burgunder. Esterhazy-Rostbraten.
Das Lagerbier aus der Freiherr von Sternburg'schen Brauerei Lützschena wird in wirklich hochfeiner Qualität verzapft. Münchner Kindl — Metzger-Bräu — Freiherr von Tucher'sches.
☞ Morgen wieder grosses Fischessen. ☜

Facius, Hainstrasse 3.
Heute von Mittag 12 Uhr bis Abends 10 Uhr
Thüringer Klöße.
Sauer-, Schöpsen-, Schweine- und Gänsebraten.

Münchner Eberlbräu, Thomaskirchhof 16.
Heute Sauerbraten Thüring. Klöß. Morgen Kartoffelpuffer.
☞ Bier vorzügl. ☜

Burgkeller.
Heute Sauerbraten und Klöße.

„Zill's Tunnel.“
Heute Abend empfiehle u. A.:
Hammelkeule mit Thüringer Klössen.
Pökelrippchen mit Sauerkraut.
Plagwitzer Lagerbier, Nürnberger (Tucher) vorzüglich. G. Birkigt.

Alte Burg
empfiehlt heute Abend
Fricassée von Huhn.

Restaurant Stephan,
Credit-Anstalt,
empfiehlt heute
Schweinsknochen.
Hochachtungsvoll Ernst Schoepp.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 255. | Donnerstag den 12. September 1889. | 83. Jahrgang.

Unionhotel

Meinen hochverehrten Gästen und einem P. P. Publicum bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage mein **Hotel** nach dem neuerbauten mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Hause, **Schützen- und Feligstraßen-Ecke**, neben Hotel Kaiserhof, verlegt habe und unter der bisherigen Firma **„Unionhotel"** weiterführen werde.

Zimmer, auf in erster Etage, von ℳ 1.50 an. **Pension** von ℳ 100—150 pro Mon., **Mittagstisch** im Abonnement 1 ℳ.

Mit Hochachtung **B. Knabe.**

Restaurant Forkel

empfiehlt heute Abend

Krebssuppe, Fricassée von Huhn.

Vorzügliche Küche. Hochfeine Biere. Hochachtend **L. Treutler.**

Restaurant Sophienbad.

Vollständig neu renovirt.

Heute Schinken in Brodteig.

Merkwitzer und Nürnberger vorzüglich. Balduin Reimann.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend von 6½ Uhr ab **Schinken in Brodteig. Gose hochfein.**

Trietschler, Schulstr. 14,

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch. Souper, ½ Portionen mit Nachtisch 1 ℳ.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Prager's Biertunnel. Heute Karpfen polnisch u. blau, echt Bayer. und f. Erolitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Restaurant Vieh- und Schlachthof.

Heute, sowie jeden Donnerstag

Grosses Schlachtfest.

Hermann Beier.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glas-Colonnaden,

Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.

Heute Schlachtfest.

Prößbacher Lager ½ L. 15 ₰, Münchner Kindl ½ L. 25 ₰, selbstgeh. Döllnitzer Gose Fl. 30 ₰.

Morgen Schlachtfest

Johannesgasse 30.

Ausgezeichneter Mittagstisch von 50 ₰ an. f. Biere. **O. Schale.**

Heute Schlachtfest Restaurant O. Kunze, Schlossgasse No. 6.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstrasse 18.

Heute Abend **Schweinsknochen.**

Bier vorzüglich. Adolph Keilitz.

Eis, Frucht- und Vanille-, à Port. 20 Pf. empfiehlt die Conditorei von **L. Tilebein Nachf.,** Hainstraße Nr. 17.

Das beste und wohlschmeckendste **Culmbacher Bier** von J. W. Reichel bekommt man in ⅜ Gl. à 20 ₰ in der von mir neu eröffneten Culmbacher Bierstube. Bayerischer Platz 3. A. Krippendorf.

Culmbacher Bierhaus

3 Grimmaische Straße 3.

Heute Abend

Karpfen polnisch und blau.

Bier hochfein von Math. Hering I, Kulmbach, 15 Fl. für 3 ℳ franco Haus.

Restaurant zur Lützschenaer Brauerei,

Schützenstraße vis-à-vis Hotel Kaiserhof. Heute **Thüringer Klöße** mit Hammelkeule oder jungem Gänsebraten. Frische Rebhühner. **Biere hochfein.** A. Furkert.

Bamberger Hof.

Stamm: Friccassée von Huhn. 1 Rebhuhn mit Weinkraut 125 ₰.

Schulze (Klapka) Klostergasse 6. Tägl. kräftigen Mittagstisch. Heute Schlachtfest. Morgen Schweinsknochen. F. Luckardt.

•Wintergarten.•

Morgen Schlachtfest.

Hochfeine Biere.

Restaurant Stephan, Creditanstalt empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch von 12—3 Uhr. Hochfeine Biere. Hochachtungsvoll Ernst Schoepp.

Speisehalle Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Central-Speisehaus Petersstraße 39. 50 ₰ Mittagstisch 50 ₰. Abonnement billiger. **Damenzimmer** separat.

F. Mittagstisch Mon. 20 ℳ Königstr. 5 III.

1 gold. **Damenuhr,** Sav.-Remontoir, fl. Form, beide Seit. Gravirung, u. 1 mass. gold. Chatelaine m. blauer. Ang. vor einig. Wochen verloren. Geg. **60 ℳ Belohn.** abzug. bei Herrn **J. Wolff, Juwelier, Petersstr. 6.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlor. wurde vorgest. Nchm., d. 10. Sept., v. Bonorand bis Gottschedstr. 9 1 fl. gold. Ring mit fl. gelb. Stein. Geg. gute Belohn. abzugeben Gottschedstraße 9, 2. Etage links.

Verloren in Droschke am 10. d. früh ½12 vom Teutonia nach Thür. Bahn ein **goldnes Armband.** Gegen hohe Belohnung abzug. Carlstr. 7, p.

Verloren **1 Granatcoll.** v. Johannisth., Brüder-, Turner- b. Windmühlenstr.; bis ebenso ... Abzug. ... 18, II.

Auf dem Wege Kurprinzstraße bis Weststraße ist am 11. von ½11 bis ½12 Uhr eine Brillant-Broche verloren worden. Abzugeben Brüderstraße 7, 3. Etage, Anna Reichert.

Verloren inn. Stadt oder Rosenthal längliche Broche mit 4 Zierung. (neueres Muster.) **Geg. Belohnung abzugeben Reudnitz, Constantinstr. 8, III.**

Granatbroche verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Gustav-Adolf-Str. 57, I. Kempe.

Verloren Dienstag Abend 9 Uhr eine Brieftasche, enth. 1000 ℳ, in 10 Stück 100 ℳ-Scheinen. Abzug. geg. Belohn. Polizei-Amt.

Abh. gek. **1 Fleischerwagendecke,** br. Segeltuch, gelb gez. **W. Leonhardt, Leipzig.** Abzugeben gegen Beloh. Colonnadenstr. 22.

1 Handschuhband m. Stempel, **1843** verl. Gegen Belohnung Windmühlenstr. 3, part.

Abhanden gekommen

in der Promenadenstraße, Ecke der Elsterstr., ein **kleiner weißer Seidenpudel** mit Maulkorb und Steuermarke Nr. 97, auf den Namen **„Betty"** hörend, Dienstag Abend in der sechsten Stunde. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Elsterstraße 18, parterre.**

Entlaufen ein Fox-Terrier, weiß mit schwarzbraunem Kopf. Abzugeben gegen Belohnung **Bacon,** Gustav-Adolfstr. 44, I. l.

Verlaufen ein weißer Spitz. Abzugeben Windmühlenstr. 10, **Herrmann.**

Entflogen ein Canarienvogel. Wiederbringer erhält gute Belohn. Markt 11, IV.

Entflogen 1 Canarienvogel vom Thüring. Bahnh. bis Seeburgstr. 5, III. Abzug. daselbst.

Deutsche Allgemeine Ausstellung

für Unfallverhütung

im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof, Berlin.

Geöffnet bis Mitte October

Maschinen im Betriebe Vorm. v. 10—12, Nachm. v. 4—7.

Täglich: Grosses Doppel-Concert.

Taucher. Bergwerk. Gefrierschacht. Brauerei. Papiermaschine. Medico-mechanisches Institut. Panoramen. Theater-Vorstellungen.

Im Restaurant: Dejeuners, Diners, Soupers z. j. Tageszeit.

Für grössere Gesellschaften auf Wunsch bes. Räume.

Weinstube „Die Klause".

Osteria geöffnet. Altdeutsches Braustübl. Verschiedene Berliner, sowie Dreher'sches Kleinschwechater Bier.

Aufruf!

In der Nacht vom 10. zum 11. August hat eine furchtbare Feuersbrunst das Rathhaus, 77 Wohnhäuser und viele Nebengebäude der Stadt **Sachsenberg** im Fürstenthum Waldeck in Asche gelegt. Gegen 100 Familien sind obdachlos und haben von ihrem unversicherten Mobiliar fast Nichts gerettet. Auch die soeben erst eingebrachte, in diesem Jahre so reichliche Ernte ist verloren. Die Noth ist groß.

Brüder helft, helft bald!

Auch die kleinste Gabe an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken ist willkommen und bitten wir, dieselben an den mitunterzeichneten Bürgermeister **Weber** zu übersenden. Allen Gebern im Voraus herzlichen Dank!

Sachsenberg, den 11. August 1889.

v. Saldern, Landesdirector. **Wiesecken,** Kreisamtmann. **Weber,** Bürgermeister. **Domansky,** Pfarrer. **Jobel,** Lehrer. **Arnzt,** Gemeinderath. **Böhle,** Landtagsabgeordneter.

Die Expedition des „Leipziger Tageblattes" (E. Polz) ist gern bereit Gaben an Geld in Empfang zu nehmen.

Arbeit!

Möchten die ehemaligen Zöglinge der Landesblindenanstalt **Alfred Tautenhain,** Rohrstuhlbezieher, Hospitalstraße 16, IV., **Hermann Trübger,** Korbmacher und Rohrstuhlbezieher, Gohlis, Marienstraße 1, **Bernhard Trotte,** Seiler, Kleinzschocher, mit Arbeitsaufträgen unterstützt werden, es sind brave Menschen, die eine solche Berücksichtigung verdienen. Waaren gut, Preise sind vorgeschrieben. Im Geschäfte des Herrn Schuhmachermeisters Knabe, Universitätsstr. 1, part., werden Aufträge angenommen, auch liegen hier Arbeiten Blinder (Korb-, Seiler- und Bürstenwaaren) zum Verkaufe aus.

K. Büttner, Director.

Das Lehrlingsdaheim, Gneisenaustrasse 10, I.

bietet jungen Lehrlingen einen angenehmen, billigen Aufenthalt. Pensionspreis monatlich 25 ℳ. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen von der Direction des ev. Vereinshauses, Roßstraße 14, oder Candidat **Giese,** Gneisenaustraße 10, I.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Die werthen Mitglieder werden hiermit zu der am

15. September a. c. Vormittags ½11 Uhr im großen Saale der Centralhalle

stattfindenden zweiten

ausserordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen und gebeten, **Eintrittskarten** hierzu in unserem Banklocale zu entnehmen. Der Einlaß erfolgt von ¼10 Uhr ab, punct ½11 Uhr wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung:

Bestätigung des in der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. September 1889 gefaßten Beschlusses, die Genossenschaft aufzulösen.

Leipzig, am 9. September 1889.

Der Verwaltungsrath.
Gustav Fritzsche, Vors.

Kinderheilanstalt zu Leipzig.

Sämmtliche noch nicht verlooste Schuldverschreibungen (à 50 Thlr.) 150 ℳ sind gekündigt und werden vom 31. December a. c. ab durch den unterzeichneten Schatzmeister des Vereins (Petersstraße 34, I. im Hofe) baar ausgezahlt.

Leipzig, den 10. September 1889.

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.
Leopold Louis Franke, Schatzmeister.

Die Schuldner des Cigarrenhändlers **Friedrich Wilhelm Hemprich** in Firma **W. Hemprich,** Hainstraße Nr. 16—18, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen Zahlung zu leisten an den Concursverwalter Rechtsanwalt **Dr. Erdmann,** Neumarkt 2.

Wer colorirt Glasbilder

für Stereoskop? Nur ganz vortreffliche Leistungen finden Berücksichtigung. **Offerten unter A. 158 Exped. d. Bl.**

Hoch lebe das silberne Ehepaar

Herr und Frau Blödel

zur heutigen silbernen Hochzeit. **Wohl bekannt, Tiefrant.**

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche senden Herrn **G. Harders und Frau** zur silbernen Hochzeit, mit dem Wunsche, daß **Sie die Goldene erleben.**
A. G. R. M. G. W. L.

Wer vermittelt Brennholz, von Geschäftslocalen? Off. u. L. G. 21 Fil., Katharinenstr. 23.

Leipzig-Zwickau.

B . . . . . e bist Du's? (bl. Kleid, hell J., Hut). Dame gel., gieb Nachricht unter Datum unserer Fahrt **L. Z.** hauptpostl. Leipzig.

Miriam!

Wichtiger Brief für Sie liegt unter der bekannten Chiffre H.... 2 auf dem gewöhnlichen Postamte.

Vulcan 5.

Alfons! Claire!

Brief erhalten. Grenzenlos unglücklich. Muss Dich noch einmal, das letzte Mal, sprechen. Brief liegt für Dich Hauptpost unter bekannter Adresse. Strengste Verschwiegenheit.

Würd. i. m. geehrt. lb., w. Sie m. bisl. A. Aufnahme erwied. hätt., ... durch Liebe ... Lent. den besten Mensch zu ... wo m. n. vermag.

Hat. d. Kat.-Buchh. d. Straße, d. Sie gingen u. ... Momente, d. S. mit vor Jahr Schmerzlich, bist Du es? ... hatten, l. Brief 500 hauptpostl.

A. H. Donnerstag. **C.**

T. T. Ich kann d. nicht f. Gruß. **Gr. u. K.**

V. E. Heute Abend Hotel de Saxe. **M. A.**

Ei Zweifle nicht!

„Ich auch"! D. ist's m. unmöglich z. kommen.

A. Z. Darfst. sehn.

Jur. V. Eutritzsch, Gosenschänke.

Heute Donnerstag ½9 Uhr Abds. Vortrag: **Selbstanschließende Schrift. Fragekasten.**

Verein für Naturheilkunde

Cajeri's Restaurant.

Heute neue interessante Mittheilungen; nächsten Dienstag Vortrag über Bleichsucht im **Eldorado** von **H. Pickert** (Planen).

Reclamen.

Billigstes und bestes Kinderpult.

Naether's Normal-Schreibpult D. R. Patent.

Hermann Lange, Reichsstr. 14, part. u. 1. Et.

Argosy,
Mikado,
Prof. **Esmarch's** etc. etc.
Hosenträger

A. Böhr, Passage Steckner, Fernsprecher 2078.

Trauer-Hüte von 3 ℳ an in reichster Auswahl bei **Marie Müller,** Reichsmarkt, Börsengebäude.

Wir empfehlen:

Wollene Kleider-Stoffe

nur wirklich solide Qualitäten,

zu den billigsten Preisen.

Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** Plagwitz Nonnenstr. 28.

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Adolph Erdin** in Freiburg i/Br. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im September 1889.
Julius Hermann Wieprecht und Frau geb. Platz.

Marie Wieprecht
Adolph Erdin
Verlobte.
Leipzig. Freiburg i/Breisgau.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Richard Teizner,** Inhaber einer Xylographischen Anstalt in Erfurt, beehren sich anzuzeigen
Leipzig-Neudnitz, den 11. September 1889.
F. Schwager und Frau.

Elisabeth Schwager
Richard Teizner
Verlobte.
Leipzig-Neudnitz. Erfurt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit dem Kaufmann Herrn **Felix Hager,** hier, beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im September 1889.
Christiane verw. Borns.

Martha Borns
Felix Hager
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Frieda** mit dem Rittergutsbesitzer und Kgl. Lieutenant a. D. Herrn **Ernst Kummer** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Ewald Steiger,
Anna Steiger geb. **Koch.**
Colditz, im September 1889.

Seine Verlobung mit Fräulein **Frieda Steiger,** Tochter des Herrn Rittergutsbesitzers Steiger auf Zschirla und dessen Gemahlin geb. Koch, beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Ernst Kummer.
Rittergut Leisenau bei Groß-Bothen, im September 1889.

Die Verlobung ihrer Tochter **Bertha** mit dem Kaufmann Herrn **Georg Eißner** in Leipzig beehren sich ergebenst anzuzeigen
Dittersbach bei Neustadt i/S.,
im September 1889.
Aug. Richter und Frau geb. **Zöllner.**

Bertha Richter
Georg Eißner
Verlobte.
Dittersbach i/S. Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Paul Donner** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Crimmitschau, im September 1889.
Theodor Schönfeld und Frau.

Hedwig Schönfeld
Paul Donner
Verlobte.

Oscar Kirsten
Martha Kirsten
geb. **Schmidt**
Vermählte.
Leipzig, 9. September 1889, Liebenau.

Theodor Kinkel
Martha Kinkel
geb. **Menn.**
Zwickau, Leipzig,
den 10. September 1889.

Gustav Schraepler
Clara Schraepler
geb. Dietz.
Vermählte.

Oskar Buschendorf
Clara Buschendorf
geb. **Müller,**
Vermählte.
Leipzig, 8. September 1889.

Oskar Böttcher
Agnes Böttcher geb. Winkler
Neuvermählte.
Leipzig, Gohlis 1889.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an
Neuschönefeld, den 10. September 1889.
Eugen Weber,
Lina Weber geb. **Friedrich.**

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** wurden hocherfreut
Halle a/S., den 9. September 1889.
Leopold Bauchwitz und **Frau Therese** geb. **Frank.**

Nach kurzen, aber schweren Leiden entschlief sanft und unerwartet, trotz aller aufopfernden Mühe des Herrn Dr. med. Rodrich unser innigstgeliebter Sohn und Bruder im zarten Alter von 3¾ Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an die trauernde Familie **Höbold.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Bertha verw. Marx** geb. **Seeliger** sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Otto Paul Marx.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber treubesorgter Sohn und Bruder

Herr Emil Martin

heute Nachmittag 4 Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von 39 Jahren 8 Monaten sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. d. M., Nachmittags ¼4 Uhr vom Trauerhause, Elstermühlgraben Nr. 3, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, 11. September 1889.

Heute Mittag ½12 Uhr verschied unser einziges Kind, unser theurer Sohn

Paul Arthur

29 Jahre alt. Unser Schmerz ist groß.

Leipzig, 11. September 1889. **Rud. Giegler nebst Frau.**

Die Trauerfeierlichkeit findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr im Trauerhause, Nürnberger Straße 56, statt.

Heute Mittag verstarb unerwartet unser verehrter Vorgesetzter und Procurist der Firma **Rud. Giegler,**

Herr Arthur Giegler.

Sein allzufrühes Dahinscheiden hat uns in schmerzliche Trauer versetzt und rufen wir ihm ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 11. September 1889.

Das Personal der Firma Rud. Giegler.

Allen lieben Bekannten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unser theurer Vater, der

Privat-Exped. Herr Theod. Friedemann,

heute früh 5 Uhr ins bessere Jenseits hinübergeschlummert ist.

Taucha, den 11. September 1889.

Die tiefbetrübte Mutter nebst Kindern.

Beerdigung: Sonnabend Nachmittag 3 Uhr.

Dienstag früh 8½ Uhr starb nach längeren Leiden, jedoch plötzlich, meine liebe, gute Frau

Amalie Auguste Schmidt geb. Jäger

im 51. Lebensjahre, was ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeige.

Der tieftrauernde Gatte **Johann Schmidt,**
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Neudnitz, Augustenstraße 12, aus nach dem Johannisfriedhofe statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders,

Gustav Kunze,

drängt es uns, allen lieben Freunden und Collegen für die herzliche Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Die allseitige Liebe und Theilnahme hat unseren Herzen unendlich wohlgethan.

Eutritzsch, Dresden und Wien, 11./9. 89.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders **Ernst Bernhardt** sagen hierdurch den aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 11. September 1889.

die trauernden Eltern u. Geschwister.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innig geliebten Mutter, sagen wir Allen unseren herzlichen Dank für die herzliche Theilnahme sowie den reichlichen Blumenschmuck. Ebenso Herrn Diakonus Wagner für die trostreichen Worte am Grabe unserer Mutter.

Lindenau, den 10. September 1889.

Clara Mühler,
Emma Mühler,
M. Fechner-Loreth.

Verlobt: Herr Julius Seyfert, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Caroline Pflugbeil daselbst. Herr Carl Schröder in Reinsdorf mit Frl. Elisabeth Gottschald daselbst.

Vermählt: Herr Gustav Pestel in Plauen i. Vogtl. mit Frl. Auguste Hoch daselbst. Herr Hermann Berge in Pirna mit Frau Valeska verw. gew. Wöhlermann geb. Landgraf daselbst. Herr Albert Krohne in Dresden mit Frl. Magdalene Weber daselbst. Herr Postsecretair Schaberth, Vorsteher des Kaiserl. Postamts in Bad Elster, mit Frl. Clara Wenzel daselbst.

Geboren: Herrn Theodor Heymann in Schönfeld eine Tochter. Herrn R. Beseberg in Dresden eine Tochter. Herrn Rud. Kolb in Chemnitz ein Sohn. Herrn Max Kertig in Chemnitz ein Sohn. Herrn Rud. Dittrich, Spinnerei Weißthal bei Mittweida, ein Sohn. Herrn Rich. Wächter in Chemnitz ein Sohn. Herrn von Römer, Herzogl. Kammerherr in Bayreuth, ein Sohn.

Gestorben: Frau Christiane Pauline verw. Geil geb. Kohl in Halle a. d. S. Herrn Hermann Hänel's in Chemnitz Tochter Gertrud. Herrn Carl Scheve's, Schneidermeister in Chemnitz, Sohn Walther. Frau Agnes Kasten geb. Feudel in Chemnitz. Frau Anna Hulda Walter geb. Heiner in Chemnitz. Herr Carl Eduard Lorenz in Chemnitz. Herrn Franz Sauerstein's in Annaberg Tochter Erna. Herrn Adolph Merth's in Dresden Tochter Wally. Frau Clara Helene Harzbecher geb. Dietzsch in Cotta. Frau Johanne Caroline Weyhert geb. Arnold in Dresden. Frau Marie Alwine Hedwig Heber geb. Hering in Dresden. Frau Ernestine Schlößmann verw. gew. Weckbrodt in Dresden. Herr Georg Schmidt in Dresden. Herr August Schiott, Tischler in Dresden. Herr Pastor em. F. E. Ludwig, Ritter des Kgl. Sächs. Albrechtsordens I. Cl., in Dresden. Herr Carl Bach in Dresden. Herr Paul Theodor Koch, Kaufmann in Dresden. Herr Freiherr Günther v. Bülzingslöwen in Berlin. Herr August Mörl in Dresden. Herr Ferdinand Mann in Dohna. Frau Johanne Christiane verw. Dietrich geb. Heschel in Gersdorf. Herrn August Uhlemann's in Ober-Rathen Sohn Hermann. Frau Juliane Otto in Borna. Herrn August Heinze's in Glauchau Sohn Richard. Herr Christian Göhe in Döbschwitz. Frau Henriette verw. Schulze geb. Kuhe in Schmiedegrabsdorf. Herrn Dammler's in Abort Sohn Walther. Frau Lina Kober geb. Wolf in Auerbach. Herrn Johann Jende's in Hilbersdorf Sohn Ernst Hermann. Frau verw. Stadtcassirer Seifert in Freiberg. Herrn Oberst Müller von Berneck's in Weißer Hirsch bei Dresden Tochter Emmy.

Die Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters Herrn Joh. Gottlieb Hörnig findet Sonnabend früh 9 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Schulamtscandidaten **Eugen Ohms** findet Donnerstag, den 12. September, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die tieftrauernden Hinterlassenen, Lange Str. 38.

Das Fischerbad wird Sonnabend, den 14. September cr., Abends 6 Uhr geschlossen. Zur Aufbewahrung übergebene Privatwäsche bitten wir bis dahin abholen zu lassen.

Die Direction des Fischerbades. F. W. Köhler.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 18° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr.
Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn.
300,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Johanna-Bad, 18 Blücherstrasse 18. Wannen- und Curbäder, krystallkl. Wasser, Sandbäder, vorz. conf. Einricht. Für Damen Montag, Mittwoch und Freitag 7—12 Vormittag. Dampfbäder für Damen täglich 1—4 Nachmittag.
Wasserheilanstalt fortw. geöffnet. Prospecte an d. Casse. Sprechstunden d. Hrn. Dr. med. Brecher 8-10 V., 3-4 N.

Speiseanstalt I. II. } Freitag: Nudeln mit Rindfleisch. D. B. Winkelmann.
" Weißkohl mit Schöpsenfleisch. T. B. Brunner.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfl. und Schoten m. Möhren

---

Militairisches.

* Nachstehende fremdherrliche Officiere werden mit Allerhöchster Genehmigung den Manövern des 7. Armeecorps beiwohnen, und zwar: aus England Oberst F. S. Russel, aus Frankreich Major Hue und Hauptmann Silvestre, aus Italien Major Chevalier de Robilant, Oesterreich Oberst und Flügeladjutant Frhr. v. Steininger, Rußland Oberst v. Beutakow, Schweden Major Fröding, Spanien Oberst Don Francisco Ferrer, Amerika Lieutenant J. C. Sandford, Chile Oberstlieutenant Alberto E. Gormaz und Argentinien Major Pablo Riccheri. Mit der Führung der fremdherrlichen Officiere sind Major v. Bollart-Bockelberg vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19 und Seconde-Lieutenant v. Dücker vom 1. Westfälischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 7 beauftragt worden.

* Ueber die Einziehung der französischen Reservisten zu den diesjährigen Manövern schreibt das „XIX. Siècle": „Eine verhältnißmäßig beträchtliche Zahl von Reservisten — 19 Procent — hat beim Verlesen nicht geantwortet. Bemerkenswerth ist es, daß, während Bauern und Arbeiter ihren Verpflichtungen nachkommen, die besser Gestellten Himmel und Erde in Bewegung setzen, um entlastet zu werden. Weitere sieben Procent der erschienenen Reservisten mußten von den Manövern dispensirt werden, nachdem sie von den Militairärzten wegen Kränklichkeit oder zu schwacher Constitution als untauglich erklärt worden waren." Die letztere Thatsache legt den Schluß nahe, daß bereits jetzt das Maß körperlicher Tüchtigkeit in der Rekrutenaushebung sehr niedrig gegriffen wird. Eine Vermehrung der Rekrutenzahl, wie das neue Militairgesetz es vorschreibt, wird dies Verhältniß gewiß nicht verbessern.

* Strategische Eisenbahnen im Südosten von Frankreich. Wir lassen hierüber einen Artikel des L'Avenir militaire vom 5. Juli im Auszuge folgen: Die Schienenwege in der alten Grafschaft Nizza sind unzureichend. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes sind der Kammer die Entwürfe zum Bau folgender Eisenbahnlinien zugegangen (die Genehmigung ist inzwischen erfolgt): 1) Die Linie von Nizza nach Grasse. 2) Die Linie von Nizza nach Digne über Puget-Théniers und Saint-André. Die erstere überschreitet den Var bei Manda auf einer (soeben fertig gewordenen) Brücke, welche zur Probe für unser metallisches Feldbrückenmaterial dienen wird. Die Bahn ist 40 km lang bis Grasse, woselbst die Verbindung nach Avignon über Draguignan und Meyrargues erfolgt. Die zweite Linie läuft auf denselben Schienen bis zu der Brücke bei Manda und wendet sich dann nördlich nach Digne, von wo aus sie sich mit der Bahn des Durance-Thales vereinigt. Von Nizza bis Digne sind 160 km.

* Bildung eines japanischen Generalstabes. In Japan ist durch kaiserliches Decret vom 7. März d. J. ein Generalstabscorps neu errichtet worden, dessen Competenz alle militairischen Operationen, die Landesvertheidigung, die Militair-Akademie und das topographische Bureau umfaßt. Der Höchstcommandirende des Heeres, welcher unter dem directen Befehle des Kaisers steht, ist zugleich oberster Chef des Generalstabes, und bildet in Friedenszeiten der Kriegsminister sein Executivorgan, während er im Kriege direct den Abtheilungscommandanten seine Befehle zugehen läßt. Der ersten Abtheilung des Generalstabes sind, wie wir dem Organisationsstatut entnehmen, die Heeresorganisation, der Entwurf von Plänen für künftige Expeditionen und das Verkehrswesen zugewiesen, während die Agenden des zweiten Bureaus die Landesvertheidigung, die Leitung der militairischen Operationen und das Studium fremder Heereseinrichtungen sind. Eine statistische Section wird sich auch mit Sammlung geographischer und historischer Daten, sowie mit Uebersetzung von Werken aus fremden Sprachen beschäftigen.

XII. (königlich sächsisches) Armee-Corps.

* Dresden, 11. September. Se. Majestät der König hat Allergnädigst geruht, nachstehend aufgeführte Personal-Veränderungen in der Armee zu genehmigen.

Die Verleihung eines Patentes seiner Charge an den Major und Flügel-Adjutanten Seiner Majestät des Königs von Haugk; die Beförderung des Hauptmanns und Intendantur-Raths von Berrica zum Major; die Beförderung des Hauptmanns im Generalstabe der 1. Division Nr. 23 Freiherr von Friesen-Miltitz und des Hauptmanns der Ingenieur-Abtheilung Seifert, diesen vorläufig ohne Patent, zu Majors; die Beförderung des Hauptmanns und Compagnie-Chefs im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103 von Kleinck — diesen unter Belassung auf dem Etat der Compagnie-Chefs der Hauptleute —, Moering im 11. Infanterie-Regimente Nr. 139 und Richter im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100 zu überzähligen Majors; die Beförderung des Hauptmanns à la suite des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und Adjutant der 2. Division Nr. 24 Freiherr von Weber und des Hauptmanns à la suite des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und Adjutant im General-Commando d'Elsa zu Majors; die Verleihung des Charakters als Hauptmann an den Premierlieutenant im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern" Puscher; die Beförderung des Premierlieutenants à la suite des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 und Adjutant der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 Schenck zum Hauptmann; die Beförderung des Premierlieutenants im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 Edler von Querfurth zum Hauptmann und Compagnie-Chef; die Verleihung eines Patentes seiner Charge an den Hauptmann und Compagnie-Chef im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100 Graf Vitzthum von Eckstädt; die Ernennung des charakterisirten Premierlieutenants im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 Schulz, unter Versetzung in das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", zum etatsmäßigen Premierlieutenant mit einem Patente vom Tage der Charakterisirung; die Beförderung der Secondelieutenants Hamann im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 und Meinhold I. im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" zu Premierlieutenants — Letzteren vorläufig ohne Patent —; die Verleihung des Charakters als Premierlieutenant an die Secondelieutenants Scholtz des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105, Schneider des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139, Allmer des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 und Thewalt des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107; die Verleihung von Patenten ihrer Charge an die Premierlieutenants Pechmann des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 und Bärensprung des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103; die Beförderung der Portepeefähnriche Freiherr von Miltitz des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, Schumann und von Egidy des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Fleischer, Meinert, Müller, von Seydlitz und Leimgreeber des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", Lindner, Schmidt und von Loeben des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, Meißner und Riebel des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August" Nr. 104, Leonhardt, Mertens, Hempell, Kästner und von Rücker des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 — pp. Leonhardt und von Rücker unter Versetzung zum 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 —, Scheffel, Diebler und Schieblich des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Eyl, Starke, Schäffer und von Mandelsloh des Schützen- (Füsilier-) Regiments „Prinz Georg" Nr. 108 — pp. Schäffer unter Versetzung zum 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 —, Hans Böhmer, Meyer, von Schröter, Reinhold Böhmer und Simon des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133, Bucher, Pilz und Geipel des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134, Jordan, Höckner und Fanke des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139, von Schlieben und Köhle des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 zu Secondelieutenants; die Verleihung eines Patentes seiner Charge an den Secondelieutenant Jordan im 11. Infanterie-Regiment Nr. 139; die Versetzung des Secondelieutenants im 11. Infanterie-Regimente Nr. 139 von Köppern zum 6. Infanterie-Regimente Nr. 105; die Ernennung des charakterisirten Premierlieutenants im 1. Husaren-Regimente Nr. 18 von Lüttichau, unter Versetzung in das Garde-Reiter-Regiment, zum etatsmäßigen Premierlieutenant mit einem Patente vom Tage der Charakterisirung; die Verleihung des Charakters als Premierlieutenant an den Secondelieutenant im 1. Husaren-Regimente Nr. 18 Freiherr von Fuchs-Nordhoff; die Versetzung des Premierlieutenants im Carabinier-Regimente von Schönberg, mit der Erlaubniß zum Forttragen seiner bisherigen Uniform und unter Belassung in seinem Commando als Assistent der Militair-Reit-Anstalt in Dresden, in das 1. Ulanen-Regiment Nr. 17; die Beförderung des Secondelieutenants im Carabinier-Regimente von Korzeniowski zum Premierlieutenant; die Beförderung der Portepeefähnriche Freiherr von Feilitzsch des Garde-Reiter-Regiments, Roitzsch des Carabinier-Regiments, von Pape des 1. Husaren-Regiments Nr. 18, Geibke und Schulz des 2. Husaren-Regiments Nr. 19, von Pflugk und Wagner des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17, Bramsch, Hupfeld, Müller und Petz v. Petz des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 zu Secondelieutenants; die Verleihung von Patenten ihrer Charge an den Major und Abtheilungs-Commandeur im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Schnorr von Carolsfeld und an den Major à la suite des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 und Artillerie-Officier vom Platz in Dresden Hentschel; die Beförderung des Hauptmanns im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 Stelzner zum Major — vorläufig ohne Patent —; die Beförderung der Portepeefähnriche Benl, Endres, Sickel, Klippgen und von Wittern des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, Kaden, Nicolai, Schröter und Brück des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28, Pezold und Lemmerzahl des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 zu außeretatsmäßigen Secondelieutenants der Artillerie und zwar unter gleichzeitiger Versetzung der pp. Benl und Endres zum Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 und des pp. Sickel zum 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32; die Beförderung des Portepeefähnrichs im 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12 von der Wense zum Secondelieutenant im Carabinier-Regiment; die Beförderung der Portepeefähnriche im Pionier-Bataillon Nr. 12 Reichardt und Hanisch zu außeretatsmäßigen Secondelieutenants im Ingenieur-Corps; die Beförderung des Portepeefähnrichs in demselben Bataillone von Kobylecki zum überzähligen außeretatsmäßigen Secondelieutenant des Ingenieur-Corps; die Verleihung des Charakters als Major an den Hauptmann zur Disposition und Bezirks-Officier im Landwehr-Bezirk Annaberg Ehrhardt.

Marine.

* Kiel, 10. September. Die Kreuzercorvette „Irene", mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich an Bord, trat heute die Mittelmeer-Reise an. Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin stand auf der Schloßterrasse und winkte ihrem Gemahl zum Abschiedsgruß.

* Von der „Niobe" berichtet die „Danziger Zeitung" aus Zoppot, 8. September:

Unser Strand, mehrere Wochen lang nur selten von einem leichten Wellenspiel belebt, bot gestern wieder einmal ein Bild des Aufruhrs. Der scharfe Ostwind, welcher sich gegen Abend mehr nördlich drehte, wälzte mächtige Wogenkämme gegen das Ufer und erzeugte dort wie an den vorliegenden Sandbänken eine scharfe Brandung, die das An- und Abfahren von Booten zu einem recht schwierigen Seemanöver machte. In diesem Kampf der Elemente ereignete sich Abends zwischen 8 und 9 Uhr an unserem stark belebten Seestege eine Scene des Schreckens und der Aufregung, die allen, welche ihr beigewohnt haben, wohl lange unvergeßlich bleiben wird. Eine größere Anzahl Cadetten von der etwa 2 Seemeilen vom Strande ankernden Segelfregatte „Niobe" war für den letzten Tag des hiesigen Aufenthalts noch an Land beurlaubt und 45 derselben kehrten Abends von einem Ausflug zur Besichtigung des Hochmeisterschlosses zu Marienburg, welchen sie unter Führung des Lieutenants zur See Schmidt unternommen hatten, hierher zurück. Da die „Niobe" ursprünglich noch Sonnabend Abend in See gehen sollte, mußte das Detachement sofort die Ueberfahrt an Bord des Schiffes antreten. Zu diesem Zweck lagen zwei mit Matrosen bemannte Ruderboote (ein größerer Kutter und eine kleinere Gig) in der Nähe des Seesteges bereit. Unter allgemeiner Spannung und lebhafter Sorge der Zuschauer ging die äußerst schwierige Einschiffung, bei welcher zum Theil von dem größeren in das kleinere Boot umgestiegen werden mußte, von statten. Schon hierbei drohte dem größeren Kutter ein Unfall, da er zu schwer beladen war; doch wurde demselben durch Erleichterung des Bootes glücklich vorgebeugt und letzteres gewann die hohe See. Doch nun erwies sich für die schwere Brandung das andere Boot zu stark besetzt. Eine Schlagwelle erfaßte dasselbe von der Seite, stürzte halb darüber hinweg und füllte das Boot zur Hälfte mit Wasser. Obwohl die Cadetten energische Versuche machten, das Wasser mit ihren Mützen auszuschöpfen, füllte sich durch die anprallenden Wellen das Boot doch mehr und mehr mit Wasser. Eine Rückkehr zum Seestege war unmöglich, weil die Brandung das kleine Boot dort wahrscheinlich zerschellt hätte. Dasselbe drohte aber jeden Augenblick zu sinken, und so blieb dem Bootsführer nichts übrig, als das Commando zu geben: „Die besten Schwimmer über Bord!" Im Nu stürzten sich ein Dutzend Cadetten und ein Zahlmeister in die wilde Brandung und suchten schwimmend den Seesteg zu erreichen, während das so erleichterte Boot sich nun dem Strande zutreiben ließ und dort auch auf den Sand lief. Die Schwimmer aber hatten eine harte Probe zu bestehen, und mancher derselben hätte lebend das Land nicht wieder betreten, wenn ihm nicht vom Stege aus Rettung gekommen wäre. Man sah dort in höchster Aufregung den verzweifelten Kampf der jungen Seeleute mit dem tobenden Element, das ihre Kräfte aufs Aeußerste erschöpfte und sie fortwährend in die Tiefe hinabzuziehen drohte. Hilferufe dort unten auf den sturmgepeitschten Wellen, Hilferufe hier oben hallten den ganzen Steg entlang — ein unbeschreibliches Durcheinander entstand. Die hölzernen Ruhebänke vom Steg wurden von kräftigen Händen über die Brüstung geschleudert, um den Schwimmern als Haltepunkte zu dienen, andere trugen Stühle herbei und warfen sie zu gleichem Zweck ins Meer, die Flaggenstangen am Steg wurden ausgehoben und ebenfalls hinabgeschleudert, ja sogar Stöcke und Regenschirme wurden für diesen Rettungsdienst — freilich umsonst — geopfert. Dazwischen rief man vergeblich nach Rettungs-Gürteln, nach Stricken, Leinen und Ausrüstung der am Stege befindlichen Gondolieren. Auch das war unausführbar, weil bei dem herrschenden Menschengewühl die Leitung abgeschlossen war und in der Aufregung der Schlüssel nicht gleich gefunden werden konnte. Nur der Mond allein, glücklicher Weise mit vollem ungetrübten Lichte, beleuchtete die Schreckensscene. Glücklich erfaßten einige Schwimmer die von den Wellen umhergewirbelten Bänke, aber auch sie boten nur wenig Halt, da die Brandung damit wie mit Bällen spielte, andere erreichten die Stegpfähle und klammerten sich in der Todesangst daran fest, aber ihre Kräfte waren zu erschöpft, um daran emporklimmen zu können. Die ihnen dargereichten Stöcke und Schirme erreichten sie entweder nicht oder zerbrachen sofort beim Aufklammern.

Mitten in diesem Chaos stürzten sich vom Stege aus zwei Officiere, der dort zufällig anwesende Commandant des Schiffsjungen-Schulschiffes „Mosquito", Corvetten-Capitain Frhr. v. Malzahn, und der auf Urlaub bei seinen Eltern in Zoppot weilende Seecadett Memminger (von der Panzerfregatte „Deutschland"), sofort in die Fluth und retteten mit eigener Lebensgefahr mehrere der erschöpften Schwimmer. Auch der Drogist A. aus Zoppot und ein anderer Marine-Officier, dessen Namen wir nicht erfahren konnten, betheiligten sich bei diesem Rettungswerk. Schließlich gelang es dem mit seinem Geretteten wieder auf den Seesteg erschienenen muthigen Seecadetten Memminger, ein Fischerboot flott zu bekommen und mit Hilfe mehrerer Fischer in demselben die Unglücksstätte zu erreichen, wo er nun dem Zahlmeister und noch drei anderen Cadetten Rettung brachte. Auch an Stricken und Stangen waren inzwischen einige vom Publicum empor gezogen. Die Geretteten wurden ins Curhaus gebracht und Damen und Herren eilten mit Wein und Cognac herbei, Retter und Gerettete zu stärken, während andere trockene Wäschstücke aus der Nachbarschaft holten, eine ältere Dame sogar ihren warmen Regenmantel sofort ablegte und die zitternde Gestalt eines triefenden Cadetten darin einhüllte. Man zählte nun die Häupter der Versammelten und — o Freude! — es fehlte kein theures Haupt. Alle waren der schweren Lebensgefahr glücklich entronnen. Schon waren im Curhause die Vorbereitungen für Aufstellung von 20 Betten in Angriff genommen, um die durchnäßten Seeleute dort während der Nacht in Quartier zu nehmen; aber die militairische Pflichterfüllung gestattete diese Erholung nicht. Der Commandant der „Niobe" sandte neue Boote ab und sofort mußte nun aufs Neue die Fahrt durch die Brandung angetreten werden, um vor Anbruch der Nacht auf dem segelfertig daliegenden Schiffe versammelt zu sein. Diesmal ging sie ohne Unfall von statten; nur zwei Cadetten, welche infolge der Kälte, Nässe und der Anstrengung der Fieberfrost schüttelte, blieben in Privatpflege zurück und folgten erst heute früh den Kameraden an Bord. Sofort lichtete nun die „Niobe" die Anker und trat ihre Heimreise nach Kiel an. Mehrere Stunden kreuzte sie noch hoch auf See östlich von Hela und erst Nachmittags 2 Uhr entschwand dieselbe aus dem Gesichtskreise.

Colonialpolitisches.

* In Ludwigsburg hielt Lehrer Christaller auf eine an ihn vom Kaufmännischen Verein ergangene Einladung im Saale des Gasthofs „Zum Bären" einen Vortrag über Land und Leute in Kamerun, welcher sehr zahlreich besucht war. In ansprechendem, vielfach von gesundem Humor gewürztem Vortrag gab er dem „Schwäbischen Merkur" zufolge eine kurze Beschreibung des Landes und seiner Bewohner. Das Land schildert er als größtentheils sehr fruchtbar, namentlich für den Plantagenbau vortrefflich geeignet, wie denn auch der neuerdings versuchte Anbau von Cacao sehr gut gelinge. Nach Christaller's Meinung fehlt es bis jetzt nur an Aufwendung des nöthigen Capitals für Kamerun; solches werde tüchtigen Unternehmern gewiß reiche Zinsen tragen. Die Bewohner des Landes, die Duallaneger, deren Zahl etwa nur 8—13 000 betrage, kann Redner nicht loben. Es fehlen ihnen alle guten Eigenschaften. Am ehesten verdienen noch ein Lob die Kamerun-Weiber, welche für die Männer und ihre sonstige Familie alles arbeiten müssen, während die Männer nur dem Müßiggang ergeben sind und im besten Falle Handel treiben. Mit den Kindern sei eher etwas anzufangen und seine Schüler hält er schon für gute deutsche Patrioten. Europäer wohnen etwa 40 im Lande, worunter 10 Beamte. Factoreien bestehen im Ganzen 7, 2 deutsche und 5 englische. Von den Besitzern der Letzteren sind 2 bis 3 den Deutschen freundlich gesinnt. — Gegenwärtig ist Herr Christaller damit beschäftigt, ein Wörterbuch der Duallasprache auszuarbeiten.

* Nach einer bereits mitgetheilten Meldung der „Times" ist die militairische Stärke des Wißmann'schen Streifzuges in das Innere Ostafrikas eine sehr viel erheblichere, als sie die ersten Angaben erscheinen ließen. Nicht mit 400 Mann, wie eine Reuter'sche Nachricht besagte, sondern mit mehr als 2000 Mann hätte der Reichscommissar sich danach auf den Weg nach Mpwapwa begeben, und zu diesem Zwecke anscheinend 1200 Wanyamwezi (ein häufig zu Träger- und Begleitdiensten benutzter Stamm) eigens angeworben. Von den eigenen Mannschaften Wißmann's sollen 800 Mann und 30 Europäer an dem Zuge theilnehmen, woraus sich ergiebt, daß ein beträchtlicher Theil derselben zur Sicherung der Küste, soweit sie in deutschen Händen ist, zurückgelassen wurde. Unabhängig von dieser Expedition des Reichscommissars in das Innere ist die für Saadani neuerdings angekündigte strenge Blockade, die angeblich ihren Grund in persönlichen Mißhelligkeiten mit dem früheren Statthalter des Sultans von Zanzibar hat. Die Maßregel, die vermuthlich lediglich vom deutschen Geschwadercommando verhängt worden ist, bedroht den Zanzibar unmittelbar gegenüber gelegenen Küstenplatz in kurzer Zeit bereits zum zweiten Mal mit einer deutschen Strafaction. Die erste fand vor wenigen Monaten statt, als Saadani durch die Truppen Wißmann's unter Beihilfe der Flotte besetzt und nach den damaligen Berichten vollständig zerstört wurde. Daß dabei noch ein blockadefähiger Rest zurückgeblieben war, erfährt man erst durch die jetzige Meldung, die im Uebrigen auch in Bezug auf ihren Anlaß noch näherer Erläuterung bedarf. Daß neue „Kämpfe" in der Nähe Saadanis erwartet werden, wie behauptet war, ist nach dem Abzuge Wißmann's ins Innere nicht recht wahrscheinlich.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 11. September. Die gestrige Aufführung der „Walküre" ist wohl als Vorbote einer Zeit zu betrachten, welche uns eine nachdrücklichere Berücksichtigung der Oper und des musikalischen Dramas bringen wird. Eine Pause war nöthig; unsere Opernverhältnisse sind theilweise ganz andere geworden, und die Umgestaltung der Dinge fordert Zeit und Arbeit. Daß man die letztere nicht gescheut hat, um zu guten Resultaten zu gelangen, zeigte die gestrige Aufführung, die uns zum ersten Male den neuen Capellmeister unseres Theaters als Dirigenten eines der Werke aus der letzten Stilperiode des Bayreuther Meisters zeigte. Das Charakteristische an Herrn Paur's Auffassung der „Walküre" ist das Maßhalten bei der Bestimmung der Tempi. Den erhabenen Stellen des Werkes gegenüber wird diese Eigenschaft des Dirigirens zu einer großen Tugend. Man denke an die Todverkündigung, an die feierlichen Rhythmen der Wotanpartie im letzten Aufzuge (Abschied von Brünnhilde), an das Hundingmotiv, und man muß zugeben, diese Stellen nie schöner gehört zu haben. Dagegen erschien das Verlangsamen der Tempi den leidenschaftlichen Stellen gegenüber weniger gerechtfertigt. Am auffallendsten war ein gewisser Widerspruch zwischen dem Inhalt der Musik und der Auffassung des Dirigenten in dem großen Duett zwischen Siegmund und Sieglinde im 1. Aufzuge. Hier ist der scenische Vorgang im Sinne Wagner's bestimmend; wie Sieglinde zu Siegmund hindrängt, wie sie im Fluge mittheilt, was sie für ihn gethan, wie Schlag auf Schlag die dramatische Entwickelung bis zur Erkennung Siegmund's durch die Schwester folgt, das Alles muß auch in der Musik prägnanten Ausdruck finden, sie müßte drängender, straffer, weniger gedehnt gegeben werden. Möglicherweise war bei einem Zusammenwirken verschiedener fremder und neuer Kräfte Vorsicht geboten, und die nächste Aufführung belehrt uns, daß Herr Paur der Noth gehorchte und nicht dem eigenen Triebe. Seine großartigen Fähigkeiten traten auch diesmal so glänzend zu Tage, daß über sein Engagement nur Freude bekundet werden muß.

Wie man der Direction zur Berufung des Herrn Paur gratuliren darf, so muß man auch aufrichtig erfreut sein über das Engagement des Herrn Wittekopf, der auch diesmal sich als hochbegabter Künstler zu erkennen gab. Sein Hunding war eine Charakterstudie, die in kräftigen klaren Zügen uns ein Bild dieses im wahren Sinne des Wortes „Neidings" gab. Bemerkenswerth ist es, wie Herr Wittekopf sein Organ der jeweiligen Aufgabe anzupassen versteht. Diesmal erschien es kräftiger und markiger als zuvor. Mit einem Frl. Nagel hatte man den Versuch gemacht, die schwierige Frickapartie durch eine Anfängerin zu ersetzen, leider nicht mit glücklichem Erfolg. Das Temperament der Sängerin verleitete dieselbe zu gewaltsamen Accenten und zu einer Declamation, die man unschön nennen muß.

Was das Organ nicht hergiebt, kann man unmöglich mit Forciren der Stimme und stoßweiser Tongebung ersetzen. Fricka war aller Erhabenheit bar, eine keifende und wuthschnaubende böse Sieben, ihre schöne Partie das Bild einer üblen Gardinenpredigt. Die Darstellung durch die sicher ganz begabte Dame hat deutlich gezeigt, was wir an Frl. Roon verloren. Ich möchte Frl. Nagel nicht Unrecht thun, denn die Partie der Fricka ist anspruchsvoll und in jeder Beziehung schwierig. Auch hat die tadellose Ausarbeitung in rhythmischer Beziehung — es war Alles bis auf den Punct genau — gezeigt, daß die Dame talentvoll ist. Die Direction könnte Frl. Nagel also in einer ruhigeren, einer Anfangskünstlerschaft geneigteren Partie nochmals vorstellen. Herr Schott hat an seinem Siegmund gearbeitet, die Declamation war diesmal genauer, wenn es auch ohne grobe Verstöße, deren einer im Liebeslied leicht zu einer völligen Verwirrung Anlaß geben konnte, nicht abging. Gesanglich bot Herr Schott nicht nur manches, sondern sogar vieles Schöne, was man leider über der unbeschreiblich nachlässigen Aussprache zu leicht vergessen konnte. Im Costüm hielt Herr Schott an seiner Auffassung fest, die nachweislich irrig ist; doch was hälfe es, hierüber mit einem von seiner Unfehlbarkeit überzeugten Tenore zu streiten.

Wundervoll war Herrn Scheiper's Declamation, meisterhaft auch seine sonstige Darstellung der Wotanpartie. Wie einfach sind die Bewegungen und doch wie wirkungsvoll die kleinste Nuance, wie großartig weiß Herr Scheiper mit seinen Mitteln hauszuhalten! Wie das im dritten Aufzuge dröhnt und wettert und doch nirgends eine Spur von Ermüdung! Wahrlich, Richard Pohl hat Recht, wenn er Scheiper den besten aller Wotandarsteller nennt. Frau Moran-Olden befleißigte sich diesmal der größten Deutlichkeit der Aussprache und glich damit das letzte Bedenken aus, welches man hin und wieder gegen ihre Brünnhilde vorbrachte. Daß die Stimme wie ein „siegendes Licht" erschien, bedarf kaum der Erwähnung; glücklich die Künstlerin, welche so herrliche Gaben ihr eigen nennt. Frau Sthamer-Andriessen erschien nicht ganz auf der Höhe ihres sonstigen Könnens, vielleicht wurde sie durch Herrn Schott's oft recht eigenmächtiges Vorgehen gehindert. Für manchen kleinen Mangel, wie das Fehlen der Gesten bei dem Erkennen des Schwertmotivs, fehlt die Erklärung. Herrlich wirkte auch gestern die wundervolle Erscheinung der Künstlerin, die sich ganz mit dem Ideal des Sieglindenbildes deckt. Im Walkürenensemble wirkten einige Neulinge mit, die, mit frischen Stimmen ausgerüstet, Nutzen brachten.

Die Aufführung wurde sehr beifällig aufgenommen.

M. Krause.

** Die beliebten Leipziger Quartett- und Concert-Sänger (Hanke, Maaß, Eyle u. s. w.) werden auch in dieser Michaelis-Messe hier wieder concertiren und zwar in ihrem alten Stammquartier, in den oberen Sälen des Hotel de Pologne. Letzteres befindet sich zwar zur Zeit im Umbau und sind deshalb die Restaurationsräume geschlossen. Für die Dauer der obigen Vorstellungen hat aber Herr Hacius, der frühere Wirth vom Hotel de Pologne, die Oekonomie in den Sälen übernommen. Das erste Concert der Leipziger Sänger findet am 21. d. M. statt.

** „Zum Erdrücken voll" ist jetzt allabendlich die Signatur der Vorstellungen des Muldenthaler Quartetts in den Drei Linden zu Lindenau. Die Roßweiner Herren verstehen es aber auch ihr Publicum zu unterhalten, denn es befinden sich unter ihnen, namentlich für das komische Genre, ganz ausgezeichnete Kräfte. Das Programm bietet reiche Abwechslung. Neben den Gesangs- und Coupletvorträgen erregen auch die Bauchrednerkunststücke des Herrn Brauer allseitige Heiterkeit. Da die Concerte wegen des vom Herrn Brandt beabsichtigten Neubaues seines Saales nur noch diese Woche stattfinden, sei der Besuch dieser lustigen Sänger Jedermann bestens empfohlen.

—p. Der „Kölner Sängerkreis", bekanntlich eine der besten Sänger-Genossenschaften, der kürzlich in Italien so großes Furore machte, wird am 3. November hier in der Alberthalle ein Concert veranstalten. Am 5. concertirt der Verein in Dresden.

§§. Schola cantorum. In Venedig ist man zur Zeit mit der Einrichtung einer Musikschule für Kirchengesang nach dem Muster der berühmten italienischen Anstalten der Vergangenheit beschäftigt, denen die liturgische Musik so viele Meisterwerke verdankt. Die Leitung der neuen Anstalt wird einem jungen Künstler aus Brescia, Namens Giovanni Tebaldini übertragen werden, welcher in der Regensburger Musikschule seine Studien gemacht und dieselbe mit der höchsten Auszeichnung vor Kurzem verlassen hat.

Allgemeiner Sächsischer Baugewerkentag.

* Chemnitz, 11. September. Auf Grund des in Dresden im vorigen Jahre gefaßten Beschlusses wird der Allgemeine Sächsische Baugewerkentag am 15., 16. und 17. September in unserer Stadt stattfinden, nachdem dieselbe bereits im Jahre 1873 die Ehre hatte, die Mitglieder dieser Vereinigung in ihren Mauern zu begrüßen. Der Allgemeine Sächsische Baugewerken-Verein ist unter denjenigen fachwissenschaftlichen Vereinigungen, deren Wirksamkeit über das gesammte engere Vaterland sich erstreckt, einer der bedeutendsten und ältesten. Er zählt über 400 Baumeister aus allen Theilen Sachsens und der angrenzenden Fürstenthümer zu seinen Mitgliedern, und verfolgt den Zweck, die gemeinsamen geistigen und materiellen Interessen der Baugewerken zu heben, die Technik und Kunst zu fördern. Mit Genugthuung kann derselbe, wie aus den alljährlich erscheinenden Druckschriften zu ersehen ist, auf eine ersprießliche, der Allgemeinheit zu Gute kommende Thätigkeit zurückblicken. Die Stadt Chemnitz ist sich der Bedeutung der kommenden Baugewerkentage bewußt und wird sicher nichts versäumen, den Theilnehmern dieselben so angenehm als möglich zu machen.

Die Versammlung wird am Sonntag Nachmittag durch ein

Concert im Schießgarten ihren Anfang nehmen und sich daran am Abend die Berathung der Mitglieder im großen Saale der „Stube" anschließen. Die eigentliche bautechnische Versammlung ist für den Montag und zwar nach folgendem Programm anberaumt: Wahl der Prüfungs-Commission für die Vereinsrechnung 1888/89; Vortrag des Herrn Stadtbaurath Hechler-Chemnitz: Die bauliche Entwickelung der Stadt Chemnitz in den letzten Jahren; Vortrag des Herrn Stadtrath Dr. Dittrich: Baugesetze und deren Handhabung; Bemerkungen des Herrn Architekt Keller, Lehrer an der königlichen Baugewerkenschule in Chemnitz, „über Abtritt- und Grubenanlagen"; Bericht über das verflossene Geschäftsjahr vom Vorsitzenden Herrn Baumeister Becker-Zwickau; Bericht über den Delegirtentag des Verbandes deutscher Baugewerksmeister in Berlin von Herrn Baumeister Teichgräber; kleinere bautechnische Mittheilungen aus dem Gebiete der Praxis von Vereinsmitgliedern; Beschlußfassung über eingebrachte Anträge rc. Neuwahl des Vorstandes und Wahl des nächsten Versammlungsortes. Nach Erledigung dieser reichhaltigen Tagesordnung wird die Schlacht- und Viehhof-Anlage besichtigt und dabei ein von der Fleischer-Innung angebotenes Frühstück eingenommen. Hierauf folgt eine Wagenfahrt um die Stadt, Festmahl und Ball. Der Dienstag ist sodann der Praxis gewidmet, in so fern zunächst am Vormittag verschiedene Fabriken und Bauten, dagegen am Nachmittag das städtische Wasserwerk in Einsiedel einer eingehenden Besichtigung unterzogen werden. Während der Baugewerkentage findet im Garten und den daran anstoßenden Räumlichkeiten des Gasthauses „Zur Stube" eine Ausstellung von Zeichnungen, Baumaterialien, Baugeräthen rc. statt.

Von den Feuerwehren.

* Neustadt, 11. September. Der Feuerwehr-Brigade-Verband der Umgegend Leipzigs, welchem 17 Feuerwehren mit 669 Mitgliedern angehören, hat am letzten Sonntag seinen Verbandstag in unserem Orte abgehalten. Die Betheiligung war eine sehr lebhafte; nicht nur die Verbandsfeuerwehren, sondern auch Mitglieder aus anderen Verbänden näherer und weiterer Entfernung hatten sich sehr zahlreich eingefunden und die Herren Gemeindevorstand und Gemeindeälteste von Neustadt waren fast vollständig erschienen.

In der Delegirten-Versammlung brachte nach deren Eröffnung Landesausschußmitglied Nowack-Leipzig ein dreifaches Hoch auf den Protector der sächs. Feuerwehren Se. Maj. König Albert aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Vorsitzender Möbing-Neuschönefeld begrüßte die letzteren, sowie den zum ersten Male erschienenen, neugewählten Hauptmann C. Müller-Möckern und erstattete dann Bericht über die Thätigkeit des Verbandsausschusses im verflossenen Jahre, woran sich der Bericht des Cassirers Schröder-Thonberg reihte. Ueber die im Laufe dieses Sommers abgehaltenen Inspectionen der Feuerwehren Markranstädt, Neuschönefeld, Gohlis und Eutritzsch, sowie die darüber aufgenommenen Protokolle referirte Nowack-Leipzig. Bei der Ersatzwahl des freiwillig aus dem Ausschuß ausgeschiedenen Hauptmann Kitzsche-Möckern waren 15 Feuerwehren mit 30 Stimmen vertreten, von denen sich 23 auf Hauptmann Karsten-Eutritzsch vereinigten.

Einen belehrenden Vortrag, der wegen vorgerückter Zeit leider nicht beendigt werden konnte, hielt Nowack-Leipzig zur Anleitung über Spritzenprüfungen und machte Redner zugleich auf einige ausgestellte Neuheiten, sowie auf eine Anzahl andere nützlicher Schriften und Drucksachen, welche der Landesausschuß sächsischer Feuerwehren herausgegeben hat, aufmerksam.

Nach Schluß der Verhandlungen marschirten die gesammten Theilnehmer nach dem Neustädter Marktplatz. Dort und in dem angrenzenden Schulhof, wo sich das Steigerhaus befindet, begannen die Uebungen, zu denen auch punct 11 Uhr die Leipziger Berufsfeuerwehr unter Führung ihres Branddirectors Herrn Bandau mit einem Berliner Spritzenzug und Mannschaftswagen im Trabe anrückte.

Die Exercitien wurden von der freiwilligen Feuerwehr Neustadt nach sächsischem Exercirreglement, von der freiwilligen Abtheilung Leipzig-Anger-Crottendorf nach Leipziger Signalen vorgeführt und fanden allseitig beifällige Aufnahme und volle Befriedigung. Ganz besondere Anerkennung gebührt den Schulexercitien der Leipziger Berufsfeuerwehr, welche den Berliner Spritzenzug, sowie Steiger- und Rettungsmanöver vorführte und durch ihr ruhiges, gewandtes und sicheres Arbeiten und das energische Commando imponirte. Nach ihrer ernsten Thätigkeit widmeten sich die Verbandsmitglieder und Gäste noch ein paar Stunden dem geselligen Verkehr bei Gartenconcert im Neustädter Gasthof.

* Dölitz, 11. September. Am vergangenen Sonntag feierte die hiesige freiwillige Gemeinde-Feuerwehr ihr 20jähriges Stiftungsfest; bei dieser Gelegenheit sollte eine Inspection von den Vertretern des Feuerwehr-Verbandes des Leipziger Kreises stattfinden. Bereits dessen versammelten sich die Mannschaften von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthof zum Reiter, wohin auch die freiwillige Schutzmannschaft und die Vertreter der Gemeinde geladen waren und die auswärtigen Kameraden empfangen wurden. Punct 1/4 3 Uhr marschirte die Compagnie nach dem hiesigen Feuerwehr-Spritzenhause, woselbst auf dem vor diesem liegenden Platze, unter Commando des Herrn Hauptmann Uhlich die Compagnie zunächst Fußexercitien ausführte; sodann begannen die Uebungen der einzelnen Züge (1 Spritzen-, 1 Steigerzug) unter Leitung ihrer Zugführer mit den Uebungen an den Geräthen. Ein von der Compagnie gemachter Angriff auf ein Brandobject, welcher etwa 7 Minuten weit vom Exercirplatze entfernt lag, ging schnell von statten, vom ersten Feuerrufe bis zum Wassergeben war nur der kurze Zeitraum von 8 Minuten verstrichen. Während der Uebungen waren der Vertreter des Landesausschusses, Herr Nowack, in Begleitung des Brigadecommandanten Herrn Möbing, sowie der Commandant der ehemaligen Rettungscompagnie zu Leipzig, Herr Baumeister Roß, erschienen. Diese Herren zollten, den Umstand in Betracht gezogen, daß unsere Feuerwehr keine Berufs-, sondern eine freiwillige ist, der Ausführung der Uebung volle Anerkennung; ebenso ist anzuerkennen, daß sich eine solche Anzahl Männer, die sich leider nur aus Miethbewohnern zusammensetzt, freiwillig zum Feuerwehrdienst bereit finden läßt. Bei dieser Gelegenheit wurden den Herren Carl Giebrich und Julius Peters, welche der Dölitzer Feuerwehr 20 Jahre ununterbrochen als Mitglied angehören, durch den Gemeinde-Vorstand Herrn Manicke im Auftrage des Landes-Ausschusses die für 20jährige Feuerwehrdienste gestifteten Diplome unter entsprechender Ansprache überreicht, worauf Herr Nowack noch einige herzliche Worte an die Jubilare und an die gesammte Compagnie richtete. Mit einem Ball im Gasthof zum Reiter, woselbst Gäste und Kameraden bis zur frühen Morgenstunde fröhlich beisammen blieben, schloß die Feier.

Verein Leipziger Gastwirthe.

* Leipzig, 11. September. Heute Nachmittag und Abend wurde im Skating Rink des Zoologischen Gartens eine Versammlung des Vereins deutscher Gastwirthe abgehalten, die mannigfaches öffentliches Interesse bot. Vor Beginn der Verhandlungen nahmen die erschienenen Theilnehmer die Glaswaaren in Augenschein, welche von der Firma Wilde in Vertretung der Firma Friedrich Siemens in Dresden am Eingange des Saales ausgestellt waren. Gleiches Interesse beanspruchte ein Automat, der, wenn man 10 ₰ in seine Oeffnung warf, eine 6 Pfennig-Cigarre und die überschüssigen 4 ₰ herausgab, gleichzeitig aber entzündete sich ein am Apparat angebrachtes Licht, an welchem man die Cigarre bequem anbrennen konnte.

Der öffentlichen Verhandlung ging eine geheime Sitzung voraus, in der einige interne Vereinsangelegenheiten zur Berathung gelangten und die geraume Zeit in Anspruch nahmen, so daß die öffentlichen Verhandlungen erst gegen 5 Uhr begannen.

Als erster Punct der Tagesordnung gelangte die Bureauangelegenheit zur Verhandlung, die ebenfalls nur Vereinsinteresse gewährte. Sodann erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder und die Verlesung der eingegangenen Begrüßungsschreiben seitens des die Versammlung leitenden Vorsitzenden, Herrn Konrad.

Im weiteren Verlaufe der zahlreich besuchten Versammlung gelangte die Lebensmittel-Verfälschung zur Besprechung. Herr Konrad leitete dieselbe mit dem Hinweise darauf ein, daß gegenwärtig in Hinblick auf die Preissteigerung lebhafter denn je zuvor die Gefahr vorliege, daß Lebensmittel gefälscht werden, daß an Stelle des unverfälschten Productes das mit anderen Ingredienzen vermischte tritt. Das Surrogat spielt eine höchst wichtige Rolle, was so, wenn es als solches auftritt, leicht erkennbar ist, daß aber, wenn es als unverfälschtes Product dem consumirenden Publicum geboten wird, gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 und gegen die in seiner Folge in Deutschland zur Geltung gelangten Gesetze verstößt. Redner ersuchte am Schlusse seiner Darlegungen Herrn Dr. Reese, seinen versprochenen Vortrag zu halten, demselben im Voraus den besten Dank des Vereins zu erkennen gebend.

In interessanter, klarer und fesselnder Weise ging Herr Dr. Reese auf den Gegenstand seines Vortrages ein. Gefälscht wird, so hob der Redner u. A. hervor, heute überall, in den Staaten der höchsten Cultur wie in den Ländern, wo die schwarze Köchin die Tafelfreuden für Weißhein einkauft. Aber in den Staaten der höchsten Cultur wird ungleich mehr und raffinirter gefälscht wie in den letzteren, was vom Redner des Näheren ausgeführt wurde. In einer so schnell lebenden und hastenden Zeit, wie die unsere ist, in der die Devise ist, möglichst schnell reich zu werden, verfallen selbstverständlich auch Viele darauf, sich durch Verfälschung der Nahrungsmittel leichten und hohen Verdienst zu verschaffen. Und nicht nur wird die Waare mit minderwerthigen Erzeugnissen vermischt, sondern sogar durch schädliche, ja tödtlich giftige Zusätze suchen Manche ihren Gewinn zu erhöhen.

Redner ging nun auf die Verfälschung der Genußmittel ein und erwähnte zunächst den Wein, von dem behauptet wird, daß nur ein Drittel von dem von der durstenden Menschheit getrunkenen Quantität von der Rebe stamme; auch auf die Verfälschungen des Biers, der Milch, ferner der Butter, des Käses, der Colonialwaaren (Zucker, Kaffee) rc. ging der Redner in sachlicher Weise ein. Es mangelt der Raum, des Näheren dem Vortrage hier zu folgen, nur des Schlusses desselben sei gedacht. Der Redner kam, nachdem er der öffentlichen behördlichen Controle der Lebensmittel gedacht, zu dem Schlusse, daß die beste und wirksamste Controle durch das consumirende Publicum selbst ausgeübt werden müsse und daß bei zweifelhaften Fällen die chemische Untersuchung in gewerblichen und Handelslaboratorien einzutreten habe. Für die Großconsumenten, die Gastwirthe, sei es, so schloß der Redner, unbedingte Pflicht, daß sie die Gäste vor verfälschter Nahrung schützen. (Lebhaftes Bravo!)

Im Anschluß daran führte Herr Konrad noch aus, daß es sich vielleicht für den Verein empfehlen würde, eine derartige Controle selbst zu schaffen, so lange dieselbe indessen nicht eingeführt werden könne, empfahl der Redner das chemische Untersuchungsamt, Neumarkt 36, den Fachgenossen zu eifriger Benutzung.

Nachdem der Vorsitzende noch die Mittheilung gemacht hatte, daß die Fleischpreisangelegenheit noch nicht beendet sei, sondern demnächst in ein neues Stadium treten werde, und nachdem noch die neuerdings eingetretene schwierige Handhabung des Anmeldewesens in den Hotels zur Sprache gebracht, ferner Herrn Pinkert für die freundliche Ueberlassung des Zoologischen Gartens der besondere Dank bekundet worden war, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. September. Auf dem städtischen Schlachthof ist gestern unter den Schweinen und heute unter den Rindern die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der Zutrieb von Vieh ist erlaubt, der Abtrieb jedoch untersagt. Man glaubt, daß die Seuche von Berlin aus eingeschleppt worden ist.

* Leipzig, 11. September. Ein reges Leben herrschte heute um die Mittagszeit auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe und vor demselben. Es hatte sich ein zahlreiches Publicum eingefunden, um die aus den Manövern zurückkehrenden Truppen unserer Garnison zu erwarten. Dieselben trafen in fünf Extrazügen in folgender Weise ein: 11 Uhr 45 Minuten der Divisionsstab, das 2. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 106; 12 Uhr 34 Minuten Brigadestab, Stab und 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 134; 12 Uhr 44 Minuten zwei Brigadestäbe, sowie die 1. Bataillone der Infanterie-Regimenter Nr. 106 und Nr. 107; 1 Uhr 24 Minuten 2. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 134; 2 Uhr 14 Min. Stab, 2. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 107. Die Truppen marschirten mit klingendem Spiele, begleitet von einer großen Volksmenge, durch die Stadt ihren Casernen zu.

— Die Arbeiten an der Pferdebahnlinie Bayerische Straße-Schlachthof sind jetzt in ein wesentlich beschleunigteres Stadium getreten und bald beendigt. Bis zur Bayerischen Straße 43/46 wird die Straßenstrecke asphaltirt, hier sind die Doppelgleise bereits gelegt und nur noch geringe Arbeiten vorzunehmen. Der mittlere Theil, bis zur Arndtstraße reichend, hat gepflasterten Untergrund und ist bereits vollständig fertig. Die Schlußstrecke wird nur chaussirt, hier liegen bis zur Kantstraße Doppelgleise, von da bis zum Endpunct Schlachthof ist jedoch die Bahn nur eingleisig geführt. Hier wird noch eifrig gearbeitet, um die Eröffnung der Strecke bereits in der zweiten Hälfte dieses Monats ermöglichen zu können.

— Auf dem Theile der Tauchnitzstraße, welcher sich von der Pestalozzistraße längs dem Scheibenholzparke hinzieht, hat eine eifrige Arbeitsthätigkeit begonnen, die bis zum Dunkel des Spätabends andauert. Man ist beschäftigt durch Knackaufschüttungen und Pflasterungen die Straßendecke herzustellen und Gasröhren zu legen, während nach der Stadtseite hin bereits die Vorarbeiten zur Erbauung stattlicher Villen wahrnehmbar sind. Diese neue Villenstraße dürfte durch Anlage und Umgebung eine der schönsten vorstädtischen Straßen Leipzigs werden.

— Dem über die kirchliche Feier des 28. Jahresfestes des hiesigen Evangelischen Jünglingsvereins I. bereits mitgetheilten Berichte lassen wir noch ein kurzes Referat über den Verlauf der geselligen Feier im Vereinshause (Roßstraße) folgen. Dieselbe wurde nach einleitendem Gesang vom Vorsitzenden des Vereins Herrn Pastor Zinßer durch Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste eröffnet. Letztere nahmen nebst den Mitgliedern den großen Saal des Hauses vollständig in Anspruch. Von auswärts waren 23 Vereinsdeputirte, aus Wurzen, Zwenkau, Altenburg, Halle und Dessau erschienen. Der Begrüßung schloß sich der Jahresbericht des Vereinssecretairs an, aus welchem ersichtlich wurde, daß der Verein am Schlusse des 28. Jahres 55 Mitglieder zählte. Denselben steht allabendlich das Vereinszimmer zur Verfügung. An 17 Sonntag-Abenden wurden Vorträge erbaulichen wie belehrenden Inhalts gehalten, während einige Sonntage zu Ausflügen benutzt wurden, die übrigen aber zum Theil dem Verkehr mit den Brudervereinen hier und in Reudnitz oder zu Abhaltung von Festen dienten. Oeffentlich hielt der Verein einige Gesellschaftsabende ab; ferner betheiligte er sich an der Feier der Geburtstage des Kaisers und des Königs, sowie am Wettiner Jubiläum und zwar in Anwesenheit zahlreicher Gäste. Auf die Pflege des Unterrichts in verschiedenen Fächern wurde große Sorgfalt verwendet; verschiedene Mitglieder traten als Helfer bei den Kindergottesdiensten ein, sowie bei der Schriftenverbreitung. 40 durchreisende Mitglieder auswärtiger Vereine fanden im verflossenen Jahre Aufnahme und Verpflegung in der Herberge zur Heimath. Nach Vortrag dieses Berichts brachte Herr cand. theol. Giese ein allseitig begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und Se. Majestät den König Albert aus, worauf die Versammelten den Gesang „Deutschland über Alles" anstimmten. Es folgten dann Ansprachen der Herren Diak. Müller und Diak. Dr. Kühn, welche als Vorstände des hiesigen zweiten und des Reudnitzer Jünglingsverein dem Brudervereine ihre Glückwünsche darbrachten, denen sich diejenigen von Vertretern auswärtiger Vereine, sowie des akademischen Vereins für innere Mission anschlossen. Gemeinsame Gesänge, sowie Vorträge eines aus Herrn Cantor Röthig und den Herren Schilbach und Schmidt bestehenden Terzetts, sowie Declamationen trugen zur Hebung der Feststimmung das Ihrige bei.

— In dem hiesigen Lehrlingsdaheim, Gneisenaustraße 10 I, können in Folge Einräumung eines zweiten Schlafsaales noch fortwährend Zöglinge aufgenommen werden. Der Pensionspreis ist so niedrig wie möglich gestellt, monatlich nur 25 ℳ. Dafür erhalten die Zöglinge Wohnung, Bett und volle Verpflegung (Kaffee, Frühstück, Mittagessen, Vesperbrod und Abendessen). Allen Eltern und Vormündern, welche ihre Söhne bezw. Pfleglinge gut aufgehoben wissen wollen, können wir das „Daheim" nicht warm genug empfehlen. Bei aller Ordnung und Zucht herrscht dort ein frischer, fröhlicher Geist und allen Pflegebefohlenen wird Liebe und warme Fürsorge entgegengebracht.

— Herr Dr. Alphons Stübel in Dresden, dem wie den Herren Dr. W. Reiß in Berlin und Generalconsul Bendix Koppel in London das „Museum für Völkerkunde" hier bereits früher die reiche Sammlung zur „Cultur und Industrie südamerikanischer Völker aus alter und neuer Zeit" zu danken gehabt hat, bringt bei dem genannten Institute eine neue Idee in Anregung, deren Ausführung er durch ein neues, werthvolles Anerbieten auf das Thatkräftigste zu unterstützen gesonnen ist. Das „Museum für Völkerkunde" wird, um schon jetzt weiteren Kreisen eine Vorstellung von dem Stübel'schen Project zu geben, bereits in der unternommenen amerikanischen Ausstellung einen Theil desselben zur Anschauung bringen. Wir behalten uns vor, demnächst eingehender über das Unternehmen zu berichten.

— Mit dem 15. September erreichen die Gerichtsferien ihr Ende und es werden vom 16. d. Mts. ab die Geschäfte wieder in der regelmäßigen Weise expedirt. Die für die Dauer der Ferien bei dem Reichsgericht und den Oberlandesgerichten eingerichteten Feriensenate, sowie die Ferienkammern bei den Landgerichten werden mit dem Ende der Ferien wieder aufgelöst.

— In der Nacht vom 10. zum 11. vorigen Monats ist die Stadt Sachsenberg im Fürstenthum Waldeck durch eine furchtbare Feuersbrunst heimgesucht worden, wodurch hundert Familien Obdach und Habe verloren haben und sich in bitterster Noth befinden. Ein Comité, welches sich zur Linderung der Noth der Unglücklichen gebildet hat, erläßt einen Aufruf, abgedruckt im Inseratentheile der vorliegenden Nummer, um Zuwendung von Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Es steht zu hoffen, daß in unserer Stadt, welche ja im Wohlthun hinter keiner anderen zurückbleibt, wenn es gilt, unverschuldetes Elend zu mildern, die dringende Bitte des Hilfscomités um Beiträge nicht ungehört bleibt. Auch die „Expedition des Leipziger Tageblattes (E. Polz)" hat sich gern bereit erklärt, Gaben an Geld für Sachsenberg in Empfang zu nehmen.

* Leipzig, 11. September. Die Räume des Krystallpalastes, die sich voriges Jahr bei Abhaltung der ersten Fahrrad-Ausstellung als kaum hinreichend erwiesen haben, erfahren demnächst eine bedeutende Vergrößerung. Es wird der große Garten inmitten des Etablissements überdacht, so daß sich eine große Ausstellungsfläche von über 3000 qm in einem Raume ergiebt, in welchem die nächste Ausstellung vom 22. Februar bis 2. März 1890 stattfindet. Wie der Besuch bereits im vorigen Jahre ein ausgezeichneter war, so dürfte derselbe auch bei der zweiten Ausstellung ein ebenso bedeutender werden. Die Anmeldungen sind bereits sehr zahlreich eingelaufen, so sind zum Beispiel Plätze bestellt in der Größe, wie solche die erste Ausstellung nicht aufzuweisen hatte. Die deutsche Industrie wird, soweit sie Neuheiten zu verzeichnen hat, auf dem Markte bestens vertreten sein, ebenso die englische Industrie. Außer Fahrrädern wird die Ausstellung Alles aufweisen, was zur Fahrrad-Industrie und zu diesem Sporte gehört. Der Anmeldeschluß für die Ausstellung ist auf den 1. October d. J. festgesetzt. Während der Dauer der Ausstellung werden große Sportsfeste veranstaltet. Das Comité wird auch dieses Jahr wiederum sämmtliche Kriegsministerien, die Oberpostdirectionen, Straßenbaubehörden u. s. w. zum Besuche der Ausstellung einladen.

* Leipzig, 11. September. Am gestrigen Tage beging auf hiesigem Magdeburger Bahnhofe der Rangirmeister Herr Hermann Füßler, in Gohlis wohnhaft, sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum, bei welcher Gelegenheit der Jubilar die Gratulationen seiner Collegen und anderer Beamten empfing und mit vielfachen Geschenken überrascht wurde.

— Im Krystall-Palast findet heute wieder großes Militär-Concert statt und zwar concertirt die vollzählige Capelle des 106. Regiments, unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthey. Das Concert (im Abonnement) beginnt um 8 Uhr und haben alle außenstehenden Billets Gültigkeit.

‖ Leipzig, 11. September. Die fremdländischen Officiere, welche den Manövern des 12. Armeecorps beigewohnt hatten, reisten gestern Abend mit dem Personenzuge 7 Uhr 40 Minuten auf der Magdeburger Bahn von hier weiter nach Minden. — Gestern Nachmittag löste sich auf dem Dache eines vierstöckigen Hauses in der Wiesenstraße, woselbst gerade Dacharbeiter beschäftigt waren, ein nur mit einer Klammer an einem Dachsparren befestigter Aufzugsbalken gelegentlich des Aufziehens eines mit Sand gefüllten Eimers plötzlich los und stürzte aus der beträchtlichen Höhe bis in den Hof hinab. Glücklicherweise war in diesem gefahrvollen Augenblick der Hof leer, so daß Personen nicht zu Schaden kamen, doch wurde in dem angrenzenden Grundstücke der Scherberstraße ein Fenster, in das der Balken hineinschlug, zertrümmert. — Auf einem an der Chausseestraße gelegenen Trockenplatz, woselbst gelegentlich des Tauchaer Jahrmarktes eine Schießbude gestanden, suchte gestern Vormittag eine Anzahl Kinder die von den Geschossen auf dem Platze zerstreuten Bleistückchen auf. Dabei fand ein 13jähriger Knabe ein Zündhütchen, welches er auf einem Stein zu zerschlagen sich bemühte. Während nun die übrigen Knaben diesem Beginnen in nächster Nähe zuschauten, explodirte das Zündhütchen, von dem ein Splitter dem 9jährigen Sohn eines in der Gemeindestraße wohnhaften Schlossermeisters in das linke Auge fuhr und dasselbe schwer verletzte. Das arme Kind wurde sofort nach der Augenklinik gebracht und verblieb daselbst in ärztlicher Behandlung. Leider soll eine Erblindung des verletzten Auges zu befürchten sein. — Gestern Nachmittag gingen in Neuschönefeld die Pferde eines zweispännigen beladenen Lastgeschirres, einem Gutsbesitzer in Debitz zugehörig, in Folge plötzlichen Scheuwerdens durch und überrannten in der Schulstraße eine 46 Jahre alte Frau aus Neuschönefeld, welche so schwer verletzt wurde, daß sie ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. Die scheuen Pferde rannten noch bis nach Reudnitz, woselbst das Geschirr aufgehalten wurde, nachdem es noch an ein dasiges Grundstück angeprallt war, den Putz von der Fensterbrüstung abgeschlagen und ein Ladenfenster zertrümmert hatte.

ꝛ Leipzig, 11. September. Ein Handarbeiter aus Lauchstädt, einer von der Sorte, wie sie sich Markttags auf dem Fleischerplatze herumzutreiben pflegen, machte sich am gestrigen Markttage daselbst eines recht dreisten Betrugs schuldig. Er war bei seinem Herumlungern Zeuge von einem Zwiebelverkaufsgeschäft, das eine Händlerin in Lindenau mit einer Grünwaarenverkäuferin aus Calbe abgeschlossen hatte, für welch letztere die in Säcke verpackten Zwiebeln einstweilen im alten Schlachthofe eingesetzt worden waren. Er erschien nämlich denselben Tag an diesem Orte, schwindelte einen Auftrag der Käuferin in Lindenau vor und ließ sich die Zwiebeln ausantworten, die er darauf nach Lindenau fuhr, dort sich aber auch das Kaufgeld von 58 ℳ auszahlen ließ, wiederum im angeblichen Auftrage der Verkäuferin. Als nachmals die Zwiebeln von dem wirklich Beauftragten abgeholt werden sollten, waren sie bereits weg und dem Betrüger verabfolgt worden. Letzterer wurde aber sehr bald ermittelt, polizeilich festgenommen und auf dem Naschmarkt eingesteckt. — An der Chausseestraße in Reudnitz gelang es denselben Abend, in der Person eines hiesigen Schreibers eines Taschendiebes habhaft zu werden. Man ertappte ihn auf der That, als er eben einer Dame das Portemonnaie aus der Kleidertasche entwenden wollte. Der Bursche ist bereits wegen Taschendiebstahls bestraft und kam ebenfalls in Haft. — Demselben Schicksal verfiel ein in einer hiesigen Kohlenhandlung beschäftigter, übrigens auch bereits bestrafter Handarbeiter aus Langhennersdorf, sowie ein Bierfahrer aus Breitenborn, Ersterer, weil er seinem Herrn 33 ℳ vereinnahmte Gelder unterschlagen, Letzterer, weil er sich einer gleichen Unterschlagung in Höhe von 45 ℳ schuldig gemacht hatte.

— Wie wir hören, hat die Polizei am Tage des Tauchaschen Jahrmarkts wegen Unfugs mit Feuerwerkskörpern achtzig Personen zur Feststellung des Namens nach den Wachen sistirt.

* Neuschönefeld, 11. September. Auf dem Bahnareal links von der Eisenbahnstraße haben schöpferische Hände in kurzer Zeit eine Gartenanlage geschaffen. Die Gartenbesitzer hatten eine Ausstellung ins Werk gesetzt und dort ihre besten Erzeugnisse zur Schau gestellt. Als Ausstellungslocal wurde die geräumige Spielhalle benutzt. Links zeigte die Halle einen Gemüsegarten, rechts einen Blumengarten und in der Mitte ein imposantes Palmenhaus. Darin ergänzte ein hübsch angelegter Teich mit Fontaine, der den Mittelpunct der ganzen reizenden Anlage zwischen Gemüse- und Blumengarten bildete.

** Großenhain, 11. September. Die Annahme, daß das in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. in dem benachbarten Naundorf ausgebrochene Schadenfeuer in böswilliger Brandstiftung seine Entstehungsursache gehabt habe, scheint sich zu bestätigen, denn bereits am zweitfolgenden Tage ist der der That dringend verdächtige Handarbeiter M. aus Naundorf gefänglich eingezogen und an das königliche Amtsgericht hier abgeliefert worden. Verschiedene Umstände sollen darauf schließen lassen, daß dieselbe bereits vorbestrafte Persönlichkeit auch bei dem früher in Naundorf stattgehabten Schadenfeuern die Hand mit im Spiele gehabt habe. — Seit Kurzem besteht auch in der hiesigen Stadt die erste elektrische Beleuchtungsanlage, und zwar in der in dem Eckhardt'schen Fabrik-Etablissement, dem sogenannten „Schloß", befindlichen Vonrette- und Webegarnspinnerei von Göhe & Co. Dieselbe ist von der Chemnitzer Telegraphenbauanstalt Herrmann Poege in Chemnitz angelegt worden und functionirt in der zufriedenstellendsten Weise. Eine gleiche Anlage wird in der nächsten Zeit auch in der Bodemer'schen Kattunfabrik in Naundorf eingerichtet werden. — Wie überhaupt in der Eisenindustrie, so ist auch bei der „Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik" (vorm. Anton Zschille) der Geschäftsverkehr ein überaus reger, so daß weder die bisherige Zahl der Arbeiter, noch auch die vorhandenen Betriebsräume genügen, um die Aufträge zu erledigen. Es hat deshalb bereits im heurigen Jahre eine bedeutende Erweiterung der letzteren durch Neubauten stattgefunden und ist jetzt eine umfangreiche Vergrößerung der Gießerei- und Schmiedewerkstätten im Werke. Aus dieser Fabrik ging kürzlich der dreitausendste nach dem Kurbelsystem gebaute Webstuhl hervor. Die nach anderen Systemen schon früher gebauten Webstühle sind unter der Zahl von 3000 nicht inbegriffen.

† Dresden, 10. September. Von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. ist dem Rathe der Stadt Dresden heute ein Allerhöchstes Schreiben folgenden Inhalts zugegangen:

„Es sind Mir und der Kaiserin, Meiner Gemahlin, anläßlich Unserer Anwesenheit in den sächsischen Landen und insbesondere in deren Haupt- und Residenzstadt Dresden so zahlreiche Beweise der Sympathie für das Gedeihen eines starken geeinigten Deutschlands, verbunden mit warmer und treuer Liebe zu dem Landesherrn, entgegengetreten, daß Ich die Stadt nicht verlassen kann, ohne Meine freudige Genugthuung hierüber Ihnen wiederholt auszusprechen. Ich ersuche Sie, allen Denen, die durch festlichen Schmuck der Straßen und Häuser, durch Betheiligung an dem Fackelzug und an der Serenade mit dazu beigetragen haben, Mir einen, Meinem Herzen wohlthuenden Empfang zu bereiten, Meinen Dank und Meine lebhafte Befriedigung zu erkennen zu geben.

Dresden, den 10. September 1889. Wilhelm, I. R.

An den Rath der Haupt- und Residenzstadt Dresden."

† Dresden, 11. September. Am nächsten Sonnabend, den 14. d. M., wird das königliche Hoflager zu Pillnitz aufgehoben und nach der königlichen Villa in Strehlen verlegt, wo sich die Allerhöchsten Herrschaften bis zum Winter aufhalten werden.

Dresden, 11. September. Se. Majestät der König hat den Postdirectoren Robert Friedrich Pohle in Döbeln und Ernst Richard Lippe in Leisnig das Ritterkreuz 2. Classe vom Verdienstorden Allergnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 10. September. Nach dem von der Stadthauptbuchhalterei aufgestellten Besoldungsplan für die Beamten und die Bediensteten des Rathes für das Jahr 1889 hat sich die Anzahl der Beamten und Bediensteten von 1066 im Vorjahre auf 1118 erhöht. Der Beamtengruppe I (Beamte mit Universitätsbildung) gehören an 60, darunter 18 mit Pensions-, 2 mit Ruhestandsunterstützungsberechtigung, der Gruppe II (technische und diesen gleichgestellte Beamte und Bedienstete) 270, darunter 142 mit Pensions-, 128 mit Ruhestandsunterstützungsberechtigung, der Gruppe III (Verwaltungsbeamte und Bedienstete) 398, darunter 239 mit Pensions-, 145 mit Ruhestandsunterstützungsberechtigung, der Gruppe IV (Buchhalterei-, Rechnungs-, Cassen- und Kanzleibeamte) 248, darunter 208 mit Pensionsberechtigung, und der Gruppe V (Aufwärter, Boten) 142, darunter 59 mit Pensions-, 81 mit Ruhestandsunterstützungsberechtigung. Die Gesammtausgabe an Besoldungen, einschließlich der Dienstalterszulagen, beziffert sich auf 1 720 918 ℳ 25 ₰ gegenüber 1 648 316 ℳ 63 ₰ im Vorjahre.

Literatur.

In der Unterhaltungs-Bibliothek von Albert Goldschmidt, Berlin W, erschienen wieder zwei Bändchen à 50 ₰, welche deutlich Kunde davon ablegen, in welch tüchtiger, verständnißvoller Weise jenes Unternehmen geleitet wird. Das eine enthält eine Novelle von Konrad Telmann: „Am Scheidewege", das zweite von Karl Theodor Schultz zwei Novellen: „Unverloren" und „Ulla". Konrad Telmann, der vielbekannte und beliebte, schildert in seiner feinsinnigen Weise eine Ehe zwischen zwei recht ungleichartigen Naturen, die anscheinend jeder inneren Gemeinschaft bar sind, bis schließlich die Noth des Lebens sie diese finden und erkennen lehrt. Das Schwanken der jungen Frau zwischen ihrem Pflichtgefühl und dem traumseligen Verlangen nach Glück an des „Anderen" Seite ist psychologisch trefflich geschildert. — Die Schultz'schen Novellen sind ebenfalls Ehestandsgeschichten und üben einen nicht minder fesselnden Reiz auf den Leser aus. Die Heldin in „Unverloren" ist eine Sängerin, die anscheinend völlig glücklich vermählt, doch dem Zuge nach der Künstlerlaufbahn zurück nicht widerstehen kann, den Gatten, die glänzende Häuslichkeit verläßt und sich wieder dem Bühnenleben zuwendet, das aber für sie nur noch bittere Enttäuschung bereit hält. Die Treue und unentwegte Liebe des von ihr verlassenen Gatten führt sie schließlich wieder einem reinen, ungetrübten Glücke zu. „Ulla" ist die Gattin eines Zuchthäuslers, und die Seelenkämpfe, welche sie in dem Bewußtsein erträgt, einem Unwürdigen angehört oder, wenn er dies nicht ist, einen Unschuldigen verdammt zu haben, sind mit großem Geschick geschildert und wecken volles Interesse. M—e.

* * *

Der Seelsorger. Roman von Victor Valentin. Leipzig, Carl Reißner. Wir freuen uns, unseren Lesern hier das Werk eines noch ziemlich unbekannten Autors empfehlen zu können, das ganz erheblich über das Niveau der herkömmlichen Mittelmäßigkeit hervorragt und den Namen Valentin bald zu einem vielgenannten machen dürfte. Der Roman wirkt besonders interessant durch den Contrast zwischen den beiden Hauptfiguren: die Heldin vom ärgsten Pessimismus umfangen, der Held ein warm empfindender, schwärmerisch veranlagter Jüngling. Beide treffen auf ihren Lebenswegen zusammen, üben eine mächtige Anziehungskraft auf einander aus und stoßen sich doch wieder gegenseitig ab, bis schließlich der mildernde Einfluß der Zeit beide zu glücklichem Zusammenleben tauglich ummodelt. Wie diese beiden Hauptträger des Grundgedankens mit großem Geschick ausgeführt sind, so zeigen auch die Nebenfiguren, welche fördernd in die Handlung eingreifen, durchweg eine sehr glückliche und lebhaft interessirende Charakterzeichnung; der unverwüstlich gut gelaunte Ahlfeld, der gewaltthätige, rücksichtslose Barnekow — es sind dies trefflich gelungene, volles Leben athmende Figuren.

Bei dem großen Geschick, mit welchem der Autor die Charakterschilderungen entworfen und durchgeführt hat, ist es zu verwundern und zu bedauern, daß er durch einen total verfehlten Zug das Gesammtbild der Heldin derart entstellt, daß man nur schwer sich wieder in den ursprünglich beabsichtigten großen Eindruck hineinfindet. Wir meinen die Stelle, da sie, um der quälenden Erinnerung an den Geburtstag des von ihr getrennt lebenden Sohnes zu entfliehen, sich einem ersten besten Tanzvergnügen anschließt und die Courmacherei geistig wie in gesellschaftlicher Hinsicht tief unter ihr stehender Männer erträgt. Es ist dies ein sehr häßlicher Zug, der zu dem übrigen Bilde in gar keinem Zusammenhange steht, solchen überhaupt gar nicht verträgt. Hiervon aber abgesehen, ist das Werk durchweg ein trefflich gelungenes zu nennen und bietet auch in seinen prächtigen Naturschilderungen ein überaus ansprechendes Localcolorit. M—e.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Kaiser in Minden.

* Ueber die jüngste Manöverreise des Kaisers wird uns telegraphisch gemeldet:

* Minden, 10. September. Der Kaiser traf heute Abend 7 Uhr mittelst Sonderzuges mit großem Gefolge hier ein und wurde am Bahnhofe, auf welchem die 1. Compagnie des Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich der Niederlande" (2. Westfälisches) Nr. 15 die Ehrenwache abgab, von den hier anwesenden Fürstlichkeiten, dem Oberpräsidenten, dem commandirenden General v. Albedyll, den übrigen Generälen des VII. Armeecorps und dem Oberbürgermeister Beck empfangen. Nach der Begrüßung der zum Empfang Anwesenden und dem Abschreiten der Ehrencompagnie begab sich Se. Majestät in einem vierspännigen Wagen, dem eine Schwadron Kürassiere voranritt, unter dem Geläute der Glocken und enthusiastischen Zurufen der nach Tausenden zählenden Menge nach dem Absteigequartier in der Villa Leonhardi. Auf dem Wege dorthin hatten Fackeln und Lampions tragende Arbeiter, Feuerwehr, Bürgercompagnien und Schüler Spalier gebildet. Vor dem prachtvollen am Weserthor errichteten Triumphbogen wurde Se. Majestät von dem Oberbürgermeister begrüßt, welcher den Dank für die hohe Auszeichnung, die der alten deutschen Stadt durch den hohen Besuch zu Theil geworden, aussprach, und gleichzeitig den ehrerbietigsten Gruß der Bürgerschaft der Stadt Minden darbrachte, die seit 900 Jahren zum ersten Male wieder einen deutschen Kaiser in ihren Mauern berge. Se. Majestät dankte hierauf huldvollst und reichte dem Redner wiederholt die Hand. Die Stadt ist glänzend erleuchtet. In den Straßen bewegte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge. (Wiederholt.)

* Minden, 10. September. Nach der Abendtafel, welche in dem Absteigequartier Sr. Majestät des Kaisers stattfand, brachten die Bürger der Stadt Sr. Majestät einen großartigen Fackelzug. Nach dem Vorbeimarsch an der Villa Leonhardi nahmen die Fackelträger auf dem hinter derselben gelegenen Exercirplatze Aufstellung, wo seitens der Gesangvereine zwei Lieder vorgetragen wurden. Nach Beendigung derselben hielt der Stadtverordnete Stremmel eine Ansprache, welche mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Se Majestät schloß. Der Kaiser, welcher in einem eigens erbauten Pavillon den Gesangsvorträgen zuhörte, ließ den Redner zu sich entbieten und sprach seinen Dank für die Ovation aus.

* Minden, 11. September. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute früh 8 Uhr 40 Minuten nach dem nördlich von der Stadt gelegenen Exercirplatze, um daselbst die Parade über das VII. Armeecorps abzuhalten, und wurde von dem dort bereits anwesenden Fürstlichkeiten empfangen. Die seit dem frühen Morgen hinausströmenden großen Volksmassen brachten Sr. Majestät auf dem ganzen Wege stürmische Ovationen dar.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 11. September. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Mechler, Esche, Frieling, Walter, Schmidt-Söhlmann, Heßler.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsteher, Justizrath Dr. Schill, dem Collegium mit, daß noch heute Abend die Rathsvorlage, betreffend den Anschluß weiterer Vororte, eingegangen sei und an den Verfassungs- und Finanz-Ausschuß verwiesen werde.

Der Ankauf eines Theils des Grundstücks Fol. 25 des Grund- und Hypothekenbuchs für Stötteritz u./Th. wird genehmigt.

Der Rathsvorlage wegen baulicher Herstellungen im sogenannten Kramerhause und im Stadthause, sowie Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände für Expeditionslocalitäten des Statistischen Amtes bez. für die Stadtsteuer-Einnahme mit 8050 ℳ Aufwand wird in der Hauptsache Zustimmung ertheilt und nur die Miethfreimachung des östlich neben dem Hauseingange gelegenen Verkaufsladens abgelehnt.

Das Abkommen mit Herrn Architekt Jacobi hier wegen Anlegung einer 17 m breiten Straße im Anschluß an die Dorotheenstraße durch das Reichel'sche Grundstück Nr. 10 an der Pleiße wird genehmigt und die Summe von zusammen 22 000 ℳ für Verbreiterung und Erneuerung der Brücke über die Pleiße auf 17 m, sowie für Versetzung des öffentlichen Abortes verwilligt. Herr Jacobi will das gedachte Vordergebäude käuflich erwerben und nach Abbruch jene Straße auf seine Kosten herstellen. Die Stadtgemeinde überläßt dafür Herrn Jacobi entsprechendes Areal. Die Genehmigung der Rathsvorlage erfolgt übrigens einstimmig.

Die Vorlage wegen Gewährung einer nochmaligen Unterstützung von 500 ℳ an den Verein deutscher Lehrerinnen in England erhält die Zustimmung des Collegiums, dagegen wird die Genehmigung zur Gewährung einer einmaligen Beihilfe von 100 ℳ an die Freiwillige Feuerwehr für Wuttau und Umgebung versagt; ebenso wird die Vorlage, für Aufziehen der Leipzig-Reudnitzer und Anger-Crottendorfer Rathhaus- und Schuluhren durch einen Uhrmacher 500 ℳ zu gewähren, abgelehnt.

Das Collegium genehmigt weiter folgende Rathsvorlagen, betreffend: a. Gewährung einer Abfindungssumme von 150 ℳ für ein auf Bestellung des verstorbenen Herrn Dr. Kühn von der Firma Oswald Horn hier in das Sectionszimmer des neuen Johannisfriedhofs gelieferten Sectionstisches; b. Ankauf der zum Lindenauer Mühlengrundstücke gehörigen beiden Feldparzellen Nr. 646, 649 des Flurbuchs für Lindenau von zusammen 11 Acker, 295 □M. — 6 ha 63,19 a Flächengehalt für das Johannishospital zum Kaufpreise von 40 000 ℳ; c. 1) Herrn Pfarrer Trangschel unter der Bedingung, daß er in der Nähe der Johanniskirche Wohnung nimmt, eine Miethsentschädigung von 1050 ℳ jährlich vom 1. April ifs. Jahres ab bis zur Ueberlassung der Johanniskirche an das zu errichtende östliche Kirchspiel zu gewähren, 2) das Pfarrhaus aber der Marstallverwaltung zu Expeditions- und Wohnungszwecken für einen jährlichen Miethzins von 1500 ℳ zu überlassen, 3) 640 ℳ für Bauarbeiten im Pfarrhause und 800 ℳ für Mobiliar zu verwilligen.

Nachdem die Rechnung der Gewerbeschule zu Leipzig auf das Jahr 1887 richtig gesprochen, wird bei den Mittheilungen des Rathes auf die vom Collegium erbetene Auskunft über die dem Vernehmen nach an der Realschule eingeführten französischen Sprachstunden eines Professors Maillard ꝛc. Beruhigung gefaßt.

Dem Beschluß des Rathes, die in der Turnhalle der I. Bezirksschule befindlichen zwei Gasöfen zu beseitigen, dafür zwei Coaksöfen aufstellen zu lassen und die dazu erforderlichen Kosten von 1400 ℳ zu verwilligen, wird beigetreten und die Ausführung eines Erweiterungsbaues an der Turnhalle der IV. Bezirksschule mit einem Kostenaufwande von 14 000 ℳ genehmigt.

Vermischtes.

Altenburg, 10. September. Wie aus Kissingen mitgetheilt wird, ist der Gesundheitszustand Sr. Hoheit des Herzogs unter ungestörtem Fortgebrauche der Kissinger Brunnen- und Badecur in rascher Besserung begriffen. Nach seither 20 Trinkkuren und 9 Soolbädern ist nicht nur das allgemeine Befinden des hohen Patienten ein recht zufriedenstellendes, sondern es haben sich auch die Hüftschmerzen, an denen Se. Hoheit litt und welche den Gang zeitweilig empfindlich beeinträchtigten, vollständig verloren. Die Beendigung der Cur ist auf Mittwoch, den 11. d. M., festgesetzt.

— Halle a. S., 10. September. Die städtischen Behörden beschlossen, die am 17. d. M. in Heidelberg zusammentretende Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte einzuladen, ihre Versammlung im nächsten Jahre in Halle abzuhalten.

— Die Verhandlung gegen den Reichstagsabgeordneten Henning in Greiz wegen angeblicher Beleidigung des Fürsten von Reuß ä. L. findet am 18. d. M. vor dem dortigen Landgericht statt. Die Vertheidigung hat der Rechtsanwalt Jacobs-Jena übernommen. (A. L.-Z.)

— Niederkroffen, 10. September. Mit welcher Rührigkeit die Mannschaften des Eisenbahnregiments an dem Bau der Orlabahn arbeiten, ist wohl schon aus dem Umstande ersichtlich, daß dieselben an einem einzigen Tage 600 m Strecke mit Schienen belegten. Von allen Seiten wird sehr rüstig gearbeitet, damit die Bahn am bestimmten Tage eröffnet werden kann.

— Die Jury des 16. deutschen Gastwirthstages in Stettin hat einstimmig den „Benedictine" Waldenburg die goldene Medaille zuerkannt. Nach solchem Urtheil dürfte der „Benedictine" Waldenburg als vorzüglichstes Product anerkannt sein. Es ist erfreulich, solchen Sieg der deutschen Industrie gegenüber der französischen Concurrenz constatiren zu können.

□ München, 10. September. Jubiläum des Hofbräuhauses. Was für Salzburg der Stiftskeller zu Sct. Peter, für Rom die Engelsburg ist, das ist für München das weltberühmte kgl. Hofbräuhaus, von dem man sagen kann: Schier 300 Jahre bist du alt. Am 27. September werden die drei Jahrhunderte voll, das Hofbräuhaus feiert an diesem Tage das Jubiläum des 300jährigen Bestandes. Am 27. September 1589 erging nämlich ein Bericht der Hofkammer an Herzog Wilhelm, wodurch der Bau eines Hofbräuhauses entschieden wurde. Die Verwendung des jetzigen Hofbräuhauses zum Biersieden begann erst 1602, in diesem Jahre starb nämlich die Erbhofmeister Degernberg'sche Familie in Schwarzach aus und ihr Privileg zum Weißbiersieden wurde nun vom bayerischen Hofe übernommen, der noch im selben Jahre den einträglichen Betrieb eröffnete. Das Weißbier erfreute sich einer außerordentlichen Beliebtheit; die Suden wurden immer größer, zumal jeder Braunbier verzapfende Wirth gehalten war, auch Weißbier aus der herzoglichen Brauerei zu führen. Aber die Macht der braunen Biere erwies sich immer stärker dem weißen gegenüber und so erklärte es sich, daß man das braune Hofbräuhaus mit dem weißen vereinigte. Dies geschah 1506; der Ausschank von beiden Bierarten zugleich im Hofbräuhause hat sich bis vor kurzer Zeit erhalten. Das kurfürstliche Bräuhaus hatte ursprünglich nur den Hof zu versorgen; 1702 wurde die Verleitgabe des Hofbräuhausbieres an den „gemeinen Mann", jedoch außer dem Hause, eingeführt, während die Verbindung eines Schankloccales mit der Brauerei erst das Jahr 1830 zeitigte. Fast unzählige Wandlungen hat inzwischen diese Brauanstalt durchgemacht, ihre äußere Gestalt ist durch alljährliche Umbauten, Vergrößerungen u. s. w. so verändert worden, daß heutzutage ein gutes Erinnerungsvermögen nöthig ist, um sich die ursprüngliche Gestalt des Hofbräuhauses vorzustellen. Glücklicherweise ist bei diesen einzigen Neuerungen das alte Bierrecept nicht verloren gegangen, der „Stoff" hat die „Süffigkeit", die berühmte Milde behalten, die es ermöglicht, daß man vom Hofbräuhausbier stets ein größeres Quantum vertilgen kann, ohne am andern Tage das in München so unbeliebte und trotzdem so häufig anzutreffende „Haarweh" (die Gelehrten nennen es lamentatio felium) zu verspüren. Das Hofbräuhausbier ist das Normalbier geworden, nach seinem Einsudgrade richten sich die meisten anderen Brauereien, z. B. rühmt sich der berühmte Sterneckerbräuer dessen, daß sein Bier genau um 1 Grad schwächer eingesotten ist wie das „Hof" (so nennt man um Zeit zum Trinken durch Abkürzung des viel zu langen Wortes „Hofbräuhausbier" zu gewinnen, das Product des kgl. Hofbrauamtes). Wie wichtig das Hofbräuhaus für den bayerischen Staatshaushalt geworden ist, das besagen die Ziffern im „Etat der Oekonomien und Gewerbe". So hat das Finanzministerium im Jahre 1886 aus dem Hofbräuhaus die stattliche Summe von 1 537 131 ℳ 92 ₰ vereinnahmt, sonach nimmt der Staat alljährlich rund 1½ Millionen aus der Anstalt für Biererzeugung ein, ohne daß der Geldbeutel des Steuerzahlers in Mitleidenschaft gezogen ist. Ganz auf der von den Münchenern gewünschten „Höhe der Zeit" steht aber das Hofbräuhaus trotz des 300jährigen Jubiläums doch noch nicht; denn trotz aller Verbesserungen und Neuerungen reicht das Sudquantum nicht aus, um den Durst das ganze Jahr hindurch zu befriedigen. Das Hofbrauamt kann für den Localdurst nicht genügend Bier liefern, viel weniger erst den Durst der Tausende von Fremden befriedigen, die in der Reise- und Festzeit vom Centralbahnhof gewöhnlich sofort per Droschke ins Hofbräuhaus fahren und wenn der Stoff besonders gut mundet, ehre auf die „Thesen" Münchens (Pinakothek, Glyptothek) verzichten, als auf den bayerischen Göttertrunk. Zu wenig Bier also ist der eine Fehler und dann wird der Name des allerdings bewährten Vorstandes des königlichen Hofbrauamtes von echten „Bier-Kiefern" schmerzlich empfunden. Zu vorzüglichem „Stoff" gehört ein entsprechender Name. Der wichtige Mann heißt nämlich — Staudwasser. Hofbräuhausbier und Staudwasser, das reimt sich im Leben nie. Freilich mit Staubbier wäre einem alten Hofbräuhäusler auch nicht gedient; also lieber Staudwasser, wenn es nicht — ins Bier kommt.

— Düsseldorf, 9 September. Gestern Morgen in der Frühe kamen im Wartesaal dritter Classe des Bergisch-Märkischen Bahnhofs einige junge Burschen, welche die Nacht durchzecht hatten, in Streit mit einem Hilfstelegraphenboten. Die Gesellschaft wurde aus dem Bahnhof hinausgewiesen und es entspann sich auf dem Vorplatz ein Streit, bei dem die Betheiligten mit Messern aufeinander losgingen. Hierbei erhielt der Telegraphenbote einen Stich ins Herz, in Folge dessen er sofort starb. Der Mörder und seine Genossen entkamen, doch ist es heute Morgen unserer umsichtigen Criminalbehörde gelungen, den Thäter in der Person eines zwanzigjährigen Schlossergesellen Namens Meis aus Dortmund zu verhaften. Der Mörder hat seine That bereits eingestanden.

— Linz a. Rh., 8. September. Die Untersuchungen der Weingelände in der Rheinprovinz auf das Vorkommen der Reblaus werden mit Ablauf dieser Woche geschlossen. Dieselben haben zur Entdeckung neuer Reblausherde in den Gemarkungen Honnef, Leubsdorf und Westum bei Sinzig geführt, ein gegenüber der vielverbreiteten Meinung, als ob das Insect für Deutschland kaum mehr gefährlich werden könne, sehr bemerkenswerthes Ergebniß. Dagegen sind hier in Linz selbst und im Ahrthal, den Ausgangspuncten der Reblauskrankheit, in diesem Jahre zum Glück keine Herde mehr gefunden worden.

— Aus Paris meldet die „Vossische Zeitung": Der Erbprinz von Monaco verlobte sich mit der Herzogin-Wittwe Richelieu, geborenen Heine. Dies wird das erste Beispiel sein, daß eine geborene Jüdin auf einem wenn auch kleinen Throne Platz nimmt.

— Paris, 7. September. Gestern endete mit einem großartigen Mahle der Internationale Congreß von Zahnärzten, zu welchem Vertreter aus der ganzen Welt gekommen waren; wurden doch an der Tafel Reden in sieben Sprachen gehalten, so daß der häufige Zwischenruf Volapük gewissermaßen seine Berechtigung hatte. Von den Deutschen war die Betheiligung nicht sehr rege, wir sahen Dr. Richter aus Breslau, Claz aus Königsberg, Werner aus Freiburg ꝛc. Hofrath Dr. Teichow-Berlin zeigte seine von ihm construirte Bohrmaschine vor, welche durch eine sinnreiche Vorrichtung mittelst comprimirter Luft getrieben wird; diese Erfindung dürfte auch für weitere Kreise Verwendung finden. Naube aus Düsseldorf zeigte an verschiedenen Goldfüllungen die Wirkung seines pneumatischen Hammers. Hermann aus Köln zeigte mehrere Verbesserungen an künstlichen Zahnersatzstücken, welche allgemeine Anerkennung fanden. Den fremden Theilnehmern wurde als Erinnerung eine Medaille, welche die Aufschrift trägt: Congrès Dentaire International de Paris 1889, mitgegeben.

— Verviers, 8. September. Die Arbeiterinnen der Flachsspinnerei Saint-Léonard in Lüttich, einige Hundert an der Zahl, stehen aus. Dabei kommt es seit vorgestern zu widerwärtigen Auftritten. Freitag Mittag marschirte eine Truppe von mehr als 500 Frauenzimmern, einen Besenstiel mit rothem Lappen als Banner mit sich führend, unter wildem Johlen über den Platz St. Lambert. Morgens 5½ Uhr hatten sich die Ausständischen vor der Spinnerei eingefunden und erkundigten sich, ob ein entlassener Betriebsführer, Attack mit Namen, seine Stelle wieder erhalten habe. Als eine bejahende Antwort erfolgte, begaben sich 15 von ihnen in die Fabrik, kehrten aber bald wieder mit der Erklärung zurück, daß man sie betrogen habe. Da nunmehr noch ein Angestellter der Fabrik erschien und den Versammelten rundweg erklärte, daß Attack unwiderruflich entlassen sei, entstand ein derartiger Lärm, daß die Polizei den tobenden Haufen auseinandertreiben mußte. Eine der Megären warf bei dieser Gelegenheit dem befehlenden Polizeicommissar ihr Butterbrot ins Gesicht. Gegen 1 Uhr sammelten sich die Aufständischen wieder vor der Wohnung Attack's, um demselben einen aus gesammelten Geldern beschafften Blumenstrauß zu überreichen.

— Melbourne, 10. September. Die von der Colonie Victoria zur Unterstützung der streikenden Arbeiter Londons gesammelten Gelder belaufen sich jetzt auf 200 000 Mark, die der Colonie New-South-Wales auf 80 000 ℳ.

— Eisenbahnfahrgeschwindigkeit in den Vereinigten Staaten. In Amerika, schreibt „Iron", herrscht die Neigung, die Fahrgeschwindigkeit der Eisenbahnzüge zu vermehren. Bisher war man mehr darauf bedacht, möglichst viele Fahrgäste in mäßiger Geschwindigkeit zu befördern. Jetzt gilt es, die Post und die ständig von einem Hauptort nach dem andern reisenden Geschäftsleute, deren Zeit Geld ist, möglichst schnell nach ihrem Bestimmungsort zu bringen. Kürzlich legte ein Zug, welcher nur aus fünf 438 500 Pfd. wiegenden Wagen bestand, eine Strecke von 148,3 engl. Meilen in 2 Stunden 59 Minuten zurück, wobei der Aufenthalt miteingerechnet ist. Die eigentliche Fahrzeit belief sich auf 158 Minuten und die durchschnittliche Geschwindigkeit auf 56,3 englische Meilen die Stunde. Die schnellste Fahrt der letzten Zeit fand auf der Pennsylvania Road zwischen Fort Wayne und Chicago statt, wobei ein Zug 71 Meilen die Stunde fuhr.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— Zur Beleuchtungsfrage. Nur noch wenige Tage liegen vor uns und der Sommer neigt sich seinem Ende. Die Tage beginnen bereits kürzer zu werden und bald sind wir in die Nothwendigkeit versetzt, schon zeitig des Nachmittags Licht anzuzünden. Beim Eintritt in die kommende Saison wird es für die weiteren Kreise nun sicherlich von Interesse sein, wenn wir im Folgenden auf die hervorragenden Fortschritte, welche in der Beleuchtungsbranche in den letzten Jahren gemacht worden sind, näher hinweisen. Dem elektrischen Licht ist ein mächtiger Rivale entstanden durch die bereits massenhaft eingeführte und auf das Vortheilhafteste sich bewährende invertirte Siemens-Lampe (Gas-Intensivbrenner). Bietet schon der Name des Erfinders volle Garantie für ein durchaus solides Fabrikat, so möchten wir doch hiermit auf die Vorzüglichkeit dieser Lampe noch ganz besonders aufmerksam machen. Als einen Hauptvortheil, welchen die Siemens-Lampen vor allen übrigen, in den Handel gebrachten Lampen bieten, ist das dazu verwendete, ausgezeichnete Material, welches ein leichtes Durchbrennen und Unbrauchbar werden derselben, wie dies bei verschiedenen anderen Systemen sehr häufig vorkommt, vollständig ausschließt. Durch das ruhige, glänzend weiße Licht, den geringen Gasverbrauch, die dauernd schöne Form der Flamme und die den verschiedensten Ansprüchen genügende Ausstattung empfehlen sich diese Lampen von selbst zur Beleuchtung von Fabrik- und Werkräumen, Schaufenstern, Geschäftslocalen, Comptoiren und Privatwohnungen ꝛc. ꝛc. — Herr E. v. Hawadzky, Lützstraße Nr. 17, welcher die Vertretung der Firma Friedrich Siemens in Dresden für den hiesigen Platz übernommen hat, sowie die Ausstellung der städtischen Gasanstalt am Nicolaikirchhof sind zu jeder weiteren Auskunft gern bereit. Wir verweisen hiermit noch auf die heutige Annonce im Inseratentheil.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 11. September. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Kiel. Der Großfürst-Thronfolger landet an der Barbarossa-Brücke. Die im Hafen liegenden Schiffe werden beim Erscheinen des russischen Geschwaders salutiren, ebenso die Festungswerke von Friedrichsort. Das Officiercorps nimmt an der Barbarossa-Brücke Aufstellung, woselbst auch eine Ehrenwache der I. Marine-Infanterie-Division postirt ist. Im königlichen Schlosse stellt das I. Seebataillon die Ehrenwache. — Wien. Die „Wehr-Zeitung" meldet, daß die Feldartillerie um 64 Stück 12-cm-Geschütze mit ebenso viel Munitionswagen vermehrt werden soll, was zugleich eine Vermehrung der Officiere und Mannschaften bedingt. — London. Der Ausstand dauert fort, ohne daß Aussicht auf Beendigung verhanden wäre. Heute sollen von den Directoren der Dockgesellschaft den Vermittlern Vorschläge zur Einführung eines höheren Arbeitstarifs ab 1. November gemacht worden sein. Die Arbeiter dürften jedoch auch diesen Vorschlag zurückweisen, da sie reichliche Unterstützungen erhalten. — Paris. Die Wahlversammlungen nehmen zunächst einen ungünstigen Verlauf für die Regierungscandidaten. Man befürchtet, Paris werde ausschließlich Bonapartisten und Boulangisten wählen.

* Berlin, 11. September. Die Kreuzercorvette „Olga" wird während der Anwesenheit des Kaisers in Hannover am 11. und 12. September die Ehrenwache vor den Gemächern des Kaisers stellen. Zu diesem Zweck begiebt sich ein Commando von 6 Unteroffizieren und 6 Mann unter Führung eines Officiers am 10. nach Hannover. Die dorthin commandirten Leute haben sämmtlich das Gefecht am 18. December v. J. mitgemacht.

* Hamburg, 11. September. Dr. Zintgraff, der bekanntlich für das deutsche Reich das Hinterland von Kamerun explorirte, war seit Antritt seiner Reise, Ende November v. J., verschollen und die Verbindung mit ihm war durch den Aufruhr dazwischen wohnender Völker unterbrochen. Später hieß es, er wäre von den Wilden ermordet. Wie das „Hamburger Fremdenblatt" nun einem Privatbrief an eine Hamburger Firma vom 7. August entnimmt, kamen am 6. August Abends einige von seinen Leuten von oberen Niger in Lagos an und meldeten von Dr. Zintgraff's Wohlsein. Dr. Zintgraff ist inzwischen wieder weiter ins Innere vorgedrungen.

* Karlsruhe, 10. September. Auf die dem Großherzoge zu seinem gestrigen Geburtstage telegraphisch übermittelte Beglückwünschung des Staatsministeriums ist heute von der Mainau folgendes an den Ministerpräsidenten Dr. Turban gerichtetes Antworttelegramm eingegangen: Von ganzem Herzen danke ich Ihnen und Ihren werthen Collegen für die mir gewidmeten treuen Wünsche. Ich danke Ihnen Allen für die mir in dem abgelaufenen Lebensjahre bethätigten erfolgreichen Dienste, auf deren Fortdauer ich von Herzen hoffe.

* Straßburg i. E., 11. September. Der XX. deutsche Juristentag wurde heute bei der Eröffnung der Sitzung vom Statthalter Fürsten Hohenlohe mit einer Ansprache begrüßt, in welcher er auf die Bedeutung eines einheitlichen Rechts, des festesten Kitts der Staaten, hinwies und mit dem Wunsche schloß, daß der Juristentag den besten Erfolg haben möge. Der Statthalter wurde durch Zuruf zum Ehrenpräsidenten gewählt und nahm die Wahl dankend an. Professor Gneist (Berlin) wurde zum Präsidenten gewählt.

* Wien, 10. September. In Kaschau ist ein Mann Namens Ignaz Link wegen dringenden Verdachts, einen Juwelen-Diebstahl in Frankfurt a. M. verübt zu haben, verhaftet worden. Die Gattin desselben ist interniert. Link wurde vor nicht langer Zeit wegen Börsendifferenzen in Wien als insolvent erklärt.

* Wien, 11. September. Nach Meldungen aus Zwittau haben die Manöverübungen heute begonnen: den Corpscommandanten Feldmarschall-Lieutenants Graf Grünne und Frhr. v. Reinländer ist vollständige Bewegungsfreiheit innerhalb der gegebenen Gefechtsidee überlassen. Die diesjährigen Uebungen werden wie im Ernstfalle der eigenen Entwicklung und den Dispositionen der Corpscommandanten durchaus anheim gestellt und werden deshalb von der Oberleitung als „freie Manöver" bezeichnet.

* Wien, 11. September. (M. B.) Ein gewöhnlich gut unterrichtetes Militairfachblatt, die „Reichswehr", kündigt bevorstehende Personalveränderungen in der Generalität an, darunter die Ernennung der Erzherzoge Friedrich zum Commandirenden in Preßburg, und Johann Salvator zum Nachfolger Schönfeld's in Graz, welcher als Commandirender nach Wien gehen soll. Johann Salvator's Ernennung würde besonders überraschen, da er mit einer sonst ungewöhnlichen Beförderung zu einem höheren Range in die österreichische Armee wieder eintreten würde, welche er unter den bekannten auffälligen Umständen seiner Zeit verlassen hat.

* Paris, 11. September. Ein Gerichtsvollzieher überreichte gestern auf der Seine-Präfectur die Erklärungen über Candidaturen Boulanger's und Rochefort's. Die Präfectur hat dieselben zurückgewiesen.

* Paris, 11. September. Der Fürst Carl von Monaco ist gestern Abend auf dem Schlosse Marchais gestorben.

* Rom, 11. September. Der Herzog und die Herzogin von Genua sind nach München abgereist.

* Haag, 10. September. Wie das „Journal officiel" meldet, ist der Generallieutenant Verspyck beauftragt, gelegentlich der Begrüßung Sr. Majestät des Kaisers bei den Manövern Allerhöchstdemselben im Namen des Königs das Großkreuz des „Militair-Wilhelmsordens" zu überreichen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Dresden, 11. September. (Privat-Telegramm.) Unter überaus zahlreicher Betheiligung von nah und fern wurde heute Nachmittag auf dem hiesigen Annenfriedhofe die irdische Hülle des Professors Dr. Hermann Langer, ehemaligen königlichen Musikdirectors an der Universität Leipzig, zur ewigen Ruhe gebettet. Dem Sarge folgten u. A. Abordnungen des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli, des Leipziger Männer-Gesangvereins, der Leipziger Liedertafel, des Zöllnerbundes, des Leipziger Sängerbundes, des Leipziger Gausängerbundes und des Leipziger Arion, sowie viele alte Pauliner.

* Wien, 11. September. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Sofia: Der Führer der serbischen radicalen Partei, Paschie, ist gestern hier angekommen, angeblich um einen Freund zu besuchen. Paschie hatte heute eine Unterredung mit Stambulow.

* Paris, 11. September. Der Internationale Münzcongreß hielt heute unter Vorsitz Magnin's, des Gouverneurs der Bank von Frankreich, seine erste Sitzung. Nach Verlesung eines Schreibens des Finanzministers Rouvier, worin er bedauert, an den Arbeiten des Congresses nicht theilnehmen zu können, legte Magnin den Stand der Bimetallismusfrage dar und wies auf die jüngste Aeußerung Salisbury's hin bei dem Empfange einer Bimetallistendeputation, welche eine gute Vorbedeutung für die Lösung der Frage zu sein scheine.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
10. Sept. Abds. 8U.	758,2	+ 17,9	66	WNW	1 wolkig
11. - Morg. 8 -	757,9	+ 14,2	90	SW	2 klar
- Nachm. 2 -	756,6	+ 22,5	52	W	1 wolkig

Maximum der Temperatur — + 21,5°. Minimum — + 10,9°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 11. September 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Hapsaranda	762	NO mäßig	bedeckt	+ 5
Skudesnäs	763	SSO leicht	Regen	+ 14
Stockholm	761	NNW mäßig	bedeckt	+ 9
Kopenhagen	764	WNW leicht	bedeckt	+ 15
Memel	—	—	—	—
Swinemünde	766	W schwach	wolkig	+ 16
Skagen	762	N leicht	bedeckt	+ 15
Sylt	765	W leicht	Dunst	+ 15
Hamburg	767	still	Nebel	+ 15
Helder	767	SSW leicht	Nebel	+ 15
Cherburg	767	S schwach	heiter	+ 17
Brest	—	—	—	—
Münster	765	S leicht	Dunst	+ 13
Berlin	767	WNW schwach	bedeckt	+ 16
Kaiserslautern	770	still	heiter	+ 11
Bamberg	770	still	Nebel	+ 10
Altkirch	770	NO leicht	wolkenlos	+ 14
München	771	SO mäßig	wolkenlos	+ 10
Chemnitz	769	S leicht	wolkenlos	+ 14
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	759	S leicht	bedeckt	+ 13
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—
Clermont	768	NW leicht	wolkenlos	+ 10
Cork	763	S mäßig	Nebel	+ 16
Aberdeen	761	SSW leicht	bedeckt	+ 16

Uebersicht der Witterung

Am 10. September lagerte sich der hohe Druck über Mitteleuropa selbst. Seine trockenen Luftmassen verdrängten die bis dahin in Sachsen vorherrschenden nördlichen Ströme und nach einem trüben, nebligen, vereinzelt auch nässenden Morgen trat im Lande des Vormittags aufklarendes, am Mittag an heiteres, trockenes und wärmeres Wetter ein. Die mittlere Tageswärme hat sich dabei im ganzen Lande um etwa 1° C. gehoben. — Ein starker Wirbel, der durch den finnischen Busen nach dem Innern Russlands wandert, lenkt die Luftmassen der Nordsee durch Norddeutschland. Das heitere, trockene und warme Wetter vom 11. September dürfte daher von veränderlicher Bewölkung, etwas kühlerer Temperatur und später auch von leichten Regenfällen abgelöst werden.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 11. September 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	761	SSO stark	wolkig	+ 17
Christiansund	—	—	—	—
Moskau	767	W leiser Zug	bedeckt	+ 7
Neutahrwasser	767	S leiser Zug	heiter	+ 13
Karlsruhe	770	NO leiser Zug	halb bedeckt	+ 11
Wiesbaden	770	still	wolkenlos [1])	+ 12
Breslau	767	WNW schwach	heiter [2])	+ 12
Nizza	764	SO leiser Zug	heiter	+ 18

[1]) Thau. [2]) Gestern Abend etwas Regen.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ehle in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 255. Donnerstag den 12. September 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. O. Haase in Leipzig.

Telegramme.

W-n. Prag, 11. September. (Privat-Telegramm.) In der ersten Septemberwoche vereinnahmte die Dux-Bodenbacher Eisenbahn 50 861 fl. (+ 14 167 fl.), der Güterverkehr stieg um 53 Procent. Die Gesammt-Einnahme seit 1. Januar beträgt 1 580 987 fl. (+ 166 021 fl.). — Die Prag-Duxer Eisenbahn vereinnahmte in der ersten Septemberwoche 49 888 fl. (+ 8616 fl.), der Güterverkehr stieg um 30 Proc. Die Gesammt-Einnahme seit 1. Januar beläuft sich auf 1 747 707 fl. (+ 234 863 fl.).

W-n. Prag, 11. September. (Privat-Telegramm.) Die Böhmische Nordbahn hat sich entschlossen, die Eilzugsverbindung „Prag-Georgswalde" (Anschluß Görlitz) auch im Winter aufrecht zu halten, trotzdem der Eilzug nur 62 Proc. der Kosten deckt. Es ist dies eine Concession an die nordböhmische Bevölkerung.

W. Petersburg, 11. September. (Privat-Telegramm.) Die Tuchfabrikanten in Lodz, Tomaszow und Zgierz haben an das Finanzministerium eine Petition gerichtet, in welcher sie eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Tuche verlangen. In interessirten Kreisen erwartet man einen günstigen Erfolg.

WTB. Washington, 11. September. Nach dem Berichte des landwirthschaftlichen Bureaus ist der Durchschnittsstand der Baumwollenernte 86,6 gegen 89,3 per August d. J. und 83,5 per September. Die Baumwollenernte läßt verhältnißmäßig spät, weil zu große Feuchtigkeit die Entwickelung der Samenkapseln verzögerte. Viele junge Kapseln sind herabgefallen. In den Gegenden, die am meisten von der Feuchtigkeit und dem Temperaturwechsel gelitten haben, befinden sich die Pflanzen noch im Wachsthum, in den meisten Gegenden blühen sie noch. Obgleich die Kapseln der auf leichtem Boden stehenden Stauden klein geblieben sind, und auch das Auftreten von Raupen und Würmern gemeldet wird, so ist doch in Arkansas und den Golfstaaten östlich vom Mississippi nur ein geringer Schaden verursacht; auch westlich vom Mississippi ist derselbe nicht groß. — Der Durchschnittsstand ist für Mais 91, für Winterweizen 89,4, für Frühjahrsweizen 83,9, für Hafer 90, für Roggen 91,6 und für Gerste 88,9.

WTB. New-York, 10. September. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 7 835 467 $, gegen 7 876 301 $ in der Vorwoche.

Handels-Notiz

aus dem „Deutschen Handelsarchiv", Septemberheft.

(Verlag von E. S. Mittler & Sohn in Berlin.)

* Dem „Deutschen Handelsarchiv" (Septemberheft) wird aus Tunis geschrieben: Es hat den Anschein, als ob die deutschen Exporteure, durch zahlreiche frühere Verluste und die schlechte Aussicht, welche erfahrungsgemäß eine Weiterarbeit für das tunesische Geschäft mit sich bringt, gewarnt, im Jahre 1888 sich freiwillig vielfach von Geschäften fern gehalten hätten. Die sonst zahlreichen Geschäftsreisenden fehlten fast ganz. Auffallend zurückhaltend sollen namentlich die Fabrikanten von Flanellen, Herrenstoffen, Krefelder Seidenwaaren u. a. gewesen sein. In diesen Artikeln hatte die deutsche Industrie hier in den Vorjahren die Concurrenz anderer Nationen nahezu aus dem Felde geschlagen, und wenn heute wieder fremde Fabrikate sich einzubürgern anfangen, so liegt der Grund darin, daß verschiedene deutsche Fabrikanten auf die immer weitergehenden Anforderungen der hiesigen Händler nicht mehr eingingen und lieber auf das Geschäft verzichteten. In den meisten übrigen Artikeln ist die Stellung Deutschlands zu den anderen Industrieländern ziemlich dieselbe geblieben. Der Bedarf an Schuhwaaren ist ein großer, weshalb der Artikel von deutschen Interessenten nicht aus dem Auge gelassen werden sollte. Einer Reihe von hier sehr gangbaren Artikeln wird von deutscher Seite noch wenig oder gar keine Beachtung geschenkt. Es gehören hierhin Woll- und Filzhüte, Herrenwäsche, Kinderconfection, Cigarettenpapier und Spielkarten.

Ueber die portugiesischen Colonien erfährt die genannte Zeitschrift, was folgt: Der Handel der afrikanischen Colonien bietet das Bild einer erfreulichen Entwickelung. Die Verbindung mit den westafrikanischen Besitzungen, auf welche bisher der Handel des Mutterlandes sich beschränkte, erfordert jetzt schon monatlich zwei Dampfer von 2—3000 t, während noch vor wenigen Jahren der einmal monatlich dahin expedirte, weit kleinere Dampfer sehr selten volle Ladung zurückbrachte. Der größere Raumbedarf hat sogar eine zweite portugiesische Dampferlinie ins Leben gerufen, welche sich außerdem den Wiedergewinn des Handels mit Ostafrika zur Aufgabe stellt. Diese Linie, von der Regierung mit 450 000 ℳ jährlich subventionirt, sollte ihre Fahrten bereits im August d. J. beginnen.

Aus Shanghai erfährt das „Handelsarchiv", daß auf dem Gebiete der Großindustrie der Unternehmungsgeist daselbst, wie in China überhaupt, noch wenig entwickelt ist. Wenn auch die Vortheile der Maschinenarbeit dem scharf ausgebildeten chinesischen Erwerbssinn nicht entgehen, so ist doch die Bildung industrieller Actiengesellschaften bisher in der Regel gescheitert. In der Montanindustrie Chinas sei eine größere Regsamkeit zu bemerken als bisher, und lange vernachlässigte Bergwerke seien mit ausländischen Einrichtungen versehen worden. Auf verschiedenen Gebieten mehren sich die Anzeichen, daß eine Großindustrie im Entstehen begriffen sei, welche aber hinsichtlich des Bezugs ihrer Maschinen und Materialien noch lange auf das Ausland angewiesen sein werde. Die deutschen Maschinenfabrikanten sollten daher das für den Absatz ihrer Erzeugnisse zu gewinnende Feld nicht aus den Augen lassen.

Als neuer Beweis für die vielseitige Aufnahmefähigkeit des chinesischen Marktes, wo auch Artikel von beschränkter Verwendbarkeit vermöge der großen Zahl der Consumenten leicht zu ungeahnter Bedeutung gelangen können, sei der Umstand, daß den Mama Braids (Litzen, welche als Kleiderbesatz, sowie zum Einflechten in die Männerzöpfe Verwendung finden), welche vor dem Jahre 1884 in der Einfuhrliste nicht erwähnt seien, im Jahre 1888 bereits über ½ Million Gros zum Werthe von über 150 000 Hkt.-Taels zur Einfuhr nach China gelangt seien. Die deutsche Industrie habe sich durch die im Tuchgeschäft gemachten üblen Erfahrungen der letzten Jahre vielleicht zu sehr gegen das Geschäft mit China verstimmen lassen und sollte, ehe sie demselben den Rücken wendet, vielmehr zu erforschen suchen, ob sich nicht in anderen Zweigen des Wollwaarenhandels ein lohnender Absatz erzielen lassen würde.

Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein.

Statistik pro 1888.

a. Braunkohlen-Bergbau. 130 Werke mit 125 833 132 hl Förderung, wovon 120 264 042 hl abgesetzt wurden. Der Werth der Förderung beträgt 21 063 684 ℳ. Es wurden 13 008 Arbeiter beschäftigt, welche 38 235 Angehörige zu ernähren hatten.

b. Naßpreßstein-Fabrikation. In 42 Fabriken waren 58 Pressen im Betriebe, welche 8 653 280 hl Kohlen verarbeiteten, 340 125 617 Stück Preßsteine fabricirten und davon 337 052 696 Stück absetzten. Die Fabrikation hatte einen Werth von 2 652 358 ℳ und fanden bei derselben 922 Arbeiter Beschäftigung, die 1858 Angehörige ernährten.

c. Briquett-Fabrikation. In 38 Briquett-Fabriken wurde mit 100 Pressen ein Kohlenquantum von 26 118 455 hl verarbeitet und daraus 13 724 150 Ctr. Briquetts im Werth von 5 588 302 ℳ hergestellt. Der Absatz betrug 13 776 479 Ctr. Es wurden 1152 Arbeiter beschäftigt, die 2490 Angehörige zu verpflegen hatten.

d. Theerschwelerei. In 59 Schwelereien verarbeiteten 1073 stehende und 135 liegende Oefen zusammen 17 290 846 hl Kohlen und producirten aus denselben 975 984 Ctr. Theer und 4 246 382 Ctr. Grudecoaks. Abgesetzt wurden 975 489 Ctr. Theer und 4 405 562 Ctr. Grudecoaks. Der Werth der Theerproduction betrug 3 782 452 ℳ und der der Coaksproduction 1 072 996 ℳ. Beschäftigt wurden 956 Arbeiter, die 2866 Angehörige hatten.

e. Mineralöl-Fabrikation. In 12 Fabriken wurden 2 639 860 hl Kohlen verbraucht, 888 358 Ctr. selbstgewonnener und 135 710 Ctr. angekaufter Theer verarbeitet. Die Production betrug 103 405 Ctr. Hartparaffin, 58 608 Ctr. Weichparaffin, 108 081 Ctr. Paraffinkerzen, 120 807 Ctr. Solaröl, 110 782 Ctr. gelbes und 242 122 Ctr. dunkles Paraffinöl. Der Werth der Gesammtproduction beträgt 8 993 440 ℳ, die Zahl der Arbeiter 1246 mit 3750 Angehörigen.

f. Anschlußbahnen. Auf 71 Werken waren vorhanden 118 980 m normalspurige und 25 059 m schmalspurige Eisenbahn, 27 524 m Seilbahn und 11 915 m Kettenbahn. Zum Versandt kamen 352 379 Waggons à 10 000 kg.

g. Maschinen und Dampfkessel. Auf 119 Werken waren 851 Förder-, bezw. Betriebsmaschinen mit 13 135 Pferdekräften, 225 Wasserhaltungsmaschinen mit 7205 Pferdekräften und 687 Dampfkessel mit 38 821 qm Heizfläche im Betriebe.

Vermischtes.

Leipzig, 11. September.

*— Credit- und Spar-Bank. Den Stand des Geschäfts am 31. August 1889 wolle man aus dem diesbez. Inserate auf S. 5686 ersehen.

*— Anerkennung. In der „Ausstellungs-Zeitung" vom 10. September der Pharmaceutischen Ausstellung während der XVIII. General-Versammlung des „Deutschen Apotheker-Vereins" zu Mainz lesen wir über die nachstehende Leipziger Firma Folgendes: „In besonders hervorragender Weise, wie man es von der Firma gewohnt ist, hat sich das Weinhaus Hoffmann, Heitter & Co. in Leipzig, welches das größte Ungarwein-Lager Deutschlands besitzt und mit Recht stolz darauf ist, daß es den Ungarweinen seiner Zeit den deutschen Markt eroberte, — wieder an der Ausstellung betheiligt. Was diese Firma in Medicinal-Weinen überhaupt leistet, ist weltbekannt, und so dominirte sie denn auch hier wieder qualitativ mit ihren Hegyalja-Tokayern, welche das edelste Product des Ungarlandes und als Krankenweine von unübertrefflicher Wirkung sind, ferner mit ihren süßen, sowie weißen und rothen Ungarweinen. Unter den letzteren eignen sich die in Flaschen pasteurisirten Rothweine von besonders edler Gattung und sorgfältigster Pflege außerordentlich zum Gebrauche für Kranke und Reconvalescenten, sind auch, wie wir hören, in vielen großen Hospitälern, Krankenhäusern, Lazarethen etc. eingeführt. Aber auch in deutschen, wie französischen, italienischen, portugiesischen und anderen ausländischen Marken eigenen Imports zeigt sich das Haus Hoffmann, Heitter & Co. als eines der leistungsfähigsten; diese, wie namentlich auch Sherry, Madeira, Malaga und Portwein, sowie französische Schaumweine haben sich in Flaschen bezw. Gebinden in den prächtig ausgestatteten Abtheilungen des Ausstellungspavillons untergebracht. Was die Firma für die pharmaceutischen Kreise Deutschlands bedeutet und wie beliebt sie dorten ist, bedarf keiner weiteren Erörterung, wir möchten nur noch darauf hinweisen, daß das Haus neben mehreren anderen Prämiirungen, welche es besitzt, auch auf der Weinbau-Ausstellung in Barbranz 1882 mit der silbernen Medaille ausgezeichnet wurde, wo fast keine Auszeichnung auf deutsche Firmen fiel."

*— Auszeichnung. Auf der jüngst in Hannover stattgefundenen Provinzial-Gartenbau-Ausstellung hat die schon mehrfach mit höchsten Preisen prämiirte Maschinen-Fabrik von C. Herzog, Leipzig-Reudnitz, wiederum den ersten Preis davongetragen. Es wurde ihr die große Staatsmedaille verliehen.

KWh. Die Sparcassen des Königreichs Sachsen im Juli-Monat 1889. Unsere Leser kennen bereits aus der Sonntagsnummer unseres Blattes die Ergebnisse der Sparcassen-Statistik für Juli 1889 und die vorhergehenden sechs Monate des Jahres. Immerhin werden einige Bemerkungen, wie sie sich aus einer nähern Betrachtung jener Zahlen ergeben, nicht unwillkommen sein. — Gegen Juli 1888 haben wir sechs Sparcassen mehr. — Die Ziffer der 213 Cassen bewirkten Einzahlungen nahm um 4673 im Betrage von 777 220 ℳ zu. Ebenso wuchs freilich die Zahl der Rückzahlungen um 4673 Stück im Werthe von 1 174 693 Mark. — Der Ueberschuß der Einzahlungen über die Auszahlungen belief sich im Juli vorigen Jahres auf 2 865 031 ℳ, dieses Jahr nur auf 2 267 568 ℳ. — In Cassa hatten die Anstalten dieses Jahr beim Monatsschluß 6 009 766 ℳ gegen 6 724 606 ℳ im Vorjahre, also 714 840 ℳ weniger denn 1888. — Die Erhöhung der Juli-Einlagen des laufenden Jahres hatte einen Werth von 6,3 Procent, und das ist erfreulich genug. Die Gesammteinlagen seit Januar d. J. wuchsen um 2 980 766 ℳ oder 3,8 Proc. — Leipzig hat im Juli d. J. Dresden an Sparcasseneinlagen fast erreicht. In der Residenz wurden 1 390 477 ℳ eingezahlt, in Leipzig legte man (mit Hinzunahme der Casse Reudnitz-Schönefeld) zusammen 1 271 936 ℳ ein. — Die Leipzig-Reudnitz-Schönefelder Einlagen bilden 30,7 Proc. der Gesammteinzahlungen der Kreishauptmannschaft Leipzig, die Dresdner Einzahlungen aber 35,3 Proc. der dortigen Kreishauptmannschaft. — Beider Städte Leistungskraft im Sparen verglichen nach den Juli-Einlagen ergiebt Folgendes. Von dem Gesammtwerth der Einzahlungen im Lande entfallen 10,3 Proc. auf die Dresdner und 9,4 Proc. auf die Leipzig-Reudnitz-Schönefelder Sparcassen. Mithin wird in beiden Städten zusammen fast ein Fünftel der gesammten Einlagen eingezahlt.

-o- Oelsnitz i. V., 10. September. Da die Teppichfabrikation sich hier mit bestem Erfolge eingeführt hat, so wird hier neben der bereits bestehenden Teppichfabrik von Koch & te Kock eine zweite derartige Anlage von den Herren Scheel, Schmidt & Becker errichtet. — Die Benzelmühle, die eine Wasserkraft von über 30 Pferdestärken besitzt, ist von der Firma Max Gleicher & Co. angekauft worden. Die Firma gedenkt daselbst eine Corsetfabrik und eine Tricotwirkerei zu errichten. So hebt sich das industrielle Leben in unserer Stadt immer mehr.

-r- Aus dem Erzgebirge, 10. September. Unsere Spielwaarenindustrie, die ja ohnehin durch die in allen fremden Ländern vor sich gegangene Zollerhöhung und durch die in Deutschland selbst erstandene Concurrenz sehr bedrückt ist, empfand den Holzzoll als eine ihr auferlegte Steuer, die nicht durch den Zuschlag auf die Waaren wieder ausgeglichen werden konnte. Nach vielen vergeblichen Bitten ist es endlich gelungen, vom königlichen Finanzministerium auf dem Verwaltungswege die Erlaubniß zu erhalten, daß das aus Böhmen eingehende Roll- und Scheitholz, ohne Rücksicht auf dessen Verwendung, sobald es nicht über 1 m lang und nicht von der Rinde befreit ist, zollfrei aus Böhmen eingehen darf. Damit ist die Spielwaarenarbeiterei der Gegend von Olbernhau von einem lästigen Druck befreit. Herr Reichstagsabgeordneter Gebler, sonst ein Freund mäßiger Schutzzölle, hat sich selbst für die Zollfreiheit dieses Holzes verwendet; ein Zeichen dafür, daß er den Zoll darauf für unrichtig hält.

*— Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei. Der Vorstand äußert sich in seinem Geschäftsbericht pro 1888/89, wie folgt: Das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 1. Juli 1888 bis 1. Juli 1889 ergiebt kein so günstiges Resultat, wie sie der Vorbesitzer zu verzeichnen hatte. Es lag dies jedoch lediglich in den Zeitverhältnissen, welche sich aus verschiedenen Gründen in diesem Jahre leider ungünstig für Umsatz und Verdienst gestalteten. Glücklicher Weise ist aber durch die im März und Mai etablirten Verbände der Gardinenwebereien und Appreturanstalten, welche Conditionen und Preise regeln, in dieser Beziehung eine Besserung angebahnt, welche im neuen Jahre zur Geltung kommen wird. Zu den ungünstigen Umständen im ersten Geschäftsjahre zählten zunächst die in Betrieb gekommenen neuen Webereien, welche, fast ausschließlich mit der Fabrikation geringerer Waaren beginnend, darin eine Ueberproduction veranlaßten und dabei derartig niedrige Preise etablirten, daß wir in vielen Fällen Ordres auf solcher Basis zurückweisen ablehnen und auf lohnendere Arbeit in besseren Waaren Bedacht nehmen mußten. Wenn wir hierin auch befriedigend reüssirten, so erforderte jedoch die Herrichtung der Maschinen für solche Arbeit und das nöthige Mustermaterial Zeit und es war nicht immer zu vermeiden, daß ein Theil der Maschinen zeitweise außer Betrieb war und wir daher weniger fertig brachten, als die erhaltenen Musterspiele es wünschen ließen. Diese nicht ausgegeben und zum großen Theil, weil zu spät fertig geworden, noch gar nicht in Thätigkeit gekommenen Muster werden aber dem neuen Geschäftsjahre zu Gute kommen. Ein weiterer ungünstiger Umstand war der Ausfall an Stores, Stoffen und Tattings, welche wegen veränderter Mode nur sehr schwach gefragt waren; dann höhere Garnpreise während der Hauptsaison und endlich auch die verschärften Kauf- und Zahlconditionen des Webereiverbandes, die im März in Kraft traten und die um diese Zeit regelmäßig schon schwächeren Aufträge noch wesentlich verkleinerten, weil die Händler, theils durch die Neuerung unangenehm berührt, theils im Rückblick auf Abwickelung älterer Contracte, oder auch weil sie die Aufrechterhaltung des Verbandes in Zweifel zogen, sich zunächst auf Räumung ihrer Lager beschränkten und viele von ihnen nichts kauften. Der Webereiverein ist inzwischen auf ein weiteres Jahr verlängert und sein Fortbestehen als nützlich befunden und gesichert worden. — Die Passiven an diverse Creditoren, welche am 1. Juli 1888 155 879 ℳ betragen, reducirten sich am 1. Juli 1889 auf 3738 ℳ, und steht denselben außerdem noch ein Bank-Guthaben zu Gunsten der Gesellschaft von 58 353 ℳ gegenüber. Ebenso wurden auf I. Hypothek 23 683 ℳ abgezahlt, wodurch sich dieselbe von 175 083 Mark am 1. Juli 1888 auf 151 400 ℳ am 1. Juli 1889 reducirte. Die Zinsen dafür und für die II. nicht kündbare Hypothek von 285 000 ℳ, sowie sonstige Contocorrente-Zinsen in Höhe von 19 928 Mark wurden auf Gewinn- und Verlust-Conto verbucht. — Die Ausgaben für Neuanschaffungen wurden meist durch die neuen Verhältnisse bedingt und betragen auf Grundstück-Conto 278 ℳ, auf Gebäude-Conto 2756 ℳ, auf Maschinen-Conto 11 380 ℳ, auf Beleuchtungs- und Heizungs-Conto 5634 ℳ, auf Utensilien-Conto 1679 ℳ, auf Versicherungs-Conto 6494 ℳ, auf Pferde-, Geschirr- und Wagen-Conto 1281 ℳ. — Die Abschreibungen betragen laut Gewinn- und Verlust-Conto 87 312 ℳ und vertheilen sich, wie folgt: auf die neu und massiv erbauten Gebäude, welche infolge gestiegener Baupreise heute einen mindestens 30 Proc. höheren Zeitwerth haben, als die Buchwerthe angeben, 2 Proc.; auf Maschinen in Anbetracht der nicht vollen Beschäftigung 8 Proc.; auf elektrische Beleuchtung und Gasbeleuchtung, sowie Heizung und Utensilien 10 Procent; auf Pferde- und Geschirr-Conto 15 Proc.; auf Muster und Karten 46 Proc. Dieses Conto, am 30. Juni 1889 87 871 ℳ betragend, wurde somit am 1. Juli 1889 auf 47 710 ℳ reducirt, wodurch der ganze Musterbestand vom 1. Juli 1888 und andere abgeschrieben sind. Wenn nun der laut Gewinn- und Verlust-Conto erzielte Reingewinn von 68 568 ℳ und die sich daraus ergebenden 6 Proc. Dividende für ein erstes Geschäftsjahr auch manche Wünsche nicht befriedigen, so kann dies Resultat unter Berücksichtigung der geschilderten Verhältnisse kaum als ungünstig bezeichnet werden und beweist wohl zur Genüge, daß bei der gesunden Position der Gesellschaft selbst in ungünstigen Zeiten annehmbare Capitalverzinsung sicher ist und in günstigeren Jahren die Gesellschaft unbedingt in der Lage sein wird, auch höhere Dividenden zu vertheilen. Der Geschäftsgang seit Beginn des zweiten Geschäftsjahres ist normal und scheinen Ordres für nächstes Frühjahr reichlicher wie andere Jahre gegeben zu werden, was als günstig bezeichnet werden muß.

†† Dresden, 10. September. Dresdner Baugesellschaft. Die in Höhe von 1 000 000 ℳ creirten neuen Actien der Dresdner Baugesellschaft, welche bei der Liquidation des Bauvereins Johannstadt den Actionairen dieses Unternehmens an Zahlungsstatt gegeben wurden, gelangten an der Dresdner Börse heute erstmalig in den Handel und zwar zum Course von 178 Proc. Die Coursdifferenz zwischen den alten Actien (181½ Proc.) und den jungen erklärt sich aus dem Umstande, daß die jungen Actien abzüglich 4 Proc. laufender Börsenzinsen bis 31. December 1889 berechnet werden, weil die neue Emission an der Dividende für 1889 noch nicht theilnimmt.

†† Dresden, 10. September. Malzfabrik Pirna (vorm. J. Ph. Lipps & Co.). Das Ergebniß des am 31. August abgelaufenen Geschäftsjahres 1888/89 ist derartig günstig ausgefallen, daß den Actionairen, neben hohen Abschreibungen und Rückstellungen, eine Dividende von 10 Proc. (gegen 8 Proc. im Vorjahre) gewährt werden kann.

†† Dresden, 10. September. Dynamit-Industrie. — Erzgebirgische Dynamitfabrik. Zur bevorstehenden Einführung der Erzgebirgischen Dynamitfabrik-Actien an der Dresdner Börse dürfte es sich wohl bei dem Interesse, welches stets am hiesigen Platze für Dynamit-Actien geherrscht hat und jetzt noch herrscht, empfehlen, einen kurzen Rückblick auf das Entstehen der Trust-Dynamit-Gesellschaft zu geben. Diese bildete sich im Jahre 1886 mit einem Actiencapitale von 40 Millionen Mark, um die damaligen fünf größten Dynamitfabriken in sich zu vereinigen und auf diese Weise den Markt für Explosivstoffe zu beherrschen. Diese fünf Gesellschaften wurden nicht aufgelöst, sondern die Trust kaufte die sämmtlichen Actien zu einem festen Course auf und ist nun die alleinige Actienbesitzerin dieser fünf Gesellschaften. Sie bot der Nobel's Explosives Company Limited, Glasgow, für 800 ℳ Nominal ihrer Actien 25 £ Trust-Actien à 20,40 = 510 ℳ per Stück = 255 Procent in Trust-Actien zu Pari. — Hamburger Dynamitgesellschaft für 500 ℳ Nominal ihrer Actien 47 £ 7 s 6 d Trust-Actien à 20,40 = 966,35 ℳ per Stück = ca. 193⅓ Procent in Trust-Actien zu Pari. — Rheinische Dynamitfabrik, Opladen, für 600 ℳ Nominal ihrer Actien 106 £ 5 s Trust-Actien à 20,40 = 2167,50 ℳ per Stück = 361¼ Procent in Trust-Actien zu Pari. — Deutsche Sprengstoff-Actiengesellschaft, Hamburg, für 500 ℳ Nominal ihrer Actien 70 £ Trust-Actien à 20,40 = 1428 ℳ per Stück = 285⅗ Proc. in Trust-Actien zu Pari. — Dresdner Dynamitfabrik, Dresden, für 500 ℳ Nominal ihrer Actien 58 £ 18 s 2 d Trust-Actien à 20,40 = 1201,75 ℳ per Stück = 240,40 Proc. in Trust-Actien zu Pari. — Rechnet man nun z. B., daß man für 500 ℳ Dresdner Dynamitactien circa 240 Proc. in Trust-Actien bekam, so beläuft dies zum heutigen Course der Trust-Actien — 170 Proc. angenommen — nicht 240 Proc., sondern 408 Proc. Man sieht hieraus, daß jedenfalls die Leute, welche ihr Interesse den Dynamitactien zuwendeten, bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht haben dürften, weshalb wir auf die Einführung der Erzgebirgischen Dynamitfabrik-Actien, welche durch das Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden stattfindet, noch besonders aufmerksam machen wollen. Wir kommen auf letzteres Unternehmen demnächst zurück.

†† Dresden, 11. September. Erzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S. Wie aus dem auf Seite 5686 veröffentlichten Prospecte ersichtlich, beträgt das Actiencapital der vorgenannten Actiengesellschaft 1 Million Mark, wovon jedoch nur 500 000 ℳ durch das Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden zur Subscription aufgelegt werden, da die restlichen 500 000 ℳ in fester Hand placirt sind. Der Emissionscours beträgt nur 127½ Procent. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis 31. März. Die Fabrik, welche sich im vollsten Betriebe befindet, ist nach den neuesten Erfahrungen der Technik eingerichtet und ist der Gang sämmtlicher Einrichtungen als ein musterhafter zu bezeichnen. Die Fabrikate, von denen bisher der größte Theil an die königlich sächsischen Hüttenwerke zu Freiberg i. S. geliefert worden ist, werden von genannter Behörde als gute bezeichnet, so daß man wohl bei der jetzt so günstigen Lage der Dynamitindustrie annehmen kann, daß die Erzgebirgische Dynamitfabrik einer recht erfreulichen Zukunft entgegensieht, zumal die technische Leitung in den bewährten Händen des Herrn R. Brückmann (vordem Betriebsleiter der Dresdner Dynamitfabrik), eines erprobten Dynamitchemikers, ruht. Die Gesellschaft ist bei dem ausgedehnten Anlagen ihres Werkes in der Lage, dem großen Bedarfe zu genügen, der jetzt für Explosivstoffe herrscht. Bei der günstigen Stimmung für Dynamitwerthe ist wohl der Einführungscours als ein billiger zu bezeichnen.

†† Dresden, 11. September. Glasindustrie. Die Vereinigung der deutschen Glashüttenwerke hat am 5. d. M. eine weitere Preissteigerung für Tafelglas beschlossen und sofort ins Werk gesetzt. Es ist das nun seit August v. J. die dritte Preissteigerung für Tafelglas.

□ Naumburg, 10. September. Unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Kranz tagte gestern Abend eine Bürgerversammlung behufs Besprechung des Planes der Anlage einer Pferdebahn. Man war einmüthig dafür, eine solche zwischen Stadt und Bahnhof anzulegen und setzte eine Commission ein, die sich des weiteren mit der Angelegenheit beschäftigen soll.

□ Gera, 10. September. Die letzten 700 000 ℳ der drei Millionen-Anleihe unserer Stadt werden zum Course von 101,50 Proc. von noch aufgelegt. — Die orientalische Teppichknüpferei wird auch hier in einem unentgeltlichen Unterrichtscursus von Frau Rosa Neumann aus Leipzig gelehrt werden. Nach ihrer neu erfundenen Methode lassen sich mit Leichtigkeit Teppiche in den geschmackvollsten Mustern herstellen. Voraussichtlich wird diese neue Handarbeit auch unter den hiesigen Damen viele Liebhaberinnen finden. — Unsere Nachbarstadt Ronneburg hat in der letzten Zeit größere Ausgaben zu bestreiten gehabt, so daß sich nach einer Mittheilung der „Geraer Zeitung" die Aufnahme einer Anleihe von 450 000 bis 500 000 ℳ wohl nothwendig machen wird.

Berlin, 8. September. Es will noch immer nicht viel besser werden mit der deutschen Ausfuhr, wie die soeben erschienenen Nachweise über den deutschen Außenhandel im Monat Juli 1889 zeigen. Im Textilgewerbe sind zurückgegangen die Ziffern für Baumwollenwaaren (33 440 Mtr.-Ctr. gegen 34 719 in 1888), Strumpfwaaren (6733 Mtr.-Ctr. gegen 6867), für wollene Tuchwaaren (20 206 gegen 20 894), also die Hauptposten unseres Textilexportes, und keine der übrigen Waarengattungen der Branche zeigt eine irgendwie beträchtliche Zunahme. Eine Uebersicht der Ausfuhr unseres zweitwichtigsten Exportbranche, der Eisenindustrie, ergiebt folgende Ziffern:

	1889		1888	
grobe Eisenwaaren	65 667	Mtr.-Ctr.	80 044	Mtr.-Ctr.
Eisendraht	133 370	„	180 009	„
Eisenbahnschienen	96 668	„	148 013	„
Eck- und Winkeleisen	43 524	„	55 160	„
Eisenguß, grober	21 079	„	35 743	„
Röhren, schmiedbare	17 622	„	21 241	„

— also eine ganze Reihe sehr schwer wiegender Minus im Export. Zunahmen, aber meist sehr unwesentliche, sind zu verzeichnen bei Radeisen (108 861 gegen 107 073), Eisenbahnlaschen und Schwellen (32 620 gegen 15 259), Stabeisen (141 230 gegen 124 188), Eisenblechen und Platten (54 632 gegen 49 902), Federn, Achsen und Drahtstiften (bei letzteren 38 447 gegen 35 317). Die Ausfuhr anderer Maschinen und von Locomotiven stieg etwas (von 55 984 auf 60 589 Mtr.-Ctr.), die von Nähmaschinen dagegen sank (7574 gegen 18 219 Mtr.-Ctr. in 1888) beinahe auf die Hälfte. Auffallend ist in sonstigen Branchen die Abnahme der Hohlglasausfuhr (44 963 gegen 67 609 in 1888); der Porzellan-Export hob sich sehr unwesentlich von 11 702 Mtr.-Ctr. in 1888 auf 12 744 in 1889, die Papierausfuhr von 21 248 auf 25 793. Dagegen reducirte sich der Biergxport von 124 507 auf 88 003, der Zuckerexport vollends von 540 586 auf 296 428 Mtr.-Ctr. Unter den Einfuhrartikeln, die im Allgemeinen eine größere Zunahme und weniger Minus aufweisen, sollen am meisten die verschiedenen Getreidesorten auf. Es betrug der Import (in Meter-Centnern)

		Juli 1889	Juli 1888
An	Weizen	949 779	969 860
„	Roggen	1 137 142	482 806
„	Gerste	660 176	367 718
„	Hafer	508 208	249 130

Das sind ganz bedeutende Zunahmen; die relativ stärkste weist die Weizeneinfuhr auf. Wenn auch zu berücksichtigen bleibt, daß im Juli 1888 vielleicht diejenigen Mehreinfuhren noch lähmend auf den Import wirkten, welche vor den Zollerhöhungen des November 1887 stattfanden, so führt unsere Tabelle doch eine Steigerung des deutschen Getreidebezuges vor Augen, wie wir sie bisher in so kurzer Zeit kaum erlebten. Aus ihr läßt sich wieder ein Mal bemessen, welche furchtbare, stetig steigende Last Deutschland an den höchsten Getreidezöllen der Welt zu tragen hat. Mit allen agrarischen Federkunststückchen läßt sich die Thatsache nicht aus der Welt schaffen, daß wir bei schlechten Ernten große Getreidezufuhren aus der Fremde brauchen. Dieses Abhängigkeits-Verhältniß ist so unabänderlich, daß wir jetzt monatlich viele Millionen Getreidezölle mehr als im Vorjahr zahlen, und zwar um des lieben Brodes willen. Wie schon erwähnt, zeigen auch die sonstigen Importartikel Deutschlands entsprechende Zunahmen. Es geht aber doch nicht ohne einige beträchtliche Minus ab; so bei Rohseide (209 404 Mtr.-Ctr. gegen 218 280 in 1888), in Braunkohlen (4 281 112 gegen 4 818 539), bei welch letzteren die mehrere Jahreszeit ihren Einfluß geäußert haben dürfte. (Voss. Ztg.)

Berlin, 10. September. Der Chef eines Bankhauses hat eine Anfrage bezüglich der Magdeburg-Leipziger Prioritäts-Obligationen Lit. A an den Finanzminister gerichtet und darauf die folgende, für die betreffenden Kreise interessante Antwort erhalten: „Auf die Anfrage vom 27. August erwidere ich Ew. Wohlgeboren, daß gegenüber denjenigen Magdeburg-Leipziger Prioritätsobligationen Lit. A der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, deren Inhaber auf das Angebot des Umtausches gegen Schuldverschreibungen 3½ proc. consolidirten Staatsanleihe nicht eingehen, die maßgebenden Bestimmungen in dem Privileg vom 21. Juni 1876 aufrecht erhalten bleiben, wonach unbeschadet des Rechts einer früheren Gesammtkündigung eine Amortisation jener Anleihe im Wege allmäliger Auslosung bis zum Jahre 1902 für ausgeschlossen zu erachten ist." Die Antwort entspricht hinsichtlich der Frage der Auslosung genau der Erklärung, welche im Januar 1886 durch den „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht wurde.

WTB. Berlin, 10. September. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Vereinigten Königs- und Laurahütte berichtete die Direction über die Resultate des verflossenen Geschäftsjahres 1888/89. Die Production und der Absatz haben sich durchweg nicht unerheblich gesteigert, besonders in Steinkohlen und in den Fabrikaten der Walzwerke. Demgemäß ist auch die Bruttoeinnahme erheblich, und zwar um mehr als 3 500 000 ℳ gegen das Vorjahr gewachsen; sie betrug 24 650 000 ℳ. Da sich auch die Verwerthung der Producte höher stellte, wuchs der Ertrag und stellte sich auf rund 3 300 000 ℳ oder 301 000 ℳ mehr als im Vorjahre. Am Schlusse des Geschäftsjahres waren die Werke stark mit Aufträgen versehen und nahmen an festen Abschlüssen über 35 000 t in das neue Geschäftsjahr hinüber. Der Absatz an Steinkohlen und Walzwerksfabrikaten ist ein sehr flotter, und kann besonders in den letzteren die Nachfrage nicht befriedigt werden. Der Umstand, daß auch in den außerdeutschen Montangebieten die Preise stark angezogen haben und noch weiter wachsen, veranlaßte den Deutschen Walzwerksverband wiederholt zu Preisaufschlägen, welche jedoch außerordentlich mäßig gehalten wurden. Der Grundpreis für Walzeisen steht zur Zeit franco aller Ablieferungsstellen auf 157½ ℳ per Tonne; er ist in Anbetracht der Steigerung der Rohmaterialien-Preise und der Löhne ein mäßiger und läßt den Werken einen angemessenen Nutzen. Auch im Kohlengeschäft vollzieht sich eine bedeutende Bewegung, und es war möglich, die Preise für das erste und zweite Semester des laufenden Geschäftsjahres nicht unwesentlich aufzubessern, freilich wird ein Theil der hierdurch erzielten Mehreinnahmen durch die höheren Ausgaben für Betriebsmaterialien und Arbeitslöhne absorbirt werden. Voraussichtlich wird unter den schlesischen Kohlengruben eine Verständigung wegen Behandlung des Kohlenverkaufsgeschäftes stattfinden, weil die bisherige Handhabung desselben die Interessen der Gruben wenig förderte, und weil man hoffen darf, bei einem Zusammenwirken der Gruben dem Kohlengeschäft mehr Stetigkeit zu geben und den zumeist ganz unmotivirten Preisdrückungen vorzubeugen. — Der Hohofenbau auf der Katharinenhütte schreitet rüstig vorwärts und es ist Aussicht vorhanden, daß der Roheisenbedarf des Werkes für die zweite Hälfte des laufenden Geschäftsjahres zum größten Theil durch die eigene Production wird gedeckt werden. — Ueber die Verwendung des Brutto-Ertrages von 3 300 000 ℳ beschloß der Verwaltungsrath auf Antrag der Direction, das Nachstehende der General-Versammlung vorzuschlagen: 1) für Abschreibungen die Summe von etwas über 1 000 000 ℳ zu benutzen; 2) dem Reservefonds 112 932 ℳ zu überweisen; hierdurch hat derselbe mit 5 400 000 ℳ 20 Proc. des Actiencapitals erreicht und werden weitere Rücklagen in denselben nicht stattgefunden haben. Nach Abzug dieser Beträge und der Tantièmen für den Aufsichtsrath und die Gesellschaftsbeamten verbleibe eine Summe von 2 002 688 ℳ. Hieraus sind zu bestreiten: 1) Als Specialreserve eine Rücklage von 180 000 ℳ; 2) 6½ Proc. Dividende auf das Actiencapital mit 1 755 000 ℳ, wonach zuzüglich des Saldovortrages aus dem Vorjahre 70 518 ℳ verbleiben. Aus dieser Summe sollen, wie üblich, die Arbeiter-Pensions- und Unterstützungscassen, sowie andere gemeinnützige Unternehmungen und Wohlfahrtseinrichtungen im Gesammtbetrage von ca. 60 000 ℳ bestritten werden. — Als Termin für die nächste ordentliche General-Versammlung wurde der 29. October gewählt.

*— Deutschlands Handel mit Großbritannien. Die neueste Nummer des „Deutschen Handels-Archivs" enthält eine Aufstellung, welcher wir Folgendes entnehmen. Der Antheil Deutschlands an dem Gesammthandel Großbritanniens betrug

	1888	1887
an der Einfuhr	26 724 347 £	24 563 585 £
„ „ Ausfuhr	27 316 544 „	27 096 270 „
Von letzterer fallen auf Producte des Vereinigten Königreichs	15 731 788 „	15 617 212 „
auf fremde und Colonialproducte und Waaren	11 584 756 „	11 479 058 „

*— Der „Voss. Ztg." zufolge sind die landwirthschaftlichen Vereine regierungsseitig zu gutachtlichen Aeußerungen über die

Schweineeinfuhr aus ... die Wirkung derselben auf die Preise aufgefordert worden.

*— Winke für die Ausfuhr nach Argentinien. Ein deutscher Consularbericht von dort bezeichnet als deutsche Waaren und Industrieerzeugnisse, für welche die Provinzen Entre Rios und Corrientes sich noch auf Jahre hinaus als besonders aufnahmefähig erweisen würden, folgende: Stahl- und Eisenwaaren, Draht zum Einzäunen, geglüht und galvanisirt, Telegraphendraht, Stahlschienen, für große und transportable Eisen- und Pferdebahnen, Schmiedeeisen für Bauzwecke, doppelte I-Träger, Winkeleisen, Band- und Flacheisen für Schmiede, Nägel, Schlösser und kleine Eisenwaaren, emaillirtes Eisengeschirr, Porzellan und Glaswaaren, mittelfeine und ordinäre Sorten für den Hausgebrauch, Lampen, Gläser, geschliffene Flaschen für Wein und Wasser, Fayencewaaren, Teller, Tassen und Schüsseln. Ferner Druckpapiere und Briefpapiere, Bücher, Noten, Musikinstrumente, Pianos, Aristons und Harmoniums, Chemikalien, Droguen und Arzneien, Toilettepräparate, Chinin, Morphium, Jodpräparate und Wasserfarben, Ultramarin und Oelfarben aller Art, Werkzeuge, Feilen, Sägen, Stangen für Blechschmiede, Pressen für Buchbinder, hydraulische Pressen für Erdnußöl und andere Fette; Stearin, Weinpressen, landwirthschaftliche Maschinen aller Art, kleine Motoren für Dampf, Wasser- und Windbetrieb, Pumpen, Dreschmaschinen, Pflüge und Mühlen. Im Lande sind allgemein Mühlen mit Stahl- oder Porzellanwalzen eingeführt.

*— Wir lesen in der „Voss. Ztg.“: „Auf dem amerikanischen General-Consulat in Berlin sind seit dem Antritt des neuen Chefs desselben, Mr. W. H. Edwards aus Ohio, Aenderungen im geschäftlichen Verkehr beliebt worden, welche in unseren Exportkreisen die allgemeinste Unzufriedenheit und Mißstimmung erregen. Mr. Edwards begann seine amtliche Thätigkeit damit, daß er den langjährigen Secretair des Bureaus, der unter vier nacheinander folgenden Generalconsuln mit größter Gewissenhaftigkeit und Treue, sowie unter vollster Anerkennung von Seiten seiner Vorgesetzten gedient hatte, ohne vorherige Kündigung, auch nur eines einzigen Tages, entließ, um seinen Bruder an dessen Stelle zu setzen. War er nun auch zu diesem Schritt nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten berechtigt, so trieb er doch die geläufige amerikanische Gepflogenheit, die in dem Satze gipfelt, „dem Sieger gehört die Beute“, auf die Spitze und trat in geraden Gegensatz zur Politik seiner Vorgänger im Amte, welche, mochten sie nun der demokratischen oder der republikanischen Partei angehören, es sich niemals einfallen ließen, die seitherige Amtsführung auf den Kopf zu stellen. Jene plötzliche Entlassung wirkt um so auffallender, als der nach unseren Rechtsbegriffen so ungewöhnlich behandelte Beamte zwar von Washington aus besoldet wurde, aber ein deutscher Reichsangehöriger war und amerikanischen Boden niemals betreten hat. Folgenschwer wird aber die Lage dadurch, daß der Entlassene der Einzige war, der den Verkehr mit den Behörden und Exporteuren beider Länder gründlich kannte, mit allen einschlägigen Gesetzen und Bestimmungen vertraut und somit unentbehrlich war, so daß durch seine Entfernung die Stetigkeit der Geschäfte empfindlich gelitten hat. Ferner versteht Mr. Edwards und sein Bruder kein Wort Deutsch, und der einzige noch übrige Beamte des Bureaus, dem es Muttersprache ist, soll auch beabsichtigen, dem amerikanischen General-Consulat den Rücken zu kehren. Nun sprechen zwar die Vertreter der großen Exportfirmen, die dort zu thun haben, genügend Englisch, um sich verständigen zu können, nicht aber die kleineren Kaufleute und die Fabrikanten, welche unmittelbar mit Amerika verkehren, ohne Vermittelung eines Commissionsgeschäftes. Sodann giebt es so viele Schwächen zu reguliren, Contracte abzuschließen und andere Verhältnisse zu regeln, bei denen die betheiligten Deutschen des Englischen nicht mächtig sind, daß es schwer zu begreifen ist, wie diese Geschäfte sich nunmehr werden abwickeln lassen. Mr. Edwards wollte den Verkehr nach ausdrücklich sogar auch mit den Behörden nur in englischer Sprache verkehren, bis man ihn darauf aufmerksam machte, daß dies nach den Instructionen für die Consuln unzulässig sei. Während ferner die Besucher dort stets auf das Zuvorkommendste und Höflichste behandelt wurden, namentlich unter dem vorigen Generalconsul Oberst Raine, dessen Scheiden jetzt noch ungleich mehr bedauert wird, als bei seinem Weggange, während das amerikanische Generalconsulat von Allen, die mit ihm zu thun hatten, als das liebenswürdigste von sämmtlichen auswärtigen Aemtern dieser Art in Berlin gerühmt wurde, herrscht daselbst jetzt ein barscher, kurzer, unfreundlicher Ton, wie ihn wohl der Untergebene dem Reisenden gegenüber anschlägt. Was jedoch das Schlimmste von allem ist, die Exporteure beklagen sich bitter darüber, daß Mr. Edwards ihnen die unnöthigsten und kleinlichsten Plackereien bei der Beglaubigung der Facturen mache, und daß, wenn dies so fortginge, der deutsche Export nach den Vereinigten Staaten, der sich unter Oberst Raine so sehr gehoben habe, entschieden zurückgehen müsse. Die Herren sprechen sogar unverhohlen den Verdacht aus, Mr. Edwards strebe dahin, zu schutzzöllnerischen Zwecken die deutsche Ausfuhr nach Amerika zu ruiniren. Die Interessenten beabsichtigen, demnächst eine Protestversammlung zu berufen, bez. durch das Aeltestencollegium der Berliner Kaufmannschaft in unserem Auswärtigen Amt vorstellig zu werden.“

*— Auch eine Rechtfertigung! — Ein das Schweineeinfuhrverbot behandelnder Artikel der „Post“ rechtfertigt den Erlaß dieser Maßregel unter dem Gesichtspuncte des dauernden und wirksamen Schutzes unseres Viehbestandes vor Seuchen-Invasionen aus dem Osten. Ein positiver Erfolg sei durch das Schweineeinfuhrverbot auch schon insofern erreicht worden, als die englische Regierung, wie bekannt, kürzlich die Wiederzulassung von Schlachtvieh aus Schleswig-Holstein vom 1. October d. J. an in Aussicht gestellt hat. Es erscheine mindestens zweifelhaft, ob sich das britische Cabinet hierzu entschlossen haben würde, wenn es nicht in der Absperrung unserer Ostgrenzen eine Gewähr für die Erhaltung der in Schleswig-Holstein unter großen Opfern der dortigen Viehzüchter erreichten Seuchenreinheit und für eine dauernde Besserung des Gesundheitszustandes des gesammten deutschen Viehstapels erblicken würde.

*— Zur Preistreiberei der Kohlenactien. Als besonders von der Gunst der Speculation getragen befinden sich die an der Berliner Börse gehandelten Actien von Kohlen-Industrie-Gesellschaften (die Actien der Sächsischen Kohlenwerke sind bis jetzt hiervon auffälliger Weise ganz unberührt geblieben, obwohl dieselben doch dasselbe Anrecht auf eine Werthsteigerung besitzen) im Vordergrunde des Geschäftslebens. Es hat sich, wie dem „Actionair“ aus Berlin geschrieben wird, an der dortigen Börse ein förmliches „Dogma“ gebildet, daß Kohlen-Actien berufen seien, bis zum Schlusse des Jahres die Führung auf dem Speculations-Markte zu behaupten. Es ist allerdings Thatsache, daß die Kohlenpreise seit etwa Jahresfrist nahezu 100 Proc. gestiegen sind, und wenn auch die Folgen des Streikes für die einzelnen Gesellschaften äußerst verlustbringend gewesen sind, so erscheinen diese Verluste in den stattgefundenen Preiserhöhungen nicht allein hereingebracht, sondern auch überholt. Dieser Thatsache sind jedoch rationelle Erwägungen gegenüber zu stellen, welche geeignet erscheinen, vor einer allzu hastigen und übermäßig consequenten Ausnutzung der gegenwärtigen Conjunctur zu warnen. Zunächst ist der Umstand zu berücksichtigen, daß die Ergebnisse des Betriebsjahres 1888/89 sich für die meisten maßgebenden Gesellschaften noch recht wenig gestalten werden, unbefriedigende Dividendenerklärungen dürften also ohnehin demnächst eine größere Ernüchterung in Bezug auf die Bewerthung der Kohlen-Industrie-Actien eintreten lassen. Sodann ist zu erwägen, daß, da der Ausbau der diesmaligen Hausse in Kohlen-Actien in den Erträgnissen des vergangenen Betriebsjahres nicht gerechtfertigt erscheint, der ganze Schwerpunct derselben in den Zukunfts-Chancen gesucht werden muß. Wie mißlich es aber ist, derartige Zukunfts-Chancen, die sich erst nach etwa Jahresfrist voll realisiren können, wenn sie sich überhaupt realisiren, im Voraus aufzunehmen, resp. escomptiren zu wollen, dürfte Jeder, der mit genügenden Börsenerfahrungen ausgerüstet ist, sofort erkennen. Es steckt in dieser langsichtigen Escomptirung von Chancen eine so große Gefahr, daß bei Abmessung der Gewinnhoffnung auch an die Assecuranz-Gebühr, welche das große Risico in sich faßt, gedacht werden muß.

⊽ Dortmund, 9. September. Hörder Bergwerks- und Hüttenverein. In den für Hörde maßgebenden Kreisen beurtheilt man auch die Herabsetzung des Zinsfußes für die 5proc. Obligationen. Doch sind die Ansichten bei Weitem noch nicht unter einem Hute; nämlich ein Theil, wahrscheinlich starker Besitzer, will überhaupt keine Herabsetzung, ein anderer Theil meint, man solle anstatt 5 Proc. 4 Proc. geben und die Prämie mit 10 Proc. belassen, also gelooste Stücke mit 110 Proc. zurückzahlen; ein dritter Theil, und dieser scheint mir der praktischste, sagt: Man solle den Zinsfuß mit $3^1/_2$ Proc. nehmen und die Prämie mit 15 Proc. normiren, also geloste Stücke mit 115 Proc. zurückzahlen und die Anleihe (auch ca. 3 000 000 ℳ) innerhalb 20 bis 25 Jahren mit jährlichen Auslosungen tilgen. Es würde dadurch pro Jahr circa $1^1/_2$ Proc. Zinsen erspart, also ca. 37500 ℳ jährlich.

*— Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Die General-Versammlung beschloß, den im Jahre 1888/89 erzielten Reingewinn im Betrage von 105 533,13 ℳ wie folgt zu verwenden: dem Reservefonds 5214,13 ℳ, zu Tantièmen 7299,77 ℳ, außerordentliche Zuschüsse zur Pensionskasse 8795,53 ℳ, zur Tilgung des Betriebsmittelschuldkontos 24 000 ℳ, 4 Proc. Dividende auf die Prioritäts-Stammactien — 30 000 ℳ, 4 Proc. Dividende auf die Stammactien — 30 000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 323,70 ℳ.

Hamburg, 10. September. Die Anlage eines Glashüttenwerkes auf dem zwischen Wandsbeck und Jenfeld liegenden Terrain des ehemaligen Marienthaler Meierhofes ist in Vorbereitung. Die Lage an der Lübeck-Hamburger Eisenbahn ist eine vortheilhafte, weil sich leicht eine Schienen-Verbindung nach dem Wandsbecker Bahnhof herstellen läßt.

ξ Trasauer Kupfer- und Messingfabrik, Actien-Gesellschaft in Hamburg. Man schreibt uns: „Die Crasauer Kupfer- und Messingfabrik bei Flensburg, welche vor Kurzem aus dem Besitze der Familie Raben in denjenigen einer in Hamburg zu diesem Zwecke gebildeten Actien-Gesellschaft überging, bringt jetzt 400 000 ℳ ihres 1 000 000 ℳ betragenden Actiencapitals, und zwar zu 110 am 17. September in Hamburg und Flensburg an den Markt. Der Grundbesitz, welchen die Actiengesellschaft von der Familie Raben übernahm, sammt den darauf gelegenen Fabrikgebäuden mit ihrer maschinellen Einrichtung und endlich die bei dem Besitzwechsel vorhandenen Vorräthe sind für 1 045 000 ℳ erworben worden, nachdem sie von Sachverständigen auf 1 143 541 ℳ abgeschätzt worden waren. Der Fabrikationsgewinn betrug nach Abzug sämmtlicher Unkosten, Spesen, Abschreibungen und Gehälter im Jahre 1886 81 450 ℳ, im Jahre 1887 118 511 ℳ und im Jahre 1888 211 770 ℳ, so daß ein stetiges Steigen des Reingewinnes zu verzeichnen ist. Hauptfabrikationsartikel der Fabrik ist das sogenannte Yellowmetall, welches zum Beschlagen der Schiffe dient und welches die Rheder vorzugsweise dort kaufen, wo sie wissen, gut bedient zu werden und wo sie aus langjähriger Erfahrung wissen, daß das Fabrikat nicht allein die contractmäßig bedungene Zeit, sondern auch noch darüber hinaus erhält. Zu den regelmäßigen Abnehmern der Fabrik gehört auch die kaiserliche Marine. Der Vorbesitzer der Fabrik hat alle mit der Gründung verbundenen Spesen getragen, so daß der Gesellschaft keine Gründerspesen zur Last fallen. Die Fabrik führt Lager in Hamburg, Bremerhaven, Grefe, Papenburg, Rostock, Kopenhagen, Helsingborg, Christiansand, Tönsberg, Christiania, Stavanger, Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Bergen und Genua, weil die reparaturbedürftigen Schiffe, welche in die betreffenden Häfen einlaufen, ein assortirtes Lager von Schiffsbeschlägen und sonstigen Yellowartikeln vorfinden müssen, um ohne Zeitverlust die erforderlich gewordene Reparatur vornehmen zu können.

+ Die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft wird gleich der Schwedter einen Nachschuß von ungefähr 30 Proc. zu erheben haben. Die Gesellschaft, welche bekanntlich die größte aller Hagelversicherungsinstitute ist, dürfte bei einem versicherten Capitale von ungefähr 500 Millionen eine Vorprämie von 3 bis 4 Millionen Mark erhoben haben. Zu dieser Summe kommt noch der Reservefonds in Höhe von ungefähr $1^1/_2$ Millionen Mark, welcher zum Theil auch mit zur diesjährigen Entschädigung gebraucht wird, und da der Nachschuß sich gleichfalls noch auf mindestens eine Million Mark belaufen wird, so ist leicht ersichtlich, wie groß die Schäden der heurigen Hagelwetter gewesen sind. Der Norddeutschen soll allein die Vergütung von ungefähr 10 000 Schäden zufallen.

*— Wie schon erwähnt worden, hat die Bremer Bank beschlossen, mit dem 1. October d. J. ihr Notenausgaberecht aufzugeben. Bisher existirten 16 Banken, denen das Recht der Notenausgabe zustand; beim Erlaß des Bankgesetzes vom 14. März 1875 waren es deren 33. Nunmehr wird es in Deutschland nur 15 Zettelbanken geben. Es sind dies: die Reichsbank, die städtische Bank in Breslau, die Magdeburger Privatbank, die Danziger Privatactienbank, die Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen, die Hannoversche Bank, die Frankfurter Bank, die Bayerische Notenbank, die Sächsische Bank zu Dresden, der Leipziger Cassenverein, die Chemnitzer Stadtbank, die Württembergische Notenbank, die Badische Bank, die Bank für Süddeutschland in Darmstadt und die Braunschweigische Bank. Nach §. 9 des Bankgesetzes wächst, wenn die Befugniß einer Bank zur Notenausgabe erlischt, der derselben zustehende Antheil an dem Gesammtbetrage des der Steuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs dem Antheile der Reichsbank zu. Dieser Antheil an dem ungedeckten Notenumlaufe betrug für die Bremer Bank 4 500 000 ℳ. Der Antheil der Reichsbank stellte sich beim Erlaß des Bankgesetzes auf 250 000 000 ℳ; durch den Verzicht auf die Befugniß zur Notenausgabe seitens anderer Banken stieg derselbe auf 274 834 000 ℳ, vom 1. October d. J. wird derselbe durch Zuwachs des Antheils der Bremer Bank 279 334 000 ℳ betragen.

*— Vom Nordostsee-Canal. Die Arbeiten nehmen auf der ganzen Linie ihren ungestörten Fortgang, und es ist Aussicht vorhanden, daß einzelne Theilstrecken noch vor dem gesetzlich festgesetzten Termine fertig gestellt werden. Bei Holtenau und Königsförde ist das Canalbett bereits bis zur vollen Breite und bei Landwehr und im Flemhuder See sind die Schwimmbagger voll bei der Arbeit. In der Nähe von Rendsburg wird bereits an mehreren Stellen gearbeitet und noch diesen Herbst wird die dort beschäftigte Arbeiterzahl bedeutend vermehrt werden. Sobald der auf dieser Theilstrecke arbeitende Trockenbagger genügend Raum geschaffen hat, wird auch hier mit der Aufstellung der Schwimmbagger begonnen werden.

ξ In Stettin beabsichtigt eine Actiengesellschaft mit einem Capitale von 4 Millionen Mark Lagerräume für Petroleum in Bassins zu errichten, um Bezüge amerikanischen Petroleums in Tankdampfern zu ermöglichen, die gegenwärtig nach Bremen und Hamburg gehen. Der Stettiner Petroleumhandel ist seit der Zeit zurückgegangen, wo die Nordseehäfen sich aus Tankdampfern versorgen.

*— Bei der Lebensversicherungs-Actiengesellschaft „Germania“ zu Stettin wurden in den verflossenen acht Monaten d. J. neu geschlossen 6831 Versicherungen über 21 148 867 ℳ Capital. Der gesammte Versicherungsstand belief sich Ende August auf 156 742 Policen, durch welche im Ganzen 386 330 934 ℳ Capital und 950 164 ℳ Jahresrente versichert sind. Seit Eröffnung des Geschäfts wurden für durch Tod und bei Lebzeiten der Versicherten fällig gewordene Capitalien, Renten ꝛc. 95,8 Millionen Mark ausgezahlt und seit 1871 an die mit Gewinnantheil Versicherten 16 328 727 ℳ Dividende gewährt. Das Vermögen der „Germania“ stieg im Jahre 1888 um 7 560 696 ℳ auf 104 183 035 ℳ.

WTB. Breslau, 10. September. Die „Schlesische Zeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Reichskanzlers, nach welchem fortan ungarische Schweine aus Steinbruch bei Pest über Oderberg nicht nur nach Ratibor, sondern auch nach Beuthen zur sofortigen Abschlachtung in dem dortigen Schlachthause, an je einem Wochentage, eingeführt werden dürfen. Das Fleisch von in Beuthen geschlachteten Steinbrucher Schweinen darf ohne Weiteres — wie dies bereits für Ratibor zugestanden worden ist — in den freien inländischen Verkehr übergeführt werden.

*— Im Augustmonat hat der Kohlenversandt sowohl aus dem westdeutschen als aus dem oberschlesischen Kohlenreviere den größten bisher dagewesenen Umfang erreicht. Aus dem Ruhrkohlenreviere wurden 262 236 Doppelwagen Kohlen und Coaks auf der Eisenbahn abgefahren — ein Mehr von 6,7 Procent gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres; bis Ende August betrug die Ausfuhr aus dem Ruhrgebiete 1 807 859 Doppelwagen gegen 1 804 267 Doppelwagen im Vorjahr. Eine procentual noch größere Steigerung hat der oberschlesische Kohlenversandt erfahren — 680 304 Doppelwagen oder 11,84 Procent mehr gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

ξ Die Direction der Genossenschaftsmolkerei in Neustadt O.-Schl. macht bekannt, daß in den Ställen der Molkerei trotz der Klagen über Schweinemangel hundert Stück schlachtreife gute Schweine zum Verkauf stehen, aber trotz mehrfachen Angebots unverkauft geblieben sind, weil die Fleischer nicht den Preis von 48—50 ℳ für den Centner zahlen wollen, sondern, trotzdem sie das Fleisch mit 70 ₰ per Pfund verkaufen, kaum mehr als früher zahlen wollen. Wenn sich die Fleischer mit einem Gewinne von 10 ℳ am Centner begnügen wollten, könnten sie Schweine für 48—50 ℳ den Centner genug haben.

⊙ Aus Bayern, 10. September. Die Bierindustrie Nürnbergs, die sich durch die Münchner Brauereien eine Zeit lang bedrängt sah, scheint wieder bessere Geschäfte zu machen als früher. Im Jahre 1888 wurden 258 312 hl Malz (10 782 mehr als 1887) verlotten und 222 019 hl Bier (Mehrung 20 501 hl) nach auswärts versandt. Wenn man annimmt, daß aus 1 hl Malz 210 l Bier gewonnen werden, so blieben von dem gebrauten Biere 391 922 hl im Orte, was für den Kopf der Bevölkerung 303,6 l (gegen 310,7 l im Vorjahre) ergeben würde. — Auf der Donau ist im Monat August der Verkehr wieder reger gewesen als im Juli. Namentlich war der Getreideversandt aus Oesterreich wieder sehr lebhaft. Die Versuche einer Firma in Hildesheim, deutschen Zucker in Serbien einzuführen, sollen gescheitert sein. Man mag sich aber dadurch nicht abschrecken lassen, weitere Versuche zu machen; denn in Serbien haben die österreichischen Zuckerfabrikanten sich eine Art Monopol gesichert, das mit Energie wohl zu durchbrechen ist.

München, 10. September. Die Kunstmühle Bavaria erzielte einen Rettogewinn von 14 387 ℳ, der zuzüglich des vorjährigen Saldos mit zusammen 15 754 ℳ vorgetragen wird, so daß eine Dividende also wiederum nicht zur Vertheilung kommt. Es wurde die Reduction des Actiencapitals von 550 000 ℳ auf 440 000 ℳ beschlossen.

⋊ Von der böhmischen Grenze, 10. September. Allzu scharf macht schartig; das Sprichwort läßt sich auch auf den Grenzverkehr anwenden. Wenn der Schmuggel lohnt, dann wird er auch ausgeübt, und jetzt, wo das Schweinefleisch in Sachsen theuer ist, lohnt es sich wohl, solches aus Böhmen herüber zu schaffen. Vor einigen Tagen hat ein Grenzaufseher einen Wagen, auf welchem 8 ausgeschlachtete Schweine sich befanden, die über die Grenze nach Sachsen gebracht werden sollten, angehalten. Der Schleichhändler entfloh. Das Fleisch wurde auf dem Zollamte in Bergersdorf versteigert. Aehnliche Schmuggelversuche mögen jetzt vielfach vorkommen; wenn sie gelingen, hört man aber nichts davon. Es ist jedenfalls hohe Zeit, daß die Schweineeinfuhr wieder frei gegeben wird; denn die Seuche, die früher einmal geherrscht hat, ist längst erloschen.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Aus Frankfurt a. M. wird uns aus dem dortigen Abend-Börsenverkehr telegraphisch gemeldet, daß die Actien der Buschtiehrader Eisenbahn Lit. B einen rapiden Coursaufschwung genommen haben, indem solche auf 341,50 bis 342 — also gegen den Mittagsschluß um 11 fl. höher — gestiegen sind. Nach unserer Börsennotiz erhebt sich diese Notiz auf 171,75.

*— Pilatusbahn-Gesellschaft. Die Betriebsdirection theilt mit, daß im August 13 742 Personen und 288 293 kg Gepäck und Güter befördert worden sind, wofür 107 681 Frcs. vereinnahmt wurden.

Paris, 10. September. Nach einer Meldung des „Pariser Börsenblattes“ ist das von Vincent geförderte Project der Errichtung einer Egyptischen Nationalbank der Verwirklichung nahe; Edwin Palmer soll Gouverneur werden; der Khedive ist angeblich ein eifriger Förderer des Planes.

Stockholm, 7. September. In der Margarinfrage haben das Commerz-Collegium und die General-Zollverwaltung sich dem Gutachten der landwirthschaftlichen Akademie angeschlossen und der Regierung empfohlen, dem Reichstagsbeschluß wegen Verbots der Einfuhr und der Fabrikation von Margarin nicht beizutreten.

*— Lissaboner Blätter theilen die erfolgte Unterzeichnung einer Tarifvereinbarung zwischen der portugiesischen Verwaltung der Delagoabahn und der Transvaalbahn-Gesellschaft mit. Der Bau der Linie von der Transvaalgrenze nach Pretoria soll demnächst beginnen.

ßß Warschau, 9. September. Das Königreich Polen wird nach immer von ausländischen Industriellen und Capitalisten mit Vorliebe aufgesucht, welche hier verschiedene Unternehmungen gründen. Wir erfahren eben, daß eine bedeutende französische Firma, Alfred Motte & Co. aus Roubaix, in Czenstochau eine Kammgarnfabrik gründet. Die Franzosen haben ursprünglich Tomaszow in Aussicht genommen, sind aber in Folge großer Entfernung der Stadt von der Bahnstation und Mangel an einer Chaussee von dem Project zurückgekommen. Czenstochau hat dagegen, was Communication anbetrifft, eine weit günstigere Lage, auch ist die Stadt mit gutem Wasser versehen und die Kohlen sind bei der Nähe von Kohlenbergwerken billiger als in Tomaszow. — Die große Spinnerei und Weberei von Julius Heinzel in Lodz wird in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt, die Statuten sind bereits von den Staatsbehörden genehmigt worden.

*— Königlich rumänische 4proc. binnen 44 Jahren rückzahlbare Staatsanleihe. Die Zeichnungen auf dieses Papier, welche überaus zahlreich eingelaufen sind, wurden heute Mittag geschlossen.

London, 9. September. Englands Außenhandel. Der Ausstand der Londoner Dockarbeiter ist selbstverständlich nicht ohne Einfluß auf den Außenhandel gewesen; besonders hat darunter der Umfang der Ausfuhr gelitten, weniger der der Einfuhr, da die hereingekommenen Waaren, wenn auch noch nicht ausgeladen, doch bei der Zollbehörde angegeben sind. Indeß ist die Beeinträchtigung des Außenhandels lange nicht so bedeutend, als man vermuthet hatte. Die eben veröffentlichten amtlichen Handelsausweise für August ergeben nämlich noch eine Zunahme des Einfuhrwerthes um $9^1/_2$ Proc. und eine Vermehrung des Ausfuhrwerthes um $^1/_2$ Proc. gegen August 1888.

New-York, 30. August. (K.-H. H.-Z.) Ohne sonderlich lebhaft zu sein, hat das Geschäft am Waaren- und Productenmarkte einen Umfang angenommen, der sich überaus günstig gegen dieselbe Periode des Vorjahres vergleicht. Auch haben sich trotz der Abundanz unserer Bodenerzeugnisse Preise im Allgemeinen recht gut gehalten. Auf die einzelnen Artikel übergehend, so zeichnete sich Baumwolle in effectiver Waare durch große Festigkeit aus, Termine haben jedoch bei nicht unbelebtem Geschäft langsam nachgegeben und namentlich hat der Augusttermin stark gelitten. Von Brodstoffen befand sich Weizen Anfangs der Woche in weichender Richtung, ging dann aber, als ungünstige Ernteberichte aus Oesterreich-Ungarn einliefen, plötzlich höher, um mit einer Avance von ca. 1 c per Bushel zu schließen. Der Export hierin wie in Mais, der sich nur wenig im Preis veränderte, ist von hübschem Umfang gewesen. Provisionen sind mit Ausnahme von Schmalz, das etwas gestiegen ist, weiter rückwärts gegangen, doch waren die Transactionen in fast allen Artikeln von recht befriedigendem Umfang. Raffinirtes Petroleum still und unverändert; Pipe line Certificates vernachlässigt, $97^7/_8$ c am Schluß. Von Schiffsbedürfnissen hat Terpentinöl bei ruhigem Geschäft seinen festen Stand behaupten können, während Harz bei ziemlich reger Nachfrage unverändert blieb. Das Geschäft in Wolle ist sehr beschränkt gewesen, da Fabrikanten auf niedrigere Preise rechnen und augenblicklich nur für den nöthigsten Bedarf einkaufen. Das Geschäft in einheimischen Manufacturen hat weiter ein befriedigendes Resultat geliefert, wie auch das in fremden eine kleine Besserung zeigt. Am Frachtenmarkt waren Getreide- und Petroleum-Accommodationen weniger gesucht und Raten hier und da niedriger, während sich in den Engagements fast aller übrigen Artikel keine Abnahme zeigte. Baumwollraten nach Liverpool sind bedeutend höher. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 30. August beendete Woche 2 528 959 $ gegen 3 238 274 $ in der Vorwoche und 3 156 865 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

*— Zoll-Angelegenheiten in den Vereinigten Staaten. Als Kopfputz dienende Haarnadeln sind einer Entscheidung des Finanz-Ministers zufolge als Schmucksachen mit 25 Procent ad valorem zu verzollen. — Photographien auf Glas müssen, einer Entscheidung des Finanz-Ministeriums zufolge, mit 45 Proc. ad valorem verzollt werden.

*— Einwanderung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Im ersten Semester des laufenden Jahres belief sich die Einwanderung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika auf 269 146 gegen 357 125 Personen in derselben Zeit des Vorjahres. Aus Deutschland wanderten 50 372 gegen 67 832 Personen im Vorjahre ein.

*— Der Ertrag der Zucker-Ernte auf Cuba bezifferte sich im ersten Semester 1889 auf 485 984 t, und derselbe war somit um 170 735 t niedriger als in dem am 31. December 1888 beendeten Halbjahre.

*— Ueber die Bankverhältnisse in Peru wird amtlicherseits von dort geschrieben: Von den früher vorhandenen 10 Geldinstituten sind nur noch zwei vorhanden: 1) Callao-Bank mit dem Sitz in Lima. 2) London und Mexiko-Bank mit dem Sitz in London und je einem Zweiggeschäft in Peru und in Mexiko. Letztere Bank machte in den letzten Jahren weniger Geschäfte als die erste, dagegen ist die erstere im Aufblühen. Die Callao Bank, 1877 gegründet, arbeitet mit 150 000 £ Capital, eingetheilt in 7500 Actien von je 20 £. Sie gab ihren Actionairen in den letzten Jahren etwa 12 Procent Dividende und steht in Europa in Verbindung mit dem Comptoir d'Escompte, C. de Murrieta & Co., Baring Brothers und der Deutschen Bank, giebt in Pfunden, Franken und Mark. Die Bank bezahlt für Zinsen: a. im Conto-Corrent 2 Procent p. a., b. auf Einlagen bei Sicht zu bezahlen nach 8 Tagen 2 Procent, c. auf Einlagen von 3 Monaten 3 Procent, d. auf Einlagen von 6 Monaten 4 Procent, e. auf Einlagen von 9 Monaten 5 Procent. Dagegen rechnet sie auf Vorschüsse: a. im Conto-Corrent 9 Procent, b. für Discont 8 Procent, c. für Discont auf Papiere, die auf die Bank selbst laufen 6 Procent.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Das Kabel Gibraltar-Tanger ist unterbrochen.

*— Neues transatlantisches Kabel. Es soll in nächster Zeit ein neues transatlantisches Kabel verlegt werden von England nach Argentinien. Die Kosten sind auf 44 Millionen Mark berechnet. Die Gesellschaft hat sich bereits begründet und das Capital zusammengebracht. Die neue Verbindung wird den telegraphischen Verkehr zwischen Europa und Südamerika durch billigere Tarife wesentlich heben.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 6. September eingetragen:

Das (durch Ableben erfolgte) Ausscheiden des Herrn Georg Otto Wappler als Mitinhabers aus der hiesigen Firma Heinz & Hausner. — Firma Ewald Engelmann in Leipzig (Humboldtstraße Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Carl Ewald Engelmann daselbst. — Firma Heinrich Kruse in Leipzig (Nürnbergerstraße Nr. 30) und als deren Inhaber Herr Fritz Ludwig Heinrich Kruse daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Eisengießerei und Maschinenfabrik (vorm. Gerizsch & Schulze) in Bautzen. Inh. die Actieninhaber der genannten Gesellschaft. Vorstand der letzteren ist Herr F. W. Gerizsch das. — Robert Geipner in Plauen. Inh. Herr R. M. Geipner das. — Albert Höffner das. Inh. Herr F. A. Höffner das. — Aug. Sommer das. (bisher in Schneeberg). Inh. Frau A. C. verw. Sommer und die Söhne C. H. A. Sommer und F. A. Sommer in Plauen.

Veränderungen:

Die Firma Woldemar Heyer vormals Adolph Halbauf ist an Herrn Fr. O. Rehme das. abgetreten worden und firmirt dieselbe Woldemar Heyer Nachf. — Die Firma Otto Kühnel das. ist auf die Herren L. W. G. Arnold und F. J. Schneider das. übergegangen, und firmiren dieselben Otto Kühnel Nachf. — Herr C. F. Pfeiffer in Meerane ist Mitinh. der dortigen Firma Müller & Hartmann. — Herr B. Werner in Radebeul ist Mitinh. der dortigen Firma C. F. Kleinicke und lautet dieselbe künftig Werner & Kleinicke. — Frau C. B. verw. Uhlig und Genossen in Freiberg sind nach Ableben des Herrn C. J. Uhlig das. Inh. der dortigen Firma C. J. Uhlig. — Herr M. Loewenberg ist aus der Firma Fuchs & Loewenberg in Chemnitz ausgeschieden und Herr R. Fuchs das. alleiniger Inh. derselben. — Herr C. Th. Seifert das. ist Inh. der dortigen Firma B. Seifert, welche künftig Ernst Seifert firmirt. — Herr Fr. Reiche-Eisenstuck ist aus der Firma Reiche-Eisenstuck & Mauß in Annaberg ausgeschieden und lautet dieselbe künftig Emil Clauß. — Herr F. A. Wappler in Wolkenstein ist aus der dortigen Firma Riebel & Wappler ausgeschieden und Herr F. O. Riebel das. alleiniger Inh. Derselbe firmirt künftig F. O. Riebel.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] (Nachlaß)	Bautz	Bautz	6.9	9.10	30.10	18.10
Witwe Marie [illegible] geb. [illegible] (Nachlaß)	Gotha	Gotha	7.9	20.9	4.10	4.10
[illegible]	Hamburg	Hamburg	9.9	23.10	27.9	26.10
[illegible]	Johann-georgenstadt	Johann-georgenstadt	6.9	28.9	7.10	7.10
Carl [illegible]	Kassel	Kassel	6.9	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Lenbach	Lenbach	7.9	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] (Nachl.)	Str.-Gladau	[illegible]	4.9	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.9	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Joh. Philipp Göß, Kaufmann	Weilheim	Weilheim	7.9	[illegible]	[illegible]	[illegible]

△ Aus Magdeburg wird uns telegraphisch die Insolvenz der dortigen Firma Biermann & Comp. gemeldet. Die Firma soll bei einer der fallirten Zuckerfirmen Verluste erlitten.

*— Der Ausschuß zur Ordnung der Angelegenheiten der Firma Baumann & F. Maquet in Magdeburg versendet zwei Rundschreiben, aus welchen zu entnehmen ist, daß nach Zahlung von 25 Proc. für die Buch- und Wechselschulden, desgleichen 25 Proc. auf die festgelegten Preisunterschiede bei Lieferungsgeschäften für September-December ursprünglich eine weitere Auszahlung von 41 Proc. in Aussicht stand, daß jedoch jetzt in Folge des weiteren Rückganges der Zuckerpreise nur noch etwa 37 Proc. übrig sein würden. Um einen endgültigen außergerichtlichen Vergleich zu ermöglichen, hätten die Angehörigen der Firmeninhaber sich bereit erklärt, die mit 1 400 000 ℳ bewertheten Raffinerie- und Oekonomiegrundstücke in Buckau mit allem Zubehör für diesen Preis käuflich zu erwerben, außerdem einen baaren Zuschuß im Höchstbetrage von 1 000 000 ℳ zu leisten, der ausreiche, um sämmtlichen Gläubigern für ihre in Nr. 4 des Vorschlages vom 27. August d. J. gedachten, verbleibenden Restforderungen, nachdem die in Nr. 1, 2 und 3 versprochenen Zahlungen geleistet seien, 50 Proc. zu gewähren, einschließlich des Verzichtbetrags und der übrigen Liquidationsmasse. Die Angehörigen der Firmeninhaber halten sich an ihr Angebot nur bis 15. September gebunden und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Verwandten des Herrn Maquet bei Ausbruch eines Concurses noch eine Forderung von etwa 750 000 ℳ geltend machen würden, auf welche sie bei außergerichtlicher Erledigung der Angelegenheit verzichten. Dieser Anspruch würde die Schulden um mehr als 10 Proc. vergrößern.

*— Eduard Kaiser in Preßburg, Spezerei-Großhandlung, hat den Concurs angemeldet. Die Schulden betragen über 100 000 Gulden.

Einnahme-Ausweise.

*— Eutin-Lübecker Eisenbahn. August 39 508 ℳ (+ 185 ℳ); seit 1. Januar 260 962 ℳ (+ 10 652 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 8. September: Garantirte Linie 5 785 810 fl. (+ 80 513 fl.); Elbethalbahn 3 702 001 fl. (+ 218 501 fl.).

Leipziger Börse am 11. September.

Im Allgemeinen verlief auch der heutige Markt keine große Regsamkeit, namentlich mangelte es an speculativen Unternehmungen, weil die Berichte von den auswärtigen Plätzen nicht geeignet waren, denselben Vorschub zu leisten. Von Paris ausgehend, hat sich an den tonangebenden Börsen in italienischer Rente in Folge umfangreicher Cassa- und Ultimo-Verkäufe eine starke Baissebewegung vollzog, welche die Stimmung erheblich beeinträchtigte. Die Contremine entwickelte insbesondere gestern in Berlin größere Rührigkeit; sie hatte es hauptsächlich darauf abgesehen, auf die Montanwerthe zu drücken; daß sie sich dabei aller nur möglichen erlaubten und unerlaubten Mittel bediente, brauchen wir nicht weiter auszuführen. In den Abendverkehren vermochte sich die Haltung wieder etwas zu befestigen, und die heutigen Berliner Eröffnungscourse constatirten eine fernere Besserung, die aber nicht intensiv genug war, um auf die Tendenz unserer Börse einen merklichen Einfluß auszuüben. Der Verlauf des Verkehrs ließ eine einheitliche Haltung vermissen; während Eisenbahnactien, mit Ausnahme von beiden Buschtiehradern, von welchen speciell Lit. B einen ansehnlichen Gewinn davon trugen, und Prag-Duxer, die gleichfalls mit einer Coursbesserung aus dem Markte gingen, unter dem Einflusse von Realisirungen ihre Preise etwas ermäßigen mußten, hatten auch die Bankactien, Chemnitzer Bankverein und Leipziger Bank sowie Leipziger Credit ausgeschlossen, keinen guten Tag zu verzeichnen, sondern mußten gleichfalls sich Einbußen gefallen lassen. Dagegen lenkte sich die Aufmerksamkeit in sehr bemerkenswerther Weise auf eine größere Anzahl von Industriepapieren, von welchen insbesondere die Actien von Textil-Unternehmungen, in erster Linie wieder Leipziger und Mittweidaer Baumwollspinnerei, Gegenstand großer Nachfrage bildeten. In Gunst standen ferner die Actien von Zuckerfabriken, die sämmtlich höher bewerthet worden sind, und ebenso erfreuen sich Geigers, in Folge Nachrichten über einen günstigen Jahresabschluß, fortgesetzter Beliebtheit. Für Starck's Montanwerke gab sich auch heute wieder Kauflust kund und konnten solche ihren Cours fernerweit erhöhen. Emmrich-Steina vertauschten den schon seit langer Zeit bestehenden unrichtigen Strich mit der Notiz von 66 Geld, zu welchem Cours auch ansehnlichere Umsätze stattgefunden haben. Sehr vernachlässigt sind andauernd die Actien von Bierbrauereien, obwohl dieselben bessere Beachtung verdienen dürften. Gegen Schluß der Börse liefen Mittheilungen aus Berlin ein, nach welchen die anfängliche festere Stimmung wieder einer Ermattung Platz gemacht hatte.

Deutsche Staatsfonds zum Theil belebter, namentlich Consols, die in ansehnlichen Summen gehandelt worden sind, ebenso entwickelte sich auch größeres Geschäft in 4proc. Reichsanleihe (+ 0,25), während $3^1/_2$proc. dergleichen 0,10 erließen und wenig umgingen. Sächsische Rente schwach behauptet, größere Stücke angeboten, 4proc. Sachsen hatten 0,10 niedrigen einigen Umsatz und blieben zur Notiz noch erhältlich. $3^1/_2$proc. Landesculture in schwachem Umsatz, während in $3^1/_2$-, 4- und $4^1/_2$proc. Leipziger Stadtscheinen, namentlich in letzteren, stattliche Umsätze erzielt wurden; $3^1/_2$proc. Erbländische Pfandbriefe gingen zu altem Course etwas um, für 4proc. VI. und X. Serie wurde etwas mehr geboten. Landwirthschaftliche $3^1/_2$proc. waren zu gestriger Notiz nicht erhältlich, dagegen gingen 4proc. Preußische Hypothekenbank in einigen Beträgen um. 4proc. Anleihe der Communalbank waren 0,20 niedriger gefragt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte nahmen Buschtiehrader A und B eine bevorzugte Stellung ein, erstere stiegen um 0,80, letztere um 2,90 Proc., Böhmische Nordbahn, die in beträchtlichen Summen verkehrten, erließen 1,25, ebenso büßten Graz-Köflach 0,35, Lemberger 0,75, Marienburger 1, Localbahn 0,60, Nordwest 0,25, Lombarden 0,30 und Ostpreußische Südbahn 2 Proc. ein. Prag-Dux wurden 0,50 höher leicht placirt, ebenso waren Weimar-Geraer Stamm-Prioritäten zu gestrigem Course gut anzubringen.

Die Bankactien blieben heute stark vernachlässigt. Chemnitzer Bankverein erzielten eine Coursbesserung von 1,90, dagegen verloren Berliner Discomto 1, Dresdner Bank 0,50, Deutsche Bank 1 und Sächsische Bank 1 Proc.

Mehr Leben entfaltete sich auf dem Gebiete der Industriewerthe und zwar standen von denselben in Gunst: Leipziger Baumwollspinnerei (+ 2) und Mittweidaer Baumwollspinnerei, für welche fortgesetzt rege Kauflust vorherrschend blieb, Geigers (+ 1), Dortmunder Union (+ 0,50), Laurahütte (+ 0,25), Solbrig (+ 0,25), Stöhr (+ 2), Tittel & Krüger (+ 0,50), Wernshausen (+ 0,50), Schöbert (+ 0,50), Glauzig (+ 0,50), Halle'sche Zuckerraffinerie (+ 0,25), Körbisdorfer (+ 0,25), Reitz (+ 0,15), Starck's Montanwerke (+ 0,25), Thüringer Gas (+ 0,50), Zittauer Weberei und Riebeck, letztere beiden waren schließlich zu gestrigen Coursen noch erhältlich.

Von den Bergwerkspapieren bliebe Bochum 5 ℳ höher begehrt, Gelsenkirchner befestigten sich, Dortmunder Prioritäts-Actien wurden 10 ℳ billiger abgegeben. Harkenvitz und Zeitzer Paraffin recht fest, ersteres 0,50 und letztere 0,25 Proc. anziehend.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäten gestaltete sich das Geschäft nicht sonderlich belangreich. Zur Geltung gelangten Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach und Prag-Dux. Deutsche Sachen stellten sich zumeist etwas niedriger.

Für ausländische Staatspapiere machte sich nur geringe Nachfrage bemerklich. Gehandelt wurden ungarische Goldrente, ungarische Eisenbahn-Anleihe von 1889 und italienische Rente.

Wechsel gegen die Vortage mehr beachtet und zwar ging kurzes Holland zu altem Cours und Belgien 10 ₰ niedriger um. Italien erlitt 60 ₰, doch sind Geschäftsabschlüsse nicht vorgekommen; kurzes und langes London je 1 ₰ höher bei mäßigem Verkehr, für kurzes Paris wurde 5 ₰ niedriger geboten, doch fehlte Material, lange Sicht (— 10 ₰) ebenfalls ohne Abgeber. Wien kurz unverändert, lange Sicht 10 ₰ nachgebend und vernachl.

Von Sorten waren österreichische und russische Noten in einigem Verkehr, beide 10 ₰ besser.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 10. September. Ausweis der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 7. September*):

Notenumlauf	415 [illegible] 000 fl.	Zun.	[illegible] 000 fl.
Metallschatz in Silber	120 [illegible] 000 -	Zun.	140 000 -
in Gold	54 [illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -
In Gold zahlb. Wechsel	[illegible] 000 -	Abn.	[illegible] 000 -
Portefeuille	107 717 000 -	Zun.	1 [illegible] 000 -
Lombard	20 [illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -
Hypothekar-Darlehne	110 [illegible] 000 -	Abn.	13 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	104 [illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. August.

*/ **Zwickauer Börsenbericht vom 10. September.** Die Tendenz unserer heutigen Börse war eine unentschiedene, einzelne Werthe, als Bockwa-Hohndorfer Stamm- und Prioritäts-Actien, Schedewitzer [illegible], erzielten nicht unwesentliche Courserhöhungen, während Erzgebirger, Brückenberg Vereinig., Deutschland [illegible], Oberhohndorfer Stamm, Vereinsbank zu letzten Notizen, Concordia Stamm [illegible] unter [illegible] verkehrten, namentlich gestalteten sich die Umsätze in Erzgebirgern und Schedewitzern ziemlich lebhaft und umfangreich. [illegible] Prioritäts-Actien Serie II waren trotz 5 ℳ höherer Geldnotiz heute nicht erhältlich. Von Anleihen gingen kleinere Posten 4½ proc. Erzgebirger, [illegible] Rhenania, Gelsnitzer Vereinsglück, Brückenberger, Bürgergewerkschaft zu ungefähr letzten Geldcoursen um.

Berlin, 10. September. Börsenbericht. Die auswärtigen Börsen waren gestern nur theilweise fest. In Frankfurt konnten sich die vor der Börse für die leitenden Papiere bezahlten Course an der Börse nicht behaupten; es entwickelte sich aber eine Bewegung, der Franzosen, Lombarden, Russische Südwest, Darmstädter und Dresdner Bankactien in fester Haltung, welche sich auch im Abendverkehr erhielt. Italiener, einige Oesterreichische Bahnen und Bergwerks-Actien erfuhren eine Courssteigerung. Die Hamburger Börse befestigte sich Abends ebenfalls. In Wien schwächte sich die Haltung auf Berlin ab. Staatsbahnen waren auf den Stand der Orientbahnfrage steigend. Die Pariser Börse und die Londoner Börse waren auf den Coursdruck der italienischen Rente verstimmt. An der heutigen Börse zeigte die Speculation wieder grössere Zurückhaltung, und es bestand vielfach Neigung zu Realisationen, welche jedoch nur zu ermässigten Coursen möglich waren. Die Furcht, dass sich der Geldmarkt neuerdings versteifen wird und der Prolongation daraus Schwierigkeiten erwachsen könnten, gab zu grösseren Realisationen Veranlassung. Später wurde das Geschäft geringer und die Course gaben Kleinigkeiten nach. Nach dem Eintreffen der matten Pariser Meldungen, sowie der Erhöhung des Privat-Discontes wurde das Angebot dringender, besonders auf dem Bankactienmarkte. Auch deutsche Bahnen gaben weiter nach, in erster Linie Ostpreussen. Das Bekanntwerden des Abschlusses der Lauralütte [illegible] auf die Actionäre einflusslos, Kohlenactien ebenfalls nachgebend. Schweizer Actien erfuhren in der zweiten Börsenhälfte eine Coursaufbesserung, Italiener waren für Pariser Rechnung weiter matt. Andere fremde Renten ruhig. (V. Z.)

F. S. C. Frankfurt a. M., 10. September. (Originalbericht.) Die Börse zeigte heute ruhige Haltung und auf keinem Gebiete grössere Regsamkeit. Paris lag wieder flau mit Italienern und wirkte dieses Moment diesmal in stärkerer Weise auf die Gesammttendenz der deutschen Märkte ein, welche hierdurch zu Realisationen geneigt wurden. Berlin documentirte Mattigkeit für Montanwerthe, war aber später im Allgemeinen fester. Hier blieb man reservirt und inactiv. Auf die Subscription der 4proc. neuen Rumänischen Anleihe laufen die Anmeldungen sehr zahlreich ein. Privatdiscont 3⅝ Proc. In der Nachbörse schlossen Creditactien 269⅝, Staatsbahn 199⅞, Lombarden 101⅝, Disconto-Commandit 224,10, Galizier 189⅞.

Wien, 10. September. Die ausländischen Börsen haben gestern in flauer Haltung geschlossen, namentlich war Paris durch neuerliche Kriegsgerüchte aus Italien verstimmt. In Folge dieser matteren Tendenz hat auch die heutige Vorbörse eine Reaction in den Coursen der Speculations-Papiere eintreten lassen, und das Geschäft nahm einen lebhaften Verlauf, da die Speculation eine abwartende Haltung annahm, weil auch die heutige Berliner Börse von den Ergebnissen der Laurahütte, welche heute bekannt gegeben werden, beeinflusst werden wird. Eisenbahnpapiere, mit Ausnahme der Carl-Ludwigbahn, haben sich ziemlich gut behauptet. Tabak-Actien sind stärker zurückgegangen; dagegen waren Elma-Muranyer höher. Valuten haben sich auf Arbitragekäufe etwas versteift. Die Versorgung war sehr leicht, und sind [illegible] der Banken zu 4½ Proc. offerirt. — Zu Beginn der Mittagsbörse wurde das Geschäft mit schwächeren Coursen aufgenommen. Bei mangelnder Anregung von auswärts bleibt der Verkehr auf allen Gebieten inactiv, und es haben bisher nur wenige Umsätze stattgefunden. Die Tendenz ist matt, Course sind jedoch kaum verändert. Devisen und Valuten versteift. — Schluss: Sehr fest. Credit 306,50.

Berlin, 10. September. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose [illegible] G., Augsburg 7-fl.-Loose [illegible] B., Barletta 100-Frcs.-Loose [illegible] G., Bukarester 20-Frcs.-Loose [illegible] G., Finnländische 10-Thlr.-Loose [illegible] Freiburger 15-Frcs.-Loose [illegible] B., Mailänder 45-Frcs.-Loose [illegible] bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose [illegible] bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose [illegible] B., Pappenheimer 7-fl.-Loose [illegible] B., Schwedische 10-Thlr.-Loose [illegible] bz., Türkische 400-Frcs.-Loose [illegible] bz., Venetianer [illegible] bz. G.

Frankfurt a. M., 10. September. Deutsche Verlagsanstalt [illegible] G., Badische Anilin- u. Sodafabrik [illegible] bz. G., Bad. Zucker Waghäusel [illegible] bez. G., Farbwerke Höchst [illegible] bz. G.

Frankfurt a. M., 10. September, Abends 8 Uhr 55 Min. Effecten-Societät. Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier [illegible], Egypter [illegible], ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank [illegible], Laurahütte [illegible]. Still. — (Schluss.) Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank [illegible], Laurahütte [illegible], Gelsenkirchen [illegible], Dux [illegible]. Behauptet.

Breslau, 10. September, Nachmittag. Schwankend. 3½ proc. L.-Pfandbriefe [illegible], 4proc. ungarische Gold [illegible], 1880er Russen [illegible], Breslauer Discontobank [illegible], Breslauer Wechslerbank [illegible], Schlesischer Bankverein [illegible], Creditactien per Ultimo [illegible], Donnersmarck [illegible], Oberschlesische Eisenbahn [illegible], Opp. Cement [illegible], Kramsta [illegible], Laurahütte [illegible], Vereinigte Oelfabriken [illegible], österreichische Banknoten [illegible], russische Banknoten [illegible], Oberschles. Portland-Cement [illegible], Archimedes [illegible].

Hamburg, 10. September, Nachmittag. Befestigt. Preuss. 4proc. Consols [illegible], Silberrente [illegible], österr. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Italiener [illegible], Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 1880er Russen [illegible], 1883er Russen [illegible], II. Orientanleihe [illegible], III. Orientanleihe [illegible], Deutsche Bank [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Hamburger Commerzbank [illegible], Norddeutsche Bank [illegible], Lübeck-Büchener [illegible], Marienburg-Mlawkaer Bahn [illegible], Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn [illegible], Ostpr. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Nordd. Jute-Spinnerei [illegible], Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) [illegible], Hamb. Packetf.-Act. [illegible], Dyn.-Trust-A. [illegible], Privat-Discont [illegible] Proc. — Wechselnotirungen: London lang [illegible], London kurz [illegible], London Sicht [illegible], Amsterdam [illegible], Wien [illegible], Paris [illegible], Petersburg [illegible], New-York kurz [illegible], do. 60 Tage Sicht [illegible].

Bremen, 10. September. Norddeutscher Lloyd per Cassa [illegible] bez. per Ultimo September —, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ per Cassa [illegible] B., Deutsche Dampfschiff-Ges. „Hansa“ per Cassa [illegible] B., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa, Asiatische Linie [illegible] B., Bugsir-Gesell. „Union“ [illegible] Br., Wollwäscherei per Cassa —, Wollkämmerei [illegible] G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei [illegible] G., Jute-Spinnerei per Cassa [illegible] G., Bremer Pferdebahn per Cassa [illegible] G., Bremerhavener Strassenbahn per Cassa [illegible] G., Actien-Ges. „Weser“ per Cassa [illegible] G., Baumwoll-Spinnerei Grohn [illegible] Br., Hansa-Act.-Brauerei per Cassa —, Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff —, Bremer Cigarrenfab. —, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück [illegible] G., do. do. do. preferred —, Jutespinnerei u. Weberei Bremen [illegible] B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellsch. [illegible] G., Bremer Zucker-Raffinerie [illegible] G., Hamburg-Amerik. Packetf.-Act.-Ges. [illegible]

Amsterdam, 10. September. Londoner Wechsel kurz [illegible].

London, 10. September, Nachm. Matt. Engl. 2¾ proc. Consols [illegible], Preuss. 4proc. Consols [illegible], Italienische 5proc. Rente [illegible], Lombarden [illegible], 4proc. consolidirte Russen 1889 (2. Serie) [illegible], Convert. Türken [illegible], Oesterr. Silberrente [illegible], do. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 4proc. Spanier [illegible], 5proc. privilegirte Egypter [illegible], 4proc. unificirte Egypter [illegible], 3proc. garantirte Egypter [illegible], 4½ proc. egyptische Tributanleihe [illegible], 6proc. cons. Mexikaner [illegible], Ottomanbank [illegible], Suezactien [illegible], Canada Pacific [illegible], De Beers-Actien neue [illegible], Platzdiscont [illegible] Procent, Rio Tinto [illegible], Rubinen-Actien [illegible] Procent Agio. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze [illegible], Wien [illegible], Paris [illegible], Petersburg [illegible].

London, 10. September, Abends 7 Uhr 45 Min. Preuss. Consols [illegible], Engl. 2¾ proc. Consols [illegible], conv. Türken [illegible], 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) [illegible], Italiener [illegible], 4proc. ung. Goldrente [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], Ottomanbank [illegible], 6proc. cons. Mexikaner [illegible], Silber [illegible]. — In die Bank flossen heute [illegible] £.

Paris, 10. September, Nachm. Behauptet. 3proc. amort. Rente [illegible], 3proc. Rente [illegible], 4½ proc. Anleihe [illegible], italienische 5proc. Rente [illegible], Oesterreichische Goldrente [illegible], 4proc. ungarische Goldrente [illegible], 4proc. Russen 1880 [illegible], 4proc. Russen 1889 [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], 4proc. spanische äußere Anleihe [illegible], Conv. Türken [illegible], Türk. Loose [illegible], 5proc. priv. Türken-Obligationen [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], do. Prioritäten [illegible], Banque ottomane [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque d'Escompte [illegible], Crédit foncier [illegible], do. mobilier [illegible], Meridional-Actien [illegible], Panama-Canal-Actien [illegible], do. 5proc. Obligationen [illegible], Rio Tinto-Actien [illegible], Suez-Canal-Actien [illegible], Wechsel auf deutsche Plätze [illegible], Londoner Wechsel kurz [illegible], Cheques auf London [illegible], Comptoir d'Escompte [illegible].

New-York, 10. September, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Ruhig. Wechsel auf London (60 Tage) [illegible], Cable Transfers [illegible], Wechsel auf Paris (60 Tage) [illegible], Wechsel auf Berlin (60 Tage) [illegible], 4proc. fundirte Anleihe [illegible], Canadian-Pacific-Actien [illegible], Central-Pacific-Actien [illegible], Chicago- & North-Western-Actien [illegible], Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Actien [illegible], Illinois-Central-Actien [illegible], Lake-Shore-Michigan-South-Actien [illegible], Louisville- & Nashville-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie & Western-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie, 2nd Mort Bonds [illegible], New-York-Central & Hudson River-Actien [illegible], Norfolk & Western-Preferred [illegible], Northern-Pacific-Preferred-Actien [illegible], Philadelphia & Reading-Actien [illegible], St. Louis & San Francisco-Preferred-Actien [illegible], Union-Pacific-Actien [illegible], Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien [illegible]. — Geld leicht, für Regierungsbonds [illegible], für andere Sicherheiten ebenfalls [illegible] Proc.

Frankfurt a. M., 10. September. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco“ per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G.

Hamburg, 10. September. Gold- u. Silbercourse. Gold in Barren per Kilogr. fein [illegible] Br., [illegible] G., Gold in Sorten per Kilogr. fein [illegible] Br., [illegible] G., Silber in Barren per Kilogr. fein [illegible] Br., [illegible] G.

London, 10. September. (Telegramm der Herren J. Pollak & Co.) Diamant-Actien. Debeers [illegible] G. Griquas [illegible] G. New-Jagersfontein [illegible] G. Tendenz: Still.

London, 10. September. Südafrikanische Goldminen-Course. Randfontein [illegible], City & Suburban [illegible], Goldenhuis [illegible], Golden Kopje [illegible], Henry Nourse [illegible], Knights [illegible], Nabob [illegible], Royals [illegible], Salisbury [illegible], Van Ryn [illegible], Hanjes [illegible], Crown Reef [illegible], Hoblanes [illegible], Durban [illegible], Ferreira [illegible], Goldfields [illegible], Jubilee [illegible], Jumpers [illegible], Langlaagte [illegible], Consl. Langlaagte [illegible], Langlaagte [illegible], Meinroof [illegible], Modderfontein [illegible], Simmer [illegible], Wemmer [illegible], Wolhuter [illegible], May Consolidated [illegible], Lisbon-Berlyn [illegible]. Tendenz: Fest.

Wollberichte.

W. Posen, 10. September. (Original-Wollbericht.) Der feste Verlauf der Antwerpener Woll-Auction verblieb nicht ohne Einfluss auf den hiesigen Wollhandel. Die Frequenz der auswärtigen Einkäufer war während der letzten 14 Tage eine weit grössere als in den vorangegangenen Wochen und haben auch grössere Umsätze stattgefunden. An schlesische Fabrikanten verkaufte man mehrere hundert Centner feinere polnische Tuchwollen à [illegible] ℳ und mehrere hundert Centner blaue Lieferungswolle à [illegible] ℳ. Ein Berliner Grosshändler erwarb mehrere hundert Centner theils polnische, theils posensche Tuchwollen à [illegible] ℳ. Von ungewaschener Schur- und Lammwolle kaufte ein grösserer ostpreussischer Wollwäscher ca. [illegible] Centner à ca. [illegible] ℳ und ein märkischer Händler [illegible] Centner in derselben Preislage. Aus der Provinz sollen ebenfalls einige grössere Posten von Stoff- und Tuchwolle an auswärtige Grosshändler verkauft worden sein. Frische Zufuhren kommen am hiesigen Platz in letzter Zeit nur in kleineren Posten, meist aus der Provinz, heran.

* **Antwerpen,** 11. September. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B September [illegible] Frcs., do. do. B September [illegible] Frcs., do. do. B October [illegible] Frcs., do. do. B November [illegible] Frcs. Umsatz Contract B [illegible] kg. Tendenz behauptet.

* **Tourcoing-Roubaix,** 11. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Preise unverändert. Umsatz [illegible] kg. Tendenz fest.

* **Buenos-Ayres,** 14. August. Wolle. (Mittheilung der Herren Koch & Henckel.) Wie bereits in unseren früheren Meldungen angedeutet, haben die Heerden in vielen Districten durch die anhaltend sehr feuchte Witterung stark gelitten und sind Verluste zu verzeichnen, welche die Bestände in verschiedenen Gegenden vielfach auf zwei Drittel und die Hälfte reducirt haben. Es steht sonach in quantitativer Beziehung eine nicht unbedeutende Verminderung der Production für die nächste Saison in Aussicht. Die Qualität dürfte dagegen eine gute werden, da die Heerden von den kranken und mageren Thieren befreit und nur die kräftigen zurückgeblieben sind.

*— **Niederrheinisches Seiden-Gewerbe.** Ueber die Lage desselben wird der „Köln. Volksztg.“ unterm 8. September geschrieben: I. Rohseide. Die letzte Geschäftswoche bot abermals nichts Bemerkenswerthes. Die Umsätze blieben auf dem bescheidensten Tagesbedarf beschränkt, und auch auf den internationalen Seidenmarkt kam es nicht zu Abschlüssen von Bedeutung. Zwar trat die Nachfrage von Seiten der Händler mehr, als seit langer Zeit, an die Spinner heran; allein die Festigkeit, welche diese in ihren Forderungen behaupteten, jedes Entgegenkommen hinsichtlich der Preise ausschliessend, liess die Unterhandlungen fruchtlos bleiben. Ueberhaupt weist der Rohseidenmarkt dies Mal an keiner Stelle ähnliche Zeichen von Schwäche auf, wie sie in früheren Jahren gerade um diese Zeit die Begleiter längerer Geschäftsstille zu sein pflegten. In allen Berichten aus Italien und Frankreich wird stets darauf hingewiesen, dass die gegenwärtig durchführbaren Verkaufspreise für fertige Seide, je nach Sorte, noch zwischen 5–7 Proc. von den Kostpreisen der neuen Seide entfernt seien. Sodann steht es heute ziemlich fest, dass die Verkäufe von frischen Cocons an die Spinner in diesem Jahre kaum zwei Drittel von dem betragen haben, was im vorigen Jahre umgesetzt worden ist. Die grosse Mehrheit der italienischen Spinner hat mit der Thatsache zu rechnen, dass sie für die zweite Hälfte der Campagne auf den Ankauf trockener Cocons angewiesen ist. Dieser Umstand in Verbindung mit dem hohen Preise von 12 Lire für trockene Cocons, wie er schon heute besteht, macht eine weitere Steigerung des Herstellungspreises für neue Seide im Laufe der Monate sehr wahrscheinlich. Von der Fabrik aus fehlt es bis jetzt an jeglicher Anregung zur Belebung des Geschäfts. Der Markt der asiatischen Seiden ist unverändert; d. h. China-Sorten sind, was Gregen angeht, zur Nachgiebigkeit geneigt, wogegen Canton- und Japan-Sorten nicht weniger gut gehalten sind wie europäische. Japan-Filatures, welche um die Mitte des vorigen Monates eine Einbusse von etwa 1 Frcs. erlitten hatten, haben sich seit Anfang September wieder vollkommen erholt. — II. Seidenwaaren. Während im Zwischenhandel mit Seidenwaaren der Herbstverkauf nach und nach lebhafter geworden ist, sieht die Fabrik, soweit sie Kleider- und Besatz-Stoffe herstellt, nur geringen Nutzen aus den veränderten Verhältnissen. Die Nachfrage bleibt auf vorräthige Waare beschränkt. Moiré français und Damassé sind in schwarz ziemlich begehrt, besonders von der Berliner Confection. Dieselbe verlangt ferner Matelassés in kleinen Partien als Oberstoff, während sie zu Futterzwecken grosse Posten von halbseidenem Atlas, im Faden und im Stück gefärbt, glatt und gerippt verarbeitet. Ueberhaupt ist das Geschäft in allen Zweigen der Confection, für Schürzen und Jupons, nicht minder wie für Mäntel, weit besser, als für Kleider- und Kleiderbesatz-Stoffe. Für Schirm- und Cravatten-Stoffe bleibt es unverändert. Was die Erzeugnisse der Sammetfabrik angeht, so scheint es, als ob die Mode für Kleiderbesatz sich wieder mehr den guten Beschaffenheiten von glattem Sammet zuwenden wolle. Besonders der New-Yorker Markt hat in letzter Zeit nicht nur, in Modefarben alles Verfügbare an sich genommen, sondern auch auf Frühjahrsfarben Aufträge von Belang ertheilt. Im Inlande ist der Verbrauch von guten Sammeten zu Besatz fast in dem nämlichen Maasse stärker geworden, als er für billige Plüsche zu Besatz abgenommen hat. Stücksammete haben neben Peluche Sammetstoffen den Haupttheil an dem Verbrauch zu Besatzzwecken. Plüsche sind dagegen in guten Beschaffenheiten mit seidenem [illegible] für Mäntel anhaltend gefragt.

Mailand, 9. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: [illegible] B. europäische, [illegible] B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von [illegible] kg. Unverändert. Abschlüsse Sinnend.

Lyon, 9. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: [illegible] B. Organzin, [illegible] B. Tramen, [illegible] B. Gregen und [illegible] B. Gewogen im Gesammtgewicht von [illegible] kg. Geschäfte bescheiden. Preise gehalten.

Stuttgart, 8. September. Industrie- u. Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3-Monats-tratte oder Cassa mit 1½ Proc. Antiposition. Nr. 12 Mulecops bessere Qual. [illegible] ₰, Nr. 20 [illegible] ₰, Nr. 20 Pincops [illegible] ₰, Nr. 20 Warpcops, extra Qual. [illegible] ₰, Nr. 20 Pincops [illegible] ₰, Nr. 36 Warpcops [illegible] ₰, Nr. 42 [illegible] ₰, Nr. 36 Pincops [illegible] ₰, Nr. 44 Pincops [illegible] ₰, Nr. 50 Pincops [illegible] ₰, Nr. 12 Mule [illegible] ₰, Nr. 20 Mule [illegible] ₰, Nr. 20 Water (Medio) [illegible] ₰ per engl. Pfd. Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater (prima) [illegible] ₰, Nr. 20 (extra prima) [illegible] ₰, Nr. 20 (beste Qualität) [illegible] ₰ per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto 30 Tage ab Fabrik. [illegible] glatte Cattune oder Cretonne [illegible] ₰, [illegible] glatte Cattune [illegible] ₰, [illegible] Doppelfäden [illegible] ₰ per Meter. Je nach Qualität und Lieferzeit. Tendenz: Stimmung fest bei grossen Umsätzen für erstes Quartal 1890. — Nächste Börse Montag den 22. September.

Havre, 10. September. Baumwolle stetig. September [illegible], October [illegible], December [illegible], März [illegible].

New-York, 9. September. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York und Wilmington fest, in New-Orleans, Mobile und Charleston willig, in Galveston, Norfolk und St. Louis stetig, in Savannah und Augusta ruhig, in Memphis ruhig, aber stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung, blieb im ganzen Verlaufe fester und schloss ruhig, aber stetig zu einer Erhöhung von 4 bis 7 Points; der Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus erschien ungünstiger, als nach den neulichen Berichten erwartet wurde. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Erhöhung von 1 bis 4 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 14 000 Ballen geschätzt.

Trautenau, 9. September. Garnmarkt. Die Verhältnisse im Garngeschäfte sind ziemlich gleichbleibend; der Besuch und Begehr während des heutigen Marktes war ein befriedigender und es sind sowohl Tows, als Linegarne gut gefragt. Der Umsatz selbst, obwohl nur für Bedarf, hält der Erzeugung das Gleichgewicht. Preise bleiben fest und sowohl in Tow- wie Linegarnen ist unter letztgemeldeten Notirungen nicht anzukommen. Notirt wird: 40er Line ord. Schuss mit [illegible], 40er Line Ima. Schuss mit [illegible], 40er Line Ima. Kette mit [illegible], 16er Tow ord. Schuss mit [illegible], 16er Tow Ima. Schuss mit [illegible], 16er Tow Ima. Kette mit [illegible] fl. per Schock je nach Qualität zu üblichen Conditionen, übrige Nummern verhältnissmässig.

Manchester, 10. September. 12r Water Taylor [illegible], 30r Water Taylor [illegible], 20r Water Leigh [illegible], 30r Water Clayton [illegible], 32r Mock Brooke [illegible], 40r Mayoll [illegible], 40r Medio Wilkinson [illegible], 32r Warpcops Lees [illegible], 36r Warpcops Rowland [illegible], 40r Double Weston [illegible], 60r Double courante Qualität [illegible], 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r [illegible]. Fest.

Manchester, 10. September. Garn- und Tüchermarkt. Das Geschäft ist theilweise suspendirt in Folge des Baumwoll-Corners. Preise nominell und unverändert. Die Berichte aus Indien und China lauten ungünstig.

Riga, 7. September. Flachsmarkt. Da keine nennenswerthen Umsätze in Flachs stattfinden, ist der Preis von 30 Rub. das Berk. auf Grundlage für Kron als nominell zu betrachten. Ueber die Ernte trafen auch in der letzten Woche günstige Berichte ein; mit ziemlicher Sicherheit lässt sich erwarten, dass die Beschaffenheit recht zufriedenstellend ausfallen wird. Die Witterung ist trocken und warm. Frachtenmarkt fest. Wechselpreise: London 3 Monat [illegible] Br., [illegible] G., Berlin 3 Monat [illegible] Br., [illegible] G.

*— **Vom Ledermarkte.** Im Monat August herrschte im Ledergeschäfte eine recht rege Nachfrage und stellte sich namentlich für prima schwerere Sohlleder (Ochsen und Kühe) ein grosser Bedarf ein, so dass sämmtliche Posten, welche hiervon auf den Markt kamen, schlanken Absatz fanden, auch waren die leichteren Sortimente etwas mehr beachtet als seither. Die letzten Preise konnten mit Leichtigkeit behauptet werden. In Oberleder erstreckte sich die Nachfrage hauptsächlich auf prima Kalbfelle, ebenso waren gute Mittelsorten gut zu placiren, während Rindleder nur mässig gefragt war. Vache- und Zeugleder waren in prima Waare etwas begehrter als in den Vormonaten.

Nordhausen, 10. September. Butter. Landbutter [illegible] ℳ, Kuhbutter [illegible] ℳ, feinste Tafelbutter [illegible] ℳ für 1 kg. Eier Schock [illegible] ℳ, Käse [illegible] ℳ das Schock.

* **London,** 9. September. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Poetz.) Markt gedrückt in Folge grosser Zufuhren. Preise weichend. Deutsche Eier [illegible] bis [illegible].

Hamburg, 10. September. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare [illegible] ℳ. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare [illegible] ℳ, extra Qualität [illegible] ℳ, Prima-Kartoffelmehl oder -Stärke neue Ernte [illegible] ℳ. Capillärsyrup ruhig. Prima in Exportgebinden [illegible] ℳ. Traubenzucker still. Geraspelt in Säcken [illegible] ℳ mit 1½ Procent Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken [illegible] ℳ.

Kaffee. Gestern Abend eröffnete unser Marktgang den Börsenschluss [illegible] ℳ befestigt, da von den auswärtigen Märkten höhere Course gemeldet wurden. Dieser Aufschlag ging aber gegen Schluss des Marktes zum Theil wieder verloren, da Verkäufer überwiegend waren. Die Eröffnung heute Morgen zeigte eine Abschwächung für entfernte Monate von [illegible] ₰, dagegen waren nahe Sichten unverändert gegen gestern Abend. Auf Basis der Morgennotiz entwickelte sich ein kleines Geschäft. Auswärtige Märkte meldeten niedrigere Preise, hier schwächte sich der Markt ebenfalls ab und schliesst 12 Uhr 30 Min. kaum behauptet: September [illegible] ₰, December [illegible] ₰, März-Mai 1890 [illegible] ₰. — An der Börse konnten nahe Sichten [illegible] und [illegible] ₰ anziehen, entfernte Sichten blieben dagegen unverändert und zeigten sich zu diesen Preisen

[illegible] zum Schluss der Börse Käufer und Verkäufer. Auswärtige Märkte melden unveränderte Course. An effectiver Waare erhält sich gute Kauflust und fanden zu vollen Preisen ca. [illegible] Sack Diverse Nehmer. Die heute abgehaltene Holland-Auction verlief theils zu Taxpreisen, theils etwas darüber und darunter. Zufuhren in Brasilien nicht gemeldet. — Butter. Markt ruhig. I. Qualitäten [illegible] ℳ, II. Qualitäten [illegible] ℳ. — Schmalz. Steinbruch, Stern, St. George und Schach [illegible] ℳ, Fairbanks [illegible] ℳ, Steam [illegible] ℳ incl. Zoll. — Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt in Tierces [illegible] ℳ per 100 Pfd., in Firkins à [illegible] ℳ per Stück, Royal [illegible] ℳ, Hammonia [illegible] ℳ, Hansafett [illegible] ℳ incl. Zoll.

Bremen, 10. September. Tabak. Umsatz [illegible] Fass Kentucky, [illegible] Packen Türkei. — Baumwolle stetig. Upland middl. loco [illegible] ₰, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung, September [illegible] ₰, October [illegible] ₰, November [illegible] ₰, December [illegible] ₰, Januar [illegible] ₰, Februar [illegible] ₰. — Schmalz. Wilcox [illegible] ₰, Armour [illegible] ₰. — Wolle. Umsatz [illegible] B. Cap.

* **Hamburg,** 11. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. September [illegible], December [illegible], März [illegible]. Fest.

* **Hamburg,** 11. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible]. Fest.

WTB. Amsterdam, 10. September. Kaffee. Die heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Auction über [illegible] Ballen Java, [illegible] Ballen Menado, 147 Kisten und [illegible] Ballen Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
[illegible]	Menado	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Java Preanger leicht braun hochgelb blank	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Tillatjap	[illegible]	[illegible]
[illegible]	gelblich und blank	[illegible]	[illegible]
[illegible]	und 147 Kisten Padang W. I. B.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Java Besoeki	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Panaroekan	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Banjoewangie	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Tegal	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Malang	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Ordinair und Triage	[illegible]	[illegible]
[illegible]	B. S. und Diverse	[illegible]	[illegible]

[illegible] B. und 147 Kisten.

WTB. Amsterdam, 10. September. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

Rotterdam, 10. September. Kaffee-Terminnotirungen: Java October [illegible] c., December [illegible] c., März [illegible] c., Mai [illegible] c. Java-Santos October [illegible] c., December [illegible] c., März [illegible] c., Mai [illegible] c. Umsatz [illegible] B.

* **Antwerpen,** 11. September, 11 Uhr Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dürselen.) Good average Santos per December [illegible] Frcs., per März [illegible] Frcs. Fest. Käufer.

New-York, 9. September. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) Kaffee: Der Markt war Vormittags fieberhaft und Nachmittags schwach. Hauptsächlich Deckungsbedürfniss. Englische Speculanten verkaufen. Preisrückgang verursacht durch Berichte von Santos. Die Nachricht, dass das kalte Wetter der Ernte geschadet, wird dementirt, die Blüthenaussichten sind günstig. — Weizen: Steigiger in Folge Abnahme der sichtbaren Versorgung. Die Ernte ist um [illegible] Bushels unverkaufbarer Qualität in Indianopolis verkürzt.

* **Magdeburg,** 11. September. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. [illegible]. Stetig. 88proc. Kornzucker [illegible]. Fest.

Magdeburg, 11. September. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Gem. Raffinade [illegible] ℳ, Gem. Melis I. [illegible] ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer: 92proc. Kornzucker Rendement [illegible] ℳ. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise für Rohzucker I. Product excl. Steuervergütung, frei an Bord Hamburg. September [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., October [illegible] ℳ bez., November [illegible] ℳ bez., November-December [illegible] ℳ bez., December [illegible] ℳ bez., Januar-März [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G. — Tendenz: Fest.

WTB. Hamburg, 10. September, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September [illegible], per December [illegible], per Februar [illegible], per Mai [illegible]. Fest.

WTB. Hamburg, 11. September, Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per September [illegible], per December [illegible], per Februar [illegible], per Mai [illegible]. Fest.

* **Prag,** 10. September. Vom Zuckermarkte. Die Stimmung auf unserem Markte erscheint ganz verändert. Man ist jetzt wieder vertrauensvoller für den Artikel und die Preise gehen überall höher, nur ist, wegen Mangel an Waare bei dieser guten Tendenz sehr wenig Geschäft. Die Rohzuckerpreise sind heute zusammen gestiegen und wir schliessen mit der höchsten Notiz [illegible] fl. Geld für October-December Anzug, September-Waare holt [illegible] fl. mehr. Für raffinirte Zucker wird [illegible] fl. schlank bewilligt, doch soll von [illegible] Waare etwas billiger verkauft worden sein. Für Termin-Raffinaden von November aufwärts wurde bereits [illegible] fl. gemacht, und halten sich jetzt die Forderungen je nach Marke zwischen [illegible] fl. und [illegible] fl.

* **Triest,** 10. September. Zucker-Markt besser. Prompte Spedition [illegible] fl., November-August [illegible] fl.

WTB. Paris, 10. September. Rohzucker 88° fest, loco [illegible]. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per September [illegible], per October [illegible], per October-Januar [illegible], per Januar-April [illegible].

London, 10. September. Colonialwaaren-Wochen-Bericht. Zucker. Vorrath [illegible] t, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export [illegible] t, gelandet während der Woche [illegible] t. — Kaffee. Vorrath [illegible] t, Ablieferung an den Consum für die Woche [illegible] t, Ablieferung für den Export [illegible] t, gelandet während der Woche [illegible] t. — Reis. Vorrath [illegible] t, Ablieferung der Woche [illegible] t, gelandet während der Woche [illegible] t.

London, 10. September. Zucker. 96proc. Javazucker [illegible] ruhig, Rüben-Rohzucker neue Ernte per October [illegible] fest. — Cacao. Grenada [illegible] s. — Thee. chinesischer geschäftslos, indischer feiner stetig, ordinairer träge. — Kaffee fest. Fair Channel Rio per September [illegible], per December [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. Reis fest. — Pfeffer fester. — Schellack schwächer. — Jute ruhig. — Leinöl [illegible]. — Terpentinöl [illegible]. — Rüböl [illegible]. — Kupfer, Chilibarren [illegible]. — Baumwollöl [illegible]. — Silberbarren [illegible]. — Zinn, Straits [illegible], 3 Monat [illegible]. — Blei, englisches [illegible], spanisches [illegible]. — Zink, gewöhnliche Marken [illegible], besondere [illegible].

London, 9. September. Cremortartari [illegible]. — Kupfervitriol [illegible]. — Weinsteinsäure matt [illegible]. — Citronensäure träge [illegible]. — Chinin November [illegible], December [illegible], Januar-Februar [illegible]. — Krystall-Soda [illegible]. — Chili-Salpeter fest [illegible]. — Schellack williger. — Quecksilber ruhig, erste Hand [illegible], zweite Hand [illegible]. — Antimon fest [illegible]. — Einfuhr in den ersten 8 Monaten: [illegible] t Blei, [illegible] t Rohzink, [illegible] t verarbeitetes Zink, [illegible] Fl. Quecksilber; Ausfuhr: [illegible] t Blei, [illegible] t verarbeitetes und Rohzink, [illegible] Fl. Quecksilber.

London, 9. September. Korinthen ruhig, Provincial [illegible], Patras [illegible], Gulf [illegible], Vostizza [illegible] für feine. Valencias ruhig, gute bis ausgesuchte [illegible].

Guayaquil, 9. September. Cacao. Zufuhren im abgelaufenen Monate betrugen 17 000 Quintals, ein Weniger von [illegible] Quintals gegen die gleiche Zeit des Vorjahres, Wechselprämien [illegible] Procent. Arriba notirt [illegible], Balao [illegible], Caraquez [illegible] und Machala [illegible], Werth in Dollars.

Magdeburg, 11. September. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Fass unverzollt bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible] ℳ. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Breslau, 10. September. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per September [illegible], do. do. per September-October [illegible], do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per September [illegible].

Stettin, 10. September. Spiritus matt, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer [illegible], mit 70 ℳ Consumsteuer [illegible], per September mit 70 ℳ Consumsteuer [illegible], per September-October mit 70 ℳ Consumsteuer [illegible].

Königsberg, 10. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco [illegible], per September [illegible], per October [illegible].

Danzig, 10. September. Spiritus per 10 000 l-Procent loco contingentirt [illegible], nichtcontingentirt [illegible].

Posen, 10. September. Spiritus loco ohne Fass (50er) [illegible], do. loco ohne Fass (70er) [illegible]. Gekündigt 15 000 l. Still. — Wetter: Schön.

Hamburg, 10. September. Spiritus fest, per September [illegible] Br., per September-October [illegible] Br., per October-November [illegible] Br., per November-December [illegible] Br.

Paris, 10. September. Spiritus ruhig, per September [illegible], per October [illegible], per November-December [illegible], per Januar-April [illegible].

Stettin, 10. September. Petroleum loco [illegible].

Hamburg, 10. September. Petroleum behauptet. Standard white loco [illegible] Br., [illegible] G., per October-December [illegible] Br.

Bremen, 10. September. Petroleum ruhig, loco Standard white [illegible] Br.

Bremen, 11. September. (Telegramm.) Petroleum. Schwach. [illegible]

Antwerpen, 10. September. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco [illegible] bez. u. Br., per September [illegible] bez., [illegible] Br., per November-December [illegible] Br., per Januar-März [illegible] Br. Ruhig.

New-York, 10. September. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York [illegible] G., do. in Philadelphia [illegible] G. — Rohes Petroleum in New-York [illegible], do. Pipe line Certificates per October [illegible]. Fest, ruhig.

W. Amsterdam, 10. September. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes“.) Während der verflossenen Woche in verfrühter Einschreibung verkaufte [illegible] B. Sumatra Marken [illegible] und Deli ziemlich geringe Gewächse wurden schlank bewerthet; in anderen Provenienzen beschränkte sich der Umsatz auf [illegible] B. Seedleaf. Angeführt wurden [illegible] B. Java und [illegible] B. Levantinischer. Die Zusammensetzung der auf morgen und übermorgen angekündigten [illegible] B. Sumatra und [illegible] B. Borneo ist bereits angegeben. Der Vorrath in erster Hand beträgt heute: [illegible] B. Sumatra, [illegible] B. Java, [illegible] B. Borneo, [illegible] B. Celebes (Menado), [illegible] B. Ceylon, [illegible] B. Manila, [illegible] Ser. Havana, [illegible] K. Seedleaf, [illegible] B. Griechischer und Türkischer, [illegible] Fass Virginy und Kentucky, [illegible] Fass Stengel und [illegible] B. Diapalh.

W. Rotterdam, 10. September. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes“.) In vergangener Woche fanden aus erster Hand [illegible], Java-Marken [illegible], ABC und Kromo ganz untergeordnete Kedirie Kroslos zu kleinen Preisen Nehmer; ferner wurden [illegible] Fass Maryland und [illegible] Fass Bany begeben. Eingetroffen sind [illegible] Bn. Sumatra und [illegible] Bn. Borneo. Die am 3. nächsten Monats in Einschreibung kommenden [illegible] Bn. Sumatra vertheilen sich auf [illegible] [illegible]. Auf den 4. n. M. sind in Einschreibung [illegible] Bn. Java wie folgt annoncirt: [illegible]. Am gleichen Tage werden [illegible] Bn. [illegible], Borneo (Marudu Hütt) und [illegible] Bn. [illegible] Celebes (Saijan) angeboten werden. Vorräthig bei den hiesigen Importeuren sind heute: [illegible] Bn. Sumatra, [illegible] Bn. Java, [illegible] Bn. Borneo, [illegible] Bn. Manila, [illegible] Bn. Griechischer und Türkischer, [illegible] Kn. Seedleaf, [illegible] Fass Virginy und Kentucky, [illegible] Fass Maryland und [illegible] Fass Stengel.

* **Nürnberg,** 10. September. Hopfenmarkt. Von der heutigen Landzufuhr von [illegible] Ballen sind zu unveränderten Preisen zwei Drittel verkauft. Die Exportfrage war thätig.

Breslau, 10. September. Zink fest.

Rotterdam, 11. September. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka [illegible], Billiton [illegible] fl.

London, 11. September, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits [illegible], Austral [illegible] £.

*— **Vom rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt** schreibt man der „Köln. Volksztg.“ unterm 8. September Folgendes: Auf dem Kohlenmarkt sind in der abgelaufenen Woche Förderung und Absatz, wie es in den ersten Tagen des Monats der Fall zu sein pflegt, etwas schwächer gewesen und die Zechen daher durch ihre Lieferverbindlichkeiten vollständig in Anspruch genommen worden, ohne der fortdauernd starken Nachfrage für den Einzelbedarf auch nur annähernd entsprechen zu können. In Folge dessen macht sich der Mangel an Kohlen mehr und mehr fühlbar, und der Markt wird immer weiter von seiner normalen Entwickelung abgedrängt. Eine Erhöhung der Hervorbringung wird sich nicht ermöglichen lassen, da bei den Wegfall der Ueberschichten die Höhe der Leistungsfähigkeit ohne Zweifel erreicht ist. Auf der andern Seite sind die Lieferungen sehr im Rückstande; treten nun noch Verkehrsstockungen, oder gar ein früher Winter hinzu, so werden wir vor einer Kohlen-Noth wohl nicht bewahrt bleiben. Dass die Preise dann weitere sprungweise Erhöhungen erfahren würden, ist natürlich; denn sie werden zur Zeit nicht von den Zechen, sondern von den Käufern selbst geschaffen, die sich mit aller Gewalt zu decken suchen. So erfreulich dieser Zustand wäre, wenn derselbe sich ausschliesslich durch eine gleich angestrengte Thätigkeit auf allen Gebieten erklären würde, so muss doch auch bedacht werden, dass die Mehrzahl der Verbraucher, welche durch Schaden klug geworden sind, jetzt darauf ausgehen, theils durch Anspannung der vertraglichen Ansprüche bis zur Noth mit Vorräthen sich zu versehen, und dass vor allem der Fall ist bei einem der grössten Verbraucher: den Eisenbahnen, die von ihrem Rechte, eine Mehrlieferung bis zu 30 Proc. der abgeschlossenen Mengen beanspruchen zu können, recht ausgiebigen Gebrauch machen. Wir haben seiner Zeit auf die Folgen eines solchen Vorgehens aufmerksam gemacht und können nur wünschen, dass diese aussergewöhnlichen Verhältnisse baldigst ein Ende finden. Mit dem 1. September sind die Zechen bei den Abschlüssen in besseren Nusskohlen gegen in den Usancen der um 6–10 ℳ die Tonne erhöhten „Winterpreise“ eingetreten, womit sich eine gleiche Erhöhung der Tagespreise verbunden hat.

Glasgow, 10. September. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants [illegible] sh. [illegible] d.

Glasgow, 11. September. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible] sh. [illegible] d.

Hamburg, 10. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: der Fischdampfer „[illegible]“ mit [illegible] Pfd. Seefischen, [illegible] Hochseefischer und Zufuhren von auswärts [illegible] Pfd. Seefischen. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität. Tendenz: Fest. [illegible] pro Pfund: Steinbutt [illegible] ℳ, kleine [illegible] ₰, Seezungen [illegible] ℳ, kleine [illegible] ₰, bis [illegible] ℳ, Kleiesse [illegible] ₰, Rothzungen [illegible] ₰, Zander [illegible] ₰, Schollen, grosse [illegible] ₰, Schellfische [illegible] ₰, Rothbarsch [illegible] ₰, Lachsforellen [illegible] ℳ, Seelachs [illegible] ₰, Hechte [illegible] ₰, Hummer, lebend [illegible] ℳ, Gablau [illegible] ₰.

S. & v. H. Vlaardingen, 7. September. Holländer Heringe. Gesammtanfuhr [illegible] t gegen [illegible] t gleichzeitig 1888, [illegible] t 1887, [illegible] t 1886, [illegible] t 1885. Der Markt blieb sehr lebhaft und in Uebereinstimmung mit dem Grundpreise von [illegible] ℳ für La Vollheringe. In Anbetracht der bessern Notirung für schottische Heringe und der allgemein lebhaften Bedarfsfrage würde der Werth von [illegible] ℳ unzweifelhaft bereits überschritten sein, wenn nicht die so billigen Preisen geschlossenen Lieferungsverkäufe den hiesigen Markt drückten und die ausländischen Käufer von den höheren Preisen abschrecken würden.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 7. September [illegible], 8. September [illegible], 9. September [illegible] Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 10. September. Weizen, zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 kg weisser alter [illegible] ℳ, neuer [illegible] ℳ, gelber alter [illegible] ℳ, neuer [illegible] ℳ. — Roggen per September [illegible] ℳ, per September-October [illegible] ℳ, per November-December [illegible] ℳ. — Rüböl per October [illegible] ℳ, per November-December [illegible] ℳ, per September [illegible] ℳ, per September-October [illegible] ℳ. — Wetter: Schön.

Mainz, 10. September. Weizen hiesiger loco [illegible], do. fremder loco [illegible], do. per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen hiesiger loco [illegible], fremder loco [illegible], per November [illegible], per März [illegible]. — Hafer hiesiger loco [illegible], fremder [illegible]. — Rüböl loco [illegible], per October [illegible], per Mai [illegible].

Stettin, 10. September. Weizen unverändert, loco [illegible], do. per September-October [illegible], do. per October-November [illegible]. — Roggen matt, loco [illegible], do. per September-October [illegible], do. per October-November [illegible]. — Pommerscher Hafer loco [illegible]. — Rüböl matt, per September-October [illegible], per April-Mai [illegible].

Königsberg, 10. September. Weizen und Roggen unverändert, loco 2000 Pfd. Zollgewicht [illegible]. — Gerste und Hafer unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht [illegible]. — Wetter: Heiter.

Danzig, 10. September. Weizen loco flau, Umsatz [illegible] t, bunt und hellfarbig [illegible], do. hellbunt [illegible], do. hochbunt und glasig [illegible], per September-October Transit [illegible], per November-December Transit [illegible]. — Roggen loco höher, inländischer per 120 Pfd. [illegible], do. per September-October 120 Pfd. Transit [illegible], per November-December [illegible]. — Gerste loco kleine [illegible], do. loco grosse [illegible]. — Erbsen loco [illegible]. — Wetter: Schön.

Hamburg, 10. September. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer [illegible]. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer [illegible], russischer loco ruhig, [illegible]. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) flau, loco [illegible]. — Wetter: Schön.

Mannheim, 10. September. Weizen per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen per November [illegible], per März [illegible]. — Hafer per November [illegible], per März [illegible].

Wien, 10. September. Weizen per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Roggen per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per Mai-Juni [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br.

Pest, 10. September. Weizen loco behauptet, per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per Mai-Juni [illegible] G., [illegible] Br. — Kohlraps per September [illegible]. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 10. September. Weizen per November [illegible]. — Roggen per October [illegible], per März [illegible].

Antwerpen, 10. September. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer ruhig. — Gerste still.

London, 10. September. An der Küste [illegible] Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

Liverpool, 10. September. Weizen [illegible] bis [illegible] niedriger, californischer stetig. — Mehl unverändert. — Mais [illegible] höher.

Hull, 10. September. Englischer Weizen [illegible] niedriger, fremder Weizen lebhaft zu niedrigeren Preisen. — Wetter: Schön.

Paris, 10. September. Weizen ruhig, per September [illegible], per October [illegible], per November-Februar [illegible], per Januar-April [illegible]. — Roggen ruhig. — Mehl ruhig, per September [illegible], per October [illegible], per November-Februar [illegible], per Januar-April [illegible]. — Rüböl steigend, per September [illegible], per October [illegible], per November-December [illegible], per Januar-April [illegible]. — Wetter: Schön.

New-York, 10. September. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien [illegible], do. nach Frankreich [illegible], do. nach anderen Häfen des Continents [illegible], do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien [illegible] Qrts.

New-York, 10. September. Baumwolle in New-York [illegible], do. in New-Orleans [illegible]. — Schmalz loco [illegible], do. (Rohe u. Brothers) [illegible]. — Rother Zucker (Fair refin. Muscovados) [illegible]. — Mais (New) [illegible]. — Rother Winterweizen loco [illegible]. — Kaffee (Fair Rio) [illegible]. — Mehl [illegible]. — Getreidefracht [illegible]. — Kupfer per September nominell. — Weizen per September [illegible], per October [illegible], per December [illegible]. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per October [illegible], per December [illegible].

Berlin, 10. September. Wind: NW. Thermometer: [illegible] R. Barometer: [illegible]. Witterung: Sehr schön. New-York meldet wenig veränderte Notirungen, die sonst vom Auslande vorliegenden Berichte kennzeichnen aber meist eine matte Haltung und übertrug sich diese auch auf den hiesigen Verkehr. — Weizen büsste bei sehr geringem Geschäft etwa 1 ℳ am Preise ein. — Roggen blieb vorwiegend im Angebot, da in Hamburg grosse Quantitäten südrussischer Provenienz theils bereits angekommen sein sollen, theils noch in Erwartung stehen. Namentlich waren vordere Termine gedrückt. — Hafer konnte sich besser behaupten. Für Kündigungswaare wurden sogar [illegible] ℳ über Terminpreis bezahlt. — Rüböl war auf mattere Pariser Meldungen im Preise rückgängig. — Spiritus loco im Preise nach, besonders für andere Sichten. — Mehl für 100 kg mit Sack. (ex. 100 Ctr. Kündigungspreis [illegible] ℳ. Für diesen Monat und September-October [illegible] ℳ. — November-December [illegible] ℳ. — Weizenmehl Nr. 00: [illegible] ℳ, Nr. 0: [illegible] ℳ. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: [illegible] ℳ, feine Marke Nr. 0 und 1: [illegible] ℳ, Nr. 0: [illegible] ℳ über 0 und 1 bez.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 11. September. Anfangs-Course. Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier [illegible], Egypter [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Norddeutscher Lloyd —. Still.

Frankfurt a. M., 11. September. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Gras-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Prag-Duxer St. A.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Mainzer	[illegible]
Buschtiehrad. Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Command.	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Wien, 11. September, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Galizier	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Bankverein	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Tabakactien	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 11. September. (Schluss-Course.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Abgeschwächt. Buschtiehrader B [illegible], Böhm. Nordbahn —.

London, 11. September, 11 Uhr 5 Min. 2¾ % Consols [illegible], 4proc. cons. Russen II. [illegible].

Paris, 11. September, 1 Uhr. 3proc. Rente [illegible].

Berlin, 11. September. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	[illegible]
Oesterr. Südb. (Lomb.)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisen-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- und Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Italiener	[illegible]

Tendenz: Fest.

Berlin, 11. September, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Oesterr. Ungar. Staatsb.	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	Dux-Bodenb. E.-A.	[illegible]
Dortmund-Gronau	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmunder Union	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	[illegible]	Königs- und Laurah.	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	4% Russen von 1889 cons. I.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]

Tendenz: Fest. Nordd. Lloyd [illegible], Hibernia [illegible].

Berlin, 11. September, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Berliner Disconto-Ges.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Buschtiehrader B	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russen von 1880 cons. I.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	II. Orient	[illegible]

Tendenz: Schwach.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 11. September 1889.

Berlin, 11. September. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Gothaer Bank	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
3½ proc. Reichsanleihe	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
3½% Consols	[illegible]	Nationalbank f. Deutschland	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Ausländische Fonds.		Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Egypter	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Bismarckhütte	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Donnersmarckhütte	[illegible]
4% russ. Gold-Anl. von 1889	[illegible]	Dortm. Bergbau	[illegible]
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
do. do. II	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Hibernia	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Harpener Bergbau	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Hörder conv.	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	Laura	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Körbisdorf Zucker	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Lauchhammer, conv.	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Leopoldshall Stamm-Actien	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Lothring. Eisenwerke, conv.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Marienhütte	[illegible]
Mecklenburg. Fr.-Franz	[illegible]	Norddeutscher Lloyd	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Riebeck	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Riebeck Montanwerke	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Rositzer Zuckerfabrik	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Schles. Kohlen	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Selbrig	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Mexicaner	[illegible]
Galizische (Carl-Ludwig)	[illegible]	Westeregeln, cons.	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Wien-Harburger Gummifabr.	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	**Wechsel.**	
Lübeck-Büchener	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Lüttich-Limburger	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Nordw.-B. (Elbeth.)	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	London kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Bank-Actien.		do. lang	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	**Sorten.**	
Deutsche Bank	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Disconto-Command.-Anth.	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Umfassende Realisirungen auf dem Industrie- und Montanmarkte drückten auf den gesammten Verkehr, nur Renten besser. — Reichsbank 138,25, Weimarische Bank 100,40. — Privatdiscont 3¼ %.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]
Russische Bank	—,—	Mecklenburger	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Ostpreussen	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Galizier	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Buschtiehrader B	[illegible]
Weimarer	[illegible]	4% Russen, cons. 1889, I.	[illegible]
Disconto-Comm.	[illegible]	Ungar. Goldrente	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Laurahütte	[illegible]	Weimar-Geraer St.-A.	—,—
Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]	Altenburg-Zeitzer St.-A.	—,—

Lübeck-Büchener 186,90, Egypter 91,20, Gotthard 173,50, Dux-Bodenbach 230,50, Mittelmeerbahn 119,50.

Dresden, 11. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	[illegible]	Actien der Lpz.-Zitt.Eisenbahn à 100 Thlr.		[illegible]
do. à 3000 „	3	[illegible]	Actien à 25 Thlr.		[illegible]
do. à 1000 „	3	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.		[illegible]
do. à 500 „	3	[illegible]	Landeskultur-Rentensch.		[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.	3	[illegible]	Landwirthsch. Creditbrief.	4	[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. do.		[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. kündbare	4	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse		—,—
von 1869 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. kleine		—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1870 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	[illegible]			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1880	4	[illegible]			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ge. à 100 Thlr.	4	[illegible]			

Bank- u. Credit-Actien.		„Kette" Deut. Schleppschiff.-G.	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Dresdner Credit-Anstalt	[illegible]	Dresdner Papierfabrik	—,—
Dresdner Bank	[illegible]	Hainsberger Masch.-Papierfab.	—,—
Geraer Bank	—,—	Niederschlemaer Holzstoff	—,—
do. Handels- u. Credith.	—,—	Penigser Patent-Papierfabrik	[illegible]
Leipziger Bank	—,—	Schwäbner Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	—,—
Sächsische Bank	[illegible]	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Weissenborner Papierfabrik	—,—
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	[illegible]
Böhmische Nordbahn 4% Gold	—,—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
Buschtiehrader I.—III. Em.	[illegible]	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Bock)	[illegible]
do. 4½% Gold	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Dux-Bodenbacher		Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1871	—,—	Lauchhammer	[illegible]
do. do. 1874 Gold	—,—	do. convertirte	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigb. 4% %	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kaschau-Oderberg	—,—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Kronprinz-Rudolfbahn	—,—	Meissen. Eiseng. & Masch.-B.-A.	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. i. Döhlen	—,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. steuerpfl.	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	[illegible]
do. Schles. Centralbahn	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Zittauer Maschf. (Kiessler & Co.)	[illegible]
do. do. Lit. B	—,—	Zwick. M.-F. (Bryd & Fiebler)	[illegible]
Pilsen-Priesen 4% Gold	—,—	Stan. Tuchf. & Kalm. (Mörbitz)	[illegible]
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
do. 5% Gold	—,—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	[illegible]
Industrie-Actien.		Deutsche Thonr. u. Cham.-Fab.	[illegible]
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	—,—	Dresdner Lederfbr. (Sperling)	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	—,—	Dresdn. Naturm.-Zwirnfbr.	[illegible]
do. Stamm-Prior.	—,—	do. Pressh.-Kornspr.-Fabr.	[illegible]
Braunschweig. Nat.-Brauerei	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
Brauschw. Br. Strehlberg	[illegible]	Hotel-Ges. München (Jahreszeit)	—,—
Brauner Brauerei	[illegible]	Leipz. Mil.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Connel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	[illegible]	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
do. do. B	—,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—,—
Gambrinus-Brauerei	—,—	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	—,—
Greizer Vereinsbrauerei	—,—	do. Kamm.-Spinn. Wolkrg.	—,—
Hofbrauhaus Vors.-Act. I.	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	—,—
do. do. II.	—,—	do. do. (Heutsmann)	—,—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	[illegible]	do. Nähfad.-F. (Hardenreich)	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauer.	—,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Münchehof-Culmb. Exportbr.	[illegible]	Tepp.-u. Möbelst.-Fabr. (Haas)	—,—
Nürnberger Brauerei	—,—	Schlesw. Portland-Cementfabr.	—,—
Planen'scher Lagerkeller	[illegible]	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	—,—
Oetzsch. Feldschlösschen	—,—	do. kleine	—,—
Hahnenkamm, Brauerei-Pr.	—,—	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Kieler Brauerei	—,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Löbauer Brauerei	[illegible]	Westthaler Actien-Spinnerei	—,—
Mainzer Schöfferhof	[illegible]	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—,—
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Schloss-Chem. Act.-Lagerb. Br.	[illegible]	Zwickau-Oberhohndorf. Steinkohlenbau-V.	[illegible]
Societäts-Brauerei	[illegible]		
Ver. Frankfurter Brauereien	—,—		
Continental-Pferdebahn	—,—		

Berliner Productenbörse, 11. September. **Weizen** loco 184—198, per September-October 198,25 M., per October-November 198,75 M., per November-December 198,50 M. — **Roggen** loco 157,00 M., per September-October 157,25 M., per October-November 158,00 M., per November-December 159,25 M. Kündigung: [illegible]. Tendenz: Ruhig. — **Spiritus** 70er loco 36,00 M., September 35,60 M., September-October 35,50 M., per November-December 33,60 M., April-Mai 33,00 M. Kündigung: 27. 50er loco 56,60 M., per September —,— M., per September-October —,— M., per November-December —,— M., per April-Mai —,— M. Kündigung: —. Tendenz: Flau. — **Rüböl** loco 71,00 M., per September-October 67,20 M., per April-Mai 63,00 M. Tendenz: Höher. — **Hafer** September-October 149,00 M., per October-November 147,00 M.

WTB. **Liverpool,** 10. September. Nachm. 12 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Middl. amerikanische Lieferung: September 6^{1}/$_{64}$ Käuferpreis, November-December 5^{57}/$_{64}$ do., December-Januar 5^{57}/$_{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar 5^{57}/$_{64}$ Käuferpreis, April-Mai 5^{57}/$_{64}$ d. Werth.

WTB. **Liverpool,** 11. September. Nachm. 4 Uhr 20 Min. **Baumwolle.** (Schlussbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Träge. Middling amerik. Lieferung: September 5^{63}/$_{64}$ Verkäuferpreis, September-October 5^{1}/$_{64}$ do., October-November 5^{57}/$_{64}$ do., November-December 5^{57}/$_{64}$ do., December-Januar 5^{57}/$_{64}$ do., Januar-Februar 5^{57}/$_{64}$ Käuferpreis, Februar-März 5^{57}/$_{64}$ do., März-April 5^{57}/$_{64}$ do., April-Mai 5^{57}/$_{64}$ do., Mai-Juni 5^{57}/$_{64}$ d. do.

WTB. **Liverpool,** 11. September. **Baumwolle.** (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 6000 Ball. Stimmung: Ruhig. Import 1000 Ballen.

WTB. **Liverpool,** 11. September. (Zweit. Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stetig.

Schifffahrt.
Wasserstände am 11. September.

Dresden: — 1,45. Magdeburg + 0,76. Aken + 0,25. Calbe (Unterpegel) + 0,06. Leutha + 1,40.

Eingetroffen: in Genz (10/9) „Neckar", in Port Said (9/9) „Danzig" von Brindisi, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Havre (10/9) der Hamb.-amerik. Packet.-A.-G.-Postdampfer „Rugia"; in Southampton (10/9) der Union-Dampfer „Nubian" auf der Heimreise; in Moville (10/9) der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von New-York; in Queenstown (9/9) der Cunard-Dampfer „Cephalonia" von New-York und Boston; auf der Elbe (11/9) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Suevia" von New-York; in Quebec (10/9) der Beaver-Dampfer „Lake Nepigon".

Abgegangen: von London (10/9) der Castle-Dampfer „Grantully-Castle" auf der Ausreise.

Passirt: Prawle Point (9/9) „Hermann" von Baltimore, Dover (10/9) „Dresden" von Oldham, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; Scilly (10/9) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Moravia" von New-York.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. h. a. 200	1/1, 7	4	Deutsche Reichs-Anleihe	108 G.
[illegible]	do.	3½	do. do.	104 G.
[illegible]	1/4, 10	4	do. do.	[illegible]
[illegible]	do.	3½	do. do.	[illegible]
[illegible]	do.	4	do. do.	107,60 bz
[illegible]	do.	3½	do. do.	107,50 bz
T. 1000, 5 & 4 & 3 ...	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101,80 G.
[illegible]	1/4, 10	4	do. consol. Staats-Anl.	106,90 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. do.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. S. Renten-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. St.-Anl. v. 1855	98,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. v. 1867	101,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. v. 1869	103,90 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. v. 1867 abg. 3%	103,90 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. v. 1869	103,90 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. v. 1870	103,90 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do.do.fr. Löb.-Zittau Lit. A	101,60 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do.do.fr. do. Lit. B	104,25 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do.do.fr. Sächs.-Schl. E.-A.	111,25 G.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	101 G.
[illegible]	do.	3½	do. do.	101 P.
M. 5000; 2; 500	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentensch. 1886	100,25 G.
[illegible]	do.	4	do. do. S. I	103,60 G.
[illegible]	do.	4	do. do. S. II	—
[illegible]	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	106,60 P.
[illegible]	1/1, 8	3½	Bremer St.-Anl. v. 1888	102,75 G.
[illegible]	1/5, 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	95,50 P.
M. 2 1000; 500	1/3, 9	3½	do. do. - Rente	104,25 P.

Deutsche Prämien-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 100	1/2, 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	148,75 G.
T. 100	1/6	4	K. Bayerische do.	—
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L. p. St. M.	107,75 G.
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gotha Gr.-Cr.-B. Pr. Pfbr. I	—
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II	111 G.
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7-fl.-L. pr. St. M.	28 G.
T. 100	1/2	4	do. Hypoth.-Pr.-Pf.	133 P.
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M. %	130 G.

Stadt-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. h. a. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1881	104 G.
[illegible]	1/2, 8	3½	Cassel von 1879 conv.	101 G.
[illegible]	1/1, 7	4	Chemnitz von 1874	102 G.
[illegible]	1/4, 10	4	do. von 1879	103,25 P.
[illegible]	1/4, 10	4	Dresden von 1869	—
[illegible]	1/1, 7	4	do. von 1871	102 G.
[illegible]	1/4, 10	4	do. von 1875	102 G.
[illegible]	1/1, 7	3½	Gera von 1887	101,25 P.
[illegible]	do.	3½	do. von 1887	101,25 P.
[illegible]	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	101,25 P.
[illegible]	1/1, 7	3	Leipzig v. 1859 Theat.-Anl.	97,75 P.
[illegible]	do.	4	do. von 1867	103,00 P.
[illegible]	do.	4	do. von 1869	103,00 P.
[illegible]	do.	3½	do. von 1875	103,25 G.
[illegible]	do.	4	do. von 1876	103,25 G.
[illegible]	do.	4	do. von 1878	103,50 G.
[illegible]	do.	4	do. von 1879	103,50 G.
[illegible]	1/4, 10	3½	Leipzig von 1889	101 G.
[illegible]	1/1, 7	4	Plauen i. V. von 1880	101 G.
[illegible]	1/1, 7	3½	Wiesbaden von 1886 conv.	—
M. h. a. 200	1/1, 7	4	Wurzen von 1880	—

Pfandbriefe.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
[illegible]	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	101,30 P.
[illegible]	do.	4	do. do.	103,10 bz
[illegible]	do.	4½	do. do.	100,25 G.
[illegible]	1/1, 7	3½	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver.	100,10 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Goth. S. IV (à 110%) rücks.	101,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Goth. S. V (à 100%) rücks.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs. Pfandbriefe verloosb.	100,80 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Creditbriefe do.	100,80 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Pfandbriefe do.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Creditbr. do. S. II, III, IV	103,25 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Lausitz (Ldst.) Bk. z. Bautz.	103,75 G.
[illegible]	1/4, 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	103,25 G.
[illegible]	do.	4½	do. do.	103 G.
[illegible]	1/1, 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	103,50 G.
[illegible]	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	102,50 G.
[illegible]			Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	
[illegible]	1/1, 7	3½	unkdb. à 100% rücks.	101,25 G.
[illegible]	do.	4	do. do. à 100% rücks.	101 G.
[illegible]	do.	4½	do. do. à 110% rücks.	112,75 P.
[illegible]	do.	5	do. do. à 120% rücks.	—
[illegible]	div.	3½	do. Hp.-A.-B. S. 4 à 100% rz.	100 G.
[illegible]	div.	4	do. do. S. 5 ... à 100% rz.	102,75 G.
[illegible]	1/1, 7	4½	do. do. S. 1 à 120% rücks.	117 G.
[illegible]	do.	5	do. do. S. VI à 110% rz.	111,50 G.
[illegible]	1/1, 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch.	101 P.

Diverse Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
[illegible]	1/1, 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	103,35 G.
[illegible]	do.	3½	do. do. do.	103,30 G.
[illegible]	1/4, 10	3½	do. do. do. S. IV	103,30 G.
[illegible]	1/4, 10	3½	Dresd. Baub. Hyp. Obl. gar.	99,60 P.
[illegible]	1/1, 7	4	Communalb. f. Sachs. A.-S.	102 G.
[illegible]	do.	4	do. do. do.	102,60 G.
M. 1000	1/1, 7	4½	Leipz. Hndlsk. Anl. z. Börsb.	101 G.
M. 1000	do.	4	do. do.	103,50 G.
T. 200	1/1, 7	4	Mgd. Sch.-Sch. v. 1866 (ev.)	104 G.
[illegible]	do.	4	do. do. v. 1875 (ev.)	104 G.
[illegible]	1/4, 10	4	do. do. v. 1869	104 G.
[illegible]	1/1, 7	4	do. do. v. 1879	104,50 G.
[illegible]	1/5, 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	105,25 bz
M. 5. 2. 200	1/11	3½	do. do. do.	105,25 G.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	9,63 G.
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,25 G.
do.	per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stck.		—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. andern Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	172 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	212 G.

Bank-Discont.		
Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	„
Amsterdam	2½	„
Brüssel	3	„
Italienische Plätze	5	„
Schweizer Plätze	4	„
London	4	„
Madrid	4	„
Paris	3	„
Petersburg	5½	„
Wien	4	„

Umrechnungs-Sätze.
1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.20
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke						
T. 100	1/1	4	9	10	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	209,00 G.
T. 200	1/1	4	10	12	Berl. Disc.-G.-Anth.	234,50 G.
[illegible]	1/1	4	8	8	do. Handelsg.-Anth.	191 P.
T. 100	1/1	4	6½	6¼	Chemn. Bankverein	115,50 G.
T. 100	1/1	4	4	5	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	—	5	Cred.- u. Spark. z. Lpz.	130 P.
[illegible]	1/1	4	7	9	Darmst. B. f. H. u. Ind.	—
M. 1000	1/1	4	—	—	do. (Mark-Act.)	168 G.
[illegible]	1/1	4	9	9	Deutsche Bank	172 G.
do. do.	1/1	4	7	8	Dresdner Bank	155,25 G.
T. 200	1/1	4	6	5	Geraer Bank	106,25 P.
T. 100	1/1	4	5½	5	do. Hdls.-Cr.-Bk.	107 G.
T. 200	1/1	4	5½	6½	Gothaer Privatbank	115 G.
T. 250	1/1	4	5	6¾	Leipziger Bank	144 G.
T. 100	1/1	4	4½	5½	do. Cassen-Verein	99,50 G.
T. 100	1/1	4	6	6	Mitteld. Creditbank	115,50 P.
T. 200	1/1	4	4½	5½	Oberlausitzer Bank	—
fl. 100 P.	1/1	4	9½	9½	Oest. Cred.-Anstalt	164 P.
					do. p. ult.	164 P.
M. 3000	1/1, 7	4½	6,3	6,6	Reichsbankantheile	138,50 G.
T. 200	1/1	4	6	6½	Sächsische Bank	110,25 G.
M. 600	1/1	4	5	5½	Weim. Bankabgest.	—
T. 100	1/1	4	7	4	Zwickauer Bank	107,25 G.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. h.	k. S. 8 T.	168,75 G.
	l. S. 2 M.	168,50 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. 8 T.	[illegible]
	l. S. 2 M.	[illegible]
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. 10 T.	79,50 G.
	l. S. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. 10 T.	81 G.
	l. S. 3 M.	—
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. 8 T.	20,40 G.
	l. S. 3 M.	20,21 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. 14 T.	77,20 G.
	l. S. 2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. 8 T.	81 G.
	l. S. 2 M.	80,45 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 3 W.	—
	l. S. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. 8 T.	171,65 G.
	l. S. 2 M.	169,90 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1887	1888		
T. 100	1/1	4	9	9	Altenburg-Zeitz	188 G.
T. 100	do.	4	5	5	do. St.-Prior.-Act.	105 G.
fl. 200 C.M.	1/1	4	21½	21½	Aussig-Teplitz	520 G.
—	—	fco.	12½	13½	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1410 G.
fl. 150 P.	1/1	4	5	7	Böhm. Nordbahn	135,50 bz u. G.
fl. 200 P.	1/1, 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. (5% g.)	148,75 P.
fl. 500 P.	1/1	4	8	8	Buschtiehrad. Lit. A	170,80 G.
fl. 200 P.	do.	4	8	7½	do. Lit. B	167 G.
M. 600	1/1	4	3½	3½	Dortm.-Enschede	97,75 G.
fl. 200 S.	1/1	5	7½	7½	Dux-Bodenbach	230 P.
fl. 300 S.	do.	5	7½	7½	do. St.-Pr.-A. Lit. A	—
fl. 200 S.	do.	5	7½	7½	do. do. Lit. B	—
fl. 200 C.M.	1/1, 7	4	4	4	Galiz. Carl-Ludw.-B.	83,50 G.
Frcs. 500	1/1	4	5	6	Gotthardbahn	169,50 G.
fl. 200 P.	1/1	4	6½	7	Graz-Köflach	109,40 bz u. G.
Lire 500	1/7	4	* 5½	* 4½	It. Mittelm.-Eisenb.	121 G.
fl. 200 S.	1/5, 11	5	2½	2½	Lemb.-Czern.-Jassy	101,50 G.
T. 200	1/1	4	7½	7½	Lübeck-Büchen	186 G.
T. 200	1/1	4	4½	4½	Mainz-Ludwigshaf.	124,50 G.
M. 600	1/1	4	1	2	Marienbg.-Mlawka	64,50 G.
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	118 G.
M. 600	1/1	4	5,6	4½	Meckl. Friedr.-Frnz.	164,30 G.
fl. 200 P.	1/1	4	4	4	Oest. Localbahnen	63,60 bz
fl. 200 S.	1/1, 7	5	4	4½	do. Nordwb. Lit. A (g.)	88,75 bz u. G.
fl. 200 S.	1/1	5	3½	3	do. do. Lit. B (Elbethb.)	18,60 P.
Frcs. 500	1/1	4	3½	3,7	Oest.-Ung. Stb. (Frz.)	97,40 G.
Frcs. 500	1/1	4	* ½	1	Oest. Südb. (Lomb.)	51,50 G.
T. 200	1/1	4	0	0	Ostpreuss. Südb.-b.	98 G.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—
fl. 150 S.	—	fco.	0	2½	Prag-Dux Pr.-Act.	68 G.
T. 100	1/1	4	½	0	Saalbahn	51 P.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	117 G.
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera	28 P.
T. 200	do.	5	3	3½	do. St.-Prior.-Act.	68,75 G.
T. 100	1/1	4	1½	2	Werrabahn	91 G.

*) pro 86/87 u. 87/88.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke			87 resp. 87/88	88 resp. 88/89			
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 100	1/7	4	9	—	Bochum. Gussstahl	218 G.	f. D.
M. 600	1/7	5	2	—	Dortm. Union, Pr.-Act. Lit. A	104 bz	do.
T. 200	1/7	4	4½	—	Kön.- u. Laurahütte	151,25 G.	do.
T. 100	1/1	4	6	10	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	171 G.	
T. 100	1/7	4	16	—	Golzern, Masch.-B.-A.	255,50 G.	
T. 200	1/7	4	15	15	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eiseng.	329 G.	
T. 200	1/7	4	8	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	182,50 G.	
T. 100	1/7	4	15	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	205 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Soud & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	67,50 bz u. G.	
T. 100	1/7	4	1½	—	Wiede, Dmpf.-u. Spinn.-M.-F., Chemnitz	82,50 G.	
T. 100	1/7	4	8½	—	Zimmermann (Chemnitzer Werkz.-M.-F.)	129,75 bz u. G.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/7	4	9	—	Cass. Jutesp. u. Web.	159,75 G.	
[illegible]	1/1	4	6	14	Chemnitzer Act.-Sp.	235 G.	
M. 600	1/1	5	16	16	Gerner Jutesp. u. W.	—	
					u. Trich. F.-St. A. L. A	237 P.	
M. 1000/500	do.	4	9	10	do. Lit. B	181 P.	
M. 2000	1/1	4	5½	9	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	180 G.	
T. 100	1/1	4	11	12	do. Kammg.-Sp.	240 G.	
M. 2500	1/1	4	16⅔	25	do. Wollkämm.	300 G.	
M. 1000	1/1	4	6½	9	Meeraner Kammg.-Sp. vollgez. a. 1e	166 P.	
M. 2000	1/7	4	6	—	Mittweid. Baumwsp.	187 G.	
T. 100	1/6	4	0	—	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. u. Harthau	100,25 bz u. G.	
M. 3000	1/1	4	12	13	Stöhr & Co. Kammg.-Sp. Kl.-Zschoch.	205 G.	
M. 1000	div.	4	—	—	do. junge vollgez.	176 P.	
M. 1000	1/1	4	9½	11	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F. Plagw.	181,50 G.	
M. 1000/500	1/1	4	8½	8	Wernsh. Kammg.-Sp.	117 bz u. G.	
M. 1000	1/5	4	10	12	Zittauer Mech. Web.	140 bz u. P.	
					Bierbrauer. etc.		
M. 300	1/10	4	17	—	Altenburg. Brauerei	273 G.	
M. 300	1/10	4	12½	—	Brauerei z. Nation.-St. Jürgens	—	
T. 100	1/10	4	10	—	Gera A.-Bierbr. Tinz	162,00 P.	
T. 100	1/10	4	5	—	Gohliser Brehr. St.-Act. (abgest.)	—	
M. 1200	1/10	5	5	—	do. do. Prior.-Act.	105,50 P.	
M. 1000	1/10	4	10	—	Leipz. Bier. Riebeck & Co. Reudn.	180,75 bz u. P.	
T. 100	1/10	4	22	—	do. Vereinsbrauerei	350 G.	
T. 100	1/10	4	6	—	do. Malzf. Schkeud.	—	
M. 500	1/10	4	8	—	Löbauer Bierbr.	173 G.	
T. 200	1/10	4	2½	—	Münch. Bierbr. Hensel	82 G.	
M. 2000	1/10	4	8	—	Wurzener Stadtbr.	155 G.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	6	4	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	78 G.	
M. 1000	1/9	4	7	—	Wurzener Dampfm. (Schönert)	102,50 G.	n. D.
M. 1000	1/5	4	6	0	do. Kunstm. Krietsch	—	
M. 1000	do.	4	0	4	do. St.-Pr.-Act.	79 P.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/8	4	8½	7½	Glauzig Zuckerfabr.	115,25 G.	
M. 1000/500	1/10	4	6	—	Hallesche Zuckerr.	120,75 bz u. G.	
T. 200	1/4	4	8	5	Körbisdorf. Zuckerf.	114,25 G.	
					Papierfabriken.		
M. 300	1/7	4	10	—	Cröllw. Papf. z. Halle	150 G.	
M. 300	1/7	5	0	—	Limmritz-Steina. Holzst. u. P.-F. Pr.-A	65 G.	
M. 300	1/1	4	15	20	Niederschlema Holzst.-Papierfbr.	—	
T. 100	1/7	4	1½	—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Ges.		
M. 600	1/1	4	0	1	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	82,75 G.	
M. 500	1/1	4	10	3	Main-Kette	—	
M. 1000	1/1	4	5	11	Norddeutsch. Lloyd	168 G.	
M. 500	1/1	4	6	6	Hallesche Str.-Eisenb.	137,50 P.	
L. 10, M. 200	1/7 (1)	4	7	7	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	332 P.	
L. 10, M. 200	do.	5	7	7	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	334 G.	
L. 10, M. 200	1/1 (7)	4	6½	6¾	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hann.) in Ü.-Sch. St.	—	
					Versch. Gesellsch.		
T. 100	1/1	4	6	7½	Leipz. Baub. (abg. A.)	—	
[illegible]	1/1	fco.	73 M.	73 M.	do. F.-V.-G. A. p. St. M.	1850 G.	
M. 500	1/1	5	10	5	do. Gummiw.-Fabr. Marx, Hein & Co.	—	
T. 100	1/1	4	8½	9	do. Immobil.-Ges.	178 G.	
L. 10, M. 200	1/4	4	5	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	5	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	124 P.	
T. 200	do.	5	5	—	do. ver. chem. F. Pr.-A.	—	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind.-G. (D. Beck) Döbeln	—	
—	do.	fco.	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	
M. 1000	1/1	4	—	11	Siemens, Glasind. zu Dresden	160,50 G.	
fl. 200	1/1	4	5	4½	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	98,75 bz u. G.	
T. 1000, 200 u. 100	—	fco.	10	10	Teutonia Leb.-Vers. St. Leipzig p. St. M.	1380 G.	
[illegible]	1/1	4	6	8	Th. Gasg. Leipz. St.-A.	158,25 G.	
T. 100	do.	5	5	5	do. do. St.-Pr.-Act.	159,50 G.	
M. 1000	1/7	4	6	—	do. Ndl.- u. Stblw. i. Schlettau	110 G.	
M. 500	1/1	4	0	6	Ullersdorfer Werke	181 P.	
M. 1000	do.	4	10	12	Westereg. c. Alk.-W.	192,25 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke				
M. 500	1/4, 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103,25 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	5	Braunschw. Nat.-Br. Jürgens	100 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Cröllwitz. Papierfabr. zu Halle	103 P.
M. 600	1/1, 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meiss. cv.	101 G.
M. 500	1/1, 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	101,75 P.
M. 500	1/4, 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	104 G.
M. 1500 u. 500	1/1, 7	4	Gewerk. Ludw. II Staszfurt, hyp.	100,75 G.
M. 500 u. 100	1/1, 7	5	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103,25 P.
M. 1000	1/4, 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	104 P.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	103,25 G.
M. 1000, 1000	1/1, 7	4½	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	102,75 P.
L. 50, M. 1025	1/6, 12	5	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	107 G.
L. 25 M. 512½	1/1, 7	4	do. do. Obl. Ser. III	103,25 G.
T. 100	1/4, 10	5	do. Vereinsbrauerei Pr. I	102,60 G.
M. 300	1/1, 7	4	do. do. Pr. II	102,60 G.
M. 1000	1/4, 10	4	do. Wollkämmerei	103,20 P.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	100,50 G.
M. 1000	1/4, 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinnerei	104 P.
M. 500	1/1, 7	5	Sondern. & St. D. W.-M.-F. II-S.	103 G.
M. 1000	1/1, 7	4½	Stöhr & Co. Kmg.-Sp. Kl.-Zsch.	104,50 G.
M. 500	1/4, 10	4	Tittel & Krüger, S. Wollg. Plagw.	100,50 P.
M. 1000	1/1, 7	5	Westereg. cons. Alk.-W. Hyp.-Obl.	105 P.
M. 1000	1/5, 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietsch) II.-Sch.	103 G.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.			
fl. 1000; 200	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	94,25 G.	kl. 95 P.
fl. 1000; 100	1/1, 7	4½	do. Silberrente	72,60 P.	kl. 73,50
	1/4, 10	4½	do. do.	72,60 P.	10
	1/5, 11	4½	do. Papierrente	71,70 P.	
	1/5, 11	5	do. do.	71,70 P.	
	1/2, 8	5	do. do.	86,80 G.	
fl. 250 C.M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	117 G.	
fl. 100 F.	—	fco.	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M.	320 P.	
fl. 500 u. 100 F.	1/5, 11	5	do. Loose v. 1860	123,50 G.	
fl. 100 u. 50 F.	—	fco.	do. L. v. 1864 p. St. M.	310 P.	
T. 100	15/4, 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	107 P.	
fl. 1000	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	86,40	kl. P.
fl. u. 100	do.	4	do. do.	[illegible]	
fl. 1000; fl. 100	1/6, 12	5	do. Papierrente	81,30 P.	kl. f.
M. 1000; 400	1/1, 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	99,75 P.	
fl. 5000 u. 1000	1/2, 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 89	98,10 bz	
fl. 500 u. 100	1/2, 8	5	do. do. 89	98,90 P.	
fl. 1000; fl. 100	1/4, 10	3½	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101 G.	
Lr. 10 u. 10000	1/1, 7	5	Italienische Rente	93 bz u. G.	
Lr. [illegible]	do.	5	do. do.	93 bz G.	kleinste
M. 4 1000; 400	1/6, 12	5	Rum. fund. Rente	101 200	[illegible]
M. 400 u. 400	1/4, 10	5	do. amortis. Rente	97,25 P.	
M. 400 u. 400	1/1, 7	4	do. Staatsanleihe 1889	86,80 P.	
R. 1000; 500, 50 P.	1/6, 12	5	Russ. Cr.-Anl. I. Em. v. 1877	98,50 P.	kl. f.
R. 1000 u. 500 P.	1/1, 7	5	do. do. II.	96,25 P.	
R. 1000 u. 100 P.	1/5, 11	5	do. do. III.	95 P.	
R. [illegible]	1/5, 11	5	do. Staats-Anl. 1880 Gold	91,50 G.	
L. 100 u. 20	1/3, 6, 9, 12	5	do. do. 1880 do.	90,50 G.	
M. 125	1/1, 4, 7, 10	5	do. do. cons. 1889 do.	91 G.	
L. 1000 u. 500	1/5, 11	5	do. do. consol. v. 1889	102,50 G.	
L. 100 u. 50	do.	5	do. do. 1884	103,50 G.	
R. 1000; 500; 125	1/6, 12	5	do. Anleihe v. 1866	113,50 G.	
M. 400	1/1, 7	5	Serbische amort. Rente	83,10 G.	[illegible]
Frcs. 500	do.	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	84,60 P.	
L. 1000; L. 100; 20	1/5, 11	4	Egyptische unific. Schuld	91 P.	
L. 1000; L. 100; 20	15/4, 10	3½	do. gar. Anleihe	101 P.	
L. 1000; L. 100; 20	1/4, 10	4	do. priv. Anleihe	100 P.	
L. 1000; L. 100; 20	1/1, 4, 7, 10	6	Mexican. consol. Anleihe	96,60 P.	[illegible]
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	108 P.	
M. 2000	1/4, 10	5	do. do. - 1874	107,60 G.	
M. 300	do.	5	do. do. - 1874	107,60 G.	
M. 500	1/1, 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	108,25 G.	f.
Lr. 2500 u. 500	1/4, 10	4	Rom. Stadt-Obl. gar. Obl. S. I	97 P.	
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. S. II–VI	91,90 P.	
M. 2000; 9.4½ 500	1/5, 11	4½	Schw. Stadte-Pfdbr. v. 1889	103 G.	
Kr. 2000; 2; 200	1/5, 11	4½	Stockh. Pfandbr. v. 1880	108,25 G.	f.
M. 600	1/1, 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	108,50 G.	f.
fl. 1000 u. 200 S.	1/1, 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1878	107,25 P.	

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke				
T. 100	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	103,50 G.
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	4	Berlin-Anhalt Lit. C	103,65 G.
T. 1000; 5 & 2 100	1/1, 7	4	Berlin-Hamburg, Em. III	103,60 G.
T. 200 u. 100	1/1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	103,60 G.
T. 1000; 5. 100	1/4, 10; 1/7	4	Köln-Mind. Ser. VI u. VII	103,60 G.
T. 100 u. 50	1/6, 12	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1880 (4)	143,50 G.
T. 5. 2. 100	1/1, 7	4	do. A. v. 1889 (4. 1889)	103,50 G.
T. 1000; 5 & 100	1/1, 7	4	Magdeb.-Halberst. v. 1873	103,50 G.
M. 3½, 1000/500	1/1, 7	4	Magdeburg-Leipzig Lit. A	103,60 G.
M. 3½, 1000/500	do.	4	do. Lit. B	103,60 G.
T. 2. u. 100	1/1, 7, 4, 10	4	Mainz-Ludwb. Hess. Ludwb.	103 G.
M. 1000 u. 500	1/2, 8	4	do. v. 1875/76/78	103,60 P.
T. 1000; 5. 1 0	1/1, 7	4	Oberschl. Eisenb. Lit. H 1869	103,60 G.
M. [illegible]	do.	4½	do. do. Em. 1880	103,60 G.
M. 5. 1000; 5. 300	do.	4	Rechte Oderuferbahn 1881	103,60 G.
T. 2. u. 100	1/4, 10	4	Rhein. Eisenb. Em. III u. 71/73	103,60 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	3½	Saalbahn	101 P.
M. h. 100; 50	1/7	4	Weimar-Gera	103 P.
M. h. & 300	1/1, 7	4	Werrabahn v. 1866 u. 80.	104 P.
Div.	1/1, 7	4	Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten	102,60 G.
	1/4, 10	4	do. unabgestemp. Prioritäten	100 G.

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke					
M. 1. u. 400	1/1, 7	4	Aussig-Teplitz . . Gold	103,65 G.	
M. 5000; 1; 500	1/1, 7	4	Böhm. Nordbahn . Gold	103,15 bz	
T. 200	1/4, 10	5	do. Em. I u. II	93,50 G.	
M. 1000 u. 400	1/4, 10	4½	Buschtiehrader . . Gold	103,25 G.	
T. 100	do.	4	do. Em. I—III	90,60 P.	
fl. 200 S.	1/6, 12	5	Donau-Drau, Part.-Obligat.	89,50 G.	
T. h. 2. 100	1/1, 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1868	91 G.	
T. 100	1/4, 10	5	do. Em. II v. 1871	91 G.	
fl. 1 fl. u. 200	1/1, 7	5	do. Em. III v. 1874	91 G.	
M. 2000 u. 400	1/4, 10	4	Elisab.-Westb. (steuerf.) Gold	102,50 G.	
T. 200	1/5, 11	5	Erzherzog Albrechtb. (gar.)	88,50 P.	
fl. 300 S.	1/1, 7	4½	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1881	98 G.	[illegible]
fl. 150 S.	1/1, 7	4	Graz-Köflach, Em. v. 1878	93 G.	
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1869	93,50 G.	
fl. 100 S.	do.	5	do. Em. v. 1881 u. 1882	93,50 G.	
fl. 2000; 2 100 S.	1/5, 11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb.	87 P.	
T. 200	do.	4	do. do. v. 1872	102 G.	
fl. h. 1000; 200 S.	1/4, 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	84,80 G.	
fl. 1000; 200	1/1, 7	4	Kasch.-Oderbg. (gar. st.) Silb.	79,50 G.	
M. 2000; 200	do.	4	do. (gar.) Gold	103,50 P.	
fl. h. 1000; 200 S.	1/4, 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn	81,40 G.	
M. 2. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergut (gar.) G.	101,50 P.	
M. 2. 300 S.	1/5, 11	4	Lemb.-Czern. steuerfr. (gar.)	79,40 G.	
fl. 300 S.	1/1, 7	4	do. steuerpfl. (gar.)	77,50 G.	
fl. 200 S.	1/3, 9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	78,50 P.	
T. 200	1/1, 7	5	Mähr.-Schles. Cent.-B. frcs. Z.	60 P.	C.p. 1/7/88
M. 2. 1000; 400	1/1, 7	4	Oesterr. Localbahnen Gold	103 G.	
Frcs. 500	1/3, 9	3	Oest.-Ung. St.-B. alt (g.)	84,40 P.	
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	do. do. } Gold	101,80 P.	
fl. 200 S.	do.	5	do. do.	107,30 P.	
T. 100	1/1, 7	5	do. Brünn-Ross.	105,50 P.	[illegible]
fl. 200 S.	1/3, 9	5	Oester. Nordwestb. L. A (gar.)	89,10 G.	
fl. 200 S.	1/5, 11	5	do. Lit. B (Elbethalb.)	86 G.	
M. 600	1/6, 12	3	do. v. 1874 Gold	100 P.	
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	Oesterr. Südbahn (gar.) Gold	86,50 P.	
fl. 200 S.	1/1, 7	5	do. (gar.) Gold	102,70 P.	
T. 200	1/4, 10	5	Ostrau-Friedland	88 G.	
fl. 150 S.	1/1, 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	80,75 G.	
M. 300	1/1, 7	4	Prag-Dux . . Gold	88,10 G.	
M. 300	do.	5	do. . . Gold	105,25 G.	
T. 100	1/1, 7	5	Prag-Turnau Em. I—III	92,50 G.	f.
M. 400	1/4, 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	71 G.	
T. 200	1/4, 10	5	Südnorddt. V.-B. (Reich.-P.) v. 76	88,25 P.	
T. 200	1/6, 12	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	83,40 G.	
Frcs. [illegible]	1/7, 1	4	Gotthardbahn	104,50 P.	
Lire [illegible]	1/1, 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	56,00 P.	
fl. [illegible]	1/1, 7	4½	Niederl. Kenig Willem III	103,25 G.	
Lr. 2500 u. 500	1/1, 7	4	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I (gar.) steuerfrei	89,40 P.	
T. 200	1/3, 9	5	Charkow-Azow (gar.) Gold	—	
T. 200	1/1, 7	5	Koslow-Woron. „ „	100 G.	
T. 200	1/5, 11	5	Kursk-Charkow „ „	—	
M. 2. 1000; 500	1/3, 9	4	Kursk-Kiew „ „	90,50 G.	
T. 1000; h. 200	1/5, 11	5	Mosko-Smolensk „ „	90,25 G.	
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	Rjäsan-Koslow „ „	90,25 G.	
R. [illegible]	1/1, 7	4	Wladikawkas „ „	89,10 G.	

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	87 M.	Div. 88 M.	Braunkohlen-Actien.	Em. per Stück alte M.
300	9	fco.	20	30	Friedgr. b. Meuselw., zus. gl.	450 G.
300	16	„	6	4,5	Mariengrube b. Meuselwitz	215 G.
300	8	„	45	40	do. do. Pr.-A.	550 G.
300	5	„	15	20	Preblitz. Braunk.-Act.-G.	420 G.
300	7	„	45	60	do. do. Pr.-A.	710 G.
300	3	„	12	—	Vereinsglück Meuselwitz	215 G.
300	16	„	27	—	do. do. Pr.-A.	345 G.
300	9	„	0	0	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	150 G.
300	15	„	15	6	do. do. Pr.-A.	400 P.
400	Z. 1/7	4	0	—	Dörstew.-Brim. Br.-I.-A. 4%	88,50 G.
400	— 1/1	4	7½	7½	Sächs.-Th. Braunk.-V. 4%	177 P.
400	— 1/1	4	7½	7½	do. do. Pr.-A. 4%	177 P.
[illegible]	— 1/4	4	9½	9½	Zeitz. Par. u. Solaröl.-A.	104 bz u. G.
[illegible]	— 1/1, 7	5	—	—	do. do. Obligat.	104,75 G.
			M.	M.	**Steinkohlen-Actien.**	
600	4	fco.	25	30	Bockwa-Hhnd. V. F. Pr.-A.	710 G.
300	5	„	0	6	Concordia in Niederplanitz	247 P.
300	5	„	12½	20	do. do. Pr.-A.	400 G.
300	[illegible]	„	90	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	2180 G.
300	[illegible]	„	4	9	Gersd. Steinkban.-V. St.-A.	220 P.
300	[illegible]	„	37½	40½	do. do. Pr.-Act. I	715 G.
300	4	„	[illegible]	[illegible]	do. do. do. II	920 G.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	366 P.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	do. do. Pr.-A.	810 G.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Kaisergr. b. Gersdorf St.-A.	350 G.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	do. do. Pr.-A. I	540 G.
300	17	„	[illegible]	[illegible]	Lugau-Niederwürschnitz	407 P.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Lugauer Steink.-V. St.-A.	407 P.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	do. do. Pr.-A.	530 P.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Oberhohndorf-Forst	446 P.
300	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	do. Schader	364 P.
[illegible]	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Zwickau. Bürgergewerksch.	4300 P.
[illegible]	[illegible]	„	0	0	Zwickauer Brückenb. S. I	55 P.
[illegible]	[illegible]	„	0	0	do. do. S. II u. III	91 P.
[illegible]	[illegible]	„	0	0	do. do. S. IV	96 P.
[illegible]	[illegible]	„	0	0	do. do. Vor.-A.	282 P.
—	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	do. do. Z.-Sch. 187 B.	1350 P.
[illegible]	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Zwickau-Oberhohndorf	3580 P.
[illegible]	[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	Zwick. Stkh.-V. Vereinsgl.	3805 G.
	Z.-T.				**Bergw.-Act. u. Kuxe.**	
T. 200	1/1	4	4½	6¾	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	172 G.
T. 200	1/1	4	4½	7	Hibernia & Shamr.-Bgw.-A.	186 P.
—	—	fco.	40 M.	75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	910 P.
—	—	fco.	10	20 M.	Oelsnitz Bgb.-Kuxe voll.	426 G.

Kleinere f.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.